

Programm 2013

FORT- UND WEITERBILDUNG IN DER ST. FRANZISKUS-STIFTUNG MÜNSTER



FRANZISKUS
STIFTUNG



NEU FÜR MITARBEITER DER FRANZISKUS STIFTUNG:



Finden Sie schnell und einfach Antworten auf Ihre medizinischen Fragen mit UpToDate®

Seit über 19 Jahren ist UpToDate eine zuverlässige Informationsquelle für Mediziner und versorgt inzwischen mehr als 450.000 Mitglieder mit unvoreingenommenen, objektiven und laufend aktualisierten und evidenzbasierten Behandlungsempfehlungen.

UpToDate ist einer der weltweit meistgeschätzten klinischen Informationsdienste. Unabhängige Studien haben gezeigt, dass Mediziner sich bevorzugt an UpToDate wenden, wenn es um die zuverlässige Beantwortung ihrer klinischen Fragen geht. (Quelle: Schilling LM, et al. Acad Med. 2005;80(1):51)

Praktische Funktionen

UpToDate hilft Ihnen mit zahlreichen praktischen Tools, die gesuchten Informationen so schnell wie möglich zu finden. Hier eine kleine Auswahl der Funktionen:

- Ein **Browser-Plug-in**, das Sie zu Ihrem Browser (Internet Explorer oder Firefox) hinzufügen können, damit Sie direkt von der Startseite Ihres Browsers auf UpToDate zugreifen können.
- **Neuigkeiten von UpToDate**, eine Seite, die aktuelle Inhaltsaktualisierungen, Schulungsoptionen und Links zu unserem Newsletter enthält.
- Mit wenigen Klicks ermöglicht UpToDate den direkten Zugriff auf Zeitschriftenartikel über **Links zum Volltext**.
- **Neuigkeiten-Ansicht** mit Practice Changing Updates, einer Übersicht aktueller Forschungsergebnisse seit der letzten Veröffentlichung, geordnet nach Fachgebiet.
- **Medikamenten- und Wechselwirkungsdatenbank** (in Zusammenarbeit mit Lexi-Comp®) mit über 5.000 Arzneimitteln für Erwachsene und Kinder, Medikamenten mit internationaler Zulassung und natürlichen Wirkstoffen zur Suche nach potenziell gefährlichen Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Kräutern.
- **Medizinische Rechner** für mehr als 100 Anwendungsbereiche, damit Sie sich keine Formeln mehr merken oder verschiedene Geräte verwenden müssen.



Sie finden UpToDate im Medienportal der Franziskus Stiftung, das Ihnen über das Mitarbeiterportal sowohl vom Rechnerarbeitsplatz im Krankenhaus als auch von Ihrem privaten Rechner (nach einmaliger Registrierung als Nutzer im Mitarbeiterportal) unter der Linkadresse <https://map.st-franziskus-stiftung.de> zur Verfügung steht.





Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wie gewohnt legen wir Ihnen zum Jahresende den Fort- und Weiterbildungs-kalender der Franziskus Stiftung und ihrer Einrichtungen mit den (bis zum Redaktionsschluss bekannten) Veranstaltungen im Jahr 2013 vor.

Wie im letzten Jahr finden Sie – außer für Bremen und Bremerhaven – die Veranstaltungsinformationen aller Krankenhäuser in unserer Stiftung in dieser Broschüre gebündelt vor. Sie ist als PDF-Dokument auch auf den Seiten des Mitarbeiterportals unter der Rubrik „Wissen & QM“ hinterlegt.

Mit Beginn des neuen Jahres werden wir die gesamte Administration des Fort- und Weiterbildungsmanagements über eine neue Datenbank abwickeln. Sie werden dann die Möglichkeit haben, über unser Mitarbeiterportal diese Datenbank mit zu nutzen. Sie werden sich direkt für Fortbildungen anmelden können. Mit Hilfe eines hinterlegten sogenannten Workflows wird Ihr Vorgesetzter über Ihr Teilnahmeinteresse informiert und kann seine Zustimmung zu Ihrer Teilnahme geben. Je nach Umfang und Kosten für die gewünschte Maßnahme werden weitere Entscheider durch den Vorgesetzten über die Datenbank einbezogen. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit, alle Maßnahmen, die Sie besucht haben (ab 01.01.2013) und für die Sie aktuell angemeldet sind aufzurufen und somit Ihre „Fortbildungs-vita“ jeder Zeit zu prüfen. Wann in Ihrem Haus diese Möglichkeit freigegeben wird, wird der Bildungsausschuss Ihres Hauses entscheiden. (Die wenigen Einrichtungen mit nur geringer Recherausstattung sind vorläufig davon ausgenommen.)

Neben dem Besuch unserer Veranstaltungen haben wir weiterhin für Sie über das Mitarbeiterportal diverse (meist medizinische) Fachzeitschriften online hinterlegt. Beachten Sie dazu bitte auch die Hinweise auf der vorletzten Seite. In diesem „Medienportal“ finden Sie ganz neu die Online-Datenbank UpToDate, mit der Sie schnell und einfach Antworten auf Ihre medizinischen Fragen in fast allen medizinischen Fachgebieten finden können. Beachten Sie dazu bitte auch die Seite 2.

Im Jahr 2012 haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die verschiedensten Veranstaltungen sowohl in den Einrichtungen als auch auf Stiftungsebene als Referentinnen und Referenten zur Verfügung gestanden. Ihr Engagement ermöglicht praxisnahe Fortbildungen für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unterschiedlichen Berufsgruppen: Ihnen möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen. Es ist von großem Wert, dass Sie Ihr Wissen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung stellen.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2013 und freue mich, wenn Sie unsere Fortbildungsangebote intensiv nutzen.

Ihr

Matthias Antkowiak

Leiter des Referats Bildung
der St. Franziskus-Stiftung Münster

Vorwort.....	S. 3
Information und Anmeldung.....	S. 5
Franziskus Stiftung	
Einrichtungsübergreifende Weiterbildungsangebote	S. 6
Einrichtungsübergreifende Fortbildungen	S. 14
Fortbildungen in den Einrichtungen	
Ahlen – St. Franziskus-Hospital.....	S. 52
Beckum – St. Elisabeth-Hospital.....	S. 58
Hamm – St. Barbara-Klinik und St. Josef-Krankenhaus	S. 64
Kamp Lintfort – St. Bernhard-Hospital.....	S. 90
Lüdinghausen – St. Marien-Hospital.....	S. 102
Meerbusch – St. Elisabeth-Hospital	S. 116
Münster – St. Franziskus-Hospital.....	S. 120
Recklinghausen – Elisabeth-Krankenhaus	S. 156
Süchteln – St. Irmgardis-Krankenhaus	S. 184
Telgte – Klinik Maria Frieden.....	S. 188
Telgte – St. Rochus-Hospital.....	S. 196
Uerdingen – St. Josefshospital.....	S. 222
Viersen – Allgemeines Krankenhaus	S. 223
Fortbildungen in der St.-Vincenz-Gesellschaft.....	S. 226
Hinweise zu den Fortbildungen im Elisabeth-Tombrock-Haus Ahlen.....	S. 226

Über die Fortbildungen im St. Joseph Stift Bremen und im St. Joseph-Hospital Bremerhaven informieren Sie sich bitte unter:
<http://www.sjs-bremen.de/de/wir-ueber-uns/karriere-foerderung.html>

Wegbeschreibung zum Marienhaus und zur St. Franziskus-Stiftung Münster..... S. 240

Bildnachweis Titelfoto:

Foto: Volker Tenbohlen

Impressum:

St. Franziskus-Stiftung Münster, Referat Bildung
 St. Mauritz-Freiheit 46, 48145 Münster

Tel.: 0251 / 270 79-60 (Sekretariat -61)

Fax: 0251 / 270 79-69

www.st-franziskus-stiftung.de
antkowiak@st-franziskus-stiftung.de

Redaktion: Matthias Antkowiak

Layout: A. Frerichs, Atelier-Zweieck, Münster

Druck: Druckerei Burlage, Münster

Information und Anmeldung

Fortbildung für alle Mitarbeiter der Einrichtungen der Stiftung

In der Regel stehen die Angebote dieses Kalenders allen MitarbeiterInnen der Einrichtungen unter dem Dach der Franziskus Stiftung offen.

Sekretariat des „Referats Bildung“

Neben den Bildungsbeauftragten steht Ihnen in der Stiftung als Ansprechpartnerin zur Verfügung



Heidi Winckler

(i.d.R. Mo., Mi., Fr., 08.30 – 12.30 Uhr – Di., Do 14.00 – 18.00 Uhr):

Tel.: 0251 / 270 79-61

Fax: 0251 / 270 79-69

Email: winckler@st-franziskus-stiftung.de

Anmeldung

Eine Anmeldung für die Teilnahme an den Kursangeboten ist unbedingt notwendig und erfolgt stets – nach Genehmigung durch den Vorgesetzten – über die/den Bildungsbeauftragte/n Ihrer Einrichtung. (Die Kontaktdaten Ihrer/s Bildungsbeauftragte/n finden Sie zu Beginn der Fortbildungsangebote Ihrer Einrichtung und zu Beginn der Fortbildungsangebote der St. Franziskus-Stiftung Münster auf S 14.) Im Laufe des Jahres wird es für die meisten Mitarbeiter auch möglich sein, den „Anmeldeprozess“ über die gemeinsam Fortbildungsdatenbank „Engage!“ zu starten (s.a. Vorwort).

Freistellung

Bitte sprechen Sie Ihre Teilnahme vor der Anmeldung mit Ihrem Vorgesetzten ab. Über ihn erfahren Sie auch, ob Sie für die Teilnahme von der Einrichtung freigestellt werden oder Freizeit einbringen müssen.

Kostenübernahme

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, wird von den MitarbeiterInnen unserer Einrichtungen keine Teilnahmegebühr verlangt. Die vermerkten Kosten entsprechen dem Betrag, der Ihrem Haus für Referenten-, Bewirtungs- und ggf. Übernachtungskosten in Rechnung gestellt werden muss.

Anmeldefristen

Bitte beachten Sie, dass insbesondere für die Veranstaltungen auf Stiftungsebene längere Anmeldefristen gelten. Diese sind entsprechend vermerkt. Da zugleich die meisten Kurse nur für eine begrenzte Teilnehmerzahl offen sind, empfiehlt sich eine frühe Anmeldung.

Externe Interessenten

Teilnahmemöglichkeiten und die Kosten für externe Interessenten sind beim Referat Bildung in Münster zu erfahren.

Anregungen und Wünsche

zu Fort- und Weiterbildung nehmen wir gern entgegen. Richten Sie diese bitte an Ihr/e Bildungsbeauftragte/n oder direkt an das Referat Bildung.

Grundschulung für Assistenzärzte

Ein guter Start ist wichtig! Deshalb hat die Konferenz der Ärztlichen Direktoren in der St. Franziskus-Stiftung Münster beschlossen, für die Berufsanfänger im ärztlichen Dienst eine verpflichtende Grundschulung einzuführen.

Diese dreitägige Schulung soll von Ihnen möglichst in den ersten 12 Wochen Ihres Dienstes besucht werden.

Die Schulung bündelt wesentliche Teile des allgemeinen Wissens, das Sie für Ihre Tätigkeit als Assistenzärztin/-arzt jenseits der Spezifika der Fachabteilung benötigen.

Das Spektrum der Themen umfasst folgende Bereiche:

Grundinformationen

- Informationen zur St. Franziskus-Stiftung Münster
- Weiterbildung und Fortbildung

Grundwissen zur Vermeidung von Risiken

- Grundlagen zum Qualitätsmanagement
- Fehlervermeidung - Risikokalkulation
- Grundlagen Recht: Dokumentation und Aufklärung, Haftungsrecht
- Hygiene, MRSA, Arbeitsschutz,
- Transfusion
- Umgang mit Arzneimitteln insbesondere Betäubungsmitteln
- Datenschutz
- Grundkenntnis zum Thema Schmerzen und Palliativmedizin

Arbeitsorganisation

- Zeitmanagement als Assistenzarzt
- Dokumentation und Umgang mit Formularen
- Arztbriefschreibung und -diktat
- Sozialdienst

Kommunikation/Ethik

- Schwierige Gesprächssituationen
- Visite

Tagungsort: Marienhaus Münster

Termin: 13.02.2013 – 15.02.2013

weitere eigenständige Veranstaltungen:
15.05.2013 – 17.05.2013
11.09.2013 – 13.09.2013
04.12.2013 – 06.12.2013

Anmeldeschluss: jeweils 14 Tage vor der einzelnen Veranstaltung

Kosten: 180,00 €

Weiterbildung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter

Programm:

Die/der PraxisanleiterIn wird für die konkrete Situation der Krankenpflegeausbildung befähigt – unter Berücksichtigung des jeweiligen theoretischen Ausbildungsstandes der Krankenpflegeschülerin / des Krankenpflegeschülers – ein entsprechendes Lernangebot bzw. konkrete Anleitungssituationen für den jeweiligen Einsatzbereich zu entwickeln.

Sie/er ist Bindeglied zwischen der theoretischen und praktischen Ausbildung und wird deshalb befähigt, eng mit der Krankenpflegeschule zu kooperieren.

Durch die Weiterbildung wird die/der PraxisanleiterIn weiterhin befähigt, unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualifikationsmerkmale neuer MitarbeiterInnen, deren Einarbeitungsphase sinnvoll zu begleiten.

Die Schulung umfasst 200 Unterrichtsstunden und schließt mit einer praktischen und einer mündlichen Prüfung ab.

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene 3-jährige Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- oder Altenpflege oder als Hebamme
- Mindestens 24 Monate Berufstätigkeit nach der Ausbildung
- Dienort auf einer Station des Krankenhauses, im Wohnbereich eines Altenheimes, in weiteren Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten

Zielgruppe: aktive und zukünftige PraxisanleiterInnen

Leitung: Matthias Antkowiak, Referat Bildung

nächster Kurs: 14.10.2013 – 10.04.2014
in fünf Wochenblöcken, Unterrichtszeiten täglich 08:30 – 16:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine
Die Krankenpflegeschule am St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort bietet regelmäßig eigene Kurse an.

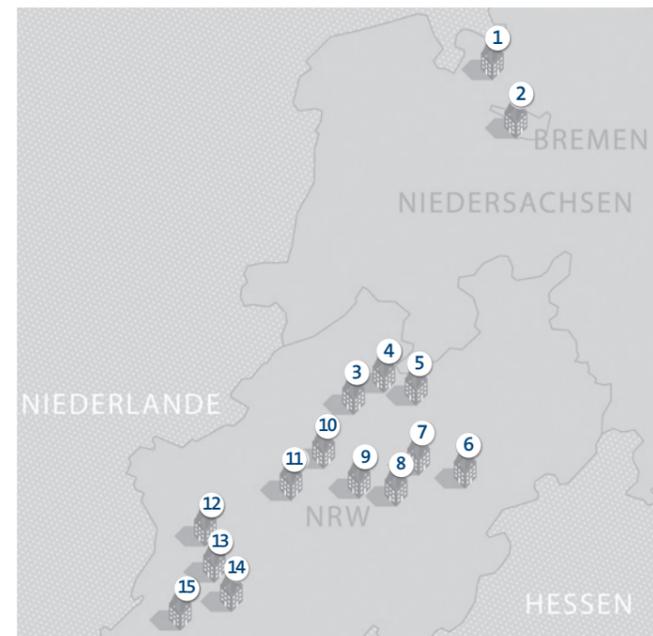
Tagungsort: Marienhaus Münster

Bemerkungen: Die Einzelausschreibung liegt ab Februar 2013 bei Ihrer Pflegedienstleitung vor oder kann beim Referat Bildung Münster angefordert werden.

Kosten: ca. 880 € plus 95,00 € Prüfungsgebühren

Krankenhäuser der Franziskus Stiftung

- | | |
|---|---|
| 1. BREMERHAVEN
St. Joseph-Hospital | 8. HAMM-HEESSEN
St. Barbara-Klinik |
| 2. BREMEN
St. Joseph-Stift | 9. HAMM-BOCKUM-HÖVEL
St. Josef-Krankenhaus |
| 3. MÜNSTER
St. Franziskus-Hospital | 10. LÜDINGHAUSEN
St. Marien-Hospital |
| 4. TELGTE
St. Rochus-Hospital mit Tagesklinik Warendorf | 11. RECKLINGHAUSEN
Elisabeth Krankenhaus |
| 5. TELGTE
Klinik für Geriatrische Rehabilitation Maria Frieden | 12. KAMP-LINTFORT
St. Bernhard-Hospital |
| 6. BECKUM
St. Elisabeth-Hospital | 13. KREFELD-UERDINGEN
St. Josefhospital |
| 7. AHLEN
St. Franziskus-Hospital | 14. MEERBUSCH-LANK
St. Elisabeth-Hospital (Rheinisches Rheuma-Zentrum) |
| | 15. VIERSEN/SÜCHTELN
St. Irmgardis-Krankenhaus |



Einrichtungübergreifende Weiterbildungsangebote

Weiterbildungsangebot in der Stiftung:

Grundschulung für Assistenzärzte	S. 7
Weiterbildung zur Praxisanleiterin / zum Praxisanleiter	S. 7
Weiterbildung von Fachpflegekräften zu PraxisanleiterInnen für TeilnehmerInnen der Fachpflegeausbildungen	S. 8
Managementqualifizierung für Leitungskräfte mit abgeschlossener Weiterbildung zur Führung einer Station oder Funktionseinheit	S. 8
Managementqualifizierung für Oberärztinnen und Oberärzte und leitende Ärztinnen und Ärzte	S. 9
Führungskompetenz sichern!	S. 10

Angebote des Instituts für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.)

Zentrale Weiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie	S. 11
Weiterbildung für die pflegerische Leitung eines Bereichs im Krankenhaus und anderer Versorgungsbereiche	S. 12
Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst	S. 12
OTA-Schule	S. 12

Angebote des Peplau-Kollegs am St. Rochus-Hospital Telgte

Weiterbildung zur Fachpflegeperson in der psychiatrischen Krankenpflege	S. 13
---	-------

Weiterbildung von Fachpflegekräften zu PraxisanleiterInnen für TeilnehmerInnen der Fachpflegeausbildungen

Programm:	Tagungsort:	I.Bi.G an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Analog zu den Zielen der allgemeinen Weiterbildung zum Praxisanleiter werden die Teilnehmer befähigt, insbesondere Teilnehmer der Fachweiterbildungen und neue Mitarbeiter des Fachbereichs praktisch anzuleiten.	Termin:	Modul 1: 21.01.2013 bis 25.01.2013 Modul 2: 18.02.2013 bis 22.02.2013 Modul 3: 18.03.2013 bis 22.03.2013
Die Schulung umfasst 120 Unterrichtsstunden und schließt mit einer praktischen und einer mündlichen Prüfung ab.	Kosten:	540,00 € plus Prüfungskosten 90,00 €

Anmerkungen:

Die Fachweiterbildungen in NRW beinhalten bereits eine Vielzahl von Themen die sonst Teil der Weiterbildung zum Praxisanleiter sind. Insofern können 80 Stunden der Fachweiterbildung auf die Ausbildung zum Praxisanleiter angerechnet werden.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger oder zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger mit einer Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren
- abgeschlossene mindestens 720 Stunden umfassende pflegerische Fachweiterbildung

Führungs-, Sozial- und Personalkompetenz

Managementqualifizierung für Führungskräfte mit abgeschlossener Weiterbildung zur Führung einer Station oder Funktionseinheit

Programm:	Zielgruppe:	Stations- und FunktionsleiterInnen und deren StellvertreterInnen, deren Weiterbildung zur Führung einer Station oder Funktionseinheit bereits drei und mehr Jahre zurückliegt.
Das Programm besteht aus 9 Modulen, die innerhalb von drei Jahren absolviert werden sollten.	Leitung:	Matthias Antkowiak, Referat Bildung Münster
In dieser Zeit soll auch für drei bis fünf Tage auf einer Station in einem anderen Haus der Stiftung hospitiert werden.	Termine:	Der Einstieg in das Qualifizierungsprogramm ist zum Beginn des Kalenderjahres möglich.
Die Module im einzelnen:	Tagungsorte:	i.d.R. Marienhaus Münster
• Personalentwicklung, Arbeitsrecht (1 Tag)	Bemerkungen:	Einige der Module werden gemeinsam für Stationsleitungen und Ärzte angeboten.
• Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen (3 Tage)	Kosten:	ca. 1.850 € verteilt auf die gesamten drei Jahre
• Qualitätsmanagement – Grundlagen und Aktualisierung (1 Tag)		
• Rhetorik (2 Tage)		
• Führung und Kommunikation (5 Tage)		
• Stationsleitungen und ihre Doppelrolle – zwischen Managementanforderung und Teambedürfnis (2 Tage)		
• Zukunftswerkstatt Pflege 2013: Workshop Resilienz (1 Tag)		
• Rechtsfragen der Pflege (1 Tag)		
• Grundlagen ethischen Denkens und Handelns im Krankenhaus (1 Tage)		

Führungs-, Sozial- und Personalkompetenz

Managementqualifizierung für Oberärztinnen und Oberärzte sowie leitende Ärztinnen und Ärzte

Programm:	Zielgruppe:	Oberärztinnen und -ärzte sowie leitende Ärztinnen und Ärzte
Das Angebot richtet sich an Oberärzte, die neu in dieser Aufgabe tätig sind, um sie in ihrem neuen Bestätigungsfeld in den nicht unmittelbar medizinischen Fragestellungen kompetenter zu machen. Das Angebot richtet sich auch an jene Oberärzte, die bereits seit Jahren diese Aufgabe innehaben und die sich mit den nicht unmittelbar medizinischen Themen ihres Arbeitsalltags auf den aktuellen Stand bringen möchten.	Leitung:	Matthias Antkowiak, Referat Bildung Münster
Das Programm besteht aus 10 Modulen. Die 5 Kernmodule sind verpflichtend, aus den Wahlmodulen sind mindestens zwei zu besuchen. Die Qualifizierung sollte innerhalb von 2 Jahren absolviert sein.	Termine:	Der Einstieg in die Qualifizierung ist zum Beginn des Kalenderjahres möglich. Die Ausschreibungsunterlagen stehen ab Anfang Oktober 2013 für das Jahr 2014 bei Ihrer/m Bildungsbeauftragte/n und beim Referat Bildung Münster zur Verfügung.
Kernmodule	Tagungsort:	i.d.R. im Marienhaus in Münster und in Kloster Vinnenberg
• Grundlagen ethischen Denkens und Handelns im Krankenhaus (1 Tage)	Bemerkungen:	Einige der Module werden gemeinsam für Stationsleitungen und Ärzte angeboten. Alle Module liegen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung vor. In der Regel werden die Module pro Tag mit 9 – 10 Punkten zertifiziert.
• Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus (5 Tage verteilt über ein halbes Jahr)	Kosten:	ca. 1.700,00 € über die gesamten zwei Jahre für die Pflichtmodule – die Kosten der Wahlmodule schwanken jeweils zwischen 70,00 € und 240,00 €
• Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen (2 Tage)		
• Qualitätsmanagement – Grundlagen und Aktualisierung (1 Tag)		
• Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln (2 Tage)		

Wahlmodule

- Arztrecht (2 Tage)
- Effektives Lesen (2 Tage)
- Kommunikationstraining für Ärzte – Erfolgreich Patientengespräche führen (2 Tage)
- Optimierung der ärztlichen Weiterbildung (1 Tag)
- Projektmanagement/Moderationstechniken (2 Tage)

Projektarbeit

In einer Projektarbeit weist der Teilnehmer nach, dass er zur Projektarbeit befähigt ist.

Führungskompetenz sichern!

Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskompetenz der Führungskräfte aller Hierarchiestufen in der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ziel:

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen).

Inhalte:

- Modul 1: Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit insbesondere bezogen auf das persönliche Führungsverhalten (1,5 Tage)
- Modul 2: Wertschätzender Umgang mit eigenen Mitarbeitern und Kollegen – auch anderer Berufsgruppen (1 Tag)
- Modul 3: Bilaterales Führen (u.a. „Personalentwicklungsauftrag der Führungskraft“ und die „Führungskraft als Coach“) (1 Tag)
- Modul 4: Kollektives Führen (u.a. Teamentwicklung, Integration neuer Mitarbeiter, Umsetzung neuer Aufgaben) (1 Tag)

In allen Modulen laufen die Themen „Change-Management“ und „Umgang mit Konflikten“ mit.

Zielgruppe:	Maßnahme für alle Führungskräfte <ul style="list-style-type: none"> • Spätestens 5 Jahre nach Abschluss von Weiterbildungsmaßnahmen wie Stationsleiterlehrgang, Managementqualifizierung, Führungskräfte-seminare des KKVD u.ä. • für solche Führungskräfte, die bisher keine Führungsseminare besucht haben und nicht in die bisherigen Angebote integriert werden konnten oder sollten
Veranstaltung 1:	11.03.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 12.03.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 04.06.2013, 16.09.2013 und 04.11.2013, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	09.02.2013
Veranstaltung 2:	05.06.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 06.06.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 17.09.2013, 05.11.2013 20.01.2014, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	06.05.2013
Veranstaltung 3:	18.09.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 19.09.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 06.11.2013, 21.01.2014, 24.03.2014, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	18.08.2013
Veranstaltung 4:	07.11.2013, 15.00- 20.30 Uhr und 08.11.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 22.01.2014, 25.03.2014 und 05.05.2014, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	08.10.2013
Veranstaltungsorte:	Tage 1 – 2 Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte Es stehen Einzelzimmer zur Übernachtung zur Verfügung. Tage 3 – 5 Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 900,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 12 (pro Veranstaltung) „Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 45 Punkte

I.Bi.G. – Institut für Bildung im Gesundheitswesen (an der St. Barbara-Klinik Hamm)



Ihr Ansprechpartner:

Michael Wilczek
Leitung I.Bi.G.
Am Heessener Wald 1
59073 Hamm
Tel. 02381 / 681-1458
E-Mail: mwilczek@barbaraklinik.de

Zentrale Weiterbildungsstätte für Intensivpflege und Anästhesie

In den Bereichen Intensivpflege und Anästhesie bilden wir in unserer staatlich anerkannten Weiterbildungsstätte Pflegende aus den Hospitälern der St. Franziskus-Stiftung Münster und weiterer Einrichtungen in zweijährigen berufsbegleitenden Kursen zum/zur Fachgesundheits- und Krankenpfleger(in) für Intensivpflege und Anästhesie aus:

Theorie

Die theoretische Weiterbildung findet modularisiert in Blockphasen und an Studientagen (ca. 800 Stunden) statt. Eine enge Einbindung praxisrelevanter Themen erfordert die Mitarbeit der Teilnehmer. Wochenend- oder Kurzseminare zu Themen wie Basale Stimulation, Kinästhetik, Konzept nach Bobath etc. werden in die Ausbildung integriert.

Praktische Ausbildung

Sie umfasst 1.200 Stunden in folgenden Fachbereichen: Anästhesiedienst, operative und internistische Intensivpflege und -therapie sowie Wahlpflichtbereiche. Es erfolgt eine gezielte Begleitung durch Fachpersonal.

Dauer der Weiterbildung:

Zwei Jahre (berufsbegleitend)

Anerkennung:

Es gilt die Landesweiterbildungsverordnung NRW. Es folgt die Anerkennung mit der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie“.

Nächster Weiterbildungsbeginn: 01.10.2014

In Zusammenarbeit mit der Steinbeiß-Hochschule besteht auch die Möglichkeit, einen Bachelor Studiengang zu absolvieren. Das Konzept „Fachweiterbildung plus“ beinhaltet die Integration der Weiterbildung in den Studiengang „Bachelor of Business Administration (BBA) in enger Kooperation mit dem Studienzentrum an der LWL-Klinik Münster.

Einrichtungübergreifende Weiterbildungsangebote: I.Bi.G. – Institut für Bildung im Gesundheitswesen

Weiterbildung für die pflegerische Leitung eines Bereichs im Krankenhaus und anderer Versorgungsbereiche

Die Weiterbildung findet in Kooperation mit dem Referat Bildung der St. Franziskus-Stiftung Münster. Sie soll mit den Leitungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen der pflegenden Versorgung vertraut machen.

Insbesondere sollen die Teilnehmer befähigt werden, ihre patienten-/bewohnerbezogenen (= Kundenorientierung), mitarbeiterbezogenen (= Personalwesen) und betriebsbezogenen (= Unternehmensführung) Aufgaben selbstständig, situationsgerecht und zukunftsorientiert zu erfüllen und ihre Handlungsspielräume in der Führung wahrzunehmen und auszuschöpfen.

Voraussetzung hierfür ist die Reflexion über die eigene Persönlichkeit, die Führungsrolle und das Führungshandeln bzw. -verhalten sowie über die Position einer Führungskraft im Krankenhaus, Altenheim und in der ambulanten Pflege.

Zielgruppen:	Krankenschwestern /-pfleger Kinderkrankenschwestern /-pfleger Hebammen Altenpflegerinnen /-pfleger
Voraussetzungen:	Mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, davon möglichst sechs Monate, zumindest vertretungsweise, als pflegerische Stationsleitung, Leitung einer pflegerischen Einheit oder Leitung einer Wohneinheit.
Leitung:	Michael Wilczek, Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) an der St. Barbara-Klinik in Kooperation mit dem Referat Bildung der St. Franziskus-Stiftung Münster.
Nächster Weiterbildungsbeginn:	01.10.2014
	Der Kurs erstreckt sich über 1 1/2 Jahre in Wochenblöcken, Studientagen und Hospitationen. Die Weiterbildung umfasst insgesamt 720 Unterrichtsstunden.
Kosten:	ca. 2.400,00 €

In Zusammenarbeit mit der Steinbeiß-Hochschule besteht auch die Möglichkeit, einen Bachelor Studiengang zu absolvieren. Das Konzept „Fachweiterbildung plus“ beinhaltet die Integration der Weiterbildung in den Studiengang „Bachelor of Business Administration (BBA) in enger Kooperation mit dem Studienzentrum an der LWL-Klinik Münster.“

Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst

An der staatlich anerkannte Schule für Notfallmedizin und Rettungsdienst wird zum Rettungssanitäter (RS) sowie zum Rettungsassistenten (RA) in einem umfassenden und aufeinander aufbauendem Ausbildungsprogramm qualifiziert. Durch eine fundierten Ausbildung soll auf die anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe im Rettungsdienst vorbereitet werden. Die Kooperation mit dem BOS-Trainingszentrum Graf York rundet die hoch qualifizierte Ausbildung an der Rettungsdienstschule ab.

Ausbildungsbeginn: 02.09.2013 (RS) und 06.01.2014 (RA)

OTA-Schule

Arbeit im Operationssaal ist Teamarbeit. Ärzte, Anästhesiepflegepersonal, OP-Pflegepersonal und weiteres Fachpersonal sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet.

Die OTA- Ausbildung qualifiziert ihre Absolventen direkt für die Mitarbeit in diesem operativen Behandlungsteam und ausgewiesenen Funktionsbereichen. Sie bündelt das hierfür notwendige organisatorische, technische und pflegerische Fachwissen.

Nächster Ausbildungsbeginn: 01.08.2013

Peplau-Kolleg am St. Rochus-Hospital Telgte

Weiterbildung für Fachgesundheits- und Krankenpflege, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflege und Altenpflege in der Psychiatrie

Das Peplau-Kolleg besteht seit 1996 und ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungsstätte für psychiatrische Fachgesundheits- und Krankenpflege. Die Fachweiterbildung wird gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe (WBVO-Pflege-NRW) vom 15. Dezember 2009 berufsbegleitend durchgeführt und dauert zwei Jahre.

Das Curriculum umfasst insgesamt elf Module, davon sind mindestens zwei Wahlpflichtmodule aus den Schwerpunkten „Pflege in der Allgemeinpsychiatrie, Pflege im Behandlungssetting Psychosomatik/Psychotherapie, Pflege und Erziehung in der Kinder- Jugendpsychiatrie, Pflege abhängigkeitserkrankter Menschen, Pflege in der forensischen Psychiatrie und Gerontopsychiatrische Pflege“ zu wählen.

Mit dem Nachweis des erfolgreichen Abschlusses aller Module und dem Bestehen der mündlichen und praktischen Abschlussprüfung erteilt das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf die Erlaubnis, eine der folgenden Weiterbildungsbezeichnungen zu führen:

- Fachgesundheits- und Krankenpfleger/-in für psychiatrische Pflege
- Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in für psychiatrische Pflege
- Fachaltenpfleger/-in für psychiatrische Pflege

Die theoretische Weiterbildung wird in modularer Form angeboten und umfasst mindestens 720 Unterrichtsstunden á 45 Minuten und entspricht damit den Mindestanforderungen nach § 35 WBVO-Pflege-NRW. Die praktische Weiterbildung umfasst mind. 1.200 Stunden á 60 Minuten in fünf Praxiseinsätzen in unterschiedlichen Bereichen des psychiatrischen Versorgungssystems.

Zulassungsvoraussetzungen

1. Abgeschlossene dreijährige Ausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- oder Altenpflege
2. Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung

Nächster Beginn: Anfang Oktober 2013

Ansprechpartner:

Klaus Peter Michel (Schulleitung)
Peplau-Kolleg Telgte
Am Rochus-Hospital 1
48291 Telgte

Tel.: 02504 / 60-224
Fax: 02504 / 60-226
Mail: kp.michel@srh-telgte.de



Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der St. Franziskus-Stiftung Münster

Ihr Ansprechpartner ist Herr Matthias Antkowiak. Sie erreichen ihn
 per Telefon: 0251 / 270 79 60
 per Fax: 0251 / 270 79 69
 per E-Mail: antkowiak@st-franziskus-stiftung.de



Bitte melden Sie sich immer über den Bildungsbeauftragten Ihrer Einrichtung an:

Allgemeines Krankenhaus Viersen, Tino Fischer
 Tel. 02162 / 104-2309 | fischer@akh-viersen.de

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen, Michael Wilczek
 Tel. 02381 / 681-1458 | mwilczek@barbaraklinik.de

St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort, Antje Berges
 Tel. 02842 / 708-762 | berges@St-Bernhard-Hospital.de

St. Elisabeth-Hospital Beckum, Karin Kruse
 Tel. 02521 / 841-308 | karin.kruse@krankenhaus-beckum.de

St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank, Antje Berges
 Tel. 02150 / 917-326 oder Tel. 02842 708-762
 berges@st-bernhard-hospital.de

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, J. KaltheGener
 Tel. 02361 / 601-109 | jochem.kaltheGener@ekonline.de

St. Franziskus-Hospital Ahlen, Anne Wiggenhorn (Bereich Pflege)
 Tel. 02382 / 858-906 | anne.wiggenhorn@sfh.ahlen.de
 Anne Rohlmann (Bereich Ärzte und andere)
 Tel. 02382 / 858-611 | anne.rohlmann@sfh-ahlen.de

St. Franziskus-Hospital Münster, Ulrike Beckonert
 Tel. 0251 / 935-4098 | ulrike.beckonert@sfh-muenster.de

St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln, Petra Vogel
 Tel. 02162 / 899-212 | vogel@st-irmgardis.de

St. Josefhospital Uerdingen, Stefan Klintsaris
 Tel. 02151 / 452-226 | pflegedienstleitung@stjosef.de

St. Josef-Krankenhaus Hamm, Michael Wilczek
 Tel. 02381 / 681-1458 | mwilczek@barbaraklinik.de

St. Joseph-Hospital Bremerhaven, Sabine Bullwinkel
 Tel. 0471 / 4805-173 | SBullwinkel@st.joseph-hospital.de

St. Joseph Stift Bremen, Sabine Bullwinkel
 Tel. 0421 / 347-1703 | SBullwinkel@sjs-bremen.de

Maria Frieden Telgte, Ursula Hedding
 Tel. 02504 / 67-4140 | ursula.hedding@geriatrie-telgte.de

St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Mechthild Uptmoor
 Tel. 02591 / 231-118
 mechthild.uptmoor@smh-luedinghausen.de

St. Rochus-Hospital Telgte, Matthias Schulte
 Tel. 02504 / 60-220 | m.schulte@srh-telgte.de

Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe
 Mitarbeiter dieser Einrichtungen melden sich über die Einrichtungsleitung an.

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ethik / Religion / Spiritualität Exerzitien													
Franziskanische Spiritualität – franziskanisch missionarisches Charisma (CC FMC)	18											23.	
Kein Tag wie jeder andere – Zeit für Besinnung, Gespräch und zum Aufatmen	18		27.										03.
SEI GANZ – Besinnungstage (Exerzitien)	18			ab 06.									
Ethik / Religion / Spiritualität Berufgruppenübergreifend													
Ethik im Krankenhaus	19				14.								
Ethik / Religion / Spiritualität Medizin													
Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln	19							ab 14.					
Pflichtfortbildungen Berufgruppenübergreifend													
Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 4-stündig	20			08.						23.		04.	
Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 8-stündig	20		20.			15.					30.		
Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV und StrlSchV/ 2-tägig	20		ab 20.			ab 15.					ab 30.		
Pflichtfortbildungen Medizin													
Grundschulung für Assistenzärzte	21		ab 13.			ab 15.				ab 11.			ab 04.
Führung Führungsseminare													
Auffrischung: Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus	21	31.	23.	29.	24.								
Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus	22		ab 22.										
Führungskompetenz sichern!	22			ab 11.			ab 05.			ab 18.		ab 07.	
Von der Arbeitsgruppe zum Team	23					14.							
Führung Kommunikation													
Die Führungskraft als Coach und interner Berater	23											ab 26.	
Führung und Erfolgsressource „50plus-Mitarbeiter“	24											ab 20.	
Gewaltfreie Kommunikation durch konstruktive Kritik und aktives Zuhören	24						04.						
Mehr als Kaffee trinken – Teambesprechungen effektiv leiten	25				18.								
Personalentwicklungsgespräche als Führungsinstrument	25		26.									21.	
Fachfortbildung Berufsgruppenübergreifend													
Beatmung Grundkurs	26			19.								25.	
Beatmung Aufbaukurs	26											28.	
Begleitende Hände Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen	27		21.										
Studententag Wundmanagement	27											12.	
Fachfortbildung Medizin													
Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittachertherapie	28		20.										
Fachfortbildung Pflege													
Bobath/LiN-Einführungsseminar (3 Tage)	28					ab 09.							

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bobath/LiN-Einführungsseminar (5 Tage)	29											ab 04.	
Hygienebeauftragter in der Pflege	29	ab 31.					ab 06.			ab 05.		ab 07.	
Praxisanleitertag	30											19.	
Die Rolle des Praxisanleiters in der praktischen Examensprüfung	30						ab 12.						
Fachfortbildung Sekretärinnen													
Update für Chefarztsekretärinnen	30			ab 18.									
Update für Chefarztsekretärinnen: Baustein Kommunikation	31						ab 06.						
Im Chefsekretariat Projekte erfolgreich planen und umsetzen	31										14.		
Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation	32											11.	
Fachfortbildung Lehrer													
Studientag für Lehrerinnen und Lehrer	32											20.	
Kommunikation Berufsgruppenübergreifend													
Bitte Freimachen! Vom Umgang mit Scham und Schamgrenzen in der Pflege und Medizin	33			24.									
Der Ton macht die Musik – Konfliktgespräche angemessen führen	33						13.						
Die Patientenaufnahme – in kritischen Situationen professionell handeln	34			15.									
Effektives Lesen	34										14.		
Gedächtnistraining	35					16.							
Kommunikation Medizin													
Herausforderung Patienten-Kommunikation Kommunikationstraining für Ärzte	35				ab 19.							ab 08.	
Kommunikation Pflege													
Begleitung Angehöriger Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten	36											09.	
Begleitung Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten	36			ab 11.									
Kommunikationstraining – Umgang mit schwierigen Patienten und Angehörigen	37											16.	
Nachhaltige Beziehungen im Krankenhausalltag	38											17.	
Rhetorik im Berufsalltag	38											07.	
Seiltanz zwischen Nähe und Distanz	39											ab 08.	
Kommunikation Sozialarbeiter													
„Fresh Up“ Lösungsorientiert beraten	39		25.										
Management / Organisation / Recht Berufsgruppenübergreifend													
Der Orden und die St. Franziskus-Stiftung stellen sich vor	40					23.						16.	
Herbsttagung der Mitarbeitervertretungen	40											12.	
Leitbildforum der Franziskus Stiftung	40									25.			
Projektmanagement unter Anwendung von Gruppenarbeits- und Moderationstechniken	41				ab 15.								
Qualitätsmanagement im Krankenhaus	41			25.								13.	

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Management / Organisation / Recht Medizin													
Arztrecht als Teil des Risk-Managements des Krankenhauses	42			ab 13.									
Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen	42		ab 28.								21.		
Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen – speziell für Pflegepersonen	43			13.									
Optimierung der ärztlichen Weiterbildung	43						06.					14.	
Management / Organisation / Recht Pflege													
Personalentwicklung, Personalmanagement und Arbeitsrecht	44										09.		
Rechtsfragen in der Pflege	44									17.			
Stationsleitungen und ihre Doppelrolle	45					ab 13.							
Management / Organisation / Recht Sonstige													
EBM-Schulung	45				10.								
Management / Organisation / Recht Medizin-Controller, Kodierfachkräfte													
G-DRGs und Klassifikationen	46												10.
Workshop für wichtige Leistungsbereiche anhand von Fallbeispielen	46			05.						11.			
Management / Organisation / Recht Sozialarbeiter													
Rechtsfragen in der Sozialarbeit – „Hilfe zur Pflege nach den §§ 61 ff. SGB XII“	46						25.						
Weiterbildung Praxisanleiter													
Weiterbildung zum Praxisanleiter	47											ab 13.	
Arbeitsgruppen													
Medizinische Fachgruppen	47	ca. alle 6 Monate											
Schmerzpodium	48				17.								
Gesundheitsförderung													
Gesundheitsvorsorge für den Kopf – geistig fit und leistungsfähig im Pflegealltag	48						11.						
Leben im Gleichgewicht	49				11.					19.			
Märchen als Seelennahrung – ein Tag nur für mich	49												ab 05.
Standortbestimmung für „50 plus-Mitarbeiter/-innen“ im Klinikalltag	50										17.		
Zukunftswerkstatt Pflege: Resilienz	51										17.		
Sonstige Veranstaltungen Ehrenamtliche Mitarbeiter													
Tag der Ehrenamtlichen	51								10.				

SFSGERFRA

Geistliches Angebot

Franziskanische Spiritualität – franziskanisch missionarisches Charisma (CC FMC)

Inhalte:

Als Franziskus und Klara begannen, sich nach Gott auszurichten, entwarfen sie eine Lebensweise, die heute mit ihrer Ursprünglichkeit, mit ihren Werten und mit ihrer Lebensfreude zu spüren ist. Wir sind auf Franziskus und Klara gestoßen und sind davon überzeugt, dass der Geist dieser Menschen aus Assisi uns heute einander näher bringt und bewegen kann.

In heutiger Zeit gestalten franziskanische Menschen die Solidarität mit den Armen, stiften Frieden, bewahren die Mitwelt und setzen sich für Nachhaltigkeit ein. Dazu gibt es einen Leitfaden, der aktuelle und weltweite Theologie beinhaltet und die Grundlage zum gemeinsamen Austausch und Aktionen bietet.

Franziskanisch einfache Weggemeinschaft, Feiern, persönliche Begegnungen und vieles mehr können wir beginnen oder fortführen.

Wer sich am Austausch beteiligen will, ist herzlich eingeladen.

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter
Termin(e):	23.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	23.10.2013
Referent:	Gertrud Smitmans, (Mauritzer Franziskanerin)
Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster, St. Mauritius-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 15,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSVacOAS

Geistliches Angebot

Kein Tag wie jeder andere – Zeit für Besinnung, Gespräch und zum Aufatmen

Kurzbeschreibung:

Einen Tag aus dem beruflichen und privaten Alltag aussteigen – mit spirituellen Impulsen Zeit zum Aufatmen haben

Ziel:

Dieser „Oasentag“ soll Ihnen die Möglichkeit geben, für einen Tag aus dem beruflichen und privaten Alltag auszusteigen. Sie werden an diesem Tag Zeit zum Aufatmen haben.

Inhalte:

Sie werden Gelegenheit haben allein und mit Gleichgesinnten nachzusinnen, zu meditieren, zu beten und ins Gespräch zu kommen.

Ihre Begleiterin an diesem Oasentag ist Schwester M. Hiltrud. Sie ist unter anderem ausgebildete Exerzitienbegleiterin.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Termin(e):	27.02.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	27.01.2013
weitere eigenständige Veranstaltung:	03.12.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	03.11.2013
Referent:	Hiltrud Vacker, Exerzitienbegleiterin
Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster, St. Mauritius-Freiheit 48, 48145 Münster
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSVacEXER

Geistliches Angebot

SEI GANZ – mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzer Kraft leben und glauben.

Ziel:

Einige Tage aus dem Alltag aussteigen und in Ruhe und Zeiten des Schweigens zu sich und zu Gott finden, das kann Ihnen in dieser Zeit geschenkt werden.

Inhalte:

Elemente dieser Tage sind Gebet, Meditation, Impulse und Leibübungen. Die Umgebung lädt zu schönen Spaziergängen ein. Ihre Begleiterin bei diesem Angebot ist Schwester M. Hiltrud. Sie ist unter anderem ausgebildete Exerzitienbegleiterin.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Termin(e):	06.03.2013 – 08.03.2013, 10:00 – 19:30 Uhr
Anmeldeschluss:	06.02.2013
Referent:	Hiltrud Vacker, Exerzitienbegleiterin
Veranstaltungsort:	Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte
Kosten:	€ 70,00 (Eigenanteil)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SFSGILETH

Methodenkompetenz

Ethik im Krankenhaus

Kurzbeschreibung:

Einblick in Grundlagen der Ethik
Ethische „Instrumente“ im Alltag des Krankenhauses

Ziel:

Sie stärken besonders Ihre Persönlichkeits- und Methodenkompetenz.

Mit dem Besuch dieses Seminars können Sie folgende Ziele erreichen:

- Sie lernen, ethische Fragen/Probleme in Ihrem beruflichen Feld zu erkennen.
- Sie üben, Ihre persönlichen moralischen Orientierungen zu reflektieren, zu formulieren und zu begründen.
- Sie erfahren, wie Sie mit unterschiedlichen moralischen Auffassungen im Berufsalltag umgehen können.
- Sie werden wacher und mutiger im moralischen Handeln.

Inhalte:

Pflegerisches und medizinisches Handeln beinhalten vielfältige – auch ethische – Entscheidungen in der Gestaltung der Pflegesituation und der Therapie, in der Zusammenarbeit auf der Station, innerhalb der Abteilung und mit anderen MitarbeiterInnen des Krankenhauses. Selten werden die dabei zugrunde liegenden – ethischen – Werte und Maßstäbe ausgesprochen und diskutiert. Es gibt aber Situationen, in denen gerade die ethische Vergewisserung aller Beteiligten notwendig ist.

So werden an diesem Schultag insbesondere diese Themen im Mittelpunkt stehen:

- Präzisierung von Begriffen wie Ethik, Moral, Normen, Prinzipien
- Eigene Situationen und Erfahrungen aus dem beruflichen Kontext
- Ethische Urteilsbildung
- Keine Patentrezepte

Zielgruppe:	Ärzte und Pflegepersonen
Termin(e):	14.05.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	14.04.2013
Referent:	Pastor Reinhard Gilster, Krankenhausseelsorger
Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster, St. Mauritius-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 75,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

Ethik / Religion / Spiritualität Exerzitien Medizin

SFSANTLB

Individual /Personalkompetenz

Das Leitbild und seine Bedeutung für das berufliche Handeln

Ziel:

- Auseinandersetzung mit der „Werte Grundlage“ der St. Franziskus-Stiftung Münster
- Was ist franziskanische Spiritualität?
- Reflektion der persönlichen Haltung zu Franziskus und dem Leitbild der Stiftung

Inhalte:

In Vortrag, Gespräch, Kleingruppen- und Einzelarbeit setzen Sie sich mit folgenden Inhalten

- Einführung in Leitlinien und Leitbild
- „Meine Standortbestimmung als Ärztin/Arzt“
- Ursprung/Herkunft des Leitbildes
- Ableitungen aus dem Leitbild für das konkrete Handeln

Zielgruppe:	• Mediziner • Teilnehmer der Managementqualifizierung der Ärzte
Termin(e):	14.06.2013 – 15.06.2013, 10:00 – 20:00 Uhr
Anmeldeschluss:	14.05.2013
Referent:	Diethilde Bövingloh, (Mauritzer Franziskanerin)
Veranstaltungsort:	Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte
Kosten:	keine Kosten
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 20 Punkte

SFSSTRAHL4

Methodenkompetenz

Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 4-stündig (A)

Ziel:
Die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) und die Röntgenverordnung (RöV) sehen vor, dass Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aufgefrischt werden müssen. Das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) bietet in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Physik der St. Barbara Klinik Hamm Heessen entsprechende Kurse an.

- Inhalte:**
- aktuelle gesetzliche Bestimmungen
 - berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung
 - Neuentwicklung in der Gerätetechnik
 - alternative diagnostische Verfahren

Zielgruppe: Op Personal (z.B. OTA), Med. Fachangestellte u. sonstige MitarbeiterInnen, die Kenntnisse nach RöV besitzen müssen

Termin(e): 08.04.2013, 13:00 – 17:00 Uhr

weitere eigenständige Veranstaltungen:
23.09.2013, 13:00 – 17:00 Uhr
04.11.2013, 13:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: jeweils 4 Wochen vor Beginn

Referent: u.a. Norbert Lang, Physiker

Veranstaltungsort: I.Bi.G. St. Barbara-Klinik / Schulungsraum, Am Heessener Wald 1, 59117 Hamm

Kosten: € 90,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 2 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

SFSSTRAHL8

Methodenkompetenz

Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV 8-stündig (B)

Ziel:
Die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) und die Röntgenverordnung (RöV) sehen vor, dass Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aufgefrischt werden müssen. Das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) bietet in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Physik der St. Barbara Klinik Hamm Heessen entsprechende Kurse an.

- Inhalte:**
- aktuelle gesetzliche Bestimmungen
 - berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung
 - Neuentwicklung in der Gerätetechnik
 - alternative diagnostische Verfahren

Zielgruppe: Ärzte/Radiologen, Notärzte mit Teilfachkunde, Orthopäden etc./ MTR (in der Radiologie)

Termin(e): 20.02.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

weitere eigenständige Veranstaltungen:
15.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
30.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: jeweils 4 Wochen vor Beginn

Referent: u.a. Norbert Lang, Physiker

Veranstaltungsort: I.Bi.G. St. Barbara-Klinik / Schulungsraum, Am Heessener Wald 1, 59117 Hamm

Kosten: € 130,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 2 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

SFSSTRAHL12

Methodenkompetenz

Aktualisierung der Fachkunde & Kenntnisse nach RöV und StrlSchV/ 2-tägig C

Ziel:
Die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) und die Röntgenverordnung (RöV) sehen vor, dass Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz alle 5 Jahre aufgefrischt werden müssen. Das Institut für Bildung im Gesundheitswesen (I.Bi.G.) bietet in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Physik der St. Barbara Klinik Hamm Heessen entsprechende Kurse an.

- Inhalte:**
- aktuelle gesetzliche Bestimmungen
 - berufliche Strahlenexposition und Strahlenwirkung
 - Neuentwicklung in der Gerätetechnik
 - alternative diagnostische Verfahren

Zielgruppe: Ärzte, (Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner), MTRA (Nuklearmed., Strahlentherap., Med.Phys.Experten)

Termine

Veranstaltung 1: 20.02.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

27.02.2013, 13:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 23.01.2013

Veranstaltung 2: 15.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

22.05.2013, 13:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 17.04.2013

Veranstaltung 3: 30.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

06.11.2013, 13:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 02.10.2013

Referent: u.a. Norbert Lang, Physiker

Veranstaltungsort: I.Bi.G. St. Barbara-Klinik / Schulungsraum, Am Heessener Wald 1, 59117 Hamm

Kosten: € 190,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 14 Punkte

SFSGRUAA

Fachkompetenz

Grundschulung für Assistenzärzte

Kurzbeschreibung:

3 Tagesseminar zum Erwerb notwendiger überfachlicher Kenntnisse für Berufsstarter

Ziel:

Die Schulung bündelt wesentliche Teile des allgemeinen Wissens, das Sie für Ihre Tätigkeit als Assistenzärztin/-arzt jenseits der Spezifika der Fachabteilung benötigen.

Inhalte:

Das Spektrum der Themen umfasst folgende Bereiche:
Grundinformationen

- Informationen zur St. Franziskus-Stiftung Münster
- Weiterbildung und Fortbildung
- Informationen zur Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Grundwissen zur Vermeidung von Risiken

- Umgang mit Fehlern – Risikokalkulation
- Grundlagen Recht, Dokumentation und Aufklärung
- Hygiene, MRSA, Arbeitsschutz,
- Transfusion
- Umgang mit Arzneimitteln insbesondere Betäubungsmitteln
- Datenschutz
- Grundkenntnisse zum Thema Schmerzen und Palliativmedizin

Arbeitsorganisation

- Zeitmanagement als Assistenzarzt
- Dokumentation und Umgang mit Formularen
- Arztbriefschreibung und -diktat
- Sozialdienst

Kommunikation/Ethik

- Visitenttraining

Zielgruppe: Assistenzärzte, die erstmals in einem (deutschen) Krankenhaus als Arzt tätig sind

Termin(e): 13.02.2013 – 15.02.2013, jeweils 09:00 – 17:15 Uhr

15.05.2013 – 17.05.2013, jeweils 09:00 – 17:15 Uhr

04.12.2013 – 06.12.2013, jeweils 09:00 – 17:15 Uhr

11.09.2013 – 13.09.2013, jeweils 09:00 – 17:15 Uhr

Anmeldeschluss: jeweils 14 Tage vor Beginn

Referentinnen: diverse

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 180,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

CME-Punkte (voraussichtlich): 30 Punkte

Führung Führungsseminare

SFSZWIAUF

Führungskompetenz

Auffrischung: Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus

Ziel:

Ziel ist, das persönliche Führungsverhalten erneut zu reflektieren und durch folgende Aspekte zu erweitern:

Inhalte:

- Führen durch Werte
- Führen durch Vertrauen
- Führen durch Vorbild
- Führung im Konfliktfall

Zielgruppe: alle Mitarbeiter, die bereits ein Führungsseminar bei Herrn Prof. Dr. Zwierlein besucht haben

Termin: 11.09.2013, 10:00 – 19:00 Uhr und

12.09.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

Es stehen Einzelzimmer zur Übernachtung zur Verfügung.

Anmeldeschluss: 11.08.2013

Referent: Prof. Dr. Eduard Zwierlein, CSM Unternehmensberatung

Veranstaltungsort: Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte

Kosten: € 260,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 13

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 20 Punkte

SFSFUEZWI

Führungskompetenz

Führung, Management und Kommunikation im katholischen Krankenhaus

Kurzbeschreibung:

insbesondere für TeilnehmerInnen der Managementqualifizierungen

Ziel:

Mit dem Besuch dieses Seminars können Sie – unter Rücksicht auf die Ansprüche, die sich aus der katholischen Trägerschaft unserer Einrichtungen – ergeben folgende Ziele erreichen:

- Reflexion Ihrer Führungseigenschaften
- Führungs Kompetenz aufbauen
- Kommunikationskompetenzen optimieren
- Mitarbeiter professionell begleiten und entwickeln
- Unmittelbarer Kontakt mit einem Mitglied der Stiftungsleitung

Inhalte:

- Führungs Landkarte
- Führen und Leiten
- Führungsverständnis, Führungsgrundsätze und Führungsstil
- Persönlichkeitsorientiert führen
- Exzellente Kommunikation
- Team Management

Zielgruppe:	Teilnehmer an den Managementqualifizierungen und weitere Führungskräfte
5-Tagesseminar:	01.03.2013, 02.03.2013, 08.07.2013, 11.10.2013 und 12.10.2013, jeweils ganze Tage Für die 2 Tagesblöcke stehen Einzelzimmer zur Verfügung.
Anmeldeschluss:	30.01.2013
Referent:	Prof. Dr. Eduard Zwierlein, CSM Unternehmensberatung
Veranstaltungsort:	Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte
Kosten:	€ 835,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 12
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 50 Punkte

SFSFUKOMSIZWIE

Führungskompetenz

Führungskompetenz sichern!

Kurzbeschreibung:

Reflexion und Weiterentwicklung der Führungskompetenz der Führungskräfte aller Hierarchiestufen in der St. Franziskus Stiftung Münster

Ziel:

Jede Führungskraft muss sich im Thema Führung fit halten und in dieser Aufgabe kritisch hinterfragen (lassen).

Inhalte:

- Modul 1: Stärkung der Selbstreflexionsfähigkeit insbesondere bezogen auf das persönliche Führungsverhalten (1,5 Tage)
- Modul 2: Wertschätzender Umgang mit eigenen Mitarbeitern und Kollegen – auch anderer Berufsgruppen (1 Tag)
- Modul 3: Bilaterales Führen (u.a. „Personalentwicklungsauftrag der Führungskraft“ und die „Führungskraft als Coach“) (1 Tag)
- Modul 4: Kollektives Führen (u.a. Teamentwicklung, Integration neuer Mitarbeiter, Umsetzung neuer Aufgaben) (1 Tag)

In allen Modulen laufen die Themen „Change – Management“ und „Umgang mit Konflikten“ mit.

Referent: Prof. Dr. Eduard Zwierlein,
CSM Unternehmensberatung

Zielgruppe:	Maßnahme für alle Führungskräfte
	• Spätestens 5 Jahre nach Abschluss von Weiterbildungsmaßnahmen wie Stationsleiterlehrgang, Managementqualifizierung, Führungskräfte-seminare des KKVD u.ä.
	• für solche Führungskräfte, die bisher keine Führungsseminare besucht haben und nicht in die bisherigen Angebote integriert werden konnten oder sollten
Veranstaltung 1:	11.03.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 12.03.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 04.06.2013, 16.09.2013 und 04.11.2013, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	09.02.2013
Veranstaltung 2:	05.06.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 06.06.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 17.09.2013, 05.11.2013 20.01.2014, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	06.05.2013
Veranstaltung 3:	18.09.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 19.09.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 06.11.2013, 21.01.2014, 24.03.2014, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	18.08.2013
Veranstaltung 4:	07.11.2013, 15.00 – 20.30 Uhr und 08.11.2013, 8.30 – 17.00 Uhr 22.01.2014, 25.03.2014 und 05.05.2014, jeweils 9.30 – 17.30 Uhr
Anmeldeschluss:	08.10.2013
Veranstaltungsorte:	Tage 1 – 2 Kloster Vinnenberg, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte (Es stehen Einzelzimmer zur Übernachtung zur Verfügung) Tage 3 – 5 Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 900,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 12
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 50 Punkte

SFSAMBTEAM

Führungskompetenz

Von der Arbeitsgruppe zum Team

Kurzbeschreibung:

Teamprozesse beobachten, verstehen und zielführend leiten:

Ziel:

Die Zusammenarbeit von Menschen in Teams und Projektgruppen ist oftmals sehr komplex.

In einem Team wirken Menschen mit unterschiedlichen Zielvorstellungen, Persönlichkeiten, Rollen und Interessen zusammen. Ziel von Teamentwicklung ist es, die Gesamtleistung eines Teams hinsichtlich Qualität, Kommunikation und Kooperation zu optimieren, um somit eine effiziente Besprechungskultur im Team zu schaffen. Dies läuft im beruflichen Alltag nicht immer optimal. Konkurrenzrituale, informelle Hierarchien sowie langatmige Besprechungen oft ohne zufriedenstellendes Ergebnis, beeinträchtigen eine gute Zusammenarbeit im Team. Ziel dieses Seminars ist es, die wichtigen Einflussfaktoren für eine erfolgreiche Teamentwicklung und Teamarbeit vorzustellen. Sie steigern ihre Sensibilität für gruppendynamische Prozesse und lernen Methoden einer wertschätzenden und zielorientierten Zusammenarbeit kennen.

Inhalte:

- Grundlagen – Was ist Teamarbeit?
- Teamentwicklung – Welche Phasen durchläuft ein Team?
- Anforderungsprofile erstellen
- Zusammensetzung von Teams – Die Mischung macht's
- Methoden und Instrumente erfolgreicher Teamarbeit
- Moderation und Präsentation
- Konfliktmanagement im Team

Führung Kommunikation

SFSAMBFCHE

Führungskompetenz

Die Führungskraft als Coach und interner Berater

Kurzbeschreibung: Beratungskompetenz wirksam gestalten

Ziel:

Angesichts der Veränderungsdynamik im Krankenhausumfeld und der Vernetzung mit den interdisziplinären Funktions- und Abteilungsbereichen brauchen Mitarbeiter neben der fachlichen Kompetenz auch Beratungskompetenz. Wer in der Lage ist, Mitarbeiter oder Berufsgruppenübergreifend Kollegen zu unterstützen, Stärken auszubauen neue Blickwinkel zu eröffnen, wird Aufgaben verantwortlich übernehmen und erfolgreich umsetzen. Als Folge sehen sich immer mehr Führungskräfte und Projektverantwortliche in der Rolle als Coach.

Das zweitägige Seminar vermittelt entscheidende Elemente eines systemischen Beratungs- und Coachingansatzes.

Sie lernen die persönlichen, fachlichen und methodischen Qualifikationen eines professionellen internen Beraters und Coaches kennen.

Inhalte:

- Klärung von Aufträgen und Zielen
- Phasen des Beratungsprozesses
- Experten- und Prozessberatung
- Beratungsprozesse im Kontext des Umfeldes gestalten
- Beratungsgespräche führen
- Systemische Modelle und Methoden
- Persönlichkeitswirkung des Beraters

Zielgruppe:	• Führungskräfte • Wahlmodul zum Schulungskomplex „Führungskompetenz sichern“
Termin(e):	14.05.2013 – 14.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	14.04.2013
Referent:	Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 115,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 13
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

Zielgruppe:	Führungskräfte aller Einrichtungen in der Franziskus Stiftung
Termin(e):	26.11.2013 – 26.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	26.10.2013
Referent:	Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 115,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 14
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

Führung und Erfolgsressource „50 plus-Mitarbeiter“

Ziel:

Aufgrund des demografischen Wandels steigt der Anteil von älteren Beschäftigten auch in unserer Stiftung. Viele „50plus – Mitarbeiter“ verfügen über wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen aus einer langjährigen Berufstätigkeit. Dieses Potential kommt jedoch oft nicht mehr zum tragen, da viele Mitarbeiter ihre Motivation im Laufe der Zeit verloren haben.

In diesem Seminar werden lösungsorientierte Führungskonzepte entwickelt, die die Qualitäten sowie die Grenzen älterer Mitarbeiter berücksichtigen.

Inhalte:

Ausgehend von einer Kultur der Wertschätzung werden folgende Module erarbeitet:

- Führungsverständnis und Motivationsstrategien
- Persönliche Haltung zum Thema: „Alter und Altern...“
- Leistungspotentiale der Generation „50 plus“
- Erfolg bringende Synergieeffekte in der generationsübergreifenden Teamarbeit
- Altersentsprechende Lernstrategien kennen und nutzen
- Veränderungsbereitschaft erhöhen und Widerstände konstruktiv umsetzen
- Kommunikation: Fehlzeiten, Rückkehr u. a. schwierige Gesprächssituationen planen und durchführen

Zielgruppe:

- Führungskräfte aus Medizin, Pflege und Verwaltung
- Wahlmodul als Ergänzung für Teilnehmer an Qualifikation „Führungskompetenz sichern!“

Termin(e):

20.11.2013 – 21.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

20.10.2013

Referent:

Heike Boße, Diplomsozialpädagogin

Veranstaltungsort:

Marienhäuser Münster,
St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten:

€ 180,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 20 Punkte

Gewaltfreie Kommunikation durch konstruktive Kritik und aktives Zuhören

Kurzbeschreibung:

Für Führungskräfte, die mit der heiklen Aufgabe konfrontiert sind, Mitarbeiter oder Kollegenauf ihr Fehlverhalten anzusprechen

Ziel:

- Sprachliche Deeskalationsmethoden kennen und zielgerichtet anwenden können
- Gewinn an persönlicher Souveränität und Zufriedenheit als Führungskraft
- Förderung einer Klinikkultur von Vertrauen und Gesprächsbereitschaft

Inhalte:

In Ihrer beruflichen Verantwortung stehen Führungskräfte manchmal vor der unangenehmen Herausforderung, andere Menschen mit deren Fehlverhalten konfrontieren zu müssen. Manche ziehen es vor, nichts zu sagen und den Kritikpunkt „um des lieben Friedens willen“ zu schlucken. Neben der Belastung, die dabei für den Arbeitsablauf entsteht, bekommen sie dabei selbst einen „dicken Hals“. Andere scheuen keine Auseinandersetzung, und sagen offen und direkt, was gesagt werden muss. Diese Führungskräfte wundern sich manchmal, dass die betroffenen Mitarbeiter sich verteidigen oder „zurück schießen“ und letztlich in die innere Emigration gehen. Am Ende bleiben angespannte Beziehungen und demotivierte Mitarbeiter.

Das muss nicht sein. Konkrete Hilfestellungen befähigen Sie, kritische Dinge so ansprechen können, dass Sie weder alles schlucken, noch Sorge wegen eines destruktiven Konflikts haben müssen.

Wie konstruktive Kritik und aktives Zuhören sich auf die berufliche Zusammenarbeit auswirkt, wird an Fallbeispielen erklärt und die praktische Umsetzung an Alltagsbeispielen eingeübt.

- Teil 1: Deeskalation durch konstruktive Kritik
- Teil 2: Deeskalation durch Aktives Zuhören

Zielgruppe:

Führungskräfte, die mit der heiklen Aufgabe konfrontiert sind, Mitarbeiter oder Kollegen auf ihr Fehlverhalten anzusprechen

Termin(e):

04.06.2013, 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

04.05.2013

Referent:

Birgit Bergmann, Kommunikationstrainerin

Veranstaltungsort:

Marienhäuser Münster,
St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten:

€ 120,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 10 Max.: 12

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

Mehr als Kaffee trinken – Teambesprechungen effektiv leiten

Kurzbeschreibung:

Hinterfragen und Verbessern der „kleinen und großen“ Besprechungen

Ziel:

In diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit Ihre Besprechungspraxis zu hinterfragen und neu auszurichten – hin auf ein höheres Maß an Effizienz.

Inhalte:

- Ziele von Teambesprechungen
- Rahmenbedingungen
- Rhythmus und zeitlicher Umfang
- Inhalte planen und vorbereiten
- Die Mitarbeiter beteiligen
- Do.s and Dont`s
- Dokumentationen von Besprechungen
- Was mache ich, wenn...
- alle durcheinander reden
 - Vielredner den Ton angeben
 - die Mitarbeiter vom eigentlichen Thema abweichen?
 - Ihre Mitarbeiter im „Jammertal“ versinken?
- Auswertung von Besprechungen

Zielgruppe:

Führungskräfte

Termin(e):

18.04.2013, 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

18.03.2013

Referent:

Birgit Lambers, Trainer und Coach

Veranstaltungsort:

Klinik Maria Frieden, Telgte,

Kosten:

€ 115,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

Personalentwicklungsgespräche als Führungsinstrument (Grundkurs)

Kurzbeschreibung:

Mitarbeitergespräche effizient und ergebnisorientiert gestalten

Ziel:

Personalentwicklungsgespräche stellen ein wichtiges Führungsinstrument für alle Berufsgruppen mit Mitarbeiterverantwortung dar. PE-Gespräche haben zum Ziel, die Arbeitszufriedenheit, die Zusammenarbeit und das Ergebnis der Arbeit zu besprechen und gemeinsam weiter zu entwickeln.

Mit Beginn des Jahres 2012 gibt es in der Franziskus Stiftung eine einheitliche Vorgabe für die Jahresgespräche mit den Mitarbeitern. Somit bilden die entsprechenden Vorgaben die Grundlage für diesen Schulungstag.

Inhalte:

- Leitbild und Ziele als handlungsleitende Vorgaben
- Vorbereitung und Durchführung des Personalentwicklungsgesprächs
- Nutzung des Dialogs mit den Mitarbeitern
- Gesprächsleitfaden
- Abgrenzung zwischen Mitarbeitergespräch und Zielvereinbarungsgespräch
- Anwenden von Gesprächstechniken

Zielgruppe:

Der Teilnehmerkreis beschränkt sich auf Führungskräfte der Einrichtungen, in denen das Mitarbeiterjahresgespräch bereits eingeführt ist.

Termin(e):

26.02.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

weitere eigenständige Veranstaltung:

21.11.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

jeweils 4 Wochen vor Beginn

Referentin:

Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach

Veranstaltungsort:

Marienhäuser Münster,
St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten:

€ 115,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

SFSRODBEAA

Fachkompetenz

Beatmung Aufbaukurs

Voraussetzungen:

Der Besuch des Kurses ist nur sinnvoll wenn Sie:

- über mindestens zwei Jahre überwiegend selbstverantwortlich mit Beatmungsgeräten umgehen
- über theoretisches Wissen in den Grundlagen der Atemmechanik verfügen
- über Kenntnisse der angewandten Beatmungsformen bezüglich der Parameter verfügen und
- über Grundlagenwissen um die Pathophysiologie bei pulmonalen Krankheitsprozessen verfügen

Inhalte:

- Physiologie des Atemapparates
- Nomenklatur der Beatmungsformen
- Beatmungsmanagement
- Weaning
- Praktische Einstellübungen am Lungensimulator
- Logistische und ökonomische Aspekte

Zielgruppe:	Ärzte und Pflegende der Intensivmedizin und -pflege mit mindestens zweijähriger Erfahrung mit Beatmungsgeräten
Termin(e):	28.11.2013 – 29.11.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	28.10.2013
Referent:	Dr. Markus Rodemann, Trainer für Beatmungstherapie
Veranstaltungsort:	I.Bi.G. St. Barbara-Klinik, Am Heessener Wald 1, 59117 Hamm
Kosten:	€ 200,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 20 Punkte

SFSRODBEAG

Methodenkompetenz

Beatmung – Grundkurs

Kurzbeschreibung:

Grundlagenwissen und Training in der Handhabung von Beatmungsmaschinen

Ziel:

Grundkenntnissen erwerben und trainieren im Umgang mit Beatmungsmaschinen

Inhalte:

- Beatmungsrelevante Physiologie:
 - Compliance und Resistance,
 - Kompartimente,
 - Lungenvolumina
- Strategien für die mandatorische Beatmung:
 - Beatmung mit fixem Flow,
 - Beatmung mit demandflow,
 - Beatmung mit intrinsischem PEEP
- Evaluierung des Beatmungsablaufs:
 - Inspirationsverlauf unter Druck und Flow,
 - Expirationsverlauf unter Druck,
 - Flow und CO₂, Messmanöver
- Weaningstrategien unter Einsatz klassischer und aktueller Konzepte:
 - Pressure Support,
 - Konzepte unter gemischter Ventilation,
 - BIPAP-Konzepte
- Erfolgskontrolle der gewählten Weaningstrategie:
 - Visuelle Einschätzung mit Hilfe des Flowdiagramms,
 - Klinische Aspekte,
 - Messmanöver

Zielgruppe:	ÄrztInnen und Pflegepersonen der Intensivmedizin und -pflege, die noch ohne langfristige Erfahrung im Arbeitsfeld Beatmung sind
Termin(e):	25.11.2013 und 26.11.2013, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
weitere eigenständige Veranstaltung:	19.03.2013 und 20.03.2013, jeweils 09:00 – 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	jeweils 4 Wochen vor Beginn
Referent:	Dr. Markus Rodemann, Trainer für Beatmungstherapie
Veranstaltungsort:	I.Bi.G. St. Barbara-Klinik, Am Heessener Wald 1, 59117 Hamm
Kosten:	€ 190,00 Sonderpreis: 240,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 18 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 20 Punkte

SFSGÖHAKU

Methodenkompetenz

Begleitende Hände Akupressur in der Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen

Kurzbeschreibung:

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Behandlung positiv Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Ziel:

Ziel dieser Fortbildung ist, für die Arbeit mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen kurze, erprobte Akupressurbehandlungen zu erlernen, die bei einigen häufig auftretenden Symptomen hilfreich eingesetzt werden können.

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet uns die Möglichkeit, durch den gezielten Kontakt mit bestimmten Körperpunkten bzw. -arealen ergänzend zur medikamentösen Therapie – sehr sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen.

Da wir alle Behandlungen jeweils gegenseitig in den 2 Tagen ausprobieren können Sie nicht nur praktische Erfahrungen sammeln sondern deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren.

Inhalte:

1. Tag:
 - Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin
 - Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
 - Behandlungsmöglichkeit bei allgemeine Anspannung, Unruhe und Angst und Schmerz über 5 Punkte im Schulter-Nackengebiet (im Sitzen)
 - verschiedene Behandlungsmöglichkeiten bei allgemeine Anspannung, Unruhe und Angst und Schmerz (im Liegen)
2. Tag
 - Wiederholung der Punkte des 1. Tages
 - kurze Behandlungssequenzen für Akutsituationen bei Angst und Unruhe, Übelkeit, Atemproblemen
 - Dauerstimulation von Punkten z. B. bei (medikamenten-induzierter) Übelkeit
 - Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

Zielgruppe:	alle Interessierten, die mit alten, schwerkranken und sterbenden Menschen arbeiten
Termin(e):	21.02.2013 – 22.02.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	21.01.2013
Referent:	Gudrun Göhler, Kursleiterin für Qigong, Yangsheng und für MediAkupress
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 155,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 9 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

SFSNEUWUN

Methodenkompetenz

Studentag Wundmanagement

Inhalt:

- Aktuelles aus dem Bereich Wundmanagement
- Arbeit und Diskussion in Plenum und in Kleingruppen – die Inhalte werden noch präzisiert und mit der Einzelausschreibung bekannt gemacht –

Zielgruppe:	alle verantwortlich im Wundmanagement Tätigen (pro Einrichtung bis zu 2 Personen!)
Termin(e):	12.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	01.10.2013
Referent:	Dr. Thomas R. Neubert Kooperationsstudien Pflegedienst/Ärztlicher Dienst Wund- und Schmerzmanagement Klinikum Gießen und Marburg GmbH Standort Marburg
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 80,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSHUHHERZ

Methodenkompetenz

Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie

Kurzbeschreibung:

Seminar mit praktischen Übungen am Programmiergerät

Voraussetzungen:

Ziel:

In Deutschland leben ca. 200.000 Patienten mit einem implantierten Herzschrittmacher. Die Schrittmachertherapie ist inzwischen zu einem wichtigen Teil der medizinischen Basisversorgung geworden. Im Krankenhaus gehören diese Patienten zum klinischen Alltag. Das Seminar möchte grundlegende Kenntnisse in der Indikationsstellung, der Nachsorge und der Erkennung von Fehlfunktionen anhand von praktischen EKG Beispielen und Übungen am Programmiergerät vermitteln.

Inhalte:

- Indikation zur Herzschrittmachertherapie und Übersicht über die gängigen Ein- und Zweikammersysteme
- Erkennung von Herzschrittmacherdefekten und Störeinflüssen
- Wie viel Nachsorge ist erforderlich – praktische Übungen und Demonstration am Programmiergerät/Patientensimulator
- Das normale – das pathologische Herzschrittmacher EKG

Zielgruppe:	Internisten, insbesondere Assistenzärzte
Termin(e):	20.02.2013 – 20.02.2013, 14:00 – 18:00 Uhr
Anmeldeschluss:	20.01.2013
Referent:	PD Dr. med. Horst Martin Wedekind, Facharzt Innere Medizin
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 50,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 20
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 5 Punkte
	Aktuelle Entwicklungen in der Herzschrittmachertherapie
	CME-Punkte (voraussichtlich): 4 Punkte

Fachfortbildungen Pflege

SFSDIEBOBATH

Fachkompetenz

Bobath/LiN Einführungsseminar (3 Tage)

Inhalte:

Die Rehabilitative Pflege von Menschen mit Läsionen des zentralen Nervensystems nach dem Bobath Konzept:

Themenschwerpunkte sind u.a. die Grundlagen des Bobath Konzeptes sowie aktivierende Bewegungsübergänge und Transfers. Neben dem Bobath Konzept wird auch die Lagerung in Neutralstellung (LiN) vermittelt.

Das dreitägige Seminar zeichnet sich durch einen hohen praktischen Anteil aus. Neben der Selbsterfahrung finden die Fallarbeit und das Bedside Teaching Anwendung, so dass die vermittelten theoretischen Anteile in der Praxis geübt und vertieft werden können.

Zielgruppe:	Pflegepersonen
	Das 3 Tagesseminar bieten sich besonders für Kollegen an, die Bobath/LiN kennenlernen möchten und dies in ihren Pflegealltag integrieren möchten, auch wenn Sie als Teilzeitkräfte (50 % und weniger) tätig sind. Diese Seminar wird auch als 5-Tageskurs vom 04. – 08.11.2013 angeboten.
Termin(e):	09.04.2013 – 11.04.2013, jeweils 08:30 – 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	09.03.2013
Referent:	Claudia Dieckmann, Pflegeinstruktorin Bobath – Bika Trainerin,
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden, Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte
Kosten:	€ 270,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 9 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SFSDIEBOBATH5

Fachkompetenz

Bobath/LiN Einführungsseminar (5 Tage)

Inhalte:

Die Rehabilitative Pflege von Menschen mit Läsionen des zentralen Nervensystems nach dem Bobath Konzept:

Themenschwerpunkte sind u.a. die Grundlagen des Bobath Konzeptes sowie aktivierende Bewegungsübergänge und Transfers. Neben dem Bobath Konzept wird auch die Lagerung in Neutralstellung (LiN) vermittelt.

Das dreitägige Seminar zeichnet sich durch einen hohen praktischen Anteil aus. Neben der Selbsterfahrung finden die Fallarbeit und das Bedside Teaching Anwendung, so dass die vermittelten theoretischen Anteile in der Praxis geübt und vertieft werden können.

Zielgruppe:	Pflegepersonen
	Das 5 Tagesseminar bieten sich besonders für Kollegen an, die einen Rehaauftrag haben oder als Multiplikatoren im Team vorgesehen sind. Auf jeden Fall ist dieser Kurs für Kollegen gedacht, die mindestens eine halbe Stelle im Pflegealltag haben. Geeignet ist er auch für die Praxisanleiter auf den Stationen
	Diese Seminar wird auch als 3-Tagekurs vom 09.04.2013 – 11.04.2013 angeboten.
Termin(e):	04.11.2013 – 08.11.2013, jeweils 08:30 – 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	04.10.2013
Referent:	Claudia Dieckmann, Pflegeinstruktorin Bobath – Bika Trainerin,
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden, Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte
Kosten:	€ 450,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 9 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 40 Punkte

SFSHYGPFL

Methodenkompetenz

Hygienebeauftragter in der Pflege im Krankenhaus

Kurzbeschreibung:

Qualifizierung zum Hygienebeauftragten in der Pflege durch Vertiefung und Aktualisierung der vorhandenen Kenntnisse im Bereich der Hygiene

Beachten Sie bitte auch die regionalen Angebote in Kamp-Lintfort und in Bremen!

Ziel:

Qualifikation zur / zum Hygienebeauftragten in der Pflege

Inhalte:

- Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene
- Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
- Schutzkleidung und -ausrüstung
- Nosokomiale Infektionen
- Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen
- Anforderungen an Krankenhauswäsche
- Lebensmittel- und Küchenhygiene
- Hygiene im Krankentransport / Überleitungsbögen

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Veranstaltung 1:	31.01.201, 07.02.2013, 14.02.2013, 21.02.2013 und 28.02.2013, jeweils von 08.30 – 15.45 Uhr
Anmeldeschluss:	30.12.2013,
Veranstaltung 2:	06.06.2013, 13.06.2013, 20.06.2013, 27.06.2013 und 04.07.2013, jeweils von 08.30 – 15.45 Uhr
Anmeldeschluss:	06.05.2013
Veranstaltung 3:	05.09.2013, 12.09.2013, 19.09.2013, 26.09.2013 und 10.10.2013, jeweils von 08.30 – 15.45 Uhr
Anmeldeschluss:	05.08.2013
Veranstaltung 4:	07.11.2013, 14.11.2013, 21.11.2013, 28.11.2013 und 05.12.2013, jeweils von 08.30 – 15.45 Uhr
Anmeldeschluss:	07.10.2013
Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
ReferentInnen:	überwiegend Hygienefachkräfte aus den Krankenhäusern der Franziskus Stiftung
Kosten:	€ 280,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 15 Max.: 25
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

SFSPRATAG

Methodenkompetenz

Praxisanleitertag

Kurzbeschreibung:

Verzahnung von Theorie und Praxis – für Praxisanleiter von Praxisanleitern

Ziel:

Kollegialer Austausch

Inhalte:

Das aktuelle Thema wird im Frühjahr durch ein Team aus Praxisanleiter mit dem Referat Bildung erarbeitet und im Laufe des Sommers bekanntgemacht.

Zielgruppe:	Praxisanleiter in der Pflege
Termin(e):	19.11.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Anmeldeschluss:	05.11.2013
Referent:	Matthias Antkowiak, Leiter des Referats Bildung SFS
Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 40,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 30 Max.: 100 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSADREXA

Methodenkompetenz

Die Rolle des Praxisanleiters in der praktischen Examensprüfung

Ziel:

Auseinandersetzung mit der Rolle des Praxisanleiters im praktischen Gesundheits- und Krankenpflegeexamen

Inhalte:

- PA als Fachprüfer
- Rechtsfragen
- Notenvergabe
- Möglichkeiten und Grenzen von Hilfestellung

Zielgruppe:	Praxisanleiter
Termin(e): 4	12.06.2013 – 13.06.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	12.05.2013
Referenten:	Ruth Adrian, Schulleiterin – Dirk Siedenhans, Schulleiter
Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster,
Kosten:	Pauschalpreis: € 180,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Fachfortbildungen Sekretärinnen

SFSBARUPDCH

Fachkompetenz

Update für Chefarztsekretärinnen

Kurzbeschreibung:

Professionelle Chefentlastung

Voraussetzungen:

mindestens einjährige Arbeit in einem Chefsekretariat / Chefarztsekretariat

Ziel:

in den letzten Jahren sind die Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser enorm gestiegen, so auch für Sie als Chefsekretärin oder Chefarztsekretärin. Vor Ihren Büros hat die stetige Beschleunigung der Arbeitsvorgänge keinen Halt gemacht. Die modernen Kommunikationsmittel verlangen Reaktionen in immer kürzerer Zeit. Der Wandel im Gesundheitswesen mit zunehmend mehr Qualitätskontrollen, stetiger Arbeitsverdichtung, neuen Abrechnungsmodalitäten – als einige Beispiele – müssen von Leitungskräften der Krankenhäuser bewältigt werden. Ihnen obliegt es, dabei Ihren Chef oder Ihre Chefin zu unterstützen und von Routinearbeiten und unnötigen Störungen zu entlasten.

Mit diesem Seminar möchten wir sie unterstützen, diesen Herausforderungen – noch besser als bisher – gerecht zu werden.

Inhalte:

- Professionelle Chefentlastung
- Die perfekte Büroorganisation/Büromanagement
- Zeitgemäße und empfangenorientierte Korrespondenz
- Terminmanagement – auch in der Ambulanz

Das Thema Kommunikation rundet das Programm ab. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre finden Sie diesen Teil der Schulung in einer eigenen Veranstaltung „Kommunikation im Sekretariat“, die am 06. und 07. Juni 2013 stattfinden wird. Bitte melden Sie sich ggf. für diesen Teil separat an.

Zielgruppe:	Sekretärinnen von Chefarzten, Geschäftsführern, Verwaltungsdirektoren, Pflegedirektorinnen und -direktoren und vergleichbarer Positionen
Termin(e):	18.03.2013, 19.03. und 13.05.2013, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	18.02.2013
Referent:	Antje Barmeyer, analyse-beratung-training
Veranstaltungsort:	Marienhäuser Münster, St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 300,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 9 Max.: 12

SFSTIISEKKOM

Fachkompetenz

Update für Chefarztsekretärinnen: Baustein Kommunikation

Kurzbeschreibung:

Professionelle Chefentlastung

Voraussetzungen:

mindestens einjährige Arbeit in einem Chefsekretariat / Chefarztsekretariat

Ziel:

in den letzten Jahren sind die Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser enorm gestiegen, so auch für Sie als Chefsekretärin oder Chefarztsekretärin. Vor Ihren Büros hat die stetige Beschleunigung der Arbeitsvorgänge keinen Halt gemacht. Die modernen Kommunikationsmittel verlangen Reaktionen in immer kürzerer Zeit. Der Wandel im Gesundheitswesen mit zunehmend mehr Qualitätskontrollen, stetiger Arbeitsverdichtung, neuen Abrechnungsmodalitäten – als einige Beispiele – müssen von Leitungskräften der Krankenhäuser bewältigt werden. Ihnen obliegt es, dabei Ihren Chef oder Ihre Chefin zu unterstützen und von Routinearbeiten und unnötigen Störungen zu entlasten.

Mit diesem Seminar möchten wir sie unterstützen, diesen Herausforderungen – noch besser als bisher – gerecht zu werden.

Inhalte:

- Optimaler Umgang mit Patienten, Angehörigen und „Kunden“
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der eigenen und anderer Abteilung und den anderen Chefarztsekretärinnen
- Die wichtigsten Kommunikationsregeln
- Das Sekretariatstelefon

Die Themen

- Professionelle Chefentlastung
 - Die perfekte Büroorganisation/Büromanagement
 - Zeitgemäße und empfangenorientierte Korrespondenz
 - Terminmanagement – auch in der Ambulanz
- sind Teil des Blockes „Techniken“, der am 18.03., 19.03. und 13.05.2013 stattfinden wird.

Bitte melden Sie sich zu diesem Seminar teil ggf. separat an!

Zielgruppe:

Sekretärinnen von Chefarzten, Geschäftsführern, Verwaltungsdirektoren, Pflegedirektorinnen und -direktoren und vergleichbarer Positionen

Termin(e):

06.06.2013 – 07.06.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

06.05.2013

Referent:

Ursula Tiigi, Kommunikationstrainerin

Veranstaltungsort:

Marienhäuser Münster,
St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten:

€ 295,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 9 Max.: 12

Fachfortbildungen Sekretärinnen

SFSBARUPD

Fachkompetenz

Update für Sekretärinnen: Im Chefsekretariat Projekte erfolgreich planen und umsetzen

Inhalte:

Projektmanagement ist ein Ergebnis sich verändernder Arbeitsbedingungen und Arbeitsmethoden. Hierarchien werden überall abgebaut und die Prozessorientierung steht im Mittelpunkt.

In Ihrer Klinik werden Sie mit Projekten konfrontiert, weil Sie entweder als Chefarztsekretärin Ihren Chef bei seinen Projekten unterstützen oder selbständig mit eigenen Projekten effizienter und professioneller umfangreiche Aufgaben bewältigen wollen.

Zielgruppe:

Sekretärinnen

Termin(e):

14.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss:

14.09.2013

Referent:

Antje Barmeyer, analyse-beratung-training

Veranstaltungsort:

Marienhäuser Münster,
St. Mauritiz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten:

€ 95,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 9 Max.: 12

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSBARGES

Fachkompetenz

Update für Sekretärinnen: Zielgerichtete Gesprächsführung und Kommunikation

Kurzbeschreibung:

Besser durchsetzen und überzeugen in Sekretariat und Verwaltung

Ziel:

Immer wieder erleben Sie im beruflichen Alltag Situationen, die Ihre Durchsetzungsfähigkeit und Ihr Überzeugungsgeschick verlangen: Sie wollen die Belange Ihres Chefs gekonnt und charmant durchsetzen, Sie wollen die Kollegen nur einmal an Unerledigtes erinnern müssen,

Sie wollen wirkungsvoll kommunizieren sowie freundlich und souverän Ihre Ziele erreichen,

Sie wollen in schwierigen Situationen ein „kühlen Kopf“ behalten und angemessen reagieren können.

Inhalte:

Wirkungsvolle Kommunikation:

- Gespräche geschickt führen
- Auf unberechtigte Angriffe richtig reagieren
- Die eigenen Argumente durchsetzen
- Mit einem „Nein“ unangemessene Forderungen abwehren
- Kommunikation zwischen Mann und Frau
- Gekonnt Kritik üben und empfangen

Positive Zusammenarbeit:

- Ihre Rolle im Büro
- Die Zuarbeit steuern
- Unerledigtes reklamieren
- Am Telefon sicher auftreten und schwierige Situationen meistern
- Mit Ärger konstruktiv umgehen

Zielgruppe: Sekretärinnen

Termin(e): 11.11.2013, 09:15 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 11.10.2013

Referent: Antje Barmeyer, analyse-beratung-training

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster,
St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 95,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 9 Max.: 12

Fachfortbildungen Lehrer

SFSLEHSTU

Methodenkompetenz

Studientag für Lehrerinnen und Lehrer

Kurzbeschreibung:

Aktuelles zu Aus- und Weiterbildung

Ziel:

Kollegialer Austausch

Inhalte:

Der thematische Schwerpunkt wird noch bekanntgegeben

Zielgruppe: • Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen der Einrichtungen der Franziskus Stiftung

• Hauptamtliche Dozenten der Weiterbildungsstätten der Einrichtungen der Franziskus Stiftung

Termin(e): 20.11.2013 – 20.11.2013, 09:30 – 16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 20.10.2013

Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik, Konferenzraum 1,
Am Heessener Wald 1, 50973 Hamm

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSZIMSCHAM

Sozialkompetenz

Bitte Freimachen! Vom Umgang mit Scham und Schamgrenzen in der Pflege und Medizin

Kurzbeschreibung:

Konfliktträchtige Berufssituationen gibt es zuhauf. Nötig ist ein Gesprächsverhalten, das für alle Beteiligten entlastend ist. Ziel der Fortbildung ist, in belastenden Situationen souveräner und gelassener reagieren zu können.

Ziel:

Scham ist eine tief greifende Emotion, die im pflegerischen und medizinischen Alltag häufig übersehen wird, aber gerade in den ohnehin sensiblen Lebensmomenten des krank und geschwächt seins besonders intensiv empfunden wird. Schamgrenzüberschreitungen finden im Krankenhausalltag immer wieder auf verschiedenen Ebenen statt: In der Kommunikation, in der Pflege und Behandlung – bei Patienten, Pflegenden und Behandelten. Neben dem Erkennen und Wahrnehmen von Scham geht es in diesem Seminar darum, eine Kultur der Anerkennung und Einhaltung von Schamgrenzen im klinischen Alltag herzustellen.

Inhalte:

- Eigene und fremde Schamgefühle – Schamgrenzen
- Kulturelle Bedeutung von Scham und Schamgrenzen von Scham und Körperlichkeit
- Abwehrformen und Ausdrücke im „schambesetzten“ Kontext
- Entwicklung eines institutionellen Umgangs mit Scham

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Termin(e): 24.03.2013, 09:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 24.02.2013

Referent: Gudrun Zimmermann,
Interkulturelle Trainerin

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster,
St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 100,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

SFSLAMKONF

Sozialkompetenz

Der Ton macht die Musik – Konfliktgespräche angemessen führen

Kurzbeschreibung:

Konfliktträchtige Berufssituationen gibt es zuhauf. Nötig ist ein Gesprächsverhalten, das für alle Beteiligten entlastend ist. Ziel der Fortbildung ist, in belastenden Situationen souveräner und gelassener reagieren zu können.

Ziel:

In diesem Seminar werden Sie sich mit konfliktträchtigen Berufssituationen beschäftigen und üben ein Gesprächsverhalten ein, das für alle Beteiligten entlastend ist. Das Ziel der Fortbildung ist, auch in belastenden Situationen souveräner und gelassener reagieren zu können.

Inhalte:

- Individuelle Reaktionsmuster auf Konflikte
- Phasenmodell zur Konfliktaussprache
- Grundregeln positiver Konfliktbewältigung
- Einführung in die Gesprächsführung
- Die Bedeutung von W Fragen
- Das Problem hinter dem Problem
- Aktives Zuhören
- Vom Umgang mit respektlosem Verhalten
- Einübung angemessenen Verhaltens anhand von Praxisbeispielen
- Wie schone ich meine Nerven? Übungen zur Gelassenheit

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Termin(e): 13.06.2013 – 14.06.2013,
jeweils 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 13.05.2013

Referent: Birgit Lambers, Trainer und Coach

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden,
Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte

Kosten: € 230,00 – Sonderpreis: 280,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): 16 Punkte

Die Patientenaufnahme – in kritischen Situationen professionell handeln

Ziel:	Zielgruppe:	Mitarbeiter der Patientenaufnahmen, Rezeptionen, Telefonzentralen sowie Ambulanzen
In den Gesprächen mit Patienten und Angehörigen sicherer und gelassener werden.	Termin(e):	15.03.2013 und 24.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Anmeldeschluss:	15.02.2013
Die Patienten und deren Angehörige stehen oft unter großer Anspannung. Sie sind eine der Personen, mit denen ein Patient oder dessen Angehöriger im Krankenhaus zuerst Kontakt aufnimmt. Viele Patienten und Angehörige sind aufgeregt, da sie nicht wissen, was auf sie in den nächsten Stunden (und Tagen) zukommt.	Referent:	Ursula Tiigi, Kommunikationstrainerin
Da ist es wichtig „richtig“ mit dem Menschen in Kontakt zu kommen und zu sprechen. Deshalb stehen folgende Themen im Mittelpunkt des Seminars, um Sie in Ihren Gesprächen sicherer und gelassener werden zu lassen:	Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

- schnell einen guten Kontakt zu Patienten und Angehörigen aufbauen
- aktives Zuhören und Fragetechnik
- Verständnis zeigen und Mitfühlen – aber nicht mitleiden
- kritische und konflikthafte Gesprächssituationen professionell lösen
- Basiswissen zum Thema „Kommunikation“

Ihr Seminar erstreckt sich über zwei Tage. Am ersten Tag werden Sie Grundlegendes besprechen und üben. Es folgt eine Phase, in der Sie diese Themen in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen. Der zweite Schultag dient dazu, auf die Praxisphase zurückzublicken und zu prüfen, was wie gut umzusetzen war. Ggf. werden Sie an diesem Tag auch noch neue Themen bearbeiten.

Ihre Trainerin ist Ursula Tiigi. Sie hat langjährige Erfahrung als selbständige Trainerin der IHK Münster und ist Leiterin eines Inhouse Kundenservice Centers des Unternehmens persona service. Ihr Schwerpunkt ist das Thema Kommunikation in allen Facetten des beruflichen Alltags.

Effektives Lesen

Ziel:	Zielgruppe:	• alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter • Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Ärzte
Die Produktion schriftlicher Informationen – gerade auch für Ärzte – steigt: Die Auswahl steigt, man könnte mehr lesen und man muss mehr lesen. Denn auf dem Schreibtisch und auf dem Desktop stapeln sich Post, (Fach-)Zeitschriften, Fachliteratur, Lehrbücher, usw. – man kann aber nur einiges lesen, nicht alles – man hat nicht beliebig viel Zeit zur Verfügung!	Termin(e):	14.10.2013 – 15.10.2013, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr
Also Mut zur Lücke? Das muss nicht sein: Das Risiko, Wesentliches nicht gelesen oder überlesen zu haben, kann verringert werden durch Techniken des Effektiven Lesens. Informationen können – nach einem entsprechenden Training – schneller UND genauer aufgenommen und im Gedächtnis gespeichert werden. Da-durch wird die Gewissheit, alle wichtigen Informationen aufgenommen zu haben, gestärkt, der Stress reduziert und der Zeitaufwand deutlich verringert.	Anmeldeschluss:	14.09.2013
Inhalte:	Referent:	Andreas Henning, Trainer und Coach
• die Fähigkeit zum effektiven Verarbeiten von Texten zu erlernen,	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital Telgte
• mehr Informationen in kürzerer Zeit aufzunehmen,	Kosten:	€ 280,00
• Informationen schneller und besser aufzunehmen,	Teilnehmeranzahl:	Min.: 9 Max.: 14
• Techniken der Augenentspannung kennen zu lernen,	„Registrierung beruflich Pflegende“	10 Punkte
• Übungen zur Steigerung der Leseleistung – auch über das Seminar hinaus – kennen zu lernen.	CME-Punkte (voraussichtlich):	20 Punkte

- die Fähigkeit zum effektiven Verarbeiten von Texten zu erlernen,
- mehr Informationen in kürzerer Zeit aufzunehmen,
- Informationen schneller und besser aufzunehmen,
- Techniken der Augenentspannung kennen zu lernen,
- Übungen zur Steigerung der Leseleistung – auch über das Seminar hinaus – kennen zu lernen.

Gedächtnistraining

Kurzbeschreibung:	Inhalte:
„Guten Tag, Frau....., an Ihren Namen kann ich mich leider nicht mehr erinnern, dafür kann ich Ihnen aber noch Ihre Telefonnummer sagen!“	• Sie erkennen, welcher „Lerntyp“ Sie sind. • Sie lernen, beide Gehirnhälften zu benutzen und Informationen entsprechend aufzubereiten. • Sie trainieren Ihr Gehirn. • Sie wenden gelernte, geübte und gehirngerechte Strategien an, um Namen und Gesichter, um ganze Ereignisse besser zu behalten und wiederzugeben, um die Daten bestimmter für Sie wichtiger Personen zu speichern und wieder abrufen zu können. • Sie lernen, sich besser zu konzentrieren.
Ziel:	Zielgruppe:
Manchmal spielt das Gedächtnis verrückt: Einmal weiß man sämtliche Einzelheiten eines Ereignisses haargenau, ein anderes Mal nur noch die wesentlich erscheinenden Dinge, manches kann man sich einfach gut merken, anderes wiederum nicht; ein andermal versagt das Gedächtnis völlig, bis zum Blackout. Muss ich mich damit abfinden? Und mit zunehmendem Alter nimmt das Gedächtnis ja sowieso ab?	alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Nein, das Gedächtnis ist trainierbar – auch mit 40, 50 oder 60 Jahren – wie Muskeln trainierbar sind. Man kann Gehirn Jogging betreiben, um fit zu bleiben – und man kann das Gedächtnis optimal benutzen und füttern, um auch wieder an die eingespeisten Informationen im richtigen Augenblick heranzukommen. Im Seminar sollen die Teilnehmer/innen zu konkreten „Gedächtnis“-Bereichen neue Ideen finden. Die Ideen werden bewertet, die Umsetzung lohnender Ideen geplant; zu erwartende Widerstände ins Kalkül gezogen.	Termin(e):
	16.05.2013 – 17.05.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
	Anmeldeschluss:
	16.04.2013
	Referent:
	Andreas Henning, Trainer und Coach
	Veranstaltungsort:
	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:
	€ 280,00
	Teilnehmeranzahl:
	Min.: 9 Max.: 12
	„Registrierung beruflich Pflegende“
	10 Punkte
	CME-Punkte (voraussichtlich):
	20 Punkte

Kommunikation Medizin

Herausforderung Patienten-Kommunikation Kommunikationstraining für Ärzte

Kurzbeschreibung:	Zielgruppe:
Die Patienten Kommunikation begegnet täglich als Herausforderung im Klinik Alltag	Mediziner insbesondere TeilnehmerInnen der Managementqualifizierung der Ärzte
Ziel:	Termin(e):
Mit dem Besuch dieses Moduls können Sie folgende Ziele erreichen:	19.04.2013, 09:00 – 18:00 Uhr, und 20.04.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Entlastung	Anmeldeschluss:
Durch das Erlernen einer strukturierten Gesprächsführung erhalten Sie die Fähigkeit, Ihre Patientengespräche für sich entlastender zu gestalten und den Patienten individuell zu informieren.	jeweils 30 Tage vor Beginn
Verbesserung der Arzt Patienten Beziehung	weitere eigenständige Veranstaltung:
Durch die verbesserte Kommunikationsstruktur des Gespräches können Sie und Ihr Patient als Partner in der Therapie begegnen.	08.11.2013, 09:00 – 18:00 Uhr und 09.11.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Verbesserung der Compliance	Referent:
Ihr Patient wird bei einer erfolgreichen Kommunikation mit Ihnen eine deutlich höhere Therapietreue zeigen.	Dr. Silvia Köchling, Kommunikationstrainerin
Optimierung des Klinikalltags	Veranstaltungsort:
Ein erfolgreich geführter Patient, kann im Klinikalltag besser mitarbeiten und dies erleichtert die Abläufe.	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Inhalte:	Kosten:
• Situationsanalyse der Patienten-Kommunikation im Krankenhaus	€ 250,00
• Kommunikationstheoretische Grundlagen – wie Botschaften ankommen	Teilnehmeranzahl:
• Aktives Zuhören – Was will der Patient mir sagen	Min.: 8 Max.: 14
• Wer fragt führt – Anwendung von Fragetechniken zur Patientenführung	CME-Punkte (voraussichtlich):
• Nonverbale Kommunikation – Der Körper spricht zuerst	20 Punkte
• SPIKES – eine 6stufige Kommunikationsstrategie für das Arzt-Patientengespräch	
• Der Weg zur gemeinsamen Therapiestrategie	
• Der kommunikativ gut geführte Patient	

Begleitung Angehöriger Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegepersonen, Therapeuten, weitere Interessierte
Die Pflege von Patienten in der letzten Phase des Lebens im Krankenhaus, Altenheim oder in einem Hospiz erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Professionalität. In der Regel gilt die Aufmerksamkeit nicht allein dem Patienten, sondern auch den Angehörigen. Auf diese wird in diesem Seminar der Blick gerichtet:	Termin(e):	09.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Anmeldeschluss:	09.09.2013
• das Gespräch mit den Angehörigen angemessen gestalten	Referent:	Klaus Lembke, Krankenpfleger und Gestalttherapeut
• Hilfestellung erfahren, in der Begegnung mit Angehörigen sicherer zu werden, insbesondere auch in der Zeit des Sterbens und nach dem Tod des Patienten.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte
• Wie gehe ich persönlich mit der Trauer der Angehörigen um – wie nach lasse ich das Leid an mich heran – wie viele professionelle Distanz ist nötig?	Kosten:	€ 60,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Begleitung Sterbender: Gesprächsführung in der letzten Lebensphase des Patienten

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegepersonen, Therapeuten, weitere Interessierte
Die Pflege von Patienten in der letzten Phase des Lebens im Krankenhaus, Altenheim oder in einem Hospiz erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Professionalität, die in diesem Seminar reflektiert und weiter entwickelt werden sollen.	Termin(e):	11.03.2013 – 12.03.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Anmeldeschluss:	11.02.2013
Themenschwerpunkte:	Referent:	Klaus Lembke, Krankenpfleger und Gestalttherapeut
• das Gespräch mit diesen Patienten ressourcenorientiert ausrichten	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte
• Hilfestellung erfahren um in der Begegnung mit diesen Patienten sicherer zu werden	Kosten:	€ 120,00
• Einblick erhalten, in welchen Formen Patienten unverarbeitete Konflikte bearbeiten	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte
• für sich selber Sorgen:		
Wie gehe ich persönlich mit dem Leid des Patienten um – wie nah lasse ich das Leid an mich heran – wie viel professionelle Distanz ist nötig?		

Kommunikationstraining – Umgang mit schwierigen Patienten und Angehörigen

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegepersonen
Kommunikationsregeln und einfache Kommunikationswerkzeuge kennen und erproben, um auch scheinbar eingefahrenen Situationen zu begegnen und diese in ein neues Licht zu rücken.	Termin(e):	16.10.2013 – 17.10.2013, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Anmeldeschluss:	16.09.2013
Patienten, Angehörige und Pflegepersonal treffen aus verschiedenen Richtungen, mit verschiedenen Blickwinkeln und mit verschiedenen Bedürfnissen aufeinander. Emotionale Verstrickungen, Stimmungen und Ängste bestimmen vor allem die Situation von Patienten und Angehörigen. Hier ist ein Konfliktpotential von ungeahntem Ausmaß deutlich spürbar.	Referent:	Lola Amekor, Kommunikationstrainerin
Das Pflegepersonal ist in dieser Situation in besonders hohem Maße gefordert, Bemerkungen oder gar Angriffe nicht persönlich zu nehmen und sensibel auf die Situation zu reagieren.	Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden, Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte
Pflegende, die in ihrer Haltung professionell bleiben und es schaffen, nicht in eine persönliche Verstrickung einzusteigen, sind in der Lage hinter die Fassade von Wut, Aggression und Hysterie zu schauen und behutsam Bedürfnisse aufzudecken und zu bedienen, ohne eigene Bedürfnisse zu vernachlässigen.	Kosten:	€ 190,00
Sie lernen klare Kommunikationsregeln und einfache Kommunikationswerkzeuge kennen und erproben diese, um auch scheinbar eingefahrenen Situationen zu begegnen und diese in ein neues Licht zu rücken.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Nachhaltige Beziehungen im Krankenhausalltag

Kurzbeschreibung:

Wie ich in meiner Eigenverantwortung bleibe und andere in Ihrer Eigenverantwortung belasse

Ziel:

- Entspannung von Beziehungen zu Mitarbeitern, Führungskräften, Kollegen und anderen Berufsgruppen durch eine Haltung von „Ich bin ok. Du bist ok.“
- Verbesserung des interdisziplinären und kollegialen Zusammenspiels
- Steigerung der persönlichen Zufriedenheit durch freie und mündige Beziehungsgestaltung auf Station und im gesamten Haus

Inhalte:

In der beruflichen Zusammenarbeit geschieht es immer wieder, dass wir uns entweder

- benachteiligt und ausgenutzt fühlen (Opfer)
- oder Anderen – koste es was es wolle – helfen wollen (Retter)
- oder uns unentbehrlich und überlegen fühlen (Verfolger)

Ohne es zu merken, übernehmen wir in diesen Rollen entweder keine Verantwortung für uns selbst oder die für den Anderen gleich mit.

Im Seminar geht es darum, an alltäglichen, praktischen Beispielen zu erkennen, ob wir als Einzelne, als Abteilungen oder als Berufsgruppen (z. B. Ärzte – Pflegekräfte) in diesem Dreiecksspiel mitspielen. Woran merken wir rechtzeitig, wenn wir durch Situationen oder andere Mitarbeiter im Krankenhaus in das Spiel hineingezogen werden? Und wie können wir dann auch wieder aussteigen?

Beziehungen zu Mitarbeitern und Patienten, zu Führungskräften und Kollegen entspannen sich, wenn eine Haltung von „Ich bin ok. Du bist ok.“ erspürt wird.

Anhand des Dramadriek Modells von Steven Karpman wird die Theorie abhängiger Beziehungen verdeutlicht. Anhand von Beispielen und aktuellen Alltagssituationen wird eingeübt, wie es gelingen kann, in eine Beziehungsgestaltung von Freiheit und letztlich von Nachhaltigkeit zu kommen, die als neue Modelle vorgestellt und alltagstauglich eingeübt werden.

Zielgruppe:	Mitarbeiter im Krankenhaus, die ihre Arbeitsbeziehungen selbstbewusst und verantwortungsvoll leben wollen.
Termin(e):	17.10.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	17.09.2013
Referent:	Birgit Bergmann, Kommunikationstrainerin
Veranstaltungsort:	Marienhause Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 120,00 Sonderpreis: 150,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Rhetorik im Berufsalltag

Ziel:

Überzeugendes und sicheres Auftreten in Gesprächs- und Redesituationen ist Voraussetzung für den persönlichen Erfolg. Das wichtigste Präsentationsmedium bleibt die Sprache. Ob Sie ein Gespräch führen oder Mitarbeiter motivieren, Sie bringen sich immer persönlich ein. Sicher auftreten und angemessen zu reagieren ist nicht immer leicht, lässt sich aber trainieren. Bewusst und gekonnt genutzte Präsentationstechniken unterstützen die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten. Das Seminar unterstützt Sie, Ihre kommunikative Kompetenz zu steigern und durch spezifische Präsentationsmittel das Auftreten wirkungsvoll zu unterstützen.

Inhalte:

- Den eigenen Standpunkt gezielt vertreten können – im Team motivierend reden
- Persönlichkeitswirkung
- Grundlagen der Kommunikation
- Zuhörer Analyse
- Zielorientierte Argumentation
- Vermeidung von Missverständnissen und Konflikten durch treffende Formulierungen
- Struktur einer Präsentation

Zielgruppe:	• insbesondere Führungskräfte in der Pflege • Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Führungskräfte in der Pflege
Termin(e):	07.10.2013 – 08.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	07.09.2013
Referent:	Siegfried Mehwald, Sprecherzieher
Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Am Rochus-Hospital 1, 48291 Telgte
Kosten:	€ 195,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Seiltanz zwischen Nähe und Distanz

Kurzbeschreibung:

Herzlichkeit und Abgrenzung im Pflegealltag – ein unvereinbarer Widerspruch?

Ziel:

Ziel des Seminars ist, ein klares Bild der professionellen Rolle, im Hinblick auf die nötige und die mögliche Nähe und Distanz zu entwickeln.

Inhalte:

Inhaltliche Schwerpunkte werden sein:
...und wenn ich mal Patientin werde?

- Bedürfnisse von Patientinnen im Krankenhaus
- Wie viel Privatsphäre ist nötig und möglich?
- Die Bedeutung von offenen Türen, dem morgendlichen Wecken und dem Eingriff in die Intimsphäre

Meine Sicht von Patienten

- Sprache als Ausdruck einer inneren Haltung
- Sprechen: Mit Patienten und Über Patienten
- Das Krankenschwester-Wir „Wie geht’s uns denn heute?“
- Duzen oder Siezen?

Im Krankenhausalltag

- Das Verhältnis von Pflegepersonal und Patienten
- Wie schaffe ich Nähe? Welche Nähe ist nötig?
- Welche Distanz ist nötig?
- Welche Rolle habe ich? (Tochter, Enkelin oder Mutter?)
- Wie grenze ich mich ab und schaffe Distanz?
- Was erlebe ich als grenzüberschreitend?
- Nein sagen erlaubt: Übungen zur Abgrenzung
- Wie viel Nähe und wie viel Distanz sind Ausdruck professionellen /bzw. unprofessionellen Handelns?

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Termin(e):	08.10.2013 – 09.10.2013, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	08.09.2013
Referent:	Birgit Lambers, Trainer und Coach
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden, Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte
Kosten:	€ 230,00 – Sonderpreis: 280,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Kommunikation Sozialarbeiter

„Fresh Up“ Lösungsorientiert beraten

Inhalte:

Mit diesem Ergänzungstag möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, sich mit den bekannten TeilnehmerInnen noch einmal zu treffen und die Themen Beratungsintervention und Analyse der eigenen Rolle und Fallarbeit zum Selbst- und Rollenmanagement erneut zu bearbeiten.

Frau Birgitta Hugenroth wird für diesen Tag für Sie wieder als Trainerin zur Verfügung stehen.

Zielgruppe:	MitarbeiterInnen der Sozialdienste, die am Seminar Lösungsorientiert beraten im Jahr 2011/2012 teilgenommen haben
Termin(e):	25.02.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	25.01.2013
Referent:	Birgitta Hugenroth, Trainer und Coach
Veranstaltungsort:	Marienhause Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 95,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 6 Max.: 8

SFSHILORD

Qualitätsmanagementkompetenz

Der Orden und die St. Franziskus Stiftung stellen sich vor

Inhalte:

- Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen
- Franziskanische Spiritualität im Berufsalltag
- Franziskus Stiftung und Leitbild
- Statio in der Mutterhauskirche
- Führung über das Mutterhausgelände

Zielgruppe:	alle neu eingestellten Mitarbeiter
Termin(e):	23.05.2013, 09:30 – 16:00 Uhr
weitere eigenständige Veranstaltung:	16.10.2013, 09:30 – 16:00 Uhr
Anmeldeschluss:	jeweils 7 Tage vor der Veranstaltung
Referent:	Hiltrud Vacker, Exerzitienbegleiterin
Veranstaltungsort:	Marienhause Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Teilnehmeranzahl:	Min.: 30 Max.: 120 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8,00 Unterrichtsstunden Punkte

SFSMAVTAG

Methodenkompetenz

Herbsttagung der Mitarbeitervertretungen

Ziel:	Zielgruppe:
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des Austauschs zwischen den MAVen und der Leitung der Franziskus Stiftung • Austausch zwischen den MAVen und der Leitung der Franziskus Stiftung • am zweiten Tag: Studientag der MAVen mit einem frei gewählten Thema zur aktuellen Situation der MAV Arbeit 	Mitglieder aller Mitarbeitervertretungen der Einrichtungen der Franziskus Stiftung am Nachmittag des ersten Tages zusätzlich <ul style="list-style-type: none"> • Vorstand • Geschäftsführer • Kaufmännische Direktoren und Verwaltungsdirektoren
	Termin(e):
	12.11.2013, 10.00 – 18.00 Uhr, und 13.11.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
	Anmeldeschluss:
	12.10.2013
	Veranstaltungsort:
	Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen, 45721 Haltern am See
	Teilnehmeranzahl:
	Min.: 30 Max.: 100 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

SFSLEITFOR

Qualitätsmanagementkompetenz

Leitbildforum der Franziskus Stiftung

Ziel:	Zielgruppe:
Präsentation und Diskussion aktueller Themen in Zusammenhang mit dem Leitbildprozess	alle Mitarbeiter aller Einrichtungen in der Franziskus Stiftung
Inhalte:	Termin(e):
<ul style="list-style-type: none"> • Hauptvortrag • Projektpräsentation aus den Einrichtungen (z.T. in Workshopform) • Ehrungen im Zusammenhang mit dem Qualitätsmanagement 	25.09.2013, 09:30 – 16:30 Uhr
	Anmeldeschluss:
	11.09.2013
	Referent:
	Dr. theol. Michael Fischer
	Veranstaltungsort:
	Marienhause Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	Teilnehmeranzahl:
	Min.: 200 Max.: 500 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

SFSRIBPRO

Qualitätsmanagementkompetenz

Projektmanagement unter Anwendung von Gruppenarbeits- und Moderationstechniken

Ziel:

- Mit dem Besuch dieses Moduls können Sie folgende Ziele erreichen:
- Die Abgrenzung zwischen der „Routine Arbeit“ und Projektarbeit klären.
 - Die Grundprinzipien effizienter Projektarbeit kennenlernen.
 - praktische Anleitung für das systematische Vorgehen bei der Realisierung von Projekten.
 - anhand geeigneter Instrumente (Planung, Kontrolle und Steuerung) ein Projekt organisieren und das Projektteam bis zum erfolgreichen Abschluss moderieren und führen.
 - lernen (oder überprüfen) von Moderationstechniken, um Projekt- und andere Besprechungen zügig und zielführend zu gestalten

Inhalte:

- Moderationstechniken
- Was ist ein Projekt?
- Projektmanagement im Überblick
- Die Projektarbeit – der Projektbericht
- Zeit- und Meilensteinplanung
- Erfolgsfaktoren
- Der Projektabschluss

Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • offen für alle Interessierten • Wahlmodul in der Managementqualifizierung für Ärzte
Termin(e):	15.04.2013 – 16.04.2013, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	15.03.2013
Referent:	Jürgen Ribbert Elias, Leitbildkoordinator im St. Franziskus-Hospital Ahlen
Veranstaltungsort:	Marienhause Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 100,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 18 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 20 Punkte

SFSCHQUA

Qualitätsmanagementkompetenz

Qualitätsmanagement im Krankenhaus

Ziel:

- Sie prüfen Ihre Kenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement und füllen mögliche Defizite auf.
- Sie erkennen, dass Sie als Führungskraft aktiver Teil des Qualitätsmanagements sind.
- Sie definieren Ihre eigene Rolle im Prozess des Qualitätsmanagements und lernen diese angemessen auszufüllen.

Inhalte:

- Grundbegriffe Qualität
- KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
- Leitbild
- Methoden des QM
- QM und Zertifizierungsmodelle
- Risikomanagement (CIRS)

Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • offen für alle Interessierte • Modul in der Managementqualifizierung für Ärzte und Leitungspersonen in der Pflege
Termin(e):	25.04.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
weitere eigenständige Veranstaltung:	13.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss:	jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung
Referent:	Dr. med. Stephan Schunicht, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Veranstaltungsort:	Marienhause Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	€ 70,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 18 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte CME-Punkte (voraussichtlich): 10 Punkte

SFSKARARZ

Methodenkompetenz

Arztrecht als Teil des Risk-Managements des Krankenhauses

Ziel:	Zielgruppe:	Mediziner
Mit dem Besuch dieses Kurses können Sie folgende Ziele erreichen:	Termin(e):	13.03.2013 und 20.03.2013, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Sie werden für die rechtlich relevanten Bereiche der ärztlichen Tätigkeit sensibilisiert. • Sie lernen Schadensfälle zu vermeiden. • Sie erfahren, wie Sie sich angemessen im Schadensfall verhalten. • Sie erhalten das Rüstzeug, um die Thematik „Risk-Management“ in Ihrer Abteilung zu thematisieren. 	Anmeldeschluss:	28.02.2013
Inhalte:	Referent:	Iris Karthaus, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht
<ul style="list-style-type: none"> • Recht im Krankenhaus/ rechtlich relevante Bereiche der ärztlichen Tätigkeit • Der Behandlungsfehler • Aufklärung • Dokumentation 	Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	€ 120,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25
	CME-Punkte (voraussichtlich):	20 Punkte

Management / Organisation / Recht Berufsgruppenübergreifend

SFSROSBWL

Qualitätsmanagementkompetenz

Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen

Ziel:	Zielgruppe:	Teilnehmer an den Managementqualifizierungen für Ärzte und Leitungspersonen in der Pflege
Mit dem Besuch dieses Moduls können Sie folgende Ziele erreichen:	Termin(e):	28.02.2013, 09:30 – 17:00 Uhr 07.03.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Sie vergewissern sich der Aktualität ihres Wissensstandes in den Themenbereichen „Finanzierung des Krankenhauses“ und „Wirtschaftliches Denken und Handeln in der Abteilung als Beitrag zur Kostendämpfung und zum optimierten Ressourceneinsatz“ und gleichen mögliche Defizite aus. • Sie erhalten Einblicke in die Praxis des Einkaufs und die Auswirkung auf Ihr wirtschaftliches Handeln in der Abteilung. • Sie erhalten Impulse für Ihre Praxis wirtschaftlichen Denkens und Handelns. 	weitere eigenständige Veranstaltung:	21.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr 27.11.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Anmeldeschluss:	jeweils 30 Tage vor Beginn
1. Tag Finanzierung des Krankenhauses	Referenten:	Prof. Dr. Dr. D. Wichelhaus, FH-Hannover Georg Rosenbaum MedicalOrderCenter Christian Grosse MedicalOrderCenter
<ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Grundlagen • Einnahmen, Ausgaben, Aufteilung der Finanzmittel innerhalb des Hauses, • Entwicklung des Leistungsspektrums des Krankenhauses • Einrichtung/Schließung von Abteilungen, Ambulantes Operieren • Entgeltsysteme und ihre Veränderungen mit den Gesundheitsreformen seit dem Jahr 2000 	Kosten:	€ 175,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“	10 Punkte
	CME-Punkte (voraussichtlich):	20 Punkte

Dieses Thema wird in Form eines Planspieles aufgearbeitet. Referent ist Prof. Dr. Dr. Daniel Wichelhaus

2. Tag Wirtschaftliches Denken und Handeln in der Abteilung als Beitrag zur Kostendämpfung und zum optimierten Ressourceneinsatz

- Einkaufsgemeinschaften – wie funktionieren diese
- Zweck, Funktionsweise und Grenzen des medicalORDERcenter (Apotheke, Medikalprodukte, Sterilisation)
- Hintergründe zur Verlagerung von Dienstleistungen aus dem Krankenhaus hin zu zentralen Dienstleistungsanbietern

Dieser Tag findet im MedicalOrderCenter Ahlen statt. Referenten sind Georg Rosenbaum und Christian Grosse

SFSPRIBWL

Qualitätsmanagementkompetenz

Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen – Aspekte für Pflegepersonen

Ziel:	Zielgruppe:	Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Leitungspersonen in der Pflege
Mit dem Besuch dieses Moduls können Sie folgende Ziele erreichen:	Termin:	13.03.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Sie vergewissern sich der Aktualität ihres Wissensstandes in den Themenbereichen „Finanzierung des Krankenhauses“ und „Wirtschaftliches Denken und Handeln in der Abteilung als Beitrag zur Kostendämpfung und zum optimierten Ressourceneinsatz“ und gleichen mögliche Defizite aus.	Anmeldeschluss:	13.02.2013
Speziell aus dem Blickwinkel der Pflege betrachten Sie die DRGs	Referent:	Maria Prinz, Medizin Controlling
Inhalte:	Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
Dieses Tag ergänzt die „allgemeinen“ Seminartage zum Thema „Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen.“	Kosten:	€ 50
<ul style="list-style-type: none"> • DRG (Diagnosis Related Groups) und Ihrer Relevanz für die Pflege – Pflegerelevante Nebendiagnosen • Dokumentation • Casemanagement • Entlassmanagement 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 18
	„Registrierung beruflich Pflegende“	8 Punkte

SFSSIEOPT

Methodenkompetenz

Optimierung der ärztlichen Weiterbildung

Ziel:	Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Mediziner, die Assistenzärzte weiterbilden • Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Ärzte
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Weiterbildungssituation in Ihrer Abteilung/Klinik • Entwicklung der für die Weiterbildung nötigen Kompetenzen • Erarbeitung von Bausteinen für die Strukturierung der Weiterbildung der Assistenzärzte in Ihrer Abteilung/Klinik 	Termin(e):	06.06.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	weitere eigenständige Veranstaltung:	14.11.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierte Weiterbildung: Bedeutung und Nutzen für Abteilung und Krankenhaus • Bedarfsanalyse: Stärken und Schwächen der eigenen Abteilung • Moderne Medizindidaktik: Welche Methoden und Maßnahmen funktionieren am besten? • Innovative Angebote: Praktische Tipps und neue Ideen • Integrative Strukturen: Weiterbildung ohne den klinischen Alltag zu „stören“ • Konkrete Umsetzung: Erstellung eines abteilungsspezifischen Weiterbildungsplans • Nachhaltigkeit: Konzepte zur dauerhaften Verbesserung der Weiterbildung 	Anmeldeschluss:	jeweils 30 Tage vor der Veranstaltung
	Referenten:	Dr.med. Markus Unnewehr, Dr. med. Hendrik Friederichs, Dr. med. Ludwig Siebers
	Veranstaltungsort:	Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	€ 200,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 6 Max.: 8
	CME-Punkte (voraussichtlich):	10 Punkte

SFSKESPW

Führungskompetenz

Personalentwicklung, Personalmanagement und Arbeitsrecht

- Ziel:**
- Sie vergewissern sich der Aktualität Ihres Wissensstandes in den o.g. Themenbereichen und können mögliche Defizite ausgleichen.
 - Sie haben die Möglichkeit in den Themenbereichen Personalentwicklung, und Arbeitsrecht, Ihre Praxis mit der der anderen Teilnehmenden zu vergleichen. Gegebenenfalls erhalten Sie Impulse für ein Überdenken und Überarbeiten Ihrer Praxis.
- Inhalte:**
1. Zyklus der Personalentwicklung:
 - Einarbeitung, (Probezeit)Beurteilung, Mitarbeiterführung und Mitarbeiterförderung als Hauptelemente der Personalentwicklungsverantwortung der Stationsleitung
 2. Personalverwaltung
 - Abrechnungs- und Vergütungsregelungen
 - AVR Grundlagen, Arbeitsrechtliche Kommission
 - Aufbau der Gerichtsbarkeiten
 - Arbeitszeugnisse
- Zielgruppe:** Leitungskräfte in der Pflege und Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Leitungskräfte in der Pflege
- Termin(e):** 09.10.2013, 09:15 – 17:00 Uhr
- Anmeldeschluss:** 09.09.2013
- Referent:** Manfred Kestermann, Fortbildungsreferent – Arbeitsrechtliche Themen
- Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
- Kosten:** € 65,00
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSKARPFL

Methodenkompetenz

Rechtsfragen in der Pflege

- Ziel:**
- Sensibilisierung für die rechtlich relevanten Bereiche der pflegerischen Tätigkeit
 - Schadensfälle zu vermeiden lernen
 - im Schadensfall sich angemessen verhalten
 - Rüstzeug, um die Thematik „Risk Management“ auf der Station / in der Abteilung zu thematisieren.
- Inhalte:**
1. Grundlagen:
 - u.a. Recht im Krankenhaus – rechtlich relevante Bereiche der pflegerischen Tätigkeiten
 - Differenzierung von zivilrechtlichen, strafrechtlichen, berufsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Konsequenzen
 - Lernen aus „Beinahe Schadensfällen“ und Umgang mit eingetretenen Schadensfällen
 2. Standards in der Pflege:
 - haftungsrechtliche Bedeutung
 - Schulung der eigenen Pflegekräfte
 - Dokumentation
 3. Die Dokumentation in der Pflege:
 - Zeitpunkt, Umfang, Fälschungssicherheit
 4. Delegation:
 - u.a. Durchführungsverantwortung
 5. Fixierung
- Zielgruppe:** • Pflegepersonen
• Teilnehmer an der Managementqualifizierung von Führungskräften in der Pflege
- Termin(e):** 17.09.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
- Anmeldeschluss:** 17.08.2013
- Referent:** Iris Karthaus, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht
- Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
- Kosten:** € 70,00
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSDONSL

Führungskompetenz

Stationsleitungen und ihre Doppelrolle

- Ziel:**
- Sie nehmen ihre soziale Rolle als Stationsleitung bewusster wahr.
 - Sie bleiben in schwierigen Situationen, die sich auch aus Rollenkonflikten ergeben, besser handlungsfähig.
 - Sie führen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter situationsbezogener.
- Inhalte:**
- Vermittlung theoretischer Grundlagen als gemeinsamer Bezugsrahmen
 - Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit „Ihrer Rolle“ und „Ihrer Praxis“
 - Erarbeitung von Handlungsstrategien und Lösungsalternativen für häufige Konfliktsituationen
- Zielgruppe:** Führungspersonen in der Pflege insbesondere Teilnehmer an der Managementqualifizierung für leitende Pflegepersonen
- Termin(e):** 13.05.2013 – 14.05.2013, 10:00 – 18:30 Uhr
- Anmeldeschluss:** 13.04.2013
- Referent:** Jörg Dondalski, Pflegedirektor
- Veranstaltungsort:** Landvolkshochschule, 48231 Freckenhorst
- Kosten:** € 235,00
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 16
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Management / Organisation / Recht Sonstige

SFSKAREBM

Fachkompetenz

EBM-Schulung

- Ziel:**
- Strategischer Umgang mit der Gebührenordnung
 - Aktuelle Änderungen im EBM und deren Umsetzung in der ambulanten Klinikabrechnung
 - Optimierung der KV Abrechnung in der Notfallambulanz
 - Gezielte Anwendung des aktuellen AOP Vertrages
 - Neuer Katalog
 - Abrechnung der ambulanten Operationen nach § 115b / OPS Schlüssel / Anhang II / Umsetzung der Vertragsbestimmungen
- Inhalte:**
- Gebührenordnung EBM
 - Gezieltes ambulantes Fallmanagement im Krankenhaus.
- Was ist möglich? Chancen und Fallstricke
- Abrechnung von KV Notfällen
 - Abrechnung von ambulanten Operationen nach § 115 b
 - Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Zielgruppe:** MitarbeiterInnen der ambulanten Leistungsabrechnung
- Termin(e):** 10.04.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
- Anmeldeschluss:** 10.03.2013
- Referent:** Silke Karkutsch, Firma caroline beil personal- und praxismanagement
- Veranstaltungsort:** Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster
- Kosten:** 115,00 €
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 22
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSKOLDRG

Fachkompetenz

G-DRGs und Klassifikationen 2014

Ziel:
Im Rahmen der Weiterentwicklung des G-DRG Systems werden auch für das kommende Jahr zahlreiche Änderungen am DRG-System, an den medizinischen Klassifikationen ICD-10-GM und OPS und an den Deutschen Kodierrichtlinien erwartet.

Inhalte:

- Das G-DRG System 2014
- Schwerpunkte der Weiterentwicklung durch das InEK
- Änderungen der DRG Systematik
- Der Fallpauschalenkatalog
- Der Katalog der Zusatzentgelten
- Änderungen in der CC-Matrix
- Änderungen in den Abrechnungsbestimmungen der FPV
- Wichtige Änderungen in den Klassifikationen ICD-10-GM und OPS
- Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien im kommenden Jahr

Zielgruppe:

- Kodierfachkräfte und -assistenten
- Medizin Controller
- interessierte Ärzte

Termin(e): 10.12.2013, 10:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 10.11.2013

Referent: Dr. med Christine Kolodzig, Beratung im Gesundheitswesen

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 225,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSKOLOPER

Fachkompetenz

Workshop für wichtige Leistungsbereiche anhand von Fallbeispielen

Inhalte:
Fälle bearbeiten in Plenum und Kleingruppen.

- Fallvorstellung
- Kodierungsmöglichkeiten erarbeiten
- kritische Prüfung und Diskussion der Ergebnisse

Zielgruppe:

- Kodierfachkräfte und -assistenten
- Medizin Controller
- interessierte Ärzte

Termin(e): 05.03.2013, 10:00 – 16:30 Uhr

weiterer eigenständiger Workshop: 11.09.2013, 10:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: jeweils 30 Tage vor der Veranstaltung

Referent: Dr. med Christine Kolodzig, Beratung im Gesundheitswesen

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 225,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Management / Organisation / Recht Sozialarbeiter

SFSKRARECSOZ

Fachkompetenz

Rechtsfragen in der Sozialarbeit – „Hilfe zur Pflege nach den §§ 61 ff. SGB XII“

Ziel:

- Auffrischen der Kenntnisse zum Sozialrecht
- Neuerungen in der Sozialgesetzgebung

Inhalte:

- der erweiterte Pflegebegriff im § 61 Abs. 1 Satz 2 SGB XII
- Sozialhilfe und Pflegestufen
- Einkommensgrenzen, Vermögenseinsatzgrenzen, Unterhaltspflichtgrenzen
- angemessene Alterssicherung
- Unfallschutz für Angehörige
- das Vorrang /Nachrang-Verhältnis von Ambulanter Pflege zur Heimpflege

Zielgruppe: Mitarbeiter der Sozialdienste in den Krankenhäusern

Termin(e): 25.06.2013, 10:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 05.05.2013

Referent: Prof. Dr. Utz Kraemer, Rechtswissenschaftler

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 115,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 16
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSWBPA

Methodenkompetenz

Weiterbildung zum Praxisanleiter

Voraussetzungen:
Abgeschlossene 3-jährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder der Altenpflege

Mindestens 24 Monate Berufstätigkeit in einem der o.g. Berufen

Ziel:

- unter Berücksichtigung des jeweiligen theoretischen Ausbildungsstand des/der Schülers/in ein entsprechendes Lernangebot bzw. eine konkrete Anleitungssituation für den konkreten Einsatzbereich entwickeln
- Gesprächsführung mit den Auszubildenden
- Kooperation mit der jeweiligen Ausbildungsstätte pflegen
- unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualifikationsmerkmale einer neuen Mitarbeiter/innen, individuelle Anleit- und Einarbeitungsvoraussetzungen schaffen zu können den/die neuen/neue Mitarbeiter/in in der ersten Zeit des Einsatzes angemessen begleiten und ggf. anleiten
- Standortgespräche mit den neuen Mitarbeiter/innen führen

Inhalte:

- Berufliches Selbstverständnis entwickeln
- Das Lernfeld Praxis analysieren
- Den Arbeitsplatz als Lernort nutzen und gestalten
- Individuelles Lernen im Arbeitsalltag ermöglichen und den Anleiterprozess durchführen
- Beurteilen und Bewerten des Auszubildenden

Zielgruppe:

- Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
- AltenpflegerInnen

Termin(e): 14.10.2013 – 10.04.2014, 08:30 – 15:45 Uhr verteilt auf 5 Wochenblöcke

Anmeldeschluss: 14.08.2013

Referent: diverse Dozenten

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 975,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 16 Max.: 22
„Registrierung beruflich Pflegende“ 18 Punkte

Arbeitsgruppen / Projektgruppen Berufsgruppenübergreifend

SFSKOLKONS

Fachkompetenz

Medizinische Fachgruppen

Kurzbeschreibung:
aktuell gibt es folgende Fachgruppen

- FG Allgemein- u. Viszeralchirurgie
- FG Anästhesiologie
- FG Augenheilkunde
- FG Geriatrie
- FG Gynäkologie – Geburtshilfe
- FG Handchirurgie / plastische Chirurgie
- FG Innere Medizin
- Allgemeine Innere Medizin
- Kardiologie + Intensivmedizin + Pneumologie + Nephrologie
- Gastroenterologie
- FG Radiologie (noch ohne Termin)
- FG Unfallchirurgie / Orthopädie
- FG Urologie

Ziel:
kollegialer Austausch unter Chefärzten der jeweiligen medizinischen Disziplin

Inhalt:

- Klinisches Thema aus dem Fachbereich (wie neue Operationsformen, Einsatz neuer Medikamente)
- Fallvorstellungen
- Aktuelle Trends im Fachbereich
- Themen aus der letzten Sitzung, die fortzuführen sind:
- Aktuelle Vertiefungsthemen
- Informationen des Vorstands
- Verschiedenes

Zielgruppe: Chefärzte

Termin(e): ca. alle 6 Monate

Leitung: Dr. Daisy Hünefeld, Vorstand der Franziskus Stiftung

Veranstaltungsort: wechselnd

CME-Punkte: ab Januar 2013 werden für diese Treffen CME-Punkte bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt

(voraussichtlich): 4 – 5 Punkte pro Sitzung

SFSSCHMERZ

Fachkompetenz

Schmerzpodium

Voraussetzungen:

Entsendung durch das jeweilige Krankenhaus als Vertreter der pflegerischen und ärztlichen Schmerzexperten

Ziel:

- Vernetzung der Schmerzexperten aller Krankenhäuser der Stiftung
- Fortentwicklung der Schmerzbehandlung der Patienten

Inhalte:

- Kollegialer Austausch
- Fachvorträge auch externer Referenten

Zielgruppe: Schmerzexperten aus allen Krankenhäusern der Stiftung

Termin(e): 17.04.2013, 14:30 – 18:00 Uhr

Anmeldeschluss: 17.03.2013

Referentin: Iris Karthaus, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

CME-Punkte (voraussichtlich): Punkte

Gesundheitsförderung Pflege

SFSANSGEI

Individual / Personalkompetenz

Gesundheitsvorsorge für den Kopf – geistig fit und leistungsfähig im Pflegealltag

Ziel:

Heute wird in allen Berufsfeldern die mentale Fitness großgeschrieben und eingefordert. Erfolgreich ist der, der geistig flexibel, gut in der Merkfähigkeit, rasch im Aufnehmen und Verarbeiten neuer Informationen und gut konzentriert seinen Arbeitstag bewältigen kann. Doch wovon hängt die mentale Fitness ab? Was verlangt die Arbeitszentrale Gehirn um einsatzfähig zu sein und dauerhaft den Anforderungen gewachsen zu bleiben? Warum sind Konzentrationsschwächen, Probleme beim Behalten neuer Inhalte und allgemeine geistige Müdigkeit doch häufiger anzutreffen als uns lieb ist?

Auf der Grundlage der aktuellen wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Gehirnforschung zeigt die Referentin wesentliche Faktoren auf, die einen positiven Einfluss auf die Schaltzentrale Gehirn nehmen. „Mental on Top“ muss kein Wunsch bleiben, wenn wir mit entsprechendem Wissen unser Gehirn pflegen.

Inhalte:

- Einführung in physiologische Grundlagen mentaler Fitness
- Gehirngerechtes Arbeiten: „Vom Umgang mit den eigenen Ressourcen“
- Mentales Aktivierungs Training (MAT Gehirnjogging)
- Gedächtnistechniken für den Alltag
- Wellness – Selfness: Wohltuende Selbstpflege aus der Aromatherapie

Zielgruppe: Pflegepersonen

Termin(e): 11.06.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 11.05.2013

Referent: Eva Maria Anslinger, Krankenschwester und Dipl. Päd.

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 80,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 16

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSMÜNLEB

Individual / Personalkompetenz

Leben im Gleichgewicht

Kurzbeschreibung:

Arbeitsbelastung, steigende Verantwortung, Globalisierung und Informationsflut machen für viele Menschen das Leben zunehmend anstrengend

Ziel:

Arbeitsbelastung, steigende Verantwortung, Globalisierung und Informationsflut machen für viele Menschen das Leben zunehmend anstrengend. Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen, ist ein Kraftakt!

Das Ergebnis: Überforderung, Erschöpfung, Krankheit.

Die Anforderungen wachsen – und gleichzeitig wird der Wunsch nach dem Gleichgewicht zwischen Arbeit und Privatleben stärker. Viele suchen nach Werten und Orientierung.

Im Seminar geben wir uns Zeit und Raum für Reflexion und Neuorientierung. Fragen und Themen sind u.a.: Wie sieht mein Haus der Balance aus? Was ist das Fundament? Was ist das Dach?

Inhalte:

In Übungen und mit Hilfe von Impulsen können sich persönliche Ressourcen (Souveränität, Entschlossenheit und soziale Kompetenz) entfalten und Blockaden lösen. Im Vordergrund steht die Erarbeitung neuer Perspektiven.

Folgende Elemente werden uns an diesem Tag behilflich sein:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Reflexion des eigenen Handelns
- das persönliche Verhaltensrepertoire erweitern
- Ich-Botschaften, Kommunikationsbarrieren – Kommunikationsmuster, Feedback
- mit gemeinsamer Ideenfindung zu mehr Erfolg

Zielgruppe: alle MitarbeiterInnen

Termin(e): 11.04.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

weitere eigenständige Veranstaltung: 19.09.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: jeweils 4 Wochen vor der Veranstaltung

Referent: Christoph Münstermann, Qualitätsmanager

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 70,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSNIEMÄR

Individual / Personalkompetenz

Märchen als Seelennahrung – ein Tag nur für mich

Kurzbeschreibung:

Ein Seminar zur Burn Out Prophylaxe und für die Lust zu leben!

Ziel:

Die Märchenerzählerin Christel Niesert möchte Sie mitnehmen auf eine kleine Wellnessreise für die Seele in die Welt der Märchen. Sie werden die Lebens und Seelenreisen des Märchenhelden, der Märchenheldin erleben und dabei selbst eintauchen können in den reich gefüllten Raum Ihrer eigenen inneren Bilder. Diese schöpferische Welt der Bilder und Vorstellungen nährt unsere Seele, bis sie weiß, was wir brauchen, um gestärkt für die Anforderungen des Alltags wieder auftauchen zu können. Das kann für jeden von uns etwas anderes sein, immer aber liegt hier eine wichtige Quelle für Lebensfreude und Lebenskraft.

Inhalte:

Wann ist Ihnen zuletzt ein Märchen erzählt worden? Sie dürfen den verzaubernden Worten der Erzählerin lauschen, entspannen, müssen gar nichts leisten und werden dabei doch ganz viel erleben.

Einiges Wissenswertes zum Volksmärchen und zur Kreativität als Kraftquelle der Seele und ein kleiner fröhlich lustvoller gestalterischer Teil runden den Seminartag ab und vertiefen das Erlebnis.

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Termin(e): 11.03.2013, 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 11.02.2013

Referent: Christel Niesert

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 65,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 16

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFSBOSSTA

Individual / Personalkompetenz

Standortbestimmung für „50plus-Mitarbeiter/ innen“ im Klinikalltag

Kurzbeschreibung:

Erfahrung ist Zukunft!

Ziel:

Die meisten 50plus Mitarbeiter/ innen verfügen über vielfältige Kompetenzen und sind mit ihrem reichen Erfahrungsschatz eine wertvolle Stütze für den Arbeitsbereich. In der generationsübergreifenden Teamarbeit zeichnen sie sich besonders durch ihre hohe Sozialkompetenz, ihre langjährig gepflegten Netzwerke und ihre Bereitschaft, Verantwortung loyal zu übernehmen aus.

Ausgehend von den aktuellen Herausforderungen ist es notwendig, den „50plus Blick“ für persönliche Entwicklungsmöglichkeiten zu schärfen, das Zutrauen in die eigene Kreativität zu stärken und Innovationsdenken anzustoßen.

In diesem Seminar wird die Möglichkeit zum persönlichen Zwischenstopp im turbulenten Klinikalltag gegeben. In der Distanz sollen Impulse für eine Lebensqualität fördernde Balance erarbeitet werden, die eine neue

Inhalte:

Folgende „50plus-Themen“ begleiten Sie in diesem praxisnahen Seminar:

- Vom Sinn eines langen beruflichen Lebens – Auseinandersetzung mit den persönlichen Lebensphasen
- Die besonderen „50+ Schätze“ in der kooperativen Teamarbeit
- Konstruktiver Umgang mit alltäglichen Motivationsbarrieren
- Entwicklung von neuen Lernstrategien mit angepasster Lerngeschwindigkeit
- Work life Balance: Bekannte und unbekannte Lebensqualitäten selbst bewusst entdecken
- Coachingsequenzen zur kreativen Gestaltung des beruflichen Endspurts

Zielgruppe: alle Mitarbeiter im Alter kurz vor und über 50 Jahren

Termin(e): 05.12.2013, 06.12.2013 und 28.01.2014, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 05.11.2013

Referent: Heike Boße, Diplomsozialpädagogin

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 270,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 14
„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SFSKÖRREL

Individual / Personalkompetenz

Zukunftswerkstatt Pflege

Kurzbeschreibung:

Resilienz im Alltag der Führungskraft

Ziel:

Resilienz nennt man die Kräfte, die es möglich machen, dass Menschen schwierige Situationen und Krisen ohne langfristige Beeinträchtigung meistern und sogar gestärkt daraus hervorgehen.

Diese (Über-) Lebenskompetenz speist sich aus sieben verschiedenen Schutzfaktoren.

- Optimismus
- Akzeptanz
- Lösungsorientierung
- die Opferrolle verlassen
- Verantwortung übernehmen
- Netzwerke aufbauen
- Zukunft planen

Dieser Workshop wird Ihnen das Thema Resilienz vorstellen. Sie werden prüfen können, in wie weit „Resilienz“ sowohl für Sie selber als auch für Ihre Mitarbeiter nützt, Stress und Krisen besser zu meistern.

Inhalte:

- Sie lernen das Resilienz Modell und die sieben Faktoren kennen.
- Mit praktischen Übungen können Sie einige dieser Faktoren erleben und trainieren.
- Sie lernen, die Zusammenhänge zwischen Ihren Übungserfahrungen und den theoretischen Erklärungsmodellen zu verstehen.

Zielgruppe: • Führungskräfte in der Pflege
• Teilnehmer an der Managementqualifizierung der Führungskräfte in der Pflege

Termin(e): 17.10.2013, 09:30 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 17.09.2013

Referent: Hugo H. Körbächer, Trainer, Coach, Resilienztrainer

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster, St. Mauritz-Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: € 85,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Sonstige Veranstaltungen

SFSTAGDEHR

Sozialkompetenz

Tag der Ehrenamtlichen

Ziel:

Tag der Begegnung und des Dankes für die ehrenamtliche Tätigkeit

Inhalte:

wird noch erarbeitet

Zielgruppe: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen der Franziskus Stiftungen

Termin(e): 10.07.2013, 10:00 – 16:30 Uhr

Anmeldeschluss: 10.06.2013

Referent: Matthias Antkowiak, Leiter des Referats Bildung SFS

Veranstaltungsort: Marienhaus Münster,

Teilnehmeranzahl: Min.: 50 Max.: 200

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Franziskus-Hospitals Ahlen.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort für den Bereich der Pflege ist Frau Anne Wiggenhorn (Stellv. Pflegedienstleiterin). Sie ist für die Organisation aller pflegerischen Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei den Veranstaltungen eine andere Person.) Sie erreichen sie



per Telefon: 02382 / 858-0 Durchwahl -906
per Fax: Fax 02382 / 858-468
per E-Mail: anne.wiggenhorn@st-vincenz-gesellschaft.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen													
Arbeitssicherheit und Hygiene	53			05.						24.			
Brandschutz	54				17.						07.		
Personalhygiene und Infektionsschutz	54				11.							14.	
Reanimationstraining Erwachsene	54	15.	12.	12.	16.	14.	11.	16.	18.	17.	15.	12.	17.
Ethik / Religion / Spiritualität													
Frühgeburt, Totgeburt – Wie geht es mir während der Begleitung der Betroffenen	53		18.							16.			
Menschen in der letzten Phase des Lebens	53	14.			22.								
Fachfortbildung Pflege													
Arzneimittelgaben über die Ernährungssonde	55			14.									
Diabetes	55		06.					08.					
Transfusionsmedizin	55	28.											
Umgang mit Arznei- und Betäubungsmittel	55						13.						
Umgang mit Zytostatika	56										17.		
Hygiene													
MRSA von A – Z	56							04.					
Kommunikation													
Gerade noch mal gut gegangen	57										17.		
Konfliktsituationen am Arbeitsplatz	57							11.					

SFA-Beglei

Frühgeburt, Totgeburt Wie geht es mir während der Begleitung der Betroffenen

Inhalte:

Offenheit, Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, dies ist eine Haltung, die viele Mitarbeitende im Krankenhaus als Anspruch an sich selbst erheben, und die denen gut tut, für die sie da sind. Wärme und Nähe schaffen eine heilsame und wohlthuende Atmosphäre an Aufmerksamkeit, Fürsorge und Verantwortung sich selbst gegenüber. Um mit eigenen Kräften gut zu haushalten, braucht es eine Balance zwischen einfühlsamer Nähe und beobachtendem Abstand.

- Welches Bewusstsein ist hilfreich, diese Balance immer wieder neu zu finden?
- Welche Möglichkeiten es gibt, Kraftquellen zu erschließen?

Darum wird es in dieser Fortbildung gehen.

Zielgruppe: Pflegende und alle interessierten Mitarbeiter
Termin(e): 1 18.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Weiterer eigenständiger Kurstermin: 16.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
Referentin: Katrin Nächster, Pastorin
Teilnehmeranzahl: Min.: 12 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA-MELE

Menschen in der letzten Phase des Lebens

Inhalte:

- Impulsreferat
- „Miteinander ins Gespräch kommen“
- eigene Fragen/ Anregungen

Zielgruppe: Pflegende und alle interessierten Mitarbeiter
Termin(e): 1 14.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Weiterer eigenständiger Kurstermin: 22.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3
Referent: Pater Hermann-Josef Schwerbrock
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Pflichtfortbildungen

SFA-ASuH

Arbeitssicherheit und Hygiene

Ziel:

Verhalten bei Arbeitsunfällen, Bildschirmarbeitsplatz Stolpern, Rutschen, Stürzen

Inhalte:

In diesem Seminar werden folgende Schwerpunkte angesprochen:

- Ziele des Arbeitsschutzes
- betriebliches Arbeitsschutzsystem
- Ansprechpartner im Arbeitsschutz
- Verhalten bei Arbeitsunfällen
- aktuelle Arbeitsschutzthemen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Intranet

Zielgruppe: Pflichtveranstaltung für alle neuen Mitarbeiter, alle 3 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter
Termin(e): 1 05.03.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Weitere eigenständige Kurstermine: 05.03.2013, 15:15 – 16:15 Uhr
24.09.2013, 15:15 – 16:15 Uhr
24.09.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
24.09.2013, 11:00 – 12:00 Uhr
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
Referent: Andreas Fitz
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA BRA

Brandschutz

- Inhalte:**
- Theorie:
- Vorstellen des Alarmplans
 - Verhalten im Brandfall
- Praktischer Anteil:
- Einweisung in die verschiedenen Arten von Handfeuerlöschern. (Wasserlöscher, Co2 Löscher, Schaumlöscher)
 - Handhabung und Einsatzgrundsätze beim Löschen mit Feuerlöschern
 - Ablöschen einer Brandübungspuppe
 - Simulation verschiedener Brände mittels neuester Brandsimulationstechnik. Dies sind unter anderem: Flächenbrände, Elektroschrankbrände, Papierkorbbrände, Monitorbrände
 - Flüssigkeitsbrände, Fettexplosionen, Gasbrände, Gefäßexplosionen

- Zielgruppe:** alle Mitarbeiter
- Termin(e): 1** 07.10.2013, 14:15 – 16:15 Uhr
- Weitere eigenständige Kurstermine:**
- 07.10.2013, 11:00 – 13:00 Uhr
17.04.2013, 11:00 – 13:00 Uhr
17.04.2013, 14:15 – 16:15 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3
- Referent:** Sven Schulz Bell
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA PHyuIn

Personalhygiene und Infektionsschutz

- Inhalte:**
- Standard Personalhygiene
 - Neuerungen
 - Meldepflichten von Infektionskrankheiten
 - „offene“ Fragen

- Zielgruppe:** Pflichtveranstaltung für alle neuen Mitarbeiter, alle 3 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter
- Termin(e): 1** 11.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Weiterer eigenständiger Kurstermin:** 14.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
- Referentin:** Barbara Scherf Borgmann
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 10 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA ReaE

Reanimationstraining Erwachsene

- Inhalte:**
- Reanimation Erwachsener
- Feststellung des Atemstillstandes
 - theoretische Grundlagen der Reanimation nach ERC Richtlinien 2005
 - Vermittlung des klinikinternen Notfall Algorithmus
 - Inhalt des klinikinternen Notfallkoffers
 - praktische Übungen an der Reanimationspuppe inkl. Maskenbeatmung und Kompression

- Zielgruppe:** Pflichtveranstaltung für alle neuen Mitarbeiter, alle 2 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter
- Termin(e): 1** 15.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- weitere eigenständige Kurstermine:**
- 12.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
12.03.2013, 16:00 – 17:30 Uhr
16.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
14.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
11.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
16.07.2013, 16:00 – 17:30 Uhr
13.08.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
17.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
15.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
12.11.2013, 16:00 – 17:30 Uhr
17.12.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Alte Kapelle
- Referenten:** Michael Hellmann und Hanns Jürgen Förster im Wechsel
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 6 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ jeweils 2 Punkte

SFA ArzÜErnä

Arzneimittelgaben über die Ernährungssonde

- Inhalte:**
- Rechtliche Grundlagen:
- Arzneimittelgesetz
 - Betäubungsmittelgesetz (Dokumentation, Verschreibung, Vernichtung, Vernichtungsprotokoll)
 - Anwendung und Lagerung von Arzneimitteln

- Zielgruppe:** Pflegende und alle interessierten Mitarbeiter
- Termin(e): 1** 14.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
- Referent:** Dr. Christian Neubauer, Apotheker
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA Dia

Diabetes

- Inhalte:**
- Insuline
 - Ernährung
 - Dokumentation
 - Insulinpumpen

- Zielgruppe:** Pflegende
- Termin(e): 1** 06.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Weiterer eigenständiger Kurstermin:** 08.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3
- Referent:** Christin Tegtmeyer
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 8 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA Trans

Transfusionsmedizin

- Inhalte:**
- gesetzliche Aspekte
 - verantwortliche Begleitung des Patienten während der Transfusion

- Zielgruppe:** Pflegende
- Termin(e): 1** 28.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
- Referent:** Dr. med. Achim Ulrich Dalügge
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 12 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA UmAuB

Umgang mit Arznei- und Betäubungsmitteln

- Inhalte:**
- Rechtliche Grundlagen:
- Arzneimittelgesetz
 - Betäubungsmittelgesetz (Dokumentation, Verschreibung, Vernichtung, Vernichtungsprotokoll)
 - Anwendung und Lagerung von Arzneimitteln

- Zielgruppe:** Pflegende und alle interessierten Mitarbeiter
- Termin(e): 1** 13.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
- Veranstaltungsort:** St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
- Referent:** Dr. Christian Neubauer, Apotheker
- Teilnehmeranzahl:** Min.: 15 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFA-UmZ

Umgang mit Zytostatika

Inhalte:

- Allgemeines/ Handhabung
- Paravasate
- Orale Zytostatika
- Entsorgung von Zytostatikaabfällen
- Vorgehen nach Verschüttung von Zytostatika

Zielgruppe: Pflgende und alle interessierten Mitarbeiter
Termin(e): 1 17.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
Referent: Dr. Christian Neubauer, Apotheker
Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflgende“ 2 Punkte

Hygiene

SFA MRSA

MRSA von A – Z

Inhalte:

- Neuerungen
- aktuelle Fragen
- Dokumentation
- Informationsmaterial für Patienten

Zielgruppe: alle Mitarbeiter
Termin(e): 1 04.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 4
Referentin: Barbara Scherf Borgmann
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflgende“ 2 Punkte
Stiftungsinterne Zertifizierung: 8 Punkte

Kommunikation

SFA Gerade

Gerade noch mal gut gegangen

Ziel:

Vom Umgang mit unerwünschten Ereignissen – und was wir daraus lernen.

Zielsetzung der Tagesfortbildung ist es, die Teilnehmenden mit den Kompetenzen und Verfahren des St. Franziskus-Hospitals Ahlen zum Umgang mit unerwünschten Ereignissen wie Beinahe Zwischenfällen, Beschwerden, Fehlern und Schäden vertraut zu machen, die Gründe für die systematische Erfassung und Auswertung solcher Ereignisse nachvollziehbar zu machen und die Anwendung der Verfahren beispielhaft zu üben.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter

Termin(e): 1 17.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3

Referent: Christoph Münstermann

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflgende“ 8 Punkte

SFA Konfl.

Konfliktsituationen am Arbeitsplatz

Ziel:

Zielsetzung der Tagesfortbildung ist es, im Alltag der Teilnehmenden auftretende Konflikte mit Patienten, aber auch im Kollegenkreis oder mit Vorgesetzten zu thematisieren und zum angemessenen Umgang mit Konfliktsituationen zu befähigen. Dieses geschieht im Wechsel von Impulsen und Übungen.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter

Termin(e): 1 11.07.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Ahlen, Raum 3

Referent: Christoph Münstermann

Teilnehmeranzahl: Min.: 12 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflgende“ 8 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Elisabeth-Hospitals, Beckum.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Karin Kruse. Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. Sie erreichen sie

per Telefon: 02521 / 841-0 Durchwahl -308
per Fax: 02521 / 841-373
per E-Mail: karin.kruse@krankenhaus-beckum.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen													
Arbeitsschutz im Krankenhaus	59	Termine werden noch bekannt gemacht											
Brandschutz im Krankenhaus	59	Termine werden noch bekannt gemacht											
Datenschutz im Krankenhaus KDO und „Ordnung zum Schutz der Patientendaten“	59	Termine werden noch bekannt gemacht											
Einführung neuer Mitarbeiter	60				03.						02.		
Einführungsveranstaltung für Jahrespraktikanten und Absolventen des FSJ	60								01.				
Küchenhygiene	60											14.	
Reanimationsschulung	61	Termine werden noch bekannt gemacht											
Hygiene													
Aktion „Saubere Hände“	61	Juli 2013											
Hygieneschulung FSJ, Jahrespraktikanten, Bundesfreiwilligendienst	61								02.				
Hygieneschulung nach § 7 der Länderhygieneverordnung NRW	62		21.		25.					26.			19.
Noroviren 2013	62										17. 24.		
Qualitätszirkel Hygienebeauftragte	62	März, Juni, September, Dezember 2013											
Fachfortbildung Pflege													
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs –	63	Termine werden noch bekannt gemacht											
Klausurtagung	63	Termine werden noch bekannt gemacht											
Management / Organisation / Recht													
Qualitätsmanagement	63	Termine werden noch bekannt gemacht											

SEBARBSCH

Arbeitsschutz im Krankenhaus

Programm:

Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der medizinischen und technischen Vorschriften.

Anmerkungen:

Die jährliche Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes ist für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Zielgruppen:

alle Mitarbeiter

Termin:

Termin wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort:

St. Elisabeth-Hospital, Veranstaltungssaal, 7. OG

Referenten:

Andreas Fitz, Fachkraft für Arbeitssicherheit, FACT
Dr. med. Andreas Poppe, Arbeitsmediziner

„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBBRAN

Brandschutz im Krankenhaus

Programm:

- Vorstellung des Alarmplanes
- Vorbeugender Brandschutz
- Verhalten im Brandfall
- praktische Übungen

Anmerkungen:

Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt, bitte beachten Sie dies bei Ihrer Kleiderwahl.

Zielgruppen:

alle Mitarbeiter

Termin:

Termin wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort:

St. Elisabeth-Hospital, Veranstaltungssaal, 7. OG

Referent:

Franz Kleickmann, Feuerwehr Beckum

„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBDATSCH

Datenschutz im Krankenhaus KDO und „Ordnung zum Schutz der Patientendaten“

Programm:

- Kirchlicher Datenschutz im Krankenhaus
- Ordnung zum Schutz der Patientendaten
- Datenschutz im Behandlungsworkflow
- Patienten, Angehörige, Staatsgewalt, Telefon und Datenschutz

Anmerkungen:

Die Teilnahme ist verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter/-innen

Zielgruppen:

alle Mitarbeiter

Termin:

Termin wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort:

St. Elisabeth-Hospital, Veranstaltungssaal, 7. OG

Referent:

Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter

„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBEIN

Einführung neuer Mitarbeiter

Programm:
Begrüßung der neuen Mitarbeiter durch das Direktorium der St. Elisabeth-Hospital Beckum GmbH

Themenschwerpunkte

- Vorstellung der Organisationsstruktur
- Fachabteilungen und medizinische Schwerpunkte
- Entwicklung des Pflegedienstes
- Krankenhausseelsorge
- Leitbild und Qualitätsmanagement
- Mitarbeitervertretung

Zielgruppen: Neue MitarbeiterInnen des St. Elisabeth-Hospitals

Termin: 03.04.2013, 9:00 – 12:00 Uhr

weitere Veranstaltung: 02.10.2013, 9:00 – 12:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Konferenzraum 1, 7. OG

Referent: Direktorium des St. Elisabeth-Hospital u. w. m.
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

Anmerkungen:
Es folgt eine gesonderte Einladung

SEBFSLEIN

Einführungsveranstaltung für Jahrespraktikanten, Absolventen des FSJ und Bundesfreiwilligendienstes

Programm:

- Wissenswertes über das Haus
- Leitbild/Leitsätze
- Datenschutz
- Hygiene/Krankenhaushygiene
- Ansprechpartner

Zielgruppen: Jahrespraktikanten, FSJ-ler, Bundesfreiwilligendienst

Termin: 01.08.2013, 08:30 – 10:30 Uhr

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Konferenzraum 1, 7. OG

Referent: Michael Blank, Pflegedirektor

Anmerkungen:
Es folgt eine gesonderte Einladung

SEBKÜHYG

Küchenhygiene

Programm:
Gesundheitliche Anforderungen an das Personal beim Umgang mit Lebensmitteln

Zielgruppen: Hauswirtschaftsdienst

Termin: 14.11.2013, 12:00 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Konferenzzimmer 2, 7. OG

Referentin: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBREA

Reanimationsschulung

Programm:
Schwerpunkte des Programms:

- ERC-Richtlinien
- theoretische Grundlagen
- Symptome und Erste-Hilfe-Maßnahmen
- praktische Übungen am Modell
- Beutelbeatmung

Anmerkungen:
Die Termine werden durch das Sekretariat der Anästhesiologie bekanntgegeben. Für MitarbeiterInnen, die nicht im Pflege/Funktionsdienst arbeiten, werden gesonderte Termine angeboten.

Zielgruppen: Pflegende und weitere Interessierte

Termin: Termine werden noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Veranstaltungssaal, 7. OG

Referent: Franz-Josef Knoke-Heising, Fachkrankenpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin

Teilnehmerzahl: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

Hygiene

SEBAKHÄN

Aktion Saubere Hände

Programm:
Im Rahmen der „Aktion Saubere Hände“ werden schwerpunktmäßig die 5 Indikationen zur Händehygiene thematisiert. Ziel ist eine weitere Steigerung der Compliance.

Zielgruppen: Ärzte, Pflegende, Gesundheits- und Krankenpflegeschüler

Termin: Juli 2013

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Veranstaltungssaal, 7. OG

Referentin: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBHYGFSJ

Hygieneschulung FSJ, Jahrespraktikanten, Bundesfreiwilligendienst

Inhalt:

- Grundlagen der Krankenhaushygiene
- Persönliche Hygiene
- Händehygiene
- Schutzmaßnahmen

Zielgruppen: FSJ-ler, Jahrespraktikanten, BFD

Termin: 02.08.2013

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Veranstaltungssaal, 7. OG

Referentin: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft

SEBHYGNRW

Hygieneschulung nach § 7 der Länderhygieneverordnung NRW

Inhalt:

3 aktuelle Hygienethemen

Zielgruppen: Ärzte und Pflegende

Termin: 21.02.2013
13:30 – 14:30 Uhr und 16:00 – 17:00 Uhr

weitere Veranstaltungen: 25.04.2013, 26.09.2013, 19.12.2013
jeweils 13:30 – 14:30 Uhr
und 16:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: wird noch bekannt gemacht

Referentin: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBQMHYG

Qualitätszirkel Hygienebeauftragte

Inhalt:

- Aktuelle Hygienethemen
- Gesetzesänderungen

Zielgruppen: Hygienebeauftragte Pflege/Funktionsdienst

Termin: März, Juni, September, Dezember 2013
Es erfolgt eine gesonderte Einladung

Veranstaltungsort: wird noch bekanntgemacht

Referentin: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBNORO

Noroviren 2013

Programm:

- allgemeine Maßnahmen
- Einzelisolation
- Kohortenisolation
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Zielgruppen: Ärzte und Pflegende

Termin: 17.10.2013 und 24.10.2013

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital,
Veranstaltungssaal, 7. OG

Referentin: Ursula Altewischer, Hygienefachkraft
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SEBKIN

Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs –

Programm:

Kinästhetik ist die Lehre menschlicher Bewegung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass alle menschlichen Lebens- und Alltagsaktivitäten spezifische Bewegungsaktivitäten sind. Die Art und Weise, wie Menschen diese Aktivitäten gestalten, beeinflusst ihre Gesundheits- und Lernprozesse in allen Bereichen: persönlich, fachlich, organisational.

Zielgruppen: Pflegende

Viertagesseminar: Termin wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital,
Konferenzraum 1, 7. OG

Referentin: N.N.
„Registrierung beruflich Pflegende“: 14 Punkte

SEBKLAUSUR

Klausurtagung

Programm:

Arbeitstreffen der Stations-, Funktions- und Bereichsleitungen zu definierten Themen.

Anmerkungen:

Es erfolgt eine gesonderte Einladung.

Zielgruppen: Führungskräfte in der Pflege

Termin: Termin wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort: wird noch bekannt gemacht

Referent: Direktorium des St. Elisabeth-Hospital u. w. m.
„Registrierung beruflich Pflegende“: 8 Punkte

SEBQMEIN

Qualitätsmanagement

Inhalt:

- QM im Krankenhaus
- Aktueller Stand
- Trends und Weiterentwicklung

Zielgruppen: alle Mitarbeiter

Termin: wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital,
Veranstaltungssaal, 7. OG

Referentin: Michaela Ochsenfeld, Leitbild- und Qualitätsbeauftragte

„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

Fortbildungen 2013 der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und des St. Josef-Krankenhauses Hamm Bockum-Hövel

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses
Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Michael Wilczek.



Sie erreichen ihn
per Telefon: 02381 / 681-0 Durchwahl -1458
per Fax: 02381 / 681-1641
per E-Mail: mwilczek@barbaraklinik.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ethik / Religion / Spiritualität													
„Leben bis zuletzt“, Hospizarbeit und ihre Möglichkeiten	67							04.					
Pflichtfortbildungen berufsgruppenübergreifend													
Brandschutz im Krankenhaus	67					22.	12.			19.			
Einführung neuer Mitarbeiter	67	09.			03.			10.			02.		
Unterweisung kompakt	68		19.			07.						12.	10.
Pflichtfortbildungen Pflege													
„Rescue-Day“	68					23. 29.						13.	
Reanimation für Pflegende	69			11.		27.					07.		02.
Reanimationstraining „vor Ort“	69					14.	20.				02.		
Fachfortbildungen berufsgruppenübergreifend													
Fallbeispiele zum Thema Dekubitus aus der Praxis – für die Praxis	69		20.										
Fallbeispiele zur modernen Wundversorgung – aus der Praxis – für die Praxis	70										16.		
Moderne Wundversorgung	70				17.								
Perioperative Schmerztherapie – Schwerpunkt Kathetervverfahren	70			05.									
Reanimation bei Säuglingen und Neugeborenen	70					22.							
Schmerztherapie bei Tumorpatienten	71											05.	
Tatort Krankenbett	71											20.	
Umgang mit Zytostatika	71						26.					27.	
Unterweisung Transfusionsmedizin	71			13.							11.		
VAC-Therapie	72						19.						
Wundversorgung bei Ulcus cruris	72									18.			
Fachfortbildung Hebammen													
Anthroposophische Arzneimittel	72							08.					
Ausgewählte geburtshilfliche Notfälle	73										04.		
Betreuung bei Risikoschwangerschaften	73											21.	
CTG-Fortbildung für Hebammen	73						07.						
Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe	74	10.											
Dokumentation der Wochenbettbetreuung	74											07.	
Einstieg in die Freiberuflichkeit	74		26.										
Gebärhaltungen – Gebärbewegungen	75			14.									
Herausforderungen der Geburtshilfe	75			15.									

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Klinische und außerklinische Notfälle	75						27.						
Konfliktmanagement für Hebammen	76				11.								
Mit Sicherheit zu mehr Können in der Wochenbettbetreuung	76							03.					
Peripartale psychische Störungen	76		25.										
Risikobeurteilung vor Beginn der Geburt – Allgemeine Prinzipien des geburts-hilflichen Notfallmanagements	77										03.		
Umgang mit dem „schwangeren Mann“	77	11.											
Umgang mit Krisen und Konflikten	77						21.						
Verantwortungsvolle Reanimation des Neugeborenen	78										03.		
Vom Bonding zur Bindung	78			06.									
„Hebammen – heiß begehrt und nach-gefragt“	78									06.			
„Mein Kind ärgert mich immer“	78				24.								

Fachfortbildung Medizin

DRG Schulung – DRG-orientierte Ver-weildauersteuerung	79	individuelle Terminabsprachen mit den einzelnen Abteilungen											
Fallbesprechung AINS	79	16.	13.	13.	10.	08.	05.	01. 31.	28.	25.	23.	20.	18.
Fortbildungsreihe AINS	79	ab 08. alle 14 Tage											
Notfallmanagement auf der Station Ec	79			21.								14.	
Reanimation – Intensivtraining für Ärzte	80				25.							14.	
Resistenzdaten und Antibiosetherapie	80			20.							25.		
„Morning conference“ Unfallchirurgie	80	ab 02. jede Woche											

Fachfortbildung Pflege

Allgemeine Stomaversorgung	80		21.		25.								
Ernährungsmanagement – enterale Ernährung	81							11.					
Erste Hilfe für FOS/FSJ-Praktikanten	81										09.		
Kinästhetik – Grundkurs in der Pflege	81	ab 30.			ab 17.				ab 28.			ab 06.	
Medizingeräte: Schulung und Einwei-sung neuer Mitarbeiter der SBH und SJH	81				10.						09.		
Medizingeräte – Einführung in Medi-zingeräte für Krankenpflegeschüler	82		20.										
Notfallmanagement im Schockraum	82				08.							11.	
PKMS-Schulung	82		26.		30.					10.		14.	
Reanimationstraining für Intensiv-pflegepersonal	82	16.	28.		25.					12.		14.	
Reflexionstag Kinästhetik	83			14.									
Schreibwerkstatt PKMS und Pflege-bericht	83			06.							10.		
Sturzprophylaxe	83					23.				26.			
Vorstellen des onkologischen Pflege-konzeptes	83	21.			24.								

Hygiene berufsgruppenübergreifend

Hygienische Händedesinfektion	84		26. 27.										
MRSA	84			06.	16.								
Prävention der nosokomialen Infektion	84											13.	
Umgang mit Infektiösen Darmerkran-kungen	84						18.						

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Versorgungsstufe C auf der Infektionsstation	85											19.	
Hygiene Wirtschaft / Service / Technik													
Krankheitserreger bei Lebensmittel-erkrankungen	85											20.	
Küchenhygiene	85		20.										
Management / Organisation / Recht Berufsgruppenübergreifend													
Datenschutz im Krankenhaus	86					02.							
Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht	86	Termin wird noch bekannt gemacht											
Sichere Patientenidentifikation und Vermeidung von Eingriffsverwechslungen	86						13.						
Wirtschaftlichkeit im Krankenhaus	87	Termin wird noch bekannt gemacht											
EDV Berufsgruppenübergreifend													
Outlook – richtig anwenden	87					15.				11.			
EDV Medizin													
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter des ärztl. Dienstes)	87	09.	06.	06.	10.	08.	05.	10.	07.	04.	10.	06.	04.
EDV Pflege													
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (für KrankenpflegeschülerInnen)	88		19.										
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Pflege)	88	09.	06.	06.	10.	08.	05.	10.	07.	04.	10.	06.	04.
EDV-Verwaltung													
Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Verwaltung)	88	09.	06.	06.	10.	08.	05.	10.	07.	04.	10.	06.	04.
Gesundheitsförderung Berufsgruppenübergreifend													
Burnout-Präventionstag „Ich Sorge gut für mich“	89				16.							01.	
„InBalance!“	89	Termine werden noch bekannt gemacht											
Stressbewältigung „Durchatmen – Durchstarten“	89						25.						

Ethik / Religion / Spiritualität

sbh ethik hospiz

„Leben bis zuletzt“, Hospizarbeit und ihre Möglichkeiten

Inhalte:

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung, stehen sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Wie kann man Familien in so einer Situation mit all ihren Wünschen, Bedürfnissen und Rechten würdevoll begleiten? Wie begegnet man ihnen unter Berücksichtigung von Fürsorge und Verantwortlichkeit? Wie biete ich hospizliche Unterstützung an, ohne jede Hoffnung zu zerstören?

Zielgruppe:

berufsgruppenübergreifend

Termin:

04.07.2013, 14:00 – 17:00 Uhr

Referentin:

Sylvia Blätgen

Veranstaltungsort:

Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum E 08

Teilnehmeranzahl:

Min.: 10 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SBH Brands

Brandschutz im Krankenhaus

Inhalte:

Vorbeugender Brandschutz, Alarmierung und Verhalten im Brandfall in Theorie und Praxis

Zielgruppe:

berufsgruppenübergreifend

Termin:

22.05.2013, 10:45 – 12:45 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

22.05.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

12.06.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

12.06.2013, 10:45 – 12:45 Uhr

19.09.2013, 10:45 – 12:45 Uhr

19.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

Referent:

Christian Feldhoff, Brandschutztrainer/in

Veranstaltungsort:

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

SBH Maeinf

Einführung neuer Mitarbeiter

Inhalte:

Vorstellung des Hauses und des Leitbildes der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses

Zielgruppe:

Alle neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses

Termin:

09.01.2013, 08:30 – 10:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

03.04.2013, 08:30 – 10:30 Uhr

10.07.2013, 08:30 – 10:30 Uhr

02.10.2013, 08:30 – 10:30 Uhr

ReferentInnen:

Frank Lohmann, Geschäftsführer,
Barbara Köster, Pflegedirektorin
Godehard Winter, Leitbildbeauftragter
Michael Wilczek, Bildungsbeauftragter
Norbert König, Personalleiter
Gudrun Grum, Vorsitzende der Mitarbeitervertretung
Kath. und Ev. Seelsorger

Veranstaltungsort:

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBH Ukomp

Unterweisung kompakt

Inhalte:

Wesentliche Teile der Pflichtfortbildungen und Unterweisungen, an denen jeder Mitarbeiter regelmäßig teilnehmen muss, sind in dieser zweistündigen Kompaktveranstaltung gebündelt. „Kurz + knackig“ werden für die Praxis wichtige Inhalte aus folgenden Themenbereichen vermittelt:

- Arbeitsmedizin
- Arbeitsschutz
- Brandschutz Alarmplan
- Medizinische Notfälle
- Datenschutz

- Hygiene

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter
Termin:	19.02.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	19.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 19.02.2013, 16:00 – 17:30 Uhr 12.11.2013, 16:00 – 17:30 Uhr 12.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 12.11.2013, 10:30 – 12:30 Uhr 10.12.2013, 10:30 – 12:30 Uhr 10.12.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 10.12.2013, 16:00 – 17:30 Uhr
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Termin:	07.05.2013, 16:00 – 17:30 Uhr 07.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 07.05.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
ReferentInnen:	Ralf Siepmann, Simon Mendel, Christian Heinen, Roland Schmidt
Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH-Konferenzraum1
Teilnehmeranzahl:	Min.: 15 Max.: 65 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh rea rd

„Rescue Day“

Inhalte:

An diesem Tag haben alle MA die Möglichkeit, in jeweils ca. 30 Minuten an einfachen Ausbildungsstationen ihre vorhandenen Reanimationskenntnisse aufzufrischen und anzuwenden.

Nach einem kurzen Einführungsvideo besuchen die Mitarbeiter die Einheiten

- Herzdruckmassage
- Notfallrucksack / Notfallsausrüstung
- Umgang mit den Automatischen Externen Defibrillator

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter
Termin:	29.05.2013, 09:00 – 15:00 Uhr
Referent:	Annegret Berg, Dr. med. Bernhard Eißer, Daniel Bock, Martin Biermann,
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
weiterer eigenständiger Kurstermin:	13.11.2013, 09:00 – 15:00 Uhr
Referent:	Annegret Berg, Dr. med. Bernhard Eißer, Daniel Bock, Martin Biermann,
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
weiterer eigenständiger Kurstermin:	23.05.2013, 09:00 – 15:00 Uhr
Referent:	Dr. Hans Bernd Unterbusch; Manfred Andrioff, Dr. med. Christian Hahn, Martin Biermann,
Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, Ambulanter OP
Teilnehmeranzahl:	Min.: 1 Max.: 300 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SBH rea pfleg

Reanimation für Pflegende

Inhalte:

Folgende Themen werden vermittelt:

- Einführung in das Thema
- Verhalten in Notfallsituationen
- Reanimation
- Umgang mit dem Automatischen Elektrischen Defibrillator (AED)
- Praktische Übungen

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Termin:	11.03.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	27.05.2013, 14:00 – 16:15 Uhr 07.10.2013, 14:00 – 16:15 Uhr 02.12.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
Referent:	Daniel Bock
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

sbh rea vo

Reanimationstraining „vor Ort“

Inhalte:

Folgende Themen werden behandelt und insbesondere praktisch geübt:

- verhalten in Notfallsituationen
- Reanimation
- Umgang mit dem Automatischen Elektrischen Defibrillator (AED)
- Praktische Übungen mit Materialien der Station (Notfallrucksack etc.)

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter der jeweiligen Station / Abteilung
Termin(e):	14.05.2013 14:00 – 15:00 – Station 4 a
weitere eigenständige Kurstermine:	20.06.2013 14:00 – 15:00 – Station 4b 02.10.2013 14:00 – 15:00 – Station 3b
Referent:	Bock Daniel
Veranstaltungsort:	jeweils vor Ort
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

sbh wund deku

Fallbeispiele zum Thema Dekubitus aus der Praxis – für die Praxis

Inhalte:

Grundlagen zum Thema Dekubitus unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse werden anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Zielgruppe:	Die Veranstaltung richtet sich an alle Berufsgruppen!
Termin:	20.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Anke Hansbuer
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 2
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh wund praxis

Fallbeispiele zur modernen Wundversorgung – aus der Praxis – für die Praxis

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Anhand von Fallbeispielen werden Behandlungsverläufe von Patienten mit chronischen Wunden vorgestellt. Die Wirkweise und die praktische Handhabung von modernen Wundversorgungsprodukten wird erläutert.	Termin:	16.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	Referent:	Anne Schulte
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 2
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh wund modern

Moderne Wundversorgung

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Moderne Wundversorgung und Behandlung in der Klinik	Termin:	17.04.2013, 14:00 – 16:30 Uhr
• Umgang, Anwendungen und Wirkungsweisen von modernen Wundverbänden kennenlernen anhand von Fallbeispielen	Referent:	Anne Schulte
• Ganzheitliche Sicht des Patienten vom Blickwinkel der Wundversorgung aus	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 2
• Inhalte aus dem Nationalen Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	weiterer eigenständiger Kurstermin:	17.04.2013, 14:00 – 16:30 Uhr
	Referent:	Anke Hansbuer, Anne Schulte
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh-schmerz-kath

Perioperative Schmerztherapie – Schwerpunkt Katheterverfahren

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
• Mögliche Einsatzgebiete für Katheterverfahren	Termin:	05.03.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
• Vermeidung von Komplikationen	Referent:	Dr. med. Maria Thiemann
• praktische Handhabung	Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh rea säug

Reanimation bei Säuglingen und Neugeborenen

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Die Wiederbelebungsmaßnahmen werden nach ERC Leitlinien vorgestellt und an einer Übungspuppe praktische eingeübt.	Termin:	22.05.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
	Referent:	Dr. med. Hendrik Ständer
	Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh-schmerz-tumor

Schmerztherapie bei Tumorpatienten

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
• Schmerzeinschätzung	Termin:	05.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
• „Multimodale“ Schmerztherapie	Referent:	Dr. med. Maria Thiemann
• Wirkung und Nebenwirkung von Schmerzmitteln	Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh wund tato

Tatort Krankenbett

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Dekubitusprophylaxe aktuell	Termin:	20.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Ca. 400.000 – 500.000 Menschen entwickeln jährlich einen Dekubitus. Viele davon entstehen im Krankenhaus.	Referent:	Anke Hansbuer, Anne Schulte
Die Dekubitusprophylaxe gehört zu den primären Aufgaben in der Pflege. Risikoerkennung, Maßnahmenplanung und Dokumentation gehören zur täglichen Arbeit einer Pflegekraft.	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Diese Veranstaltung setzt sich mit aktuellen Problemen und Neuerungen im Bereich der Dekubitusprophylaxe auseinander.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh zyto

Umgang mit Zytostatika

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Unterweisung des korrekten Umgangs mit Zytostatika.	Termin:	26.06.2013, 14:00 – 14:45 Uhr
	weiterer eigenständiger Kurstermin:	27.11.2013, 14:00 – 14:45 Uhr
	Referent:	Dr. Christian Neubauer
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh trans

Unterweisung Transfusionsmedizin

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Für den Umgang mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten sind gesetzliche Unterweisungen vorgeschrieben. Jeder Mitarbeiter soll sich der Aktualität seines Wissenstandes vergewissern und mögliche Defizite ausgleichen.	Termin:	13.03.2013, 15:30 – 16:30 Uhr
	Referent:	Dr. med. Rainer Löb
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
	weiterer eigenständiger Kurstermin:	11.09.2013, 15:30 – 16:30 Uhr
	Referent:	Dr. med. Rainer Löb
	Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH Konferenzraum 1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh wund vac

VAC-Therapie

Inhalte:

Vakuumtherapie ist aus der modernen Wundversorgung kaum wegzudenken.

Einführung im Umgang mit der Vakuumtherapie

- Indikation für eine V.A.C. Therapie
- Unterschiede der verschiedenen Schwämme
- Umgang mit den Geräten
- Tipps und Tricks, Fehlermanagement

Zielgruppe: berufsgruppenübergreifend
Termin: 19.06.2013, 14:00 – 16:30 Uhr
Referent: Anne Schulte, Anke Hansbuer
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

sbh wund ulcus cruris

Wundversorgung bei Ulcus cruris

Inhalte:

Einführung in das Krankheitsbild des Ulcus cruris

- Arten des Ulcus cruris
- Therapie der verschiedenen Ulcusformen
- Worauf muss ich als Pflegende/r achten im Umgang mit Patienten mit Ulcus cruris
- Ulcus cruris und Lebensqualität
- Pflegetipps und Beratung bei einem Patienten mit Ulcus cruris

Zielgruppe: berufsgruppenübergreifend
Termin: 18.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent: Anne Schulte, Anke Hansbuer
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

Fachfortbildungen Hebammen

SBH Heb antro

Anthroposophische Arzneimittel

Inhalte:

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen teilweise Vorteile der anthroposophischen Arzneimittel gegenüber schulmedizinischen Arzneien. Konventionelle Medikamente oder operative Maßnahmen können eingespart werden; eine kindliche Belastung durch Übergang von Medikamenten in die Muttermilch wird vermieden; die Bewusstseinsklarheit bleibt erhalten.

Der Hebamme kommt eine beratende Funktion für (werdende) Eltern zu, die Informationen über alternative Methoden vorrangig bei ihrer Hebamme suchen. Selbst wenn die Hebamme die Mittel nicht selbst anwendet, sollte sie daher über Möglichkeiten und Grenzen der anthroposophischen Medizin informiert sein, um ihre Beratungsfunktion qualifiziert erfüllen zu können.

Die Referentin behandelt in diesem Seminar alle Anwendungsbereiche anthroposophischer Arzneimittel in der Hebammen-tätigkeit: Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und Neugeborenes.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 08.07.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Referent: Ulrike Westhoff
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 55,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

Fachfortbildungen Hebammen

SBH Heb notf4

Ausgewählte geburtshilfliche Notfälle

Inhalte:

Bei einem Notfall ist es unabdingbar, sichere und souveräne Handlungsabläufe zu beherrschen. Vor allem bei geburtshilflichen Notfällen ist ein schnelles Eingreifen notwendig, da unter Umständen zwei Leben in Gefahr geraten. Um die eigene Kompetenz beim Auftreten geburtshilflicher Notfallsituationen zu erhöhen, werden bei diesem Seminar folgende Inhalte vermittelt:

- Uterusruptur
- Fruchtwasserembolie
- Atonie
- Nabelschnurvorfall
- Schulterdystokie
- Eklampsie

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 04.10.2013, 08:30 – 14:30 Uhr
Referent: Sven Hildebrand
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 95,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb risiko

Betreuung bei Risikoschwangerschaften

Inhalte:

Was sind die neusten Kenntnisse und Erfahrungen bei der Gestationsdiabetes, der Einleitung und der Terminüberschreitung?

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse bei Risikoschwangerschaften aufgefrischt und neue Leitlinien und Standards vermittelt. Dabei soll die Auseinandersetzung mit den vorzunehmenden Maßnahmen unter kritischen Aspekten besprochen werden. Die Beratung und Betreuung der Risikoschwangeren soll professionell ablaufen und wird somit gemeinsam mit der Referentin reflektiert und festgehalten. Dazu gehören ebenso die selbstständige Dokumentation und die Erarbeitung der Grundlagen von Screenings.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 21.11.2013, 10:00 – 17:00 Uhr
Referent: Christiane Schwarz
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb ctg

CTG-Fortbildung für Hebammen

Inhalte:

Laut evidenzbasierter Daten trägt eine regelmäßige CTG Schulung zur Verbesserung des fetalen Zustandes unter der Geburt bei. Damit ist ein Vertiefen der CTG Kenntnisse und Auffrischen der neuesten medizinischen und technischen Erkenntnisse bezüglich CTG und anderen Methoden der kindlichen Überwachung im Sinne der Qualitätssicherung unerlässlich, um ein rechtzeitiges Erkennen und sicheres, adäquates Handeln bei pathologischen CTG Verläufen zu gewährleisten.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 07.06.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Patricia Gruber
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb Still

Der Geburtsstillstand als komplexes Problem der modernen Geburtshilfe

Inhalte:
Der Geburtsstillstand zählt zu den häufigsten Komplikationen in der Geburtshilfe. Auch wenn wir uns vielleicht an diese Diagnose gewöhnt haben, ist er jedoch das Paradebeispiel für hausgemachte Komplikationen. Der Geburtsstillstand ist in vielen Fällen das Finale eines weit zurückreichenden Ereignisses. Er kann zu jeder Zeit der Geburt eintreten. Das geburtshilfliche Team steht oft vor einer scheinbar unlösbaren Aufgabe und flieht nicht selten in die Diagnose „Fetomaternal Disposition“. Durch das Erkennen der echten Ursache und einen professionellen Umgang mit der Situation kann in vielen Fällen der Kaiserschnitt verhindert werden.

Zielgruppe: Hebammen
Termin(e): 10.01.2013 14:30 – 20:30
Referent: Sven Hildebrand
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: € 95,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb doku1

Dokumentation der Wochenbettbetreuung

Inhalte:
Hebammen haben über die im Kontext von Schwangerenversorgung, Geburtsverlauf, Versorgung des Neugeborenen und Wochenbettverlauf aufgetretenen Feststellungen, Maßnahmen und Medikationen bei Schwangeren, Gebärenden, Wöchnerinnen und Neugeborenen eine Dokumentation nach §1 Abs. 2 Nr.3 LHebG NRW zu führen. Diese dient der Beweissicherung, hat haftungsrechtliche Relevanz, gibt Therapiesicherheit und ist Grundlage für die Weiterbehandlung. In dieser Fortbildung werden gesetzliche Grundlagen und Dokumentationspflicht, inhaltliche und formale Anforderungen guter Dokumentation, Formulierungshilfen, systematische Dokumentation der Tätigkeiten und Beratungsinhalte sowie die Dokumentation von regelwidrigen Verläufen behandelt. Welche Stärken und Grenzen unterschiedliche Dokumentationssysteme im Vergleich haben und welches das individuell passende System ist, kommt ebenfalls nicht zu kurz. Zahlreiche Fallbeispiele und die Arbeit in Kleingruppen (beispielsweise zum Erstellen von Checklisten, Behandlungsstandards und Arbeitsabläufen) runden diese Fortbildung ab.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 07.11.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Christiane Borchard
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb frei

Einstieg in die Freiberuflichkeit

Inhalte:
Der Schritt einer Hebamme in das unternehmerische Denken und Handeln Ihrer Arbeit wird bedeutsam, wenn sie sich entscheidet, beruflich auf eigenen Beinen zu stehen. Um ihre Freiberuflichkeit erfolgreich voran zu bringen, ist das Wissen um Rechte, Pflichten und Formales ein Muss.

Folgende Themen werden in dieser Fortbildung behandelt:

- Bedeutung der Freiberuflichkeit
- Formelle Schritte mit:
- Versicherungen und Behörden
- Amtsarzt
- Berufsgenossenschaft etc.
- Organisation in Bezug auf
- Kundinnenakquise
- Arbeitsalltag
- Selbstdarstellung
- Reflexion der persönlichen Fähigkeit und Motivation
- Reflexion der Marktanalyse
- Anregungen zu einem Businessplan

Der Kurs ist keine Plattform, bei der über die Gründung von Geburtshäusern oder größeren Hebammenpraxen gesprochen wird.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 26.02.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Referent: Bettina Salis
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH / SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb gebhalt

Gebärhaltungen – Gebärbewegungen

Programm:
Zwischen Institution und therapeutischem Einsatz in der physiologischen und pathologischen Geburt

Inhalte:
Gebärhaltungen sind ein Schlüssel zur selbstgestalteten, natürlichen Geburt. Sie sind das natürliche Oxytocin oder Partusisten der Hebamme, unterstützen die naturgemäßen Reflexe des Kindes und lassen die Gebärende das Geburtserlebnis intensiver wahrnehmen. Jede Position, sei es das Liegen, das Stehen, das Knien, ist eine Gebärhaltung. Vieles funktioniert aus der Intuition heraus. Das Einsetzen der Gebärposition als Therapeutikum verlangt jedoch Fachwissen, welches in der Ausbildung oft nicht in ausreichendem Maße vermittelt wurde. In diesem Seminar können die Teilnehmer das Becken mit seinen Gelenken, Muskeln, Reflexpunkten und Bändern am eigenen Körper erspüren. Leichte Behandlungsmethoden zum Lösen von Blockaden werden erlernt.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 14.03.2013, 13:00 – 20:00 Uhr
Referent: Esther Göbel
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb gebhilf1

Herausforderungen der Geburtshilfe

Inhalte:
Dieses Seminar behandelt zwei Klassiker der Geburtshilfe: Die Schulterdystokie zählt zu den Komplikationen mit großem forensischem Potential. Ebenso lastet eine „schon einmal durchlebte“ oder „nur davon gehörte“ Angst über diesem Notfall. Für die tägliche Begleitung bei der Geburt sind beide Aspekte nicht hilfreich. Die Beleuchtung der Ursachen, Möglichkeiten der Vermeidung, das richtige Einordnen in eine primäre oder sekundäre Schulterdystokie sowie das Erkennen der Differentialdiagnosen wird Teil des Seminars sein. Das praktische Üben aller Manöver hat dabei einen großen Stellenwert. Die spontane Beckenendlage ist der zweite Klassiker: Warum haben wir so viel Respekt vor der Beckenendlage? Wie können wir die Zuversicht in die Begleitung der spontanen BEL wieder erreichen? Welchen Stellenwert nimmt die richtige Gebärposition dabei ein? Praktische Übungen und Vermittlung von Notfallhandgriffen helfen, dem Phänomen gelassener gegenüber zu stehen.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 15.03.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Esther Göbel
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb notf1

Klinische und außerklinische Notfälle

Inhalte:
Ziel jeglicher Hebammenarbeit ist die Vermeidung von Notfällen. Hierzu ist es notwendig, regelmäßig seine Grundkenntnisse aufzufrischen, sich neue Leitlinien und Standards anzueignen, die Kompetenz im Umgang mit dem CTG zu erweitern und geburtshilfliche „adverse out-comes“ zu vermeiden. Im Rahmen dieser Fortbildung werden sowohl mütterliche als auch kindliche Notfälle behandelt.

Zielgruppe: Hebammen
Termin: 27.06.2013, 10:00 – 17:00 Uhr
Referent: Christiane Schwarz
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten: Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb konf

Konfliktmanagement für Hebammen

Inhalte:

Konflikte gehören in den beruflichen Alltag einer jeden Hebamme. Betroffen sind Frauen in der Betreuung, Hebammen untereinander, Konflikte mit anderen Berufsgruppen und eventuell mit Institutionen.

Die Ursachen sind vielschichtig, beispielsweise Missverständnisse, mangelnde Absprachen, unterschiedliche Sichtweisen und ungeklärte Erwartungen bei allen Beteiligten. Mit Konflikten kreativ und lösungsorientiert umzugehen, zeichnet eine professionelle Arbeitsweise aus.

Dieses Seminar gibt eine Einführung in verschiedene Grundlagen. Die Verknüpfung der theoretischen Ansätze mit Fallbeispielen schafft den Transfer in den Berufsalltag.

Lernziel: Die Konfliktfähigkeit wird trainiert. Die Regeln für eine wertschätzende Kommunikation werden eingeübt und im idealen Fall Lösungswege erarbeitet.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	11.04.2013, 10:00 – 17:00 Uhr
Referent:	Sabine Krauss Lembke
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb sich

Mit Sicherheit zu mehr Können in der Wochenbettbetreuung

Kurzbeschreibung:

Grundlagen für Einstieg, Auffrischung und Weiterentwicklung

Inhalte:

Das Wissen über die Wochenbettbetreuung wird durch diese Fortbildung unter Berücksichtigung der aktuellen Forschung kontinuierlich weiter entwickelt und die Kompetenz der Hebammen im Bereich der Wochenbettbetreuung aufgefrischt. Darüber hinaus sollen Routen mit Sicherheit zu mehr Können in derin und Vorgehensweisen auf Wirksamkeit und Sinn hin kritisch hinterfragt und bei Bedarf aktualisiert werden.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	03.07.2013 04.07.2013, 09:30 – 17:00 Uhr
Referent:	Heidi Bernard
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 195,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH heb periS

Peripartale psychische Störungen

Inhalte:

Die postpartale Depression ist eine der häufigsten Komplikationen im Wochenbett, welche aber selten diagnostiziert wird. Damit eine schnellere Erkennung und die entsprechende Hilfe erfolgen kann, müssen Hebammen sensibel für die Anzeichen sein und den ersten Schritt hin zur Therapie machen. Sie lernen in diesem Seminar die Krankheitsbilder in der Schwangerschaft und der Postpartalzeit kennen, erfahren, wie gefährlich die Chronifizierung und die Auswirkungen auf das Kind sowie auf die Familie sind und bekommen durch die Arbeit mit der EPDS (Edinburgh Postnatal Depression Scale) Wege zur Diagnose aufgezeigt. Wie Sie handeln können, wenn Ihnen eine Frau oder eine Familie als gefährdet erscheint und welche Therapien es gibt, erläutert Ihnen die Referentin detailliert. Dazu erhalten Sie Checklisten mit Notfalltelefonnummern und Adressen. Die eigene Selbstreflexion gehört ebenso dazu und lässt durch Erfahrungsberichte der Teilnehmerinnen und die gemeinsame Erarbeitung der Themenschwerpunkte den Kurs praktisch aufleben.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin(e):	25.02.2013 09:00 – 16:30
Referent:	Bettina Salis
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb notf2

Risikobeurteilung vor Beginn der Geburt – Allgemeine Prinzipien des geburtshilflichen Notfallmanagements

Inhalte:

Geburtsrisiken sind durch eine gewissenhafte Risikobeurteilung vor der Geburt zu reduzieren. Falls jedoch trotzdem Notfälle auftreten, ist das schnelle Handeln sowie die Sicherheit und Souveränität unabdingbar. Eine Vermittlung von Kompetenzen für die Erkennung von geburtshilflichen Risiken und die Ableitung der sich daraus ergebenden Konsequenzen, wie die Wahl des richtigen Geburtsortes und der Planung des Geburtsmodus, sind Basis einer verantwortungsvollen Arbeit. Dazu sollte der Kenntnisstand über das geburtshilfliche Notfallmanagement individuell optimiert werden.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	03.10.2013, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent:	Sven Hildebrand
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 65,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb schwM

Umgang mit dem „schwangeren Mann“

Ziel:

Tipps und Erfahrungen aus 15 Jahren Väterarbeit für die Einbeziehung des Mannes in Schwangerenbetreuung, Geburtsvorbereitung und Geburt

Inhalte:

Die Einbeziehung des Mannes und Vaters in das unmittelbare Geburtsgeschehen gehört zu den wichtigsten Entwicklungen der modernen Geburtshilfe. In den letzten zwei Jahrzehnten gab es eine ganze Reihe Veränderungen in den Kreißsälen und Wochenstationen, die Ausdruck einer Neubestimmung und Humanisierung der Geburt sind. Neben dem Rooming In gehört die Anwesenheit des Vaters bei der Geburt zu den besonders bedeutsamen Trends.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung verdient der „schwangerer Mann“ und werdende Vater auch weiterhin eine ernstzunehmende psychosoziale Betrachtung, weil er eben nicht zum traditionellen Gebären dazugehört. Es ist eine Tatsache, dass die meisten Männer unzureichend vorbereitet in das Erleben der Geburt gehen. Es ist weiterhin eine Tatsache, dass viele Männer die Geburt äußerst belastend wahrnehmen und dass psychosoziale Folgen mit dieser Erfahrung verbunden sein können. Und letztlich kann der Mann insbesondere in kritischen Situationen ein handfestes Problem für die Geburtsbegleitung werden.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin(e):	11.01.2013, 08:30 – 12:30 Uhr
Referent:	Sven Hildebrand
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 65,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb konf3

Umgang mit Krisen und Konflikten

Ziel:

Umgang mit Krisen und Konflikten in der Begleitung von Schwangeren, gebärenden Frauen und Wöchnerinnen

Inhalte:

Gerade in Beratungs- und Begleitsituation von Schwangeren, Kreissenden und Wöchnerinnen erleben wir in der Praxis immer wieder Verhaltensweisen, die überraschen, unvorhersehbar waren und in einem selbst Stress auslösen können. Besonders Situationen, in denen emotionale Explosionen auftreten, bedeuten in der Beratung und Prozessbegleitung einen hohen Energieaufwand bei den Hebammen und meistens eine persönliche Aufarbeitung. Anhand von erlebten Fällen soll der Bezug zur Praxis hergestellt und individuelle Lösungsalternativen gesucht werden.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	21.06.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Referent:	Sabine Hagen
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb notf3

Verantwortungsvolle Reanimation des Neugeborenen

Inhalte:

Immer wieder kommt es unmittelbar nach der Geburt zu kindlichen Anpassungsstörungen.

Von den richtigen und umsichtigen Handlungsabläufen hängt nicht nur eine schnelle Stabilisierung des kindlichen Zustands ab, sondern auch, dass die Krise möglichst wenig Spuren in der körperlichen und seelischen Gesundheit aller Beteiligten hinterlässt. Das Seminar setzt sich ausführlich mit den Belastungsfaktoren des Kindes im Schwangerschafts- und Geburtsverlauf und den Möglichkeiten der Prävention auseinander. Ziel ist die Abschätzung des kindlichen Zustandes während der Geburt und eine möglichst umfassende Entlastung. Dabei geht es vor allem auch um die kindliche Perspektive, um Angst, Schmerz und Not des Kindes unter der Geburt – und um den Umgang mit kindlichen Grundrechten. Für den Fall einer notwendigen Reanimation werden die Handlungsrichtlinien auf der Grundlage der Geburtsphysiologie erarbeitet und Abläufe geübt. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die Kommunikation und das Zusammenspiel von Hebammen, Ärzten und Eltern.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	03.10.2013, 15:00 – 20:00 Uhr
Referent:	Sven Hildebrand
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 80,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb bond

Vom Bonding zur Bindung

Inhalte:

Durch die Übersetzung der Signale des Kindes werden Hebammen im frühzeitigen Stadium zur wichtigsten Unterstützung der Eltern, was sich positiv auf den Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind auswirkt. Damit sowohl das aktuelle Fachwissen der differenzierten Säuglingsbeobachtung und der Bindungstheorie als auch die Beratungskompetenz im Wochenbett und der Begleitung von Familien im ersten Lebensjahr erweitert werden, setzt die Fortbildung an vielen verschiedenen Punkten an.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	06.03.2013 07.03.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Jutta Keißel
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 195,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb hbg

„Hebammen – heiß begehrt und nachgefragt“

Ziel:

Ideen des Marketing sinnvoll einsetzen

Inhalte:

Das Seminar räumt mit dem Vorurteil auf, Hebammen und wirtschaftliches Handeln passen nicht zusammen. Vielmehr zeigt es auf, wie Sie Ihrem täglichen Tun einen unternehmerischen Rahmen geben können, der für Sie maßgeschneidert ist.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	06.09.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Referent:	Christiane Münkwitz
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH Heb konf2

„Mein Kind ärgert mich immer“

Inhalte:

Bereits vor der Geburt sind Eltern auf der Suche nach Informationen, um Handlungsstrategien für ihr Leben mit dem Kind zu entwickeln. Kommt es trotz dieser Vorbereitung deutlich anders als erwartet, sind Enttäuschungen und Verunsicherung vorprogrammiert. Äußerungen wie: „Der ärgert uns nachts immer!“, „Mein Kind mag mich nicht!“ oder „Unser Kind schreit ständig!“ sind ernste Anzeichen einer akuten Belastung der Eltern. Individuelle Beratung und praktische Handlungsempfehlungen durch die betreuende Hebamme stärken die Eltern in der Entscheidungsfindung und im sicheren Umgang mit ihrem Kind.

Zielgruppe:	Hebammen
Termin:	24.04.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Christiane Borchard
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Kosten:	Pauschalpreis: € 105,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 14 Max.: 20

SBH-drg

DRG Schulung – DRG-orientierte Verweildauersteuerung

Inhalt:

- neue gesetzliche Rahmenbedingungen
- ICD-Kodierung (u. Optimierung)
- OPS-Kodierung (u. Optimierung)
- Fehleranalyse
- Entwicklung der abteilungsbezogenen (insbesondere der DRG-orientierten) Verweildauer

Zielgruppe:	Alle Ärzte der jeweiligen Abteilung
Termin:	Die Veranstaltungstermine werden individuell abgestimmt.
Verstaltungsort:	Die Schulungen finden für jede Fachabteilung in enger Absprache zwischen den Chefarzten und dem Medizincontrolling statt.
Teilnehmer:	min. 2 max. 20

SBH AINS Fobi2

Fallbesprechung AINS

Inhalte:

Fallbesprechungen der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Zielgruppe:	Mediziner
Termin(e):	16.01.2013, 07:00 – 07:30 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	13.02.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 13.03.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 10.04.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 08.05.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 05.06.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 03.07.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 31.07.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 28.08.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 25.09.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 23.10.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 20.11.2013, 07:00 – 07:30 Uhr 18.12.2013, 07:00 – 07:30 Uhr
Referent:	Rainer Löb
Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Abteilung für AINS
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15

SBH AINS Fobi1

Fortbildungsreihe AINS

Kurzbeschreibung: Regelmäßig wiederkehrende Fortbildungsreihe der Abteilung für Anästhesie – Intensivmedizin – Notfall – Schmerz

Inhalte:

Fortbildungsreihe der Abteilung für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall- und Schmerzmedizin

Zielgruppe:	Mediziner
Termin(e):	ab 08.01.203 alle 14 Tage, 07:45 – 08:15 Uhr
Referent:	Rainer Löb
Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Abteilung für AINS
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15

sbh rea ec

Notfallmanagement auf der Station Ec

Zielgruppe:	Die Veranstaltung richtet sich an ärztliche Mitarbeiter aus der Abteilung für AINS und Pflegen-de der Intensivstationen.
Termin(e):	21.03.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 14.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referent:	Norbert Grammann
Veranstaltungsort:	Station Ec
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 10

SBH Antibiose

Resistenzdaten und Antibiosetherapie

Inhalte:
In dieser Fortbildung wird die Resistenzsituation der St. Barbara-Klinik besprochen und Hinweise zur Optimierung der Antibiotikatherapie thematisiert.

Zielgruppe: Mediziner
Termin: 20.03.2013, 16:00 – 17:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 25.09.2013, 16:00 – 17:30 Uhr
Referent: Dr. Christian Neubauer
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 35

sbh rea ärzte

Reanimation – Intensivtraining für Ärzte

Inhalte:
• Basismaßnahmen inkl. Anwendung eines AED
• Erweiterte Maßnahmen
• Atemwegssicherung – der „schnelle Zugang“
• Defibrillieren aber richtig
• Reanimation ist Teamarbeit: Vom Algorithmus zum Reanimationsteam
• Fallbeispiele/Praxistraining

Zielgruppe: Mediziner
Termin: 25.04.2013, 16:30 – 19:00 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 14.11.2013, 16:30 – 19:00 Uhr
Referent: Dr. med. Bernhard Eßer
Veranstaltungsort: Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum E 08
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

SBH morconf

„Morning conference“ Fortbildungsveranstaltung

Inhalte:
Jeweils mittwochs wöchentliche Falldiskussion mit internen Referenten der Abteilung bzw. Fortbildung durch externe Referenten. Die jeweiligen Themen sind den Einzelausschreibungen zu entnehmen.

Zielgruppe: Mediziner der Abteilung für orthopädische Chirurgie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie
Termin: ab 02.01.2013 wöchentlich, 07:15 – 08:00 Uhr
Referent: Dr. med. Helmut Buelhoff
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

sbh stoma

Allgemeine Stomaversorgung

Inhalte:
Stomaversorgung begegnet uns im pflegerischen Alltag in allen Bereichen der stationären und ambulanten Kranken- und Altenpflege. In diesem Kurs werden folgende Inhalte behandelt:
• Arten der Stomaanlage
• Indikationen
• Versorgungsmaterialien
• Stomapflege
• Allgemeine Verhaltensregeln

Zielgruppe: Pflegepersonen
Termin: 21.02.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Referent: Frank Bierkemper
Veranstaltungsort: Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
weiterer eigenständiger Kurstermin:
Termin: 25.04.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Referent: Frank Bierkemper
Veranstaltungsort: St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH-Konferenzraum1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh ernährung

Ernährungsmanagement – enterale Ernährung

Inhalte:
Die wichtigste Nahrungsaufnahme des Menschen findet über den Magen Darm Trakt statt. In dieser Veranstaltung soll insbesondere der Umgang mit Sonden und die Verabreichung von Sondenernährung beleuchtet werden.
• Beobachtung des Ernährungszustandes
• Indikationen zur Sondenernährung
• Legen von transnasalen Ernährungs sonden und PEG
• Pflege bei liegender Sonde, Verbandwechsel bei PEG
• Dosieren und Verabreichen von Sondenkost (einschl. Medikamentengabe)

Zielgruppe: Pflegepersonen
Termin: 11.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Frank Bierkemper
Veranstaltungsort: Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum E 08
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

sbh rea eh

Erste Hilfe für FOS/FSJ Praktikanten

Inhalte:
• Rettungskette – Absetzen eines Notrufs
• Wundversorgung
• Herz Lungen Wiederbelebung
• Bedienung eine Defibrillators (AED)
• Hilfsmittel für die Wiederbelebung
• Beispiele internistischer und traumatologischer Notfälle

Zielgruppe: FOS/FSJ Praktikanten
Termin: 09.10.2013, 09:00 – 12:15 Uhr
Referent: Jens Holtkötter
Veranstaltungsort: Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15

SBH kinä

Kinästhetik – Grundkurs in der Pflege

Ziel:
Fähigkeit, eine Aktivität so durchzuführen, dass es weder für die pflegende Person, als auch für den Betroffenen anstrengend wird. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten kann Menschen jeden Alters persönlich oder beruflich weiter bringen und somit einen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität aller Beteiligten leisten.

Inhalte:
Der 4 tägige Kurs beinhaltet:
• bewusste Wahrnehmung der eigenen Bewegung
• eigene Bewegungskompetenz
• Analyse menschlicher Aktivitäten

Zielgruppe: Pflegepersonen
Termin: 30.01.2013 - 07.03.2013, insgesamt 4 Tage, jeweils von 09.00 – 16.00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine: 17.04.2013 – 06.06.2013
28.08.2013 – 19.09.2013
06.11.2013 – 05.12.2013
Referent: Jutta Mueller
Veranstaltungsort: Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
Kosten: Pauschalpreis: € 250,00
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
Besonderheiten: Bitte Mitbringen: Decke, Socken, gute Laune und Schreibzeug!
„Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

SBH Medgerä

Medizingeräte: Schulung und Einweisung neuer Mitarbeiter der SBH und SJH

Inhalte:
Im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBe-treibV) werden die TN in dieser Pflichtveranstaltung in die Handhabung von aktiven Medizinprodukten eingewiesen und geschult. Die ca. dreistündige Anwenderschulung beinhaltet folgende Gerätetechnik:
• Infusionsgeräte
• Absaugsysteme
• Sauerstoffinhalationssysteme
• Ernährungspumpen

Zielgruppe: Alle neu eingestellten Mitarbeiter der medizinischen Bereiche
Termin: 10.04.2013, 11:00 – 14:00 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 09.10.2013, 11:00 – 14:00 Uhr
Referent: Georg Richartz
Veranstaltungsort: St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

SBH Medger

Medizingeräte – Einführung in Medizingeräte für Krankenpflegeschüler

Inhalte:

In dieser Veranstaltung findet die Einweisung in die im stationären Bereich genutzten Geräte wie Blutzuckermessgeräte, Spritzenpumpen, Infusionspumpen etc. statt. Es werden grundsätzliche Vorgehensweisen im Umgang mit Medizingeräten besprochen.

Zielgruppe:	Alle neu eingestellten Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege
Termin:	20.02.2013, 09:00 – 12:00 Uhr
Referent:	Alfons Westhues
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 2
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

SBH schockraum

Notfallmanagement im Schockraum

Inhalte:

Es werden realistische Situationen im Schockraum durchgespielt und im Mega Code Training mit Fallbeispielen für die Mitarbeiter der IAZ dargestellt.

Zielgruppe:	Die Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeiter im IAZ
Termin(e):	08.04.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 11.11.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Daniel Bock
Veranstaltungsort:	Schockraum, IAZ
Teilnehmeranzahl:	Min.: 3 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SBH doku pkms

PKMS-Schulung

Inhalte:

Der Pflegekomplex Massnahmen Score (PKMS) ist ein Instrument zur Abbildung und Vergütung von hochaufwendiger Pflegefällen im Krankenhaus auf einer Normalstation. Durch den PKMS ist es möglich, die Kosten für besonders aufwendige Pflege bei Patienten gegenüber den Krankenkassen abrechnen zu können.

Fokus der Veranstaltung liegt auf:

- Einführung in das Thema PKMS
- Hintergründe
- Bearbeitung eines Fallbeispiels
- Pflegedokumentation in Pflegebericht und Leistungserfassung

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Termin:	26.02.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	30.04.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 10.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 14.11.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Anne Schulte
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Teilnehmeranzahl:	Min.: 3 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh rea int

Reanimationstraining für Intensivpflegepersonal

Inhalte:

Diese Veranstaltung ist konzipiert für Pflegende auf den Intensivstationen, die in den „Reanimationsteams“ tätig sind:

- ERC Richtlinien
- Praktische Übungen: Cardiopulmonale Reanimation, Beutelatmung, Intubation, Defibrillation
- Praktische Fallübungen

Zielgruppe:	Pflegende der Intensivstationen
Termin:	16.01.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	28.02.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 25.04.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 12.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 14.11.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Dr. med. Bernhard Eßer
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

SBH Kinreflex

Reflexionstag Kinästhetik

Zielgruppe:

Der Kurs richtet sich an alle Personen, die bereits einen Grundkurs in Kinästhetik absolviert haben.

Termin:	14.03.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Referent:	Jutta Mueller
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SBH doku pkms2

Schreibwerkstatt PKMS und Pflegebericht

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter aus der Pflege die bereits mit den PKMS Bögen vertraut sind und sich mit Fragen beschäftigen wie: Wie formuliere ich Pflegeberichte bei PKMS Patienten?

- Wie häufig muss ich im Pflegebericht dokumentieren?
- Was muss dokumentiert werden?

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Termin:	06.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	10.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Anne Schulte
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 1
Teilnehmeranzahl:	Min.: 3 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

sbh sturz

Sturzprophylaxe

Inhalte:

Stürze sind ein multifaktorielles Geschehen. Oft können Stürze schon dadurch verhindert werden, dass nur ein Faktor ausgeschaltet wird. Deshalb benötigen wir insbesondere in der Betreuung von älteren Menschen Kenntnisse über Stürze und deren Ursachen sowie über Möglichkeiten der Sturzverhütung.

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Termin:	23.05.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Klaus Ophas
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, Raum U 08
weiterer eigenständiger Kurstermin:	26.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Klaus Ophas
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, Raum U 08
Kosten:	Pauschalpreis: € 15,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 6 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sbh onko pk1

Vorstellen des onkologischen Pflegekonzeptes

Inhalte:

Menschen mit Krebserkrankungen befinden sich in einer außer-gewöhnlichen Situation. Daher benötigen sie in besonderer Weise unsere pflegerische Fachexpertise. In dieser Veranstaltung soll mit der Präsentation unseres onkologischen Pflegekonzeptes das Verständnis für die Bedürfnisse dieser Patienten vertieft und das pflegerische Angebot dargestellt werden.

Zielgruppe:	Pflegepersonen
Termin:	21.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	24.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Jutta Traulsen, Alexandra Mroz
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 2
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

sbh hyg hd

Hygienische Händedesinfektion

Inhalte:	Zielgruppe:	Die Veranstaltung richtet sich an Pflegende und ärztliches Personal
Hygienische Händedesinfektion und Hautschutz	Termin:	26.02.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
	Referent:	Roland Schmidt
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 3
	weiterer eigenständiger Kurstermin:	27.02.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
	Referent:	Ursula Posteher
	Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH-Konferenzraum1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

sbh hyg MRSA

MRSA

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
MRSA – Dokumentation für die Komplexbehandlung, Screening, Überleitungsbogen.	Termin:	16.04.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
	Referent:	Roland Schmidt
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 3
	weiterer eigenständiger Kurstermin:	06.03.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
	Referent:	Ursula Posteher
	Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH-Konferenzraum1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sjh hyg nos

Prävention der nosokomialen Infektion

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Hygienemaßnahmen zur Vermeidung nosokomialer Infektionen, z.B. Sepsis, Wundinfektion, Pneumonie, HWI	Termin:	13.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	Referent:	Ursula Posteher
	Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH-Konferenzraum1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sjh hyg darm

Umgang mit Infektiösen Darmerkrankungen

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifen
Gezielte Hygienemaßnahmen bei infektiösen Darmerkrankungen	Termin:	18.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	Referent:	Ursula Posteher
	Veranstaltungsort:	St. Josef-Krankenhaus Bockum-Hövel, SJH-Konferenzraum1
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh hyg vers_C

Versorgungsstufe C auf der Infektionsstation

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter der Infektionsstation
Versorgungsstufe C auf der Infektionsstation mit praktischer Übung.	Termin:	19.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
	Referent:	Roland Schmidt
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 3
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Hygiene Wirtschaft / Service / Technik

sbh hyg lm

Krankheitserreger bei Lebensmittelerkrankungen

Zielgruppe:	Küchenpersonal
Termin:	20.11.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Roland Schmidt
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, SBH-Konferenzraum 3
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh hyg kü

Küchenhygiene

Inhalte:	Zielgruppe:	Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Speiserversorgung
Jährliche Pflichtbelehrung nach Infektionsschutzgesetz § 42 und §43	Termin:	20.02.2013, 10:30 – 11:30 Uhr
	weitere eigenständige Kurstermine:	20.02.2013, 12:30 – 13:30 Uhr 20.02.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
	Referent:	Roland Schmidt
	Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

sbh datensch

Datenschutz im Krankenhaus

Inhalte:

In kaum einem anderen Umfeld werden so viele persönliche und sensible Daten zu einem Menschen erhoben, gespeichert, verarbeitet und übermittelt, wie im Krankenhaus. Mit welchen Maßnahmen wir uns in der täglichen Arbeit gegen Verstöße gegen das Datengeheimnis schützen können, erfahren Sie in dieser Fortbildung. Wir stellen Ihnen dabei das neu erstellte Datenschutzkonzept der St. Barbara-Klinik Hamm vor, in dem von der Diskretion bei der Aufnahme bis zur Entsorgung alter Akten datenschutzkritische Situationen beschrieben und konkrete Tipps zum sicheren Umgang mit Patientendaten gegeben werden. Darüber hinaus werden auch der Schutz von Mitarbeiterdaten und besondere Situationen wie die Beschlagnahme von Krankenakten besprochen.

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter, die Umgang mit personenbezogenen Daten haben.
Termin:	02.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Simon Mendel
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum E 08
weiterer eigenständiger Kurstermin:	02.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Verena Baune
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum E 08
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SBH recht patverf

Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

Inhalte:

Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

- Patientenverfügung: derzeitige Rechtslage/Gesetzentwurf, Verbindlichkeit der Patientenverfügung
- Vollsorgevollmacht: Rechte und Pflichten des Bevollmächtigten, Kontrolle des Bevollmächtigten
- Betreuungsverfügung: Ziel/Inhalt/Auswahl des Betreuers, Rechte und Pflichten des gerichtlich bestellten Betreuers

Zielgruppe:	alle interessierten Mitarbeiter
Termin:	Termin wird noch bekannt gemacht
Referent:	Peter Schrewe
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, I.Bi.G. – Raum E 07
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

sbh patident

Sichere Patientenidentifikation und Vermeidung von Eingriffsverwechslungen

Inhalte:

Nur wenn der richtige Patient die richtige, für ihn optimale Behandlung erfährt, kann die medizinische Behandlung erfolgreich sein. Voraussetzung hierfür ist, dass jeder Patient zu jedem Zeitpunkt der Behandlung sicher identifiziert werden kann. Die Gefahr einer Verwechslung nimmt mit der Komplexität der Behandlungsprozesse zu, Arbeitsteilung und Zeitdruck stellen zusätzliche Risiken dar. Aktive und wiederkehrende Identifizierungsmaßnahmen und der umfassende Einsatz von Patientenarmbändern helfen, Patientenverwechslungen zu vermeiden und tragen damit wesentlich zur Erhöhung der Patientensicherheit bei. In dieser Fortbildung erfahren Sie Näheres zu unserem hausinternen Vorgehen (auf Grundlage der Handlungsempfehlungen des Aktionsbündnis Patientensicherheit) und haben Gelegenheit, darüber mit den Verantwortlichen zu diskutieren.

Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Termin:	13.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Simon Mendel
Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum E 07
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ Punkte

sbh-wirt-kh

Wirtschaftlichkeit im Krankenhaus

Kann ich als Mitarbeiter Einfluss nehmen?

Inhalt:

Das Erwirtschaften von Erlösen für unsere Patientenversorgung ist wichtig, um die Aufwendungen hierfür zu finanzieren. Gibt es Möglichkeiten, mit denen ich als Mitarbeiter sowohl Einnahmen als auch Ausgaben unserer Klinik beeinflussen kann?

Zielgruppe:	alle interessierten Mitarbeiter
Termin:	Termin wird noch bekannt gemacht
Referent:	Frank Lohmann, Geschäftsführer SBH, Barbara Köster, Pflegedirektorin
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Konferenzraum 1
Teilnehmer:	min. 5 – max. 25

EDV Berufsgruppenübergreifend

sbh-edv-outlook

Outlook – richtig anwenden

Inhalte:

- Sortierung und Suche von Mails
- Rechtliche Grundlagen
- Abwesenheitsnotiz
- Kontakte suchen / Verteiler nutzen
- Kalendereinträge und Terminverwaltung
- Serientermine

Zielgruppe:	Alle neu eingestellten Mitarbeiter der Verwaltung
Termin:	15.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weitere eigenständige Veranstaltung:	11.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Markus Post, Fachinformatiker
Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, EDV-Schulungsraum
Teilnehmeranzahl:	Min.: 3 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

EDV

SBH Orbismed

Grundlagen des ORBIS NICE Systems (Mitarbeiter des ärztl. Dienstes)

Inhalte:

Grundlagen ORBIS NICE; speziell: Stationsarbeitsplatz, Ambulanzarbeitsplatz, Dokumentation (Befund, Bericht, Brief), DRG Workplace, Stationsliste, Anforderung von Untersuchungen, Genehmigungsverfahren, mOc (optional).

Zielgruppe:	Medizin
Termin:	09.01.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 06.02.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 06.03.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 10.04.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 08.05.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 05.06.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 10.07.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 07.08.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 04.09.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 10.10.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 06.11.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 04.12.2013, 15:30 – 17:30 Uhr
Referent:	Markus Post, Fachinformatiker
Veranstaltungsort:	SBH-EDV-Schulungsraum
Teilnehmeranzahl:	Min.: 2 Max.: 10

SBH Orbisazubi

Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (für KrankenpflegeschülerInnen)

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle neu eingestellten Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege (Kurs 04 2013 – Kurs 10 2013)
Grundlagen ORBIS NICE; speziell: Stationsarbeitsplatz, Ambulanzarbeitsplatz, Patienten Funktionsstelle, Leistungsmanagement / Anforderung von Untersuchungen, Pflegedokumentation.	Termin:	19.02.2013, 12:00 – 14:00 Uhr
	Referent:	Markus Post, Fachinformatiker
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, EDV-Schulungsraum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 2 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBH Orbispfl

Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Pflege)

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle neu eingestellten Mitarbeiter in der Pflege und dem Funktionsdienst
Grundlagen ORBIS NICE; speziell: Stationsarbeitsplatz, Ambulanzarbeitsplatz, Patienten – Funktionsstelle, Leistungsmanagement/Anforderung von Untersuchungen, Pflegedokumentation.	Termin:	09.01.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 06.02.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 06.03.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 10.04.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 08.05.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 05.06.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 10.07.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 07.08.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 04.09.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 10.10.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 06.11.2013, 12:00 – 13:30 Uhr 04.12.2013, 12:00 – 13:30 Uhr
	Referent:	Markus Post, Fachinformatiker
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, EDV-Schulungsraum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 2 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBH Orbisverw

Grundlagen des ORBIS-NICE-Systems (Mitarbeiter der Verwaltung)

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle neu eingestellten Mitarbeiter der Verwaltung
Grundlagen ORBIS NICE, Vorstellung verschiedener Abläufe sowie Zusammenhänge	Termin:	09.01.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 06.02.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 06.03.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 10.04.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 08.05.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 05.06.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 10.07.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 07.08.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 04.09.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 10.10.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 06.11.2013, 10:00 – 11:00 Uhr 04.12.2013, 10:00 – 11:00 Uhr
	Referent:	Markus Post, Fachinformatiker
	Veranstaltungsort:	St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, EDV-Schulungsraum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 10

SBH burnout

Burnout – Präventionstag „Ich Sorge gut für mich“

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Verhaltens- und Denkmuster Freude an der Arbeit Entspannungsmethoden: Autogenes Training	Termin(e):	16.04.2013 09:00 – 16:15 weiterer eigenständiger Kurstermin: 01.10.2013 09:00 – 16:15
	Referent:	Maria Meyerhoff-Loermann
	Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
	Kosten:	Pauschalpreis: € 35,00
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 16
	Besonderheiten:	Bitte für die Veranstaltung eine Decke, ein kleines Kissen und warme Socken mitbringen! „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SBH-Waz1

InBalance! Initiative des Werkarztzentrums Westfalen-Mitte e.V. zur Prävention Stress bedingter Erkrankungen

Inhalt:	Besonderheiten / Termine:	Die Anmeldung erfolgt online direkt beim Werkarztzentrum – dort sind auch die Semiartermine zu erfahren.
Das Seminar an den Freitagen bietet sowohl Vortragsanteile als auch aktiver Workshoparbeit der Teilnehmer mit Hilfe von Arbeitsunterlagen. Samstags wird das Achtsamkeitstraining erläutert und Entspannungsübungen im Liegen und Sitzen durchgeführt. Bitte eine Decke und ein Kissen mitbringen.	Veranstaltungsort:	Ist über das Werkarztzentrum oder über Herrn Wilczek zu erfahren
	Teilnehmer:	min. 5 – max. 16 www.inbalance-werkarztzentrum.de

SBH Stressprä

Stressbewältigung „Durchatmen – Durchstarten“

Inhalte:	Zielgruppe:	berufsgruppenübergreifend
Schauen Sie sich „Stress“ einmal aus einem anderen Blickwinkel an und entdecken Sie die positiven Seiten von Stress. Wie wirkt der Stress auf Sie, wo und wann stehen Sie unter / im Stress, wie können Sie negativen Stress rechtzeitig wahrnehmen, vermeiden und bewältigen, um so mit den alltäglichen Situationen gelassener mzugehen?! Mit Atemübungen, Entspannungstraining usw. werden Sie Übungen an die Hand bekommen, die Sie direkt in Ihren Alltag einbauen können.	Termin:	25.06.2013, 09:00 – 16:15 Uhr
	Referent:	Maria Meyerhoff Loermann
	Veranstaltungsort:	Institut für Bildung im Gesundheitswesen, I.Bi.G. – Raum U 08
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Fortbildungen 2013 im St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Antje Berges. Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei der Veranstaltung eine andere Person.)



Sie erreichen sie
per Telefon: 02842 / 708-0 Durchwahl 708-762
per Fax: 02842 / 708-182
per E-Mail: berges@St-Bernhard-Hospital.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen													
Erste Hilfe Verwaltung	91		28.									21.	
Brandschutzunterweisungen	91					08. 13.	24.			16.			
Reanimation Pflege	91			21.							16.	21.	
Fachfortbildungen													
Entscheidungsbegleitung für Angehörige	94		06.										
Fixierungen	93					28.							
Fachfortbildungen Medizin													
Fortbildungsreihe Anästhesie	93	08.	12.	12.	09.	14.	11.			10.		12.	10.
Reanimation und Notfallmanagement – Ärzte	92		05.		30.					24.		26.	
Fortbildungsreihe Med. Kl. I und Chir. Kl. I	94		12.		23.	14.	18.				10.	6.	
Fachfortbildungen Pflege													
Basiswissen Wundversorgung	95	22. 29.											
Demenz und Schmerz	97		13.	12.									
Expertenstandard Dekubitus	95				24.								
Expertenstandard Sturz	96											12.	
Fallsupervision und Praxisbegleitung Kinästhetik	98									26.		19.	
Grundkurs Kinästhetik	96					5./6./ 27.							
Grundlagen des DRG-Systems	97			07.								17.	
Haftungsrecht und Wunddokumentation	95									24.	01.		
Kommunikation													
Beratung in der Pflege	100					15.	05.						
Gespräche mit Schwerstkranken, sterbenden Patienten	99					23.							
Arbeitsgruppen / Projektgruppen													
Praxisanleiter	92	16.		11.			11.			11.			03.
Ethik / Religion / Spiritualität													
Oasentag	92											27.	
Hygiene													
Hygienebeauftragte in der Pflege	98	ab 30.		ab 05.								ab 14.	
Hygiene im Krankenhaus	98	17.								18.			

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Hygiene													
Hygiene im Krankenhaus Jahrespraktikanten	99								05.				
Management / Organisation / Recht													
Workshop für Führungskräfte in der Pflege	100		05. 06.								08. 09.		
Sonstige Veranstaltungen													
Teamzusammenführung	101	24.	21.							12.			
Generation Y trifft auf Generation X	101		20.										

Pflichtfortbildungen

SBK Erste Hilfe

Erste Hilfe

Ziel: Erkennen von Notfallsituationen und durch das Einleiten von Erste Hilfe Maßnahmen adäquat reagieren können.

Inhalte: In diesem Seminar werden die Grundlagen der Ersten Hilfe vermittelt.
 • theoretische Grundlagen der Ersten Hilfe werden vermittelt
 • praktische Übungen

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Verwaltung, Sekretariate, nicht medizinisches Fachpersonal
Termine: Es stehen 2 Termine zur Auswahl:
 28.02.2013, 12:00 – 13:30 Uhr
 21.11.2013, 12:00 – 13:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital Gesundheitszentrum, Schulungsräume
Referent: Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBK Brandschutz

Brandschutzunterweisungen

Inhalte: Theoretische Schulung über:
 • Brandursachen, Brandschäden
 • Brandschutzverordnung
 • Verhalten im Brandfall
 • Brandklassen mit Schwerpunkt brennbare Flüssigkeiten
 • Wandhydranten, Feuerlöscher: Handhabung und Einsatzmöglichkeiten

Praktische Übungen:
 • Löschtraining mit verschiedenen Feuerlöschern
 • Ablöschen brennbarer Flüssigkeiten (Möglichkeiten und Grenzen)

Zielgruppe: alle MitarbeiterInnen aus allen Bereichen des Hospitals
Termin: 08.05.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:
 08.05.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
 13.05.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
 13.05.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
 24.06.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
 24.06.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
 16.09.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
 16.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort, Aula
Referent: Christian Feldhoff, Fa. Fire Protection Rheine
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBK ReaBasis

Reanimation

Ziel: Grundlagen der Reanimation kennen lernen und beherrschen

Inhalte: Reanimationsschulung für MitarbeiterInnen im Pflegedienst
 Aktuelle theoretische Grundlagen der Europäischen Leitlinien zur Herz-Kreislauf-Wiederbelebung werden aufgefrischt und praktisch am Modell eingeübt.
 • Ursachen für Herz-Kreislauf-Versagen
 • Symptome
 • Einleiten von Notfallmaßnahmen

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Pflegedienst
Termin: 21.03.2013, 11:00 – 13:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:
 21.03.2013, 13:45 – 15:45 Uhr
 16.10.2013, 11:00 – 13:00 Uhr
 16.10.2013, 13:45 – 15:45 Uhr
Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital Gesundheitszentrum, Schulungsräume
Referent: Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBK QZ Praxisanleiter

Praxisanleiter

Ziel/Inhalte:

Regelmäßige Treffen dienen dem kollegialen Austausch zwischen Lernort Praxis und Lernort Schule

- Aufgreifen aktueller berufspolitischer, pflegepraktischer und pädagogischer Arbeitsthemen
- Erarbeiten von Formularen und Instrumenten für die praktische Ausbildung

Zielgruppe: Praxisanleiter aus allen Pflege- und Funktionsbereichen

Termin: 16.01.2013, 13:45 – 15:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

11.03.2013, 13:45 – 15:00 Uhr
11.06.2013, 13:45 – 15:00 Uhr
11.09.2013, 13:45 – 15:00 Uhr
03.12.2013, 13:45 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referentin: Antje Berges

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Ethik / Religion / Spiritualität

SBK Spiritualität

Oasentag

Ziel:

- „Einmal raus aus dem Betrieb...“
- „Mal einen Tag ausspannen...“
- „Mal etwas tun, was ich sonst nie machen würde...“

...das könnte ein Oasentag für mich sein.

Inhalte:

Oasen in der Wüste (des Alltags), das sind blühende, fruchtbare Orte mit sprudelnden Quellen, klaren Bächen, an denen ich mich erholen kann, an denen ich genießen kann, an denen ich auftanken kann.

Mit diesen Leitgedanken laden wir Sie ein, einen Tag gelassen und entspannt zu genießen.

Einmal sich selber zu pflegen, sich selber zu stärken, für sich selber zu sorgen.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Termin: 27.11.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kamp-Lintfort, Kloster Kamp

Referent: Christoph Kämmerling, Krankenhaus-seelsorger

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Fachfortbildungen

SBK Ärzte

Reanimation und Notfallmanagement

Ziel:

Das Seminar vermittelt das Wissen der aktuellen Reanimationsleitlinien zum Basis Life Support und Advanced Life Support.

Inhalte:

ACLS

Während des ACLS Kurses verbessern die Teilnehmer ihre Fähigkeiten bei der Behandlung eines Herzstillstandes beim Erwachsenen und anderer kardiovaskulärer Notfälle.

ACLS betont die Wichtigkeit konsequent durchgeführter Basismaßnahmen für das Überleben des Patienten, die Zusammenführung erweiterter Maßnahmen mit der durchgeführten Basiswiederbelebung und die effektive Teamarbeit und Kommunikation während der Rettung.

Zielgruppe: Ärzte aller Fachbereiche, Rettungskräfte, Pflegefachkräfte aus der Anästhesie, Intensivmedizin, Kardiologische und Chirurgische Notfallaufnahme

Termin: 05.02.2013, 15:30 – 17:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

30.04.2013, 15:30 – 17:30 Uhr
24.09.2013, 15:30 – 17:30 Uhr
26.11.2013, 15:30 – 17:30 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referent: Carlos Plachetta, Anästhesist

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

Fachfortbildungen

SBKRecht

Fixierungen

Inhalte:

Rechtliche Grundlagen im Umgang mit Fixierungen

- Was sind Fixierungen bzw. Formen der Fixierung?
- Anforderungen an eine Fixierungsanordnung; Welche Voraussetzungen/ Bedingungen müssen vorliegen?
- die Notwendigkeit an die Dokumentation bei Fixierung
- Fixierungsprotokoll, wenn ja, was muss enthalten sein?
- Überwachungspflichten bei Fixierungen

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Termin: 28.05.2013, 11:00 – 12:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

28.05.2013, 13:30 – 15:00 Uhr
28.05.2013, 15:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referent: R A Klaus Schoch, Rechtsreferent, Caritasverband für die Diözese Münster e.V.

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachfortbildungen Medizin

SBKKlinik für Anästhesie

Fortbildungsreihe Anästhesie

Inhalte:

Verschiedene Themen mit anästhesiologischen Schwerpunkten finden an verschiedenen Terminen 2013 statt.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifende Fortbildungsreihe der Klinik für Anästhesie

Termin: 08.01.2013, 16:00 - 17:30 Uhr,
Epilepsie/ Innerklinischer Notfall
Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie

weitere eigenständige Kurstermine:

12.02.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Update postop. Schmerztherapie
Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie, N.N. Pain Nurse

12.03.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Umgang mit Blutprodukten
Dr. Gerhard Helle, Assistenzarzt Anästhesie

09.04.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Hämodynamisches Monitoring
Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie

14.05.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Regionalanästhesie, Lokalanästhesie/ Möglichkeiten und Grenzen
Dr. Joergen Smeets, OA Anästhesie

11.06.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Grundlagen des Weaning/ Pflegerische Möglichkeiten
Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie, Jürgen Miß,
Pflegerische Leitung Intensiv/ IMC

10.09.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Schockraummanagement, interdisziplinäre Zusammenarbeit
Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie, U. Rosenberg,
Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensivmed.

12.11.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
OSA: Ein Krankheitsbild und seine Auswirkungen auf sedierende und anästh. Patienten
Dr. Anton Hubert Rzepka, OA Med. Kl. II, E. Okumus,
Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensivmed.

10.12.2013, 16:00 – 17:30 Uhr,
Aromatherapie in der Anästhesie und Intensivmedizin
Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Schule Raum III

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ jeweils 2 Punkte

SBK DSO

Entscheidungsbegleitung Organspende für Angehörige

Ziel:	Zielgruppe:	MitarbeiterInnen des Ärztlichen Dienstes, des Pflegedienstes aus den Bereichen Intensiv, Anästhesie und OP
Es ist die Aufgabe des medizinischen Teams, Trauernde, die einen Angehörigen verloren haben, in diesen schweren Stunden beizustehen. Eine Betreuung, die sich zwischen der empathischen Fürsorge und der Fürsprache für die Organempfänger bewegt, ist zugleich Trost für die Angehörigen und eine Chance für die Patienten auf der Warteliste. Aufgrund der in Deutschland geltenden erweiterten Zustimmungslösung ist ein klärendes Einverständnis eine unabdingbare Voraussetzung zur Organentnahme. Das Gespräch mit den Angehörigen dient der Ermittlung des geäußerten oder mutmaßlichen Willens des Verstorbenen. Doch wie ist eine solche Betreuung zu gewährleisten? Was ist den Angehörigen zumutbar, mit welchen Reaktionen muss gerechnet werden, wie geht man mit dieser Situation um?	Termin:	06.02.2013, 17:00 – 20:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Konferenzraum I
	Referent:	Dr. Gero Frings, Chefarzt Anästhesie, T. Biel, S. Melsa, Koordinatoren u. Workshopleiter DSO
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte CNE-Punkte: bei der ÄK Nordrhein sind 5 FB-Punkte beantragt

Inhalte:
Workshop der DSO Region NRW für Ärzte und Pflegepersonal Die Teilnehmer erhalten Anregungen zur Führung eines Angehörigengesprächs. Die Seminarinhalte sind ein Mix aus fundiertem Hintergrundwissen und Erfahrungsberichten der Koordinatoren. Zusätzlich werden anschauliche Beispiele anhand von Lehrfilmen gezeigt:
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Entscheidungsbegleitung? • Gesprächsführung und -struktur • Exemplarische Angehörigengespräche anhand von vorbereiteten Lehrvideos • Interaktive Bearbeitung und Diskussion

Fachfortbildungen Pflege

SBKOnkologie

Fortbildungsreihe Med. Kl. I und Chir. Kl. I

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegende der Stationen 1b, 2b, 4a+b, 7b
Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenzen zur Betreuung onkologischer Patienten der medizinischen Klinik I und Chirurgischen Klinik I	Termin:	12.02.2013, 13:45 – 15:00 Uhr, Dr. Stephan Faust 23.04.2013, 13:45 – 15:00 Uhr, Annabelle Sebring 14.05.2013, 13:45 – 15:00 Uhr, Sven Tripp 18.06.2013, 13:45 – 15:00 Uhr, Jacek Witala 10.10.2013, 13:45 – 15:00 Uhr, Dr. Ute Becker 06.11.2013, 13:45 – 15:00 Uhr, Veronika Hegmann
	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ je 2 Punkte

Inhalte:
In dieser Fortbildungsreihe werden verschiedene medizinische Themen, die bei der Versorgung onkologischer Patienten von Bedeutung sind, besprochen.

Fachfortbildungen Pflege

SBK Wundversorgung1

Basiswissen Wundversorgung

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen, interessierte MitarbeiterInnen anderer Berufsgruppen
Das Basiswissen Wundversorgung beinhaltet folgende Schwerpunkte:	Termin:	22.01.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf der Wundheilungsphasen • Definitionen verschiedener Wundarten • Einsatz verschiedener Lokaltherapeutika und Berücksichtigung des Expertenstandards „Menschen mit chronischen Wunden“ 	weitere eigenständige Kurstermine:	22.01.2013, 13:30 – 15:00 Uhr 29.01.2013, 11:00 – 12:30 Uhr 29.01.2013, 13:30 – 15:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
	Referent:	Lars Genzikowski, Gesundheits- und Krankenpfleger, Medizinprodukteberater Fa. Coloplast
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SBKWundversorgung2

Haftungsrecht und Wunddokumentation

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen, interessierte MitarbeiterInnen anderer Berufsgruppen
In diesem Seminar werden die Schwerpunkte Haftungsrecht und Wunddokumentation besprochen und exemplarisch an Fallbeispielen thematisiert. Dabei dient der Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ als theoretischer Rahmen.	Termin:	24.09.2013, 11:30 – 12:30 Uhr 24.09.2013, 13:30 – 14:30 Uhr 01.10.2013, 11:30 – 12:30 Uhr 01.10.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
	Referent:	Lars Genzikowski, Gesundheits- und Krankenpfleger, Medizinprodukteberater Fa. Coloplast
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SBKExpertenstandards in der Pflege

Expertenstandard Dekubitus

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflegefachkräfte aus dem stationären Bereich, Praxisanleiter
Allgemeine Einführung in das Thema Expertenstandards in der Pflege	Termin:	24.04.2013, 08:30 – 12:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung Expertenstandards von hausinternen Standards • Einführung in die aktuelle Version des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe in der Pflege • Soll – Ist – Vergleich der Standards in der Umsetzung • Konsequenzen für die tägliche Arbeit unter Berücksichtigung der Schüleranleitung in Form einer „To do Liste“ werden erarbeitet 	weiterer eigenständiger Kurstermin:	24.04.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
	Referentin:	Dagmar Schäfer, Dipl. Berufspäd.(FH)
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 15 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SBKExpertenstandards in der Pflege2

Expertenstandard Sturz

Ziel: Sensibilisierung der Pflegekräfte für die Arbeit mit nationalen Expertenstandards in der Pflege

- Inhalte:**
- Allgemeine Einführung in das Thema Expertenstandards
 - Vergleich Expertenstandards und hausinterner Standards/ Herausarbeiten von Unterschieden
 - Vorstellung der aktuellen Version des Expertenstandards „Sturzprophylaxe in der Pflege“
 - Soll Ist Abgleich der hausinternen Umsetzung des Expertenstandards
 - Ableiten von Konsequenzen für die tägliche Arbeit unter Berücksichtigung der Schüleranleitung

Zielgruppe: Pflegefachkräfte der stationären Bereiche, die mit Expertenstandards arbeiten, insbesondere Praxisanleiter

Termin: 12.11.2013, 08:30 – 12:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin: 12.11.2013, 13:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referentin: Dagmar Schäfer, Dipl. Berufspäd.(FH)

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SBK Kinästhetik

Grundkurs Kinästhetik

Ziel: Kinästhetik ist die Lehre menschlicher Bewegung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass alle menschlichen Lebens- und Alltagsbewegungen spezifische Bewegungsaktivitäten sind. Die Art und Weise, wie Menschen diese Aktivitäten gestalten, beeinflusst ihre Gesundheits- und Lernprozesse in allen Bereichen: persönlich, fachlich und organisational.

Im Grundkurs werden TeilnehmerInnen in die Werkzeuge eingeführt, die Kinästhetik für die Kompetenzentwicklung anbieten. Diese Werkzeuge sind in der Kinästhetik Konzepte, die für jegliche menschliche Aktivitäten benutzt werden, um diese aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu verstehen.

Inhalte: Die TeilnehmerInnen lernen Betroffene in Bewegung zu bringen und zu bewegen, anstatt ihr Gewicht zu heben. Die Teilnehmenden lernen auf die Bewegung ihres eigenen Gewichtes beim Tun zu achten.

Ausgewählte Inhalte des Grundkurses:

- Anhand eigener Körpererfahrungen, die eigene Bewegung zu spüren und zu verstehen
- Dieses Verständnis in Partnerarbeit in Form von Bewegungsanleitung zu übertragen
- Ausgewählte Aktivitäten aus ihrem Pflegealltag anhand der Kinästhetik Konzepte gemeinsam erarbeiten und Lösungen finden

Zielgruppe: Pflegende aus allen Bereichen

Termin: 3-tägiges Seminar, bitte alle 3 Termine vormerken:
05.06.2013; 06.06.2013, 27.06.2013
jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referent: Michael Goßen, Krankenpfleger, Dipl. Pflegepädagoge, Trainer für Kinästhetik

Kosten: Die Lizenzgebühr pro Teilnehmer beträgt 25,00 €, die Kosten trägt der Teilnehmer, Kurskosten übernimmt die Einrichtung!

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

SBKPraxisbegleitung Kinästhetik

SBK Praxisbegleitung Kinästhetik

Inhalte: In der alltäglichen Praxis haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, mit dem Kinästhetiktrainer die erworbenen Kenntnisse an Patienten zu erproben. Nach jeder Übungseinheit erfolgt eine Evaluation und Feedback.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte, die einen Grundkurs in Kinästhetik absolviert haben

Termin: 26.09.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin: 19.11.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital

Referent: Dipl. Päd. Michael Goßen, Pflegepädagoge

Teilnehmeranzahl: Min.: 2 Max.: 6
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SBK DRG

Grundlagen des DRG Systems

Inhalte: In diesem Seminar werden folgende Inhalte besprochen:

- Rechtliche Rahmenbedingungen/ Vorgaben
- Anforderungen an die Dokumentation
- Bedeutung von Haupt- und Nebendiagnosen
- Begriffserläuterungen: Basisfallwert, Case Mix, Case Mix Index, Verweildauer UGV, MG, OGV
- Exemplarische Beispiele aus der Praxis

Zielgruppe: Pflegende aus allen Bereichen

Termin: 07.03.2013, 13:30 – 15:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin: 17.10.2013, 13:30 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referenten: MA des Medizin-/ Pflege-Controllings

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 30
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SBK Demenz1

Demenz und Schmerz

Ziel: Ziel des Seminars ist es, pflegerische Maßnahmen zur Schmerzerkennung besonders bei Menschen, die an Demenz erkrankt sind, zu erlernen:

- Die Teilnehmer lernen theoretische Grundlagen zum Thema „Schmerz bei Demenz“.
- Die Teilnehmer kennen verschiedene Assessmentinstrumente der Schmerzerfassung und ihre Relevanz für den Einsatz bei Menschen mit Demenz.
- Die Teilnehmer können „herausforderndes Verhalten“ deuten und sind sensibilisiert zum Thema Schmerz bei Demenz.

Inhalte: Demenz ist kein Analgetikum

- Aufgrund des Verlustes von sprachlichen Fähigkeiten im Verlauf der Erkrankung „Demenz“ sind die Betroffenen oft nicht in der Lage, Schmerzen verbal zu äußern. Ihre Reaktionen auf Schmerzen wird oft nur als „herausforderndes Verhalten“ oder Unruhe wahrgenommen.
- Die Folge ist, dass die Betroffenen häufig nicht ausreichend schmerzlindernd versorgt sind und die Beurteilung der Schmerzerfassung bei Menschen mit Demenz abhängig von der Kompetenz des Erkennens der einzelnen Pflegenden oder der betreuenden Ärzte ist.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus allen Bereichen, die sich zum Thema Demenz und Schmerz fortbilden möchten. Aus jeder Abteilung sollte an jedem Seminar mindestens 1 MA teilnehmen.

Termin: 13.02.2013, 08:30 – 12:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine: 13.02.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
12.03.2013, 08:30 – 12:00 Uhr
12.03.2013, 13:00 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Referentin: Cornelia Lüdicke, Fachkrankenschwester Anästh./ Intensivmed., Demenzexpertin

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 18
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SBK Hygienekurs

Hygienebeauftragte in der Pflege im Krankenhaus

Ziel:	Zielgruppe:	examinierte Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Dem Thema Hygiene wird zunehmend mehr Aufmerksamkeit zuteil, da sich die hygienischen Probleme in den letzten Jahren deutlich vergrößert haben. Dies hatte zur Konsequenz, dass der Gesetzgeber das Infektionsschutzgesetz im Jahr 2011 aktualisiert hat und die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch Instituts (RKI) Empfehlungen herausgegeben hat, die u.a. eine erhöhte Achtsamkeit auf Hygieneregeln an der Basis einfordern. Um dies zu erreichen, wird u.a. die Qualifizierung von Hygienebeauftragten in der Pflege gefordert.	Termin:	30.01.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 31.01.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 14.02.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 15.02.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 18.02.2013, 08:00 – 15:00 Uhr
Inhalte:	weiterer eigenständiger Kurs:	05.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 06.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 07.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 14.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 15.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene • Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals • Schutzkleidung und -ausrüstung • Nosokomiale Infektionen (klinische, mikrobiologische und epidemiologische Grundlagen) • Surveillance von nosokomialen Infektionen • Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen • Anforderungen an Krankenhauswäsche • Lebensmittel und Küchenhygiene • Hygiene im Krankentransport/ Überleitungsbögen • Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen • Anforderungen an die Entsorgung (Abfälle, Abwasser) 	weiterer eigenständiger Kurs:	14.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 15.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 16.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 17.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 18.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft und weitere
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 20 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 16 Punkte

SBKHygiene1

Hygiene im Krankenhaus

Kurzbeschreibung:	Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen
Modernes Hygienemanagement	Termin:	17.01.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
Inhalte:	weiterer eigenständiger Kurstermin:	17.01.2013, 13:30 – 15:00 Uhr
Die TeilnehmerInnen werden mit den Konsequenzen beim Auftreten von Hygienefehlern sowohl für Patienten als auch für das Krankenhaus und für den einzelnen Mitarbeiter vertraut gemacht.	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SBKHygiene2

Hygiene im Krankenhaus

Kurzbeschreibung:	Zielgruppe:	Pflegende aus allen Bereichen
Modernes Hygienemanagement	Termin:	18.09.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
Ziel:	weiterer eigenständiger Kurstermin:	18.09.2013, 13:30 – 15:00 Uhr
Ziel des Seminar ist es, den Teilnehmern die entsprechenden Hygienevorschriften und -Standards, die im Hygienehandbuch aufgeführt sind, zu vermitteln. Änderungen aufgrund von RKI Empfehlungen und Empfehlungen der medizinischen Fachverbände sollen den Teilnehmern verdeutlicht und bekannt gemacht werden.	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
Inhalte:	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft
Hygienemaßnahmen bei der Vorbereitung und Durchführung von	Teilnehmeranzahl:	Min.: 15 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • Injektionen und Punktionen • Infusionen • Invasiven Zugängen wie z.B. Harnwegskatheter, PEG 		

SBKHygiene JP

Hygiene im Krankenhaus

Ziel:	Zielgruppe:	JahrespraktikantInnen in der Pflege
Einführung in die allgemeinen Richtlinien der Krankenhaushygiene	Termin:	05.08.2013, 11:00 – 13:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft
In dieser Unterweisung wird den Jahrespraktikanten verdeutlicht, dass die hygienische Händedesinfektion die wichtigste Präventionsmaßnahme gegen multiresistente Erreger und ihre Weiterverbreitung im Krankenhaus ist.	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Konferenzraum I
<ul style="list-style-type: none"> • Folgen von Disstress; Wie kann ich mich schützen? • Ursachen und beeinflussende Faktoren • Personenbezogenes Pflegeverständnis entwickeln und pflegerische Arbeitsorganisationen verantwortlich verändern 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Kommunikation

SBKKommunikation

Gespräche mit Schwerstkranken, sterbenden Patienten – In kritischen Situationen professionell handeln können

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegende der stationären Bereiche
Gespräche mit Schwerstkranken, sterbenden Patienten stellen Pflegende in kritischen Situationen immer wieder vor Herausforderungen. Ziel dieses Seminartages soll sein, die Pflege von Patienten in der letzten Lebensphase mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen und Professionalität zu meistern.	Termin:	23.05.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	R. Hirt, Koordinatorin Amb. Hospitzdienst Kamp-Lintfort, C. Kämmerling, Krankenhaus-seelsorger SBK
Themenschwerpunkte:	Veranstaltungsort:	St. Bernhard-Hospital, Aula
<ul style="list-style-type: none"> • Wo stoße ich auf Grenzen? Was macht es mir schwer? • Hilfestellungen: Was brauche ich an Sicherheit? Methoden und Strategien in der Gesprächsführung • Gesprächsführung: Ressourcenorientierung und Entlastung • Selbstfürsorge: Im Spannungsfeld zwischen Mitleid und professioneller Distanz 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SBKBeratung

Beratung in der Pflege

Kurzbeschreibung:

Refresherkurs für Stellvertretende Leitungen und Stations / Funktionsleitungen

Ziel:

Ziel dieser Veranstaltung ist im Rahmen des kollegialen Austausches die erworbene Beratungskompetenz zu vertiefen und zu reflektieren.

Inhalte:

Die Themeninhalte werden mit den Teilnehmern vor Ort gemeinsam besprochen und festgelegt. Für die Vorbereitung zum Seminar werden Fallbeispiele unter folgenden Fragestellungen bearbeitet:

Fragestellung:

- Worum geht es?
- Wer ist beteiligt?
- Wer macht was?
- In welchen Situationen zeigt sich das Problem besonders deutlich?
- Was ist sonst noch für einen Außenstehenden wichtig zu wissen?

Auswirkungen:

- Was ist bislang passiert?

Lösungsversuche:

- Was haben Sie bis jetzt unternommen?
- Was waren die Auswirkungen?

Fragen an das Team:

- Was möchten Sie gerne gemeinsam mit dem Team besprechen?

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich an die TeilnehmerInnen der Weiterqualifizierungsreihe „Interner und externer Pflegeberater im Krankenhaus“.

Termin: 15.05.2013, 08:30 – 12:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
15.05.2013, 13:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 12
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Management / Organisation / Recht

SBK FührungSL

Workshop für Führungskräfte in der Pflege

Ziel:

Entwicklung von Führungskompetenz

Inhalte:

Die Themen des Führungs Workshops werden in enger Absprache mit allen Beteiligten und nach aktuellen Entwicklungen flexibel geplant und durchgeführt.

Um die Arbeit an den Seminartagen intensiver und spezifischer zu gestalten, werden die TeilnehmerInnen in insgesamt 4 Gruppen, bestehend aus Leitungen und Stellvertretungen, zusammengestellt.

Zielgruppe: Stations- und Funktionsleitungen und deren Stellvertretungen

Termin: 05.03.2013, 08:30 – 12:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:
05.03.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
06.03.2013, 08:30 – 12:00 Uhr
06.03.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
08.10.2013, 08:30 – 12:00 Uhr
08.10.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
09.10.2013, 08:30 – 12:00 Uhr
09.10.2013, 13:00 – 16:30 Uhr

Referent: Petra Schütz Pazzini, Dipl. Psychologin, Organisationsberaterin im Gesundheitswesen

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Sonstige Veranstaltungen

SBKGenerationY

Generation Y trifft auf Generation X

Ziel:

Das Ziel des Seminartages ist, sich mit der generationsübergreifenden Zusammenarbeit auseinander zu setzen.

Inhalte:

Junge Berufskollegen ändern Kultur und Alltag im Krankenhaus
Folgende Fragen werden im Seminar bearbeitet:

- Wo sind die Stärken beider Generationen und wie können diese im Arbeitsalltag positiv umgesetzt werden?
- Was bedeutet der Generationswandel im Umgang mit den franziskanischen Werten?
- Wo tauchen Konfliktfelder zwischen den Generationen X und Y auf?
- Was ist zu tun, um in einem Arbeitsmarkt zukünftig bestehen zu können, wo der Fachkräftemangel zunehmend mehr zur Herausforderung wird?

Zielgruppe: Pflegende aus allen Stationen und Funktionsbereichen, Lehrkräfte der Kath. Bildungsstätte

Termin: 20.02.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Ulrike Ambrosy, Dipl. Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Management / Organisation / Recht

SBKTeambildung Ambulanz

Teambuilding

Ziel:

Ziel der Fortbildungsmaßnahme ist die Teamentwicklung und Teamzusammenführung aller MitarbeiterInnen der Chirurgischen Zentralambulanz.

Inhalte:

Teambildung/ Teamentwicklung in der Zentralambulanz

- Grundlagen der Teamentwicklung
- Standortbestimmung im Team
- Gegenseitige Erwartungsklärun im Hinblick auf die Zusammenarbeit und Strukturen
- Arbeit an weiteren Fragestellungen des Teams
- Treffen verbindlicher Vereinbarungen für die zukünftige Zusammenarbeit

Zielgruppe: MitarbeiterInnen und Leitungen der Chirurgischen Zentralambulanz

Termin: 24.01.2013, 08:30 – 12:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:
24.01.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
21.02.2013, 08:30 – 12:00 Uhr
21.02.2013, 13:00 – 16:30 Uhr
12.09.2013, 08:30 – 16:30 Uhr

Referentin: Ute Schmidt, Systemische Beraterin, Dipl. Pädagogin

Veranstaltungsort: St. Bernhard-Hospital, Aula

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Fortbildungen 2013 im St. Marien-Hospital Lüdinghausen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Marien-Hospitals Lüdinghausen. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Mechthild Uptmoor (Pflegedienstleiterin, Bildungsbeauftragte). Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei den Veranstaltungen eine andere Person.)



Sie erreichen sie
 per Telefon: 02591 / 231-0 / Durchwahl 231-118
 per Fax: 02591 / 231-329
 per E-Mail: mechthild.uptmoor@smh-luedinghausen.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ethik/ Religion/ Spiritualität													
Sterbe- und Trauerbegleitung für das SML und SLH	107					14.						26.	
Wanderexerzitien mit H. Leydecker	107			15. 16.									
Klausurtagung für die Mitglieder des Ethikkomitees	107	22.											
Fortbildung zu ethischen Fallbesprechungen	107	Termin wird zeitnah bekannt gegeben											
Fastenzeitmeditation in der Kapelle: Raum der Stille	108		21. 28.	07. 21. 28.									
Adventsmeditation in der Kapelle: Raum der Stille	108											05. 12. 19.	

Pflichtfortbildungen													
Arbeitsschutz und Hygiene im Krankenhaus	104				10.							20.	
Datenschutz	104		06.						18.				
Brandschutzübung	105				25.						01.		
Reanimationstraining: Basismaßnahmen	106	15. 31.	20.	14.	16.	15.	13.	18.	26.	15.	28.		
Reanimationstraining: Erweiterte Maßnahmen für Ärzte	106				11.						17.		
Reanimationstraining: Erweiterte Maßnahmen für die Intensivstation	106		25.			27.			05.		18.		
Strahlenschutzbelehrung	105			07.							14.		
Das Medizin-Produkte-Gesetz: Grundlagen und Umsetzung, Vorbereitung Zertifizierung	105			20.									

Hygiene													
Infektionsschutzgesetz und Personalhygiene	113					05.							
Hygiene in der Großküche	113											21.	
Anlage steriler Gefäßkatheter	112		05.										
Multiresistente Erreger	112		27.										
Qualitätszirkel Hygiene	112	Termin zeitnah nach der Hygienekommissionssitzung											

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-------	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Fachfortbildungen													
Umgang mit Transfusionen für Ärzte und Pflegende	108	Termine werden zeitnah bekannt gegeben											
GUSS Schluckscreening	110	21.			22.								
Verabreichung von Nahrung bei Schluckstörungen (Jahrespraktikanten)	110									16.			
Menüerfassung mit dem Orga-Card-System	111					07.						05.	
Menüerfassung, Kommunikation mit dem Patienten (Jahrespraktikanten)	111								06.				
Grundlagen der Insulintherapie, Kurvendokumentation	110				09.						10.		
Freiheitsentziehende Maßnahmen: Umgang mit Segufix-Systemen	111		19.										

Qualitätsmanagement													
Critical Incident Reporting Systems	113			12.									

EDV													
Einführung in das Intranet	114						11.					12.	
Outlook Grundkurs	114	23. 29.								08.	06.		
PC-Führerschein, Teil 1 und 2	114	09. 16.					18. 25.						
Word-Grundkurs, Teil 1 und 2	115				10. 17.						04. 11.		
Word-Aufbaukurs	115				23.						27.		
KIS MCC Schulungen für Pflegende	113				15.						07.		

Fachwissen Innere und Geriatrie													
Innerbetriebliche Fortbildungsreihe mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, alle vierzehn Tage	109	23.	06.	06. 20.	10. 24.	08.	05. 19.	03. 17.		25.		06. 20.	04.

Fortbildungsreihe Anästhesie													
Krankenhaus – Infektions – Surveillance System (KISS), Information zur Teilnahme am Intensiv-Modell des KISS	109	09.											
Indikation und Durchführung der therapeutischen Hypothermie	109		20.										
Indikation und Durchführung des PICCO-Monitorings	109					22.							
Prävention nosokomialer Pneumonien	109									11.			
Alternative Sedierungskonzepte	109										09.		

SML Arbeitsschutz und Hygiene

Arbeitsschutz und Hygiene

Ziel:	Zielgruppe:
Die Teilnehmer sollen Sicherheit erlangen im Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen, mit den Unfallverhütungsvorschriften sowie dem Arbeitsschutz.	Pflichtveranstaltung für alle neuen MitarbeiterInnen. Bei bereits erfolgter Teilnahme ist eine Wiederholung alle 3 Jahre Pflicht.
Das Handling im Rahmen der Krankenhaushygiene soll beherrscht werden.	Termin: 10.04.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
Die Teilnehmer sollen die Aufgaben des Betriebsarztes sowie die Relevanz wichtiger Impfungen kennen lernen.	weitere eigenständige Kurstermine: 10.04.2013, 13:30 – 15:00 Uhr 10.04.2013, 15:30 – 17:00 Uhr 20.11.2013, 11:00 – 12:30 Uhr 20.11.2013, 13:30 – 15:00 Uhr 20.11.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
Inhalte:	ReferentInnen:
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutz, • Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen nach der BiostoffV • Unfallverhütungsvorschriften (UVV) • Vorgaben der Krankenhaushygiene 	Dr. med. Rüdiger Busch, Betriebsarzt Andreas Fitz, Fachkraft für Arbeitssicherheit (FAC'T) Dr. Thomas Klossok, Hygienebeauftragter Arzt Frau Gabriele Täger, Hygienefachkraft
Aufgabenbereich Betriebsarzt	Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
	Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 50 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Datenschutz

Datenschutz im Krankenhaus

Ziel:	Zielgruppe:
Alle Mitarbeiter sollen wesentliche Kenntnisse zum Datenschutz im Krankenhaus erlangen.	Die Teilnahme ist verpflichtend für alle MitarbeiterInnen, die Umgang mit personenbezogenen Daten haben und muss alle drei Jahre aktualisiert werden.
Inhalte:	Termin: 06.02.2013, 13:30 – 15:00 Uhr
Folgende Inhalte werden besprochen:	weitere eigenständige Kurstermine: 06.02.2013, 15:30 – 17:00 Uhr 18.09.2013, 13:30 – 15:00 Uhr 18.09.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz im Krankenhaus und seine Relevanz • Ordnung zum Schutz der Patientendaten • Datenschutz im Arbeits-, Straf- und Zivilrecht • Zertifizierung und Datenschutz • Patienten, Angehörige, Staatsgewalt, Telefon und Datenschutz • Wie schützen wir uns gegen einen Verstoß gegen das Datenschutzgeheimnis? 	Referent: Dipl. Betriebswirt Arno Kindler, Fachinformatiker
	Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
	Teilnehmeranzahl: Min.: 20 Max.: 70 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Brandschutz

Brandschutzübung im Krankenhaus

Inhalte:	Zielgruppe:
Theoretische Schulung:	Pflichtveranstaltung für alle neuen MitarbeiterInnen. Bei bereits erfolgter Teilnahme ist eine Wiederholung alle drei Jahre Pflicht.
<ul style="list-style-type: none"> • Brandursachen, Brandschäden • Brandschutzordnung (DIN 14096 Teil I und II) • Vorstellung des Alarmplans, Verhalten bei Evakuierungen • Brandklassen mit Schwerpunkt brennbare Flüssigkeiten • Wandhydranten: Handhabung und Einsatzmöglichkeiten 	Termin: 25.04.2013, 10:00 – 12:00 Uhr
Praktische Übung:	weitere eigenständige Kurstermine: Sven Schulz Bell, Brandschutztrainer/in 25.04.2013, 13:00 – 15:00 Uhr 25.04.2013, 15:30 – 17:30 Uhr 01.10.2013, 10:00 – 12:00 Uhr 01.10.2013, 13:00 – 15:00 Uhr 01.10.2013, 15:30 – 17:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Löschraining, Handhabung beim Löschen mit Wandhydranten • Ablöschen brennbarer Flüssigkeiten 	Referent: Sven Schulz Bell, Brandschutztrainer
Die praktischen Übungen finden im Innenhof statt. Bitte entsprechende Kleidung mitbringen.	Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
	Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Strahlenschutz

Strahlenschutzunterweisung

Inhalte:	Zielgruppe:
Programm:	Die jährliche Teilnahme ist verpflichtend für alle MitarbeiterInnen mit Zutrittsberechtigung im Kontrollbereich.
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen und Neuregelungen • Organisatorische Regelungen im Strahlenschutz • Verhalten im Umgang mit Strahlen / Röntengeräten • Sicherheitsbestimmungen und Schutzmaßnahmen • Sonstiges 	Termin: 07.03.2013, 15:00 – 15:45 Uhr
Die Unterweisung erfolgt auf der Grundlage der Röntgenverordnung § 36 und der Strahlenschutzverordnung § 38 und ist mindestens einmal im Jahr durchzuführen.	weiterer eigenständiger Kurstermin: 14.11.2013, 15:00 – 15:45 Uhr
	Referent: Dr. med. Thomas Schumacher, Chefarzt Innere Medizin
	Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
	Teilnehmeranzahl: Min.: 20 Max.: 50 „Registrierung beruflich Pflegender“ 1 Punkt

SSML MPG

Das Medizin-Produkte-Gesetz: Grundlagen und Umsetzung, Vorbereitung, Zertifizierung

Ziel:	Zielgruppe:
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung des MPG Gesetzes • Überprüfung der MPG Ordner aller Stationen und Abteilungen 	Verpflichtend für alle MPG Beauftragten aller Berufsgruppen.
Inhalte:	Termin: 20.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt:	Referent: Olaf Kreuz, Medizintechniker FAC'T
<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet die Umsetzung des Medizin-Produkte-Gesetzes im Alltag? • Welche Schwierigkeiten treten auf? • Welcher aktuelle Schulungsbedarf liegt an? • Welche Arbeitsschritte müssen für die Zertifizierung bedacht werden? 	Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
	Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Rea Aufbau Ärzte

Reanimationstraining: Erweiterte Maßnahmen für Ärzte

Inhalte:	Termin:	11.04.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
Programm:	weiterer eigenständiger Kurstermin:	17.10.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • ERC Richtlinien • Praktische Übungen: Cardiopulmonale Reanimation, Beutelbeatmung, Intubation, • Defibrillation • Praktische Fallübungen an einem computergesteuerten Simulator (Megacode Trainer). 	Referent:	Dr. med. Bettina Rath, Anästhesistin, Dieter Rös, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin Thomas Schürmann, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin
	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Station ED
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 3 Max.: 7
		Dieser Kurs ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 2 Punkten der Kategorie „C“ anerkannt. „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

Pflichtfortbildungen Pflege

SML Rea Basis

Reanimationstraining: Basismaßnahmen

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegende und alle Mitarbeiter mit Patientenkontakt
Anhand praktischer Übungen werden Handlungsschritte eingeübt, die im Notfall „automatisch“ ablaufen sollen.	Termin:	15.01.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Inhalte:	weitere eigenständige Kurstermine:	31.01.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 20.02.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 14.03.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 16.04.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 15.05.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 13.06.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 18.07.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 26.09.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 15.10.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 28.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Programm:	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Station ED
<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten in Notfallsituationen bei Erwachsenen • Theoretische Grundlagen (ABC Regeln) • Praktische Übungen an Erwachsenen Dummies • Einweisung auf den halbautomatischen Defibrillator • Sichtung und Überprüfung des Notfallrucksackes 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 12
		„Registrierung beruflich Pflegender“ 1 Punkt

SML Rea Aufbau Intensiv

Reanimationstraining: Erweiterte Maßnahmen für die Intensivstation

Inhalte:	Zielgruppe:	MitarbeiterInnen des Intensiv- und Ambulanzbereiches
Programm:	Termin:	25.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • ERC Richtlinien • Cardiopulmonale Reanimation • Beutelbeatmung • Defibrillation • Praktische Fallübungen an einem computergesteuerten Simulator (Megacode Trainer) • Sichtung und Überprüfung des Notfallrucksackes 	weitere eigenständige Kurstermine:	27.05.2013, 13:45 – 15:15 Uhr 05.08.2013, 13:45 – 15:15 Uhr 18.11.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
	Referent:	Thomas Schürmann
	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Station ED
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 3 Max.: 7
		„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Wanderexerziten

Wanderexerziten

Inhalte:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiter
Zweitägige Wanderexerziten mit Herrn Leydecker in der Umgebung von Münster.	Termin:	15.03.2013 – 16.03.2013
	Referent:	Reinhold Leydecker, Krankenhausseelsorger
	Veranstaltungsort:	Die genaue Wanderroute stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Dauer: 2,00 Tage
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegender“ 10 Punkte

SML Sterbe und Trauer

Sterbe- und Trauerbegleitung für das SML und SLH

Inhalte:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiter des pflegerischen, ärztlichen und therapeutischen Dienstes des St. Marien-Hospitals Lüdinghausen und des St. Ludgerus-Hauses.
Sterbe- und Trauerbegleitung gehört zur ganzheitlichen Begleitung von Patienten und Angehörigen. Eine enge Kooperation verschiedener Dienste (Ärzte, Pflegenden, geriatrisches Team, AltenpflegerInnen...) ist dabei sinnvoll.	Termin:	14.05.2013, 14:00 – 17:30 Uhr, St. Marien-Hospital Lüdinghausen, St. Ludgerus-Haus, Meditationsraum
Das Seminar möchte Handreichungen bieten, die letzte Lebensphase zu verstehen und zu begleiten. Weiterhin sollen die christlichen Möglichkeiten zur Sterbebegleitung in den Blick genommen werden.	weiterer eigenständiger Kurstermin:	26.11.2013, 14:00 – 17:30 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01, St. Ludgerus-Haus, Meditationsraum
	Referent (für beide Termine):	Reinhold Leydecker, Krankenhausseelsorger

SML Fortbildung Ethische Fallbesprechungen

Fortbildung zu ethischen Fallbesprechungen

Inhalte:	Vorgestellt wird für alle Mitarbeiter die Arbeit des Ethikkomitees durch Frau David, Vorsitzende des Ethikkomitees	Zielgruppe:	alle MitarbeiterInnen
		Referentin:	Bettina David, Oberärztin der Geriatrie
		Termin:	wird noch bekanntgegeben

SML Ethikkomitee

Klausurtagung für die Mitglieder des Ethikkomitees

Inhalte:	Ganztagesveranstaltung für die Mitglieder des Ethikkomitees im Antoniuskloster in Lüdinghausen	Zielgruppe:	Alle Mitglieder des Ethik-Komitees des SML.
		Leitung:	Bettina David, Oberärztin der Geriatrie, Reinhold Leydecker, Krankenhausseelsorger
		Termin:	22.01.2013
		Veranstaltungsort:	wird noch bekannt gegeben, außerhalb des St. Marien-Hospitals Lüdinghausen

SML Fastenzeitmeditation

Fastenzeitmeditation: Raum der Stille

Inhalte:
Von 13.00 bis 17.00 Uhr ist die Kapelle zur stillen Meditation mit Meditationsmusik und auslegender Kreuzwegmeditation geöffnet.

Zielgruppe:	Alle MitarbeiterInnen des St. Marien Hospitals und des St. Ludgerus-Hauses, gerne auch mit den Patienten und den Bewohnern, sind herzlich eingeladen.
Termine	21.02.2013, 13:00 – 17:00 Uhr 28.02.2013, 13:00 – 17:00 Uhr 07.03.2013, 13:00 – 17:00 Uhr 21.03.2013, 13:00 – 17:00 Uhr 28.03.2013, 13:00 – 17:00 Uhr
Referent:	Reinhold Leydecker, Krankenhauseelsorger
Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Kapelle
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 30

SML Adventsmeditation

Adventsmeditation: Raum der Stille

Inhalte:
In der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr ist die Kapelle als „Raum der Stille“ geöffnet. Angeboten werden adventliche Musik, Betrachtungen zur Wandelkrippe und wechselnde Krippenszenen.

Zielgruppe:	Alle MitarbeiterInnen des St. Marien Hospitals und des St. Ludgerus-Hauses, gerne auch mit den Patienten und den Bewohnern, sind herzlich eingeladen.
Termin	05.12.2013, 13:00 – 17:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	12.12.2013, 13:00 – 17:00 Uhr 19.12.2013, 13:00 – 17:00 Uhr
Referent:	Reinhold Leydecker, Krankenhauseelsorger
Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Kapelle
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 30

Fachfortbildungen berufsgruppenübergreifend

SML Transfusionen

Umgang mit Transfusionen für Ärzte und Pflegende

Inhalt:
Erklärt werden wesentliche Regeln zur Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von Transfusionen.

- Vorbereitung, Durchführung und Überwachung von Transfusionen
- Transfusionszwischenfall: Symptome, Ursachen und Therapie
- Fragen bezüglich Transfusionen
- Aktuelle Erkenntnisse

Zielgruppe:	alle Ärzte und Pflegende
Termin:	wird noch bekanntgegeben
Referentin:	Dr. med. Bettina Rath, Transfusionsbeauftragte Ärztin
Teilnehmeranzahl:	min. 10 max. 40
Dieser Kurs ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 2 Punkten der Kategorie „C“ anerkannt.	
„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte pro Termin	

Fachfortbildungen Medizin

SML FachWissen

FachWissen – Innere und Geriatrie

Inhalte:
„FachWissen – Innere und Geriatrie“ ist eine innerbetriebliche Fortbildungsreihe, die bereits seit 2009 regelmäßig von den Abteilungen Innere Medizin und Geriatrie alle zwei Wochen jeweils am Mittwochnachmittag von 15.30 – 17.00 Uhr angeboten wird. Referenten zu den unterschiedlichen Themen sind in der Regel ärztliche MitarbeiterInnen der Inneren Medizin und Geriatrie.

Zielgruppe:	Ärzte, niedergelassene Hausärzte, alle interessierten MitarbeiterInnen. Besonders eingeladen sind alle niedergelassenen Hausärzte, die eine gesonderte Einladung erhalten.
Termin:	ab 09.01.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
Weitere eigenständige Kurstermine:	23.01.2013, jeweils 15:30 – 17:00 Uhr 06.02.2013 06.03.2013 20.03.2013 10.04.2013 24.04.2013 08.05.2013 05.06.2013 19.06.2013 03.07.2013 17.07.2013 25.09.2013 06.11.2013 20.11.2013 04.12.2013
Referent:	Dr. med. Thomas Schumacher, Chefarzt Innere Medizin, alle ärztlichen MitarbeiterInnen der Geriatrie und der Inneren Medizin im Wechsel.
Veranstaltungsort:	Ärztecasino
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 30
Dieser Kurs ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 2 Punkten pro Termin der Kategorie „C“ anerkannt.	
„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte pro Termin	

SML Anästhesie

Fortbildungsreihe Anästhesie

Inhalte:
Die aktuellen Themen der „Fortbildungsreihe Anästhesie“ werden regelmäßig an Mittwochnachmittagen vorgestellt. Die Termine dieser Fortbildungsreihe erfolgen in Absprachen mit dem „FachWissen – Innere und Geriatrie“.

Zielgruppen:	alle ÄrztInnen, alle Fachgesundheits- und Krankenpflege- Innen der Intensiv- und Anästhesiepflege alle interessierten MitarbeiterInnen
Termine:	09.01.2013: Krankenhaus – Infektions – Surveillance – System (KISS), Informationen zur Teilnahme am Intensiv-Modul des KISS 20.02.2013: Indikation und Durchführung der therapeutischen Hypothermie 22.05.2013: Indikation und Durchführung des PICCO-Monitorings 11.09.2013: Prävention nosokomialer Pneumonien 09.10.2013: Alternative Sedierungskonzepte
Referenten:	Dr. med. Jürgen Dirks, Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin und Ärzte der Anästhesie und Intensivmedizin des SML und des SFM.
Veranstaltungsort:	Ärztecasino
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 30
Dieser Kurs ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 2 Punkten pro Termin der Kategorie „C“ anerkannt.	
„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte pro Termin	

SML Schluckscreening

GUSS Schluckscreening bei Dysphagien

Inhalte:

Die Dysphagien bei Patienten sollen strukturiert erkannt werden. Anhand der GUSS Checkliste sollen Pflegenden erkennen, welche Kostformen Patienten mit Schluckstörungen erhalten dürfen.

Nach dem Ausfüllen der GUSS-Checkliste sollen die Pflegenden in der Lage sein, eine adäquate Auswahl der Kostformen bestimmen zu können.

Zielgruppe:	Alle Pflegenden der Aktgeriatrie und der Geriatrischen Rehabilitation. Alle anderen Pflegenden sind herzlich eingeladen.
Termin:	21.01.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	22.04.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin:	Reinhild Autering, Leiterin der Praxis für Logopädie
Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegender“ 1 Punkt

SML Nahrung

Verabreichung von Nahrung bei Schluckstörungen (Jahrespraktikanten)

Inhalte:

Inhaltlich besprochen wird, welche Grundregeln beim Essen anreichen zu beachten sind. Weiterhin werden mittels praktischer Übungen Handgriffe zur Unterstützung des Schluckens vermittelt.

Zielgruppe:	Alle Jahrespraktikanten, die jeweils zum 01.08. oder 01.09. des Jahres beginnen.
	16.09.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin:	Reinhild Autering, Leiterin der Praxis für Logopädie
Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 10

SML Grundlagen Insulintherapie

Grundlagen der Insulintherapie, Kurvendokumentation

Inhalte:

Programm:

- Insulinarten und ihre Wirkweise
- BE Faktor
- Korrektur Faktor
- Insulindosisanpassung
- korrekte Dokumentation

Zielgruppe:	alle MitarbeiterInnen des pflegerischen Dienstes, besonders alle neuen MitarbeiterInnen.
Termin:	09.04.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	10.10.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin:	Jutta Lazaridis, Diabetesberaterin DDG
Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, SML Schulungsraum 1C
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Orga Card

Menüerfassung mit dem Orga Card System

Ziel:

Die Teilnehmer sollen zielgerecht mit dem Pen Pad umgehen können und das Orga Card System beherrschen.

Inhalte:

- Umgang mit dem Menüassistenten
- Menübestellung und Besprechung eventueller Besonderheiten (Z. B. Mengenangaben der Mahlzeiten)
- Informationen über Getränke und Speiseangebote
- Erfassen und Eingeben von besonderen Speisewünschen und Diäten
- Wahlleistungessen

Zielgruppe:

Pflichtveranstaltung für alle neuen Stationsassistenten und alle neu eingestellten Gesundheits- und KrankenpflegerInnen.

Termin:

07.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:

05.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referentin:

Maria Kuhlmann, Diätassistentin

Veranstaltungsort:

St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Menüerfassung Jahrespraktikanten

Menüerfassung, Kommunikation mit dem Patienten (Jahrespraktikanten)

Inhalte:

Essen hält Leib und Seele zusammen. Um auf die Essenswünsche und Gewohnheiten besonders der älteren Patienten individuell eingehen zu können, ist der korrekte Umgang mit dem Menüassistenten von hoher Relevanz.

Inhalte:

- Information über das Getränke und Speiseangebot
- Technische Aufnahme mit dem Menüassistenten
- Berücksichtigung besonderer Essenswünsche (z. B. der Nahrungsmenge)
- Bedarfsgerechte Erfassung der Essenswünsche unter Berücksichtigung kommunikativer Aspekte.

Zielgruppe:

Pflichtveranstaltung für alle neu einstellen Jahrespraktikanten (FOS, FSJ).

Termin:

06.08.2013, 10:30 – 12:00 Uhr

Referenten:

Maria Kuhlmann, Diätassistentin
Sabine Kaltmeyer, Wahlleistungsassistentin

Veranstaltungsort:

St. Marien-Hospital Lüdinghausen,
EDV-Raum

Dauer:

2,00 Unterrichtsstunden

Teilnehmeranzahl:

Min.: 5 Max.: 10

SML Segufix

Freiheitsentziehende Maßnahmen: Umgang mit Segufix Bandagen-Systemen

Inhalte:

Diese Fortbildung beinhaltet die Übersicht der rechtlichen Inhalte sowie die detaillierte Anweisung für den Gebrauch der Systeme zur Patientenfixierung.

- Rechtliche Grundlagen
- Fixierungsverfahren
- Dokumentation
- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung im Pflegebett, im Rollstuhl

Zielgruppe:

alle MitarbeiterInnen in der Pflege

Termin:

19.02.2013, 13:45 – 15:45 Uhr

Referentin:

Melanie Tillmann,
AFMP Fortbildungsinstitut GmbH

Veranstaltungsort:

St. Marien-Hospital Lüdinghausen,
Sitzungsraum 01

Teilnehmeranzahl:

Min.: 10 Max.: 30

„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

Hygiene Berufsgruppenübergreifend

SML Qualitätszirkel Hygiene

Qualitätszirkel Hygiene

Ziel:
Regelmäßiges Arbeitstreffen aller Hygienebeauftragten aller Abteilungen zu aktuellen Themen.

Inhalt:
Der Qualitätszirkel Hygiene trifft sich zeitnah nach der jeweiligen Hygienekommissionssitzung zur Besprechung, Erarbeitung und Umsetzung aktueller Themen.

Zielgruppe: alle Hygienebeauftragte aller Abteilungen einschließlich des ärztlichen Dienstes

Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 03

Teilnehmeranzahl: min. 8 max. 19

Referentin / Leitung: Gabriele Täger, Hygienefachkraft

SML Gefäßkatheter

Umgang und Anlage von sterilen Gefäßkathetern

Ziel:
Bereits im September 2011 hat das RKI entsprechende Richtlinien zu Injektionen und Punktionen verabschiedet. Vorgestellt wird der korrekte Umgang und Anlage von sterilen Gefäßkathetern sowie die Richtlinien des RKI.

Inhalte:
Die hygienischen Anforderungen an alle Arten von Gefäßkathetern (devices) werden erklärt.

Zielgruppe: alle Hygienebeauftragten
alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ärztlichen, pflegerischen, medizinisch technischen Dienst sowie Funktionsdienst

Termin: 05.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referentin: Gabriele Täger, Hygienefachkraft

Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, Sitzungsraum 01

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML Multiresistente Erreger

Multiresistente Erreger

Inhalte:
Erklärt werden Grundlagen und Hintergrundwissen zu multiresistenten Erregern (gramnegativ und grampositiv) sowie die Umsetzung von Isolierungsmaßnahmen.

Zielgruppe: alle Hygienebeauftragte aller Abteilungen

Termin: 27.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: Gabriele Täger, Hygienefachkraft

Veranstaltungsort: Sitzungsraum 01

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

Hygiene Wirtschaft / Service / Technik

SML Infektionsschutzgesetz

Infektionsschutzgesetz und Personalhygiene

Inhalte:
Jährliche Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz, aktuelle Themen zum Infektionsschutz und der Personalhygiene.

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptküche

Termin: 05.06.2013, 15:00 – 16:00 Uhr

Referent: Gabriele Täger, Hygienefachkraft

Veranstaltungsort: Sitzungsraum 01

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40

SML Hygiene Großküche

Hygiene in der Großküche

Inhalte:
Schulung der hygienischen Aspekte bei der Zubereitung von Speisen für alle MitarbeiterInnen der Großküche.

Zielgruppe: Alle MitarbeiterInnen der Großküche.

Termin: 21.11.2013, 15:00 – 16:00 Uhr

Referent: Gabriele Täger, Hygienefachkraft

Veranstaltungsort: Sitzungsraum 01

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40

Management / Organisation / Recht Berufsgruppenübergreifend

SML CIRS

Critical Incident Reporting Systems im St. Marien Hospital Lüdinghausen

Inhalte:
Vorstellung des CIRS, seine Relevanz für die Zertifizierung, Vertiefung und Aktualisierung Besprochen werden folgende Inhalte:

- Critical Incident Reporting System im St. Marien-Hospital Lüdinghausen
- Vertiefung und Aktualisierung der Grundlagen
- Problembearbeitung

Zielgruppe: alle Mitarbeiter des SML

Termin: 12.03.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: Ursula Grewing, Qualitätsmanagerin

Veranstaltungsort: Sitzungsraum 01

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 30
„Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

EDV

SML KIS MCC

KIS MCC-Schulung

Inhalte:
Besonders für neu eingestellte MitarbeiterInnen wird das KIS MCC zwecks gezielter Einarbeitung vorgestellt. Folgende Punkte werden thematisiert:

- Verwalten der Patientendaten
- Aufnahme und Entlassung von Patientendaten
- Verlegung auf andere Stationen
- Dokumentation, z. B. Sturz
- Anmeldung von Untersuchungen
- PKMS E

Zielgruppe: besonders alle neu eingestellten MitarbeiterInnen in der Pflege

Termin: 15.04.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
07.10.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Referentin: Claudia Kuntze, Key Userin

Veranstaltungsort: St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum

Teilnehmeranzahl: Min.: 3 Max.: 8
„Registrierung beruflich Pflegender“ 1 Punkte

SML Einführung Intranet

Einführung in das Intranet

Ziel:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiter, besonders alle neu eingestellten MitarbeiterInnen.
Die Struktur und der Aufbau des Intranets sollen beherrscht werden.	Termin:	11.06.2013, 09:30 – 11:30 Uhr
Inhalte:	weitere eigenständige Kurstermine:	11.06.2013, 13:30 – 15:30 Uhr 12.11.2013, 09:30 – 11:30 Uhr 12.11.2013, 13:30 – 15:30 Uhr
Die Struktur des Intranets wird erklärt.	Referentin:	Ute Englert, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
Vermittelt werden folgende Inhalte des Intranets:	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum
<ul style="list-style-type: none"> • Seitenaufbau • Mitarbeiterverzeichnis • News • Log in und Zugangsdaten • Buchungen im Belegungsplaner • Einpflegen von Stammdaten im Mitarbeiter Profil • Einträge in die Pinwand und „Dringend gesucht“ • Finden von Formularen, Verfahrensanweisungen.... 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegender“ 3 Punkte

SML Outlook

Outlook-Grundkurs

Inhalte:	Zielgruppe:	Ein Angebot für alle neu eingestellten MitarbeiterInnen sowie alle StationsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen.
Umgang mit dem Outlook Programm, vor allem	Termin:	23.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Verschicken und Empfangen von Nachrichten • Organisieren und Verwalten von Nachrichten, Terminen, Kontakten. • Notizen und Aufgaben 	weitere eigenständige Kurstermine:	29.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr 08.10.2013, 13:45 – 15:15 Uhr 06.11.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
	Referent:	Dirk Ommen, FAC'T IT
	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum
	Dauer:	2,00 Unterrichtsstunden
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

SML PC-Führerschein

PC-Führerschein

Inhalte:	Zielgruppe:	alle StationsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Windows Grundkenntnisse wie Starten und Beenden von Windows, von Programmen, Arbeiten mit Fenstern und dem Internet Explorer werden erklärt.	Termin:	09.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr, Teil 1 16.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr, Teil 2 18.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr, Teil 1 25.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr, Teil 2
Inhalte der vierstündigen Fortbildung (Teil 1 und Teil 2) sind:	Referent:	Alessandro Causarano
<ul style="list-style-type: none"> • Starten und Beenden von Windows • An und Abmelden von Netzwerken • Starten und Beenden von Programmen • Wechsel zwischen Anwendungen • Arbeiten mit Fenstern • Markieren, Ausschneiden, Kopieren und Einfügen • Short-Cuts • Verwalten von Dateien und Ordnern • Arbeiten mit dem Internet Explorer 	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegender“ 4 Punkte

SML Word Grundkurs

Word-Grundkurs

Inhalte:	Zielgruppe:	alle StationsleiterInnen und AbteilungsleiterInnen alle MitarbeiterInnen
Grundlagen der Textverarbeitung, Gestaltung und Formatierung werden in der vierstündigen Fortbildung vermittelt. Die Inhalte sind:	Termine:	10.04.2013, 13:45 – 15:15 Uhr (Teil 1) 17.04.2013, 13:45 – 15:15 Uhr (Teil 2)
<ul style="list-style-type: none"> • Fenstereinstellungen • Texte überarbeiten und korrigieren • Silbentrennung, Rechtschreibung und Grammatik • Hilfefunktion • Formatvorlagen • Zeichen , Absatz und Seitenformatierungen • Graphiken einfügen 	weiterer eigenständiger Kurs:	04.11.2013, 13:45 – 15:15 Uhr (Teil 1) 11.11.2013, 13:45 – 15:15 Uhr (Teil 2)
	Referent:	Alessandro Causarano
	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegender“ je 4 Punkte

EDV Verwaltung

SML Word Aufbaukurs

Word-Aufbaukurs

Inhalte:	Zielgruppe:	alle MitarbeiterInnen der Sekretariate und des Zentralen Schreibdienstes.
<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentenvorlagen • Serienbriefe • Formularwesen • Makros, Textbausteine • Dateiablage 	Termin:	23.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	weiterer eigenständiger Kurstermin:	27.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	Referent:	Alessandro Causarano
	Veranstaltungsort:	St. Marien-Hospital Lüdinghausen, EDV-Raum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegender“ 2 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Antje Berges. Sie ist für die Organisation aller Schulungen verantwortlich (außer es ist bei der Veranstaltung anders vermerkt).



Sie erreichen sie i.d.R. donnerstags persönlich im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank, sonst per Telefon: 02842 / 708-0 Durchwahl 708-762 per Fax: 02842 / 708-182 per E-Mail: berges@St-Bernhard-Hospital.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend													
Alarm-und Evakuierungsplanschulung	116		28.										07.
Pflichtfortbildungen Medizin													
ACLS-Kurs	117	31.	05.		30.					24.			26.
Pflichtfortbildungen Pflege													
Reanimationsschulungen	117					16.							28.
Pflichtfortbildungen Verwaltung													
Verhalten in Notfallsituationen	117					16.							28.
Hygiene Berufsgruppenübergreifend													
Hygienemanagement im Krankenhaus 1	118	15.											
Hygienemanagement im Krankenhaus 2	118								17.				
Hygiene Pflege													
Hygienebeauftragte in der Pflege	118	ab 30.		ab 05.								ab 14.	
Management / Organisation / Recht													
Patientenverfügung	119	23.											
Umgang mit Fixierungen	119			13.									

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SEMA Alarmplan

Alarm und Evakuierungsplanschulung

Programm: Theoretische Unterweisung zum Alarm und Evakuierungsplan des Hospitals

Zielgruppen: Berufsgruppenübergreifend

Termin: 28.02.2013, 10:00 – 11:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine: 28.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
07.11.2013, 10:00 – 11:30 Uhr
07.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Schulungsraum 1

Referent: N.N., Brandschutzbeauftragter Fa. Fact

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
„Registrierung beruflich Pflegenden“: 1 Punkt

SEM Reanimation Ärzte

ACLS-Kurs

Programm: Das Seminar vermittelt das Wissen der aktuellen Reanimationsleitlinien zum Basis Life Support und Advanced Life Support

Zielgruppen: Ärzte aller Fachbereiche und Pflegekräfte aus der Anästhesie und IMC

Termin: 05.02.2013, 15:30 – 17:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin: 30.04.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
24.09.2013, 15:30 – 17:00 Uhr
26.11.2013, 15:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Bernhard Hospital, Aula

Referent: Carlos Plachetta, Anästhesist, OA SBK

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegenden“: 3 Punkte

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen und praktische Einheiten über aktuelle Reanimationsleitlinien
- Notfallmedikamente und Notfallmanagement
- Herzrhythmusstörungen
- Einsatz von Defibrillatoren

Pflichtfortbildungen Pflege

SEM Reanimation

Reanimationsschulungen

Programm: Aktuelle theoretische Grundlagen der Europäischen Richtlinie bei Herz- Kreislaufversagen werden in diesem Seminar besprochen und praktisch am Modell geübt.

Zielgruppen: MitarbeiterInnen in Pflege- und Funktionsbereichen

Termin: 16.05.2013, 09:00 – 11:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin: 28.11.2013, 09:00 – 11:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Schulungsraum 1

Referent: Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin SBK

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegenden“: 4 Punkte

Inhalte:

- Ursachen für Kreislaufversagen
- Symptome
- Einleiten von Notfallmaßnahmen

Pflichtfortbildungen Verwaltung

SEM 1. Hilfe

Verhalten in Notfallsituationen

Programm: Notfallsituationen erkennen und adäquat reagieren können

Zielgruppe: MitarbeiterInnen aus der Verwaltung, Sekretariate, weitere MA aus nicht pflegerischen oder medizinischen Bereichen

Termin: 16.05.2013, 11:30 – 13:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin: 28.11.2013, 11:30 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: St. Elisabeth-Hospital, Schulungsraum II

Referent: Ulrich Rosenberg, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin SBK

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegenden“: 4 Punkte

SEMHygiene

Hygienemanagement im Krankenhaus 1

Programm:	Zielgruppen:	alle MitarbeiterInnen aus den pflegerischen und medizinischen Bereichen
Hygienemanagement im Krankenhaus	Termin:	15.01.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
• Prävention zur Vermeidung von Hygienefehlern aufzeigen	weiterer eigenständiger Kurstermin:	15.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
• Hygienefehler aus dem praktischen Alltag werden aufgezeigt, um daraus zu lernen	Veranstaltungsort:	St. Elisabeth-Hospital, Schulungsraum II
• rechtliche Konsequenzen für Patienten, Institution Krankenhaus und ggf. für Mitarbeiter	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft SEM
	Teilnehmerzahl:	Min.: 8 Max.: 10
		„Registrierung beruflich Pflegender“: 2 Punkte

SEMHygiene2

Hygienemanagement im Krankenhaus 2

Programm:	Zielgruppe:	MitarbeiterInnen aus den pflegerischen und medizinischen Bereichen
Hygienehandbuch	Termin:	17.09.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
• Hygienevorschriften und Standardvorgaben	weiterer eigenständiger Kurstermin:	17.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
• Änderungen aufgrund von RKI Empfehlungen und Empfehlungen der medizinischen Fachverbände	Veranstaltungsort:	St. Elisabeth-Hospital, Schulungsraum II
	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft SEM
		„Registrierung beruflich Pflegender“: 3 Punkte

Hygiene Pflege

SBK Hygienekurs

Hygienebeauftragte in der Pflege im Krankenhaus

Programm:	Zielgruppen:	examinierte Pflegefachkräfte aus allen Bereichen
Dem Thema Hygiene wird zunehmend mehr Aufmerksamkeit zuteil, da sich die hygienischen Probleme in den letzten Jahren deutlich vergrößert haben. Dies hatte zur Konsequenz, dass der Gesetzgeber das Infektionsschutzgesetz im Jahr 2011 aktualisiert hat und die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch Instituts (RKI) Empfehlungen herausgegeben hat, die u.a. eine erhöhte Aufmerksamkeit auf Hygieneregeln an der Basis einfordern. Um dies zu erreichen, wird u.a. die Qualifizierung von Hygienebeauftragten in der Pflege gefordert.	Termin:	30.01.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 31.01.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 14.02.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 15.02.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 18.02.2013, 08:00 – 15:00 Uhr
	weiterer eigenständiger Kurs:	05.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 06.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 07.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 14.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 15.03.2013, 08:00 – 15:00 Uhr
	weiterer eigenständiger Kurs:	14.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 15.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 16.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 17.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr 18.10.2013, 08:00 – 15:00 Uhr
Inhalte:	Veranstaltungsort:	St. Bernhard Hospital, Aula
• Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene	Referent:	Werner Hüning, Hygienefachkraft und weitere
• Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals	Teilnehmerzahl:	Min.: 20 Max.: 25
• Schutzkleidung und -ausrüstung		„Registrierung beruflich Pflegender“: 16 Punkte
• Nosokomiale Infektionen (klinische, mikrobiologische und epidemiologische Grundlagen)		
• Surveillance von nosokomialen Infektionen		
• Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen		
• Anforderungen an Krankenhauswäsche		
• Lebensmittel und Küchenhygiene		
• Hygiene im Krankentransport/ Überleitungsbögen		
• Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen		
• Anforderungen an die Entsorgung (Abfälle, Abwasser)		

SEM Patientenverfügung

Patientenverfügung

Programm:	Zielgruppen:	Berufsgruppenübergreifend
Eine Patientenverfügung ist eine schriftliche Vorausverfügung eines Menschen für den Fall, dass er seinen Willen nicht mehr (wirksam) erklären kann.	Termin:	23.01.2013, 11:30 – 12:30 Uhr
	weiterer eigenständiger Kurs:	23.01.2013, 13:30 – 14:30 Uhr 23.01.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
Inhalte:	Veranstaltungsort:	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I
• Was ist eine Patientenverfügung?	Referentin:	Marion Neidhöfer, Anästhesistin, SJU
• Gesetzliche Vorgaben	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 30
• Besondere Situationen bei Notfällen		„Registrierung beruflich Pflegender“: 2 Punkte
• Fehlen einer wirksamen Patientenverfügung		
• Hinterlegen einer Patientenverfügung		

SEM Recht

Umgang mit Fixierungen

Programm:	Zielgruppen:	Berufsgruppenübergreifend
Die Zulässigkeit von Patientenfixierungen. Zu den rechtlichen Grenzen im Umgang mit gefährlichen und gefährdeten Patienten im Krankenhaus.	Termin:	13.03.2013, 11:30 – 12:30 Uhr 13.03.2013, 13:30 – 14:30 Uhr 13.03.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	St. Elisabeth Hospital, Schulungsraum I
Ziele:	Referent:	RA Klaus Schoch, Rechtsreferent, Caritasverband für die Diözese Münster e.V.
Erlangen von Rechtssicherheit im Umgang mit Fixierungen	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 30
		„Registrierung beruflich Pflegender“: 2 Punkte
Inhalte:		
• Was sind Fixierungen bzw. Formen der Fixierung?		
• Rechtliche Grundlagen		
• Anforderungen an eine Fixierungsanordnung: Welche Voraussetzungen/ Bedingungen müssen vorliegen?		
• Die Notwendigkeit an die Dokumentation bei Fixierung		
• Fixierungsprotokoll, wenn ja, was muss enthalten sein?		
• Überwachungspflichten bei Fixierungen		

Fortbildungen 2013 im St. Franziskus-Hospital Münster

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Franziskus-Hospitals Münster. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Ulrike Beckonert, Bildungsbeauftragte (Abteilung Personal, Organisation und Recht)



Sie erreichen sie
per Telefon: 0251 / 935-4098
per Fax: 0251 / 935-4442
per E-Mail: ibf@sfh-muenster.de

Die ausgewiesenen Kosten werden den Teilnehmern in Rechnung gestellt, die nicht im Hospital beschäftigt sind. Mitarbeiter des Hospitals lösen das bekannte Antragsverfahren für eine Fortbildung aus, sofern die Kosten über 35 € liegen oder die Veranstaltung einen Tag oder länger dauert.

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend													
Arbeitsschutzunterweisung	124			21.			11.			23.			
Brandschutz im Krankenhaus	124			20.	08.		04.	04.		10.	15.		
Datenschutz im Krankenhaus	125				22.		20.					06.	
Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	125	07.			02.			01.			01.		
Hygienefortbildung – Basisschulung für Mitarbeiter/-innen, die nicht in der Pflege oder Medizin arbeiten	126		20.							24.			
Reanimationstraining, Basismaßnahmen	126	08.	12.	12. 19.	09.	14.	11.	09.		10.	08.	12.	10.
Reanimationstraining, erweiterte Maßnahmen	127	22.	26.		23.	28.	25.			24.		26.	
Strahlenschutzunterweisung	127			04.							15.		
Pflichtveranstaltungen Medizin													
Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Innere Medizin	127				18.								
Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Kinder und Jugendliche	128			13.									
Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Orthopädie und Chirurgie	128					06.							
Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Anästhesie	128						03.						
Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Frauen	128				17.								
Orbis NICE Schulung für Ärztinnen und Ärzte	129	09.			10.			03.			02.		
Pflichtveranstaltungen Pflege													
Einführung in die Laborkommunikation	129	10.			04.			04.			10.		
Geräteeinweisung nach dem Medizin-Produkte-Gesetz	129	15.			09.			02.			02.		
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/-innen auf den allgemeinen Pflegestationen	130					28.					16.		
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/-innen auf den pädiatrischen Pflegestationen	130		07.									20.	
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/-innen aus dem OP-Bereich	130		04.									04.	

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/-innen aus der Ambulanz und den Intensivstationen	131		05.							11.			
Hygienefortbildung für Mitarbeiter/-innen der Funktionsbereiche	131				09.							13.	
Orbis NICE Schulung für die Pflege	131	17.			11.			11.			17.		
Pflichtveranstaltungen Wirtschaft / Service / Technik													
Hygieneunterweisung für Mitarbeiter/-innen mit Lebensmittelkontakt	132			05.		16.					09.	19.	
Schüler/-innen der Schule für Gesundheitsberufe													
Brandschutz im Krankenhaus	132										10. 15.		
Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend													
1. Hilfe bei Kindern unter 3 Jahren	132				23.								
Fragen und Antworten rund um das Rezept	133			06.									
Fachfortbildungen Medizin medizinische Kolloquien und Fortbildungen													
Fallbesprechungen und Kolloquium der AG Rettungsdienst Telgte	133	24.	28.	28.	24.	23.	27.	25.	22.	26.	24.	28.	
Fallbesprechungen und Kolloquium der Klinik für Orthopädie	133	07.	04.	04.	08.	06.	03.	01.	05.	02.	07.	04.	02.
Fallkonferenz: Wirbelsäulenchirurgisches Kolloquium (Fallkonferenz)	134	07.	04.	04.	08.	06.	03.	01.	05.	02.	07.	04.	02.
Fortbildungsreihe der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin	134	alle 4 Wochen am Freitag											
Fortbildungsreihe für Studenten im praktischen Jahr	134	jeden Donnerstag											
Gynäkologisch-geburtshilfliches Kolloquium (Fallkonferenz)	134	09. 23.	13. 27.	13. 27.	10. 24.	08. 22.	12. 26.	10. 24.	14. 28.	11. 25.	16. 30.	13. 27.	11.
Intensivmedizinische Fallbesprechung und Kolloquium (Fallkonferenz)	135	17.	21.	21.	18.	16.	20.	18.	15.	19.	17.	21.	19.
Interdisziplinäre PET/CT-Konferenz (Fallbesprechungen)	135	jeden Freitag											
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Mammakarzinome	135	jeden Mittwoch											
Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Onkologie, Chirurgie und MII)	135	jeden Mittwoch											
Kolloquium der Kinder- und Neuroorthopädie (Fallkonferenz)	136	07.	04.	04.	08.	06.	03.	01.	05.	02.	07.	04.	02.
Kolloquium der Klinik für Unfallchirurgie (Fallkonferenz)	136	07.	04.	04.	08.	06.	03.	01.	05.	02.	07.	04.	02.
Kolloquium der Kliniken für Innere Medizin (Fallkonferenz)	136	jeden Donnerstag											
Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz	136	07.	04.	04.	08.	06.	03.	01.	05.	02.	07.	04.	02.
Nephrologische Fallvorstellung und Journal Club	137	29.		19.		28.		16.		24.		26.	
Pädiatrie Uptodate	137		20.		24.		26.			25.		20.	
Perinatologisches Kolloquium (Fallkonferenz)	137	02. 16.	06. 20.	06. 20.	03. 17.	15.	05. 19.	03. 17.	07. 21.	04. 18.	02. 16.	06. 20.	04. 18.
Präoperative Tumorkonferenz für Mammachirurgen, Pathologen und Radiologen	138	jeden Dienstag											
Pulmonologisches Kolloquium (Fallkonferenz)	138	jeden Mittwoch											
Qualitätszirkel Darmzentrum	138			06.			05.			11.			04.
Radiologisches Kolloquium (Fallkonferenz)	138	jeden Freitag											

SFM X AS

Arbeitsschutzunterweisung

Inhalte:

- Brandschutz in Theorie und Praxis
- Vorstellung des Alarmplans
 - Vorbeugender Brandschutz
 - Verhalten im Brandfall
 - praktische Übungen

Anmerkungen:

Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt, deshalb ist eine wetterfeste Kleidung u. U. angenehm.

Alle 3 Jahre muss diese praktische Brandschutzübung wiederholt werden!

Zielgruppe:	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	21.03.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	11.06.2013, 11:00 – 12:00 Uhr 23.09.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referent:	Dr. med. Sabine Woltering, Betriebsärztin N.N., Sicherheitsbeauftragter
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	5,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 100 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X BS

Brandschutz im Krankenhaus

Programm:

- Vorstellung des Alarmplans
- Vorbeugender Brandschutz
- Verhalten im Brandfall
- praktische Übungen

Anmerkungen:

Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt, bitte beachten Sie das bei Ihrer Kleiderwahl.

Die Wiederholung der praktischen Brandschutzübung ist alle 3 Jahre Pflicht für alle Mitarbeiter!

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/ -innen
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	20.03.2013, 11:00 – 13:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	20.03.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 08.04.2013, 07:00 – 08:30 Uhr 08.04.2013, 11:00 – 13:00 Uhr 08.04.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 04.06.2013, 11:00 – 13:00 Uhr 04.06.2013, 15:00 – 17:00 Uhr 04.07.2013, 11:00 – 13:00 Uhr 04.07.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 10.09.2013, 11:00 – 13:00 Uhr 10.09.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 15.10.2013, 11:00 – 13:00 Uhr 15.10.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Christian Feldhoff, Brandschutztrainer
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	15,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM XDS

Datenschutz im Krankenhaus

Inhalte:

- Datenschutz im Krankenhaus – KDO und „Ordnung zum Schutz der Patientendaten“
- Kirchlicher Datenschutz im Krankenhaus
 - Die neue Ordnung zum Schutz der Patientendaten
 - Datenschutz im Arbeits-, Straf- und Zivilrecht
 - Zertifizierung (KTQ und Pro cum cert) und Datenschutz
 - Datenschutz im Behandlungs Workflow
 - Patienten, Angehörige, Staatsgewalt, Telefon und Datenschutz
 - Wie schützen wir uns gegen einen Verstoß gegen das Datenheimnis?

Anmerkungen:

Die Teilnahme ist verpflichtend für alle neuen Mitarbeiter/-innen, die mit Daten umgehen und sollte alle 3 Jahre aktualisiert werden!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Patienten- oder Mitarbeiterdaten arbeiten.

Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 22.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:
20.06.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
06.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent: Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48,
48145 Münster

Kosten: 10,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 40
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM X EV

Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Inhalte:

Begrüßung der neuen Mitarbeiter/ -innen durch die Mitglieder des Direktoriums u. a.

Themenschwerpunkte:

- die Organisation des St. Franziskus Hospitals
- die medizinischen Fachabteilungen
- die Pflege
- die Leitbildumsetzung und das Qualitätsmanagement
- die Fort- und Weiterbildung
- die Mitarbeitervertretung
- Datenschutzunterweisung
- die Seelsorge
- die EDV
- Arbeitsschutzunterweisung
- Hygieneunterweisung

Der Tag dient nicht nur der Information und der Absolvierung der ersten Pflichtfortbildungen, sondern auch dem Austausch und der Begegnung. Das Frühstück und das Mittagessen werden im Marienhaus gemeinsam eingenommen.

Anmerkungen:

Die Teilnahme ist für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend!

Zielgruppe: alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Termin: 07.01.2013, 08:00 – 16:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:
02.04.2013, 08:00 – 16:00 Uhr
01.07.2013, 08:00 – 16:00 Uhr
01.10.2013, 08:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48,
48145 Münster

Teilnehmeranzahl: max.: 100

„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

SFM X HB

Hygienefortbildung – Basisschulung für Mitarbeiter/ -innen, die nicht in der Pflege oder Medizin arbeiten

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt, die nicht in der Pflege oder Medizin arbeiten
Basisinformationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „EuregioEurQHealth“.	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Anmerkungen:	Termin:	20.02.2013, 11:00 – 12:00 Uhr
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	weitere eigenständige Kurstermine:	24.09.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
	Referentin:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X REA1

Reanimationstraining, Basismaßnahmen

Inhalte:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt
Reanimationstraining mit praktischen Übungen	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
• Verhalten in Notfallsituationen bei Erwachsenen und Kindern,	Termin:	08.01.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
• Theoretische Grundlagen (ACB Regel),	weitere eigenständige Kurstermine:	12.02.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
• Praktische Übungen an Erwachsenen- und Kinder Dummies,		12.03.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
• Einweisung auf den halbautomatischen Defibrillator		19.03.2013, 10:15 – 12:30 Uhr
Anmerkungen:		09.04.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
Jede/r Mitarbeiter/ -in mit Patientenkontakt sollte mindestens alle zwei Jahre an einem Reanimationstraining teilnehmen.		14.05.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
		11.06.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
	ReferentInnen:	Dr. med. Eduard Holz, Chefarzt der IV. Medizinischen Klinik
		Dr. med. Thomas Frank, Kinderarzt Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	25,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 15
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
		CME-Punkte: 4 Punkte (Kategorie „C“)

SFM X REA2

Reanimationstraining, erweiterte Maßnahmen

Inhalte:	Zielgruppe:	Ärztliche und pflegerische Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen und der Ambulanz.
Praktischen Übungen an einem computergesteuerten Simulator	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
• ERC Richtlinien	Termin:	22.01.2013 – 22.01.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
• Praktische Übungen: Cardiopulmonale Reanimation, Beutelbeatmung, Intubation, Defibrillation,	weitere eigenständige Kurstermine:	26.02.2013 – 26.02.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
• Praktische Fallübungen an einem computergesteuerten Simulator (Megacode Trainer)		23.04.2013 – 23.04.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
Anmerkungen:		28.05.2013 – 28.05.2013, 14:00 – 16:15 Uhr
Die medizinischen und pflegerischen Mitarbeiter/ -innen aus der Ambulanz und den Intensivstationen sollten alle zwei Jahre an einem Reanimationstraining teilnehmen.	ReferentInnen:	Dr. med. Eduard Holz, Chefarzt der IV. Medizinischen Klinik Mitarbeiter/ -innen der Intensivstationen
	Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
	Kosten:	25,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 6
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
		CME-Punkte 4 Punkte (Kategorie „C“)

SFM X SS

Strahlenschutzunterweisung

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen mit Zutritt zum Kontrollbereich bzw. Umgang mit Röntgendiagnostik.
Strahlenschutz	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
• Gesetzliche Grundlagen und Neuregelungen	Termin:	04.03.2013, 07:30 – 08:15 Uhr
• Organisatorische Regelungen im Strahlenschutz	weiterer eigenständiger Kurstermin:	15.10.2013, 16:30 – 17:15 Uhr
• Verhalten im Umgang mit Strahlen- /Röntengeräten	Referent:	Dipl. Ing. Rainer Eßeling, Medizinische Physik
• Sicherheitsbestimmungen und Schutzmaßnahmen	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
• Sonstiges	Kosten:	5,00 €
Anmerkungen:	Teilnehmeranzahl:	max.: 150
Die Unterweisung erfolgt auf der Grundlage der Röntgenverordnung (§ 36) und der Strahlenschutzverordnung (§ 38) und ist mindestens einmal im Jahr durchzuführen. Die Teilnahme ist für alle MitarbeiterInnen mit Zutrittsberechtigung zum Kontrollbereich verpflichtend!		„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Pflichtfortbildungen Medizin

SFM X HÄ I

Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Innere Medizin

Inhalte:	Zielgruppe:	ärztliche Mitarbeiter/ -innen der Kliniken für Innere Medizin
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „EuregioEurQHealth“.	Termin:	18.04.2013, 08:15 – 09:00 Uhr
Anmerkungen:	Referent:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Veranstaltungsort:	Ärztbibliothek
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
		CME-Punkte 1 Punkt (Kategorie „A“)

SFM X HÄ P

Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Kinder und Jugendliche

Inhalte:	Zielgruppe:	ärztliche Mitarbeiter/ -innen der Kliniken für Kinder und Jugendliche
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Termin:	13.03.2013, 18:00 – 19:00 Uhr
	Referent:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Pädiatrie
Anmerkungen:	Kosten:	5,00 €
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	CME-Punkte	1 Punkt (Kategorie „A“)

SFM X HÄ O

Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Orthopädie und Chirurgie

Inhalte:	Zielgruppe:	ärztliche Mitarbeiter/ -innen der Kliniken für Orthopädie und Chirurgie
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Termin:	06.05.2013, 08:00 – 09:00 Uhr
	Referent:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Anmerkungen:	Kosten:	5,00 €
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Teilnehmeranzahl:	max.: 50
	CME-Punkte	1 Punkt (Kategorie „A“)

SFM X HÄ A

Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Anästhesie

Inhalte:	Zielgruppe:	ärztliche Mitarbeiter/ -innen
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Termin:	03.06.2013, 07:00 – 08:00 Uhr
	Referent:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Anästhesie
Anmerkungen:	Kosten:	5,00 €
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	CME-Punkte	1 Punkt (Kategorie „A“)

SFM X HÄ G

Hygienefortbildung für Ärztinnen und Ärzte der Klinik für Frauen

Inhalte:	Zielgruppe:	ärztliche Mitarbeiter/ -innen der Klinik für Frauen
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Termin:	17.04.2013, 15:45 – 16:30 Uhr
	Referent:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Gynäkologie
Anmerkungen:	Kosten:	5,00 €
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	CME-Punkte	1 Punkt (Kategorie „A“)

SFM X OA

Orbis NICE Schulung für Ärztinnen und Ärzte

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle Ärztinnen und Ärzte, die noch nicht geschult worden sind.
Grundlagen zum Krankenhausinformationssystem Orbis NICE • Überblick über Funktionen und Arbeitsweisen des Systems • Workflow Dokumente • DRG-Workplace • Leistungsanforderung • Arztbriefschreibung	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	09.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	Weitere eigenständige Kurstermine:	10.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 03.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 02.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Anmerkungen:	Referent:	Martin Heveling, Fachinformatiker
Dieses ist eine Pflichtschulung für alle neuen ärztlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bisher noch nicht mit diesem System gearbeitet haben.	Veranstaltungsort:	Marienhaus, PC-Schulungsraum
	Kosten:	10,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 10

Pflichtfortbildungen Pflege

SFM X LK

Einführung in die Laborkommunikation

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen, die Laboruntersuchungen anfordern.
Laborkommunikation • Vorstellen des Laborprogramms Lauris • Anfordern von Laborbefunden • Befundabfrage • Bestellung von Blutprodukten • Geräteeinweisung: BZ Messgerät „AccuChek“	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	10.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	weitere eigenständige Kurstermine:	04.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 04.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 10.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Anmerkungen:	Referentin:	Susanne Witte, Leiterin des Labors
Für alle neuen Mitarbeiter/ -innen, die Laboruntersuchungen anfordern ist die Teilnahme verpflichtend.	Veranstaltungsort:	Marienhaus, PC-Schulungsraum
	Kosten:	10,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 10
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM X GE

Geräteeinweisung nach dem Medizin-Produkte-Gesetz

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter, die die angegebenen Geräte bedienen und noch nicht eingewiesen worden sind.
Einweisung nach dem Medizin Produkte Gesetz Einweisung auf folgende Geräte: Perfusa segura, FT, compact, FM, Infusomat segura, FM, FMS der Fa. Braun	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	15.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
	Weitere eigenständige Kurstermine:	09.04.2013, 11:00 – 12:30 Uhr 02.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 02.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Anmerkungen:	Referent:	Ralph Kahle, Medizintechniker FAC'T
Nur Mitarbeiter, die eine Geräteeinweisung nachweisen können, dürfen die medizinischen Geräte bedienen.	Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	10,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM X HP

Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen auf den allgemeinen Pflegestationen

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen aus dem Bereich der allgemeinen Pflege
Informationen zum Hygieneplan für die allgemeine Pflege auf den Stationen unter besonderer Berücksichtigung der MRSA-Prophylaxe nach den Richtlinien der „EuregioEurQHealth“.	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	28.05.2013, 11:30 – 12:30 Uhr
Anmerkungen:	weitere eigenständige Kurstermine:	28.05.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 16.10.2013, 11:30 – 12:30 Uhr 16.10.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Referentin:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X HPP

Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen auf den pädiatrischen Pflegestationen

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen aus dem Bereich der pädiatrischen Pflege
Informationen zum Hygieneplan für die allgemeine Pflege auf den Stationen unter besonderer Berücksichtigung der MRSA-Prophylaxe nach den Richtlinien der „EuregioEurQHealth“.	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	07.02.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Anmerkungen:	Weiterer eigenständiger Kurstermin:	20.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Referentin:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X HOP

Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen aus dem OP Bereich

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen aus dem OP Bereich
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	04.02.2013, 07:30 – 08:15 Uhr
Anmerkungen:	Weiterer eigenständiger Kurstermin:	04.11.2013, 07:30 – 08:15 Uhr
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Referentin:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X HI

Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen aus der Ambulanz und den Intensivstationen

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen aus der Ambulanz und den Intensivstationen
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	05.02.2013, 11:30 – 12:30 Uhr
Anmerkungen:	weitere eigenständige Kurstermine:	05.02.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 11.09.2013, 11:30 – 12:30 Uhr 11.09.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Referent:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X HF

Hygienefortbildung für Mitarbeiter/ -innen der Funktionsbereiche

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen der Funktionsbereiche
Informationen zum Hygieneplan unter besonderer Berücksichtigung der MRSA Prophylaxe nach den Richtlinien der „Euregio-EurQHealth“.	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
	Termin:	09.04.2013, 11:30 – 12:30 Uhr
Anmerkungen:	weitere eigenständige Kurstermine:	09.04.2013, 14:00 – 15:00 Uhr 13.11.2013, 11:00 – 12:30 Uhr 13.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Die Veranstaltung ist für alle Mitarbeiter/ -innen mit Patientenkontakt alle 2 Jahre verpflichtend.	Referentin:	Susanne Tschödrich Rotter, Hygienefachkraft
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Kosten:	5,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SFM X O P

Orbis NICE Schulung für die Pflege

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle Pflegenden und weitere Interessierte, die mit dem Orbis System arbeiten.
Grundlagen zum Krankenhausinformationssystem Orbis NICE	Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung am System • Überblick über Funktionen und Arbeitsweisen des Systems • Einweisung in die einzelnen Module: Stationsarbeitsplatz, Aufnahme, Verlegung, • Entlassung, PPR Einstufung, Bradenbogen, strukturierte Diagnoseerfassung für • pflegerelevante Nebendiagnosen, Leistungsstellenmanagement 	Termin:	17.01.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
	weitere eigenständige Kurstermine:	11.04.2013, 14:00 – 17:00 Uhr 11.07.2013, 14:00 – 17:00 Uhr 17.10.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Anmerkungen:	Referentin:	Anja Stanitzok, Krankenschwester und EDV-Multiplikatorin
Dieses ist eine Pflichtschulung für alle neuen pflegerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bisher noch nicht mit diesem System gearbeitet haben.	Veranstaltungsort:	Marienhause, PC-Schulungsraum
	Kosten:	20,00 €
	Teilnehmeranzahl:	max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SFM X HK

Hygieneunterweisung für Mitarbeiter/ -innen mit Lebensmittelkontakt

Inhalte:
Unterweisung nach 43§ IfSG für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die Speisen zubereiten, behandeln und in den Verkehr bringen.

Anmerkungen:

Die Unterweisung ist für alle Mitarbeiter/ -innen aus der Küche, Cafeteria und den Pflegestationen, die mit Speisen in Kontakt kommen alle 2 Jahre verpflichtend.

Zielgruppe:	Mitarbeiter/ -innen, die mit Speisen in Kontakt kommen
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	05.03.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	16.05.2013, 15:00 – 16:00 Uhr 09.10.2013, 15:00 – 16:00 Uhr 19.11.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Werner Knoop, Hygienefachkraft
Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	5,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Pflichtfortbildungen Sonstige

SFM X BSS

Brandschutz im Krankenhaus für Schüler/ -innen der Schule für Gesundheitsberufe

Inhalte:
Brandschutz in Theorie und Praxis
• Vorstellung des Alarmplans
• Vorbeugender Brandschutz
• Verhalten im Brandfall
• praktische Übungen

Anmerkungen:

Die Feuerlöschübungen finden natürlich draußen statt, deshalb ist eine wetterfeste Kleidung u. U. angenehm.

Zielgruppe:	Die Schülerinnen und Schüler der Schule für Gesundheitsberufe.
Termin:	10.10.2013, 10:00 – 12:00 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	10.10.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 15.10.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Christian Feldhoff, Brandschutztrainer
Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	15,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SFM M P MA

1. Hilfe bei Kindern unter 3 Jahren

Inhalte:
1. Hilfe bei Kindern unter 3 Jahren – Verhalten in Notfallsituationen:
• Sturz
• Wunden
• Verbrennungen
• Vergiftungen
• etc.

Zielgruppe:	Erzieher der Kindertagespflege, Eltern und Interessierte
Anmeldeschluss:	2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	23.04.2013, 20:00 – 21:30 Uhr
Referent:	Priv. Doz. Dr. med. Michael Böswald
Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	5 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM M AP

Fragen und Antworten rund um das Rezept

Kurzbeschreibung:
Fragen und Antworten rund um das Rezept

Inhalte:

Nutzen Sie die klare apotheke als Informationsquelle und sparen Sie Zeit:
• Was soll auf einem Rezept stehen? Was sind Pflichtangaben?
• Was ist besonders zu beachten bei Hilfsmittelrezepten, Betäubungsmittelrezepten und Privatrezepten?
• Welche Bedeutung haben die Packungsgrößenverordnung, die auf dem- Regelung und die Reimportregelung?

Zielgruppe:	Ärzte, Praxismitarbeiter, Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	06.03.2013, 17:00 – 18:00 Uhr
Referent:	Regina Plitzko, Apotheker/in Klara Apotheke
Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Teilnehmeranzahl:	max.: 30 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Fachfortbildungen Medizin

SFM M FBR

Fallbesprechungen und Kolloquium der AG Rettungsdienst Telgte

Inhalt:
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.

Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte des Rettungsdienstes Telgte
Teilnehmer:	max. 30
Termine:	Jeden 4. Donnerstag im Monat von 17:30 bis 19:30 Uhr findet das Kolloquium statt.
Veranstaltungsort:	Rettungswache Telgte
Referenten:	Das Kolloquium wird gemeinsam von Herrn Dr. Rameckers und Herrn Dr. Santamaria geleitet.
CME-Punkte:	3 Punkten (Kategorie „C“)

SFM M FBO1

Fallbesprechungen und Kolloquium der Klinik für Orthopädie

Inhalt:
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.

Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik I
Teilnehmer:	max. 30
Termine:	Das Kolloquium findet jeden 1. Montag im Monat von 8:00 bis 8:45 Uhr statt.
Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Orthopädie
Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Simon geleitet.
CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M WS

Fallkonferenz: Wirbelsäulenchirurgisches Kolloquium

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik II
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 1. Montag im Monat von 8:00 bis 8:45 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Wirbelsäulenchirurgie
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Prof. Dr. med. Liljenqvist geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M A FR

Fortbildungsreihe der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen statt.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Die Fortbildung findet alle 4 Wochen am Freitag von 6:30 bis 7:15 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Anästhesie
	Referent / Leitung:	Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. med. Möllmann geleitet.
		Diese Fortbildung wird von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 1 Punkt der Kategorie „A“ anerkannt.

SFM M PJ

Fortbildungsreihe für Studenten im praktischen Jahr

Inhalt:	Zielgruppe:	PJ-Studentinnen und Studenten
Jeden Donnerstagnachmittag finden Fortbildungen in Theorie und Praxis in der Ärztebibliothek statt. Im festgelegten Wechsel tragen die verschiedenen Kliniken die Verantwortung für die Durchführung dieser Fortbildung. Die aktuellen Themen, Referenten und ggf. weitere Informationen werden im Intranet bekannt gegeben.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Die Fortbildung findet jeden Donnerstag von 13:30 bis 15:00 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Ärztbibliothek
	Referent / Leitung:	Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. med. Bremer und Dr. Moser geleitet. Ärzte der verschiedenen Fachabteilungen referieren und gestalten die Fortbildung.

SFM M GK

Gynäkologisch-geburtshilfliches Kolloquium (Fallkonferenz)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Gemeinsame Fallbesprechungen und Fortbildung der Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15:45 bis 16:30 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Gynäkologie
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Albers organisiert.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M FBI

Intensivmedizinische Fallbesprechung und Kolloquium (Fallkonferenz)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte der Intensivmedizin
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 3. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:00 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Intensivstation
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Frau Dr. Ginski geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M PET

Interdisziplinäre PET/CT-Konferenz (Fallbesprechungen)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Fallbesprechungen	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden Freitag von 13:00 bis 13:45 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Nuklearmedizin
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn PD Dr. med. Matheja geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M TKBZ

Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Mammakarzinome (Veranstaltung der UKM & SFM)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
interdisziplinäre Fallbesprechungen per Videokonferenz mit dem UKM	Teilnehmer:	min. 5 – max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden Mittwoch von 14:15 bis 15:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	Ärztbibliothek
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Frau Dr. med. Joke Tio (UKM), Frau Dr. med. Krause-Bergmann und Frau Dr. med. Bremer geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M TKM

Interdisziplinäre Tumorkonferenz (Onkologie, Chirurgie und MII)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
interdisziplinäre Fallbesprechungen per Videokonferenz mit der Strahlentherapie (UKM)	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden Mittwoch von 15:00 bis 15:45 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Ärztbibliothek
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Prof. Dr. med. Glasbrenner, Herrn Prof. Dr. med. Brüwer und Frau Dr. med. Bremer geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M O3

Kolloquium der Kinder- und Neuroorthopädie (Fallkonferenz)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik III
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 1. Montag im Monat von 8:15 bis 9:00 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Kinderorthopädie
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Maicher organisiert.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M IM

Kolloquium der Kliniken für Innere Medizin (Fallkonferenz)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Fallbesprechungen und Fortbildungen	Termine:	Das Kolloquium findet jeden Donnerstag von 8:15 bis 9:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	Ärztbibliothek
	Teilnehmer:	max. 30
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Baumgärtel geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M UCH

Kolloquium der Klinik für Unfallchirurgie (Fallkonferenz)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte der Unfallchirurgie
Zu wechselnden Themen finden aktuelle Fortbildungen und Fallbesprechungen statt.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 1. Montag im Monat von 8:00 bis 8:45 Uhr
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz-Freiheit 48, 18145 Münster
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Dr. med. Boge geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M MM

Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte der Orthopädischen Klinik II
Fallbesprechung und Fortbildung	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 1. Montag im Monat von 7:30 bis 9:00 Uhr
	Veranstaltungsort:	Ärztbibliothek
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Prof. Dr. med. Brüwer geleitet.
	CME-Punkte:	3 Punkten der Kategorie „C“ anerkannt.

SFM M JC

Nephrologische Fallvorstellung und Journal Club

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Diskussion der aktuellen nephrologischen Publikationen	Teilnehmer:	max. 30
	Termin:	29.01.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
	weitere eigenständige Kurstermine:	19.03.2013, 14:30 – 15:30 Uhr 28.05.2013, 14:30 – 15:30 Uhr 16.07.2013, 14:30 – 15:30 Uhr 24.09.2013, 14:30 – 15:30 Uhr 26.11.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
	Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Baumgärtel geleitet.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M P UP

Pädiatrie Uptodate

Kurzbeschreibung:	Termin:	20.02.2013, 17:30 – 20:30 Uhr
Fortbildung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	weitere eigenständige Kurstermine:	24.04.2013, 17:30 – 20:30 Uhr 26.06.2013, 17:30 – 20:30 Uhr 25.09.2013, 17:30 – 20:30 Uhr 20.11.2013, 17:30 – 20:30 Uhr
Die Themen und Referenten werden noch bekannt gegeben.	Referent:	Priv. Doz. Dr. med. Michael Böswald u. a.
	Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
	Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	CME-Punkte:	4 Punkte (Kategorie „A“)

SFM M PK

Perinatologisches Kolloquium (Fallkonferenz)

Inhalt:	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Gemeinsame Fallbesprechungen und Fortbildung der Kliniken für Neonatologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe.	Teilnehmer:	max. 30
	Termine:	Das Kolloquium findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15:45 bis 16:30 Uhr statt.
	Veranstaltungsort:	Besprechungsraum der Frauenklinik
	Referent / Leitung:	Das Kolloquium wird von Herrn Dr. med. Albers organisiert.
	CME-Punkte:	2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M PTK

Präoperative Tumorkonferenz für Mammachirurgen, Pathologen und Radiologen

Inhalt:
interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmer: min. 5 – max. 30
Termine: Das Kolloquium findet jeden Dienstag von 8:00 bis 8:45 Uhr statt
Veranstaltungsort: Ärztebibliothek
Referent / Leitung: Das Kolloquium wird von Frau Dr. med. Krause-Bergmann geleitet.
 CME-Punkte: 2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M DZ

Pulmonologisches Kolloquium (Fallkonferenz)

Inhalt:
interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmer: max. 30
Termine: Das Kolloquium findet jeden Mittwoch von 16:45 bis 17:30 Uhr statt.
Veranstaltungsort: Besprechungsraum der Radiologie
Referenten: Das Kolloquium wird von Herrn Prof. Dr. med. Bremer und Herrn Dr. med. Wichmann geleitet.
 CME-Punkte: 2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M MM

Qualitätszirkel Darmzentrum

Inhalte:
interdisziplinäre Fortbildung und Fallbesprechung
Analyse der Ergebnisqualität (Benchmarking)
 • Interdisziplinäre Zusammenarbeit
 • Interdisziplinäre Fortbildung
 • Interdisziplinäre Fallbesprechung
 • Strukturelle Verbesserungen des Darmzentrums
 • Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte
Termin: 06.03.2013 – 06.03.2013, 16:10 – 17:40 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:
 05.06.2013 – 05.06.2013, 16:10 – 17:40 Uhr
 11.09.2013 – 11.09.2013, 16:10 – 17:40 Uhr
 04.12.2013 – 04.12.2013, 16:10 – 17:40 Uhr
Referent: Der Qualitätszirkel wird von Herrn Prof. Dr. med. Brüwer geleitet.
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum E.501
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 CME Punkte: 3 Punkte (Kategorie „C“)

SFM M RAD

Radiologisches Kolloquium (Fallkonferenz)

Inhalt:
interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmer: max. 30
Termine: Das Kolloquium findet jeden Freitag von 08:00 bis 08:45 Uhr statt.
Veranstaltungsort: Besprechungsraum der Radiologie
Referent / Leitung: Das Kolloquium wird von Herrn Prof. Dr. med. Bremer geleitet.
 CME-Punkte: 2 Punkte (Kategorie „C“)

SFM P WS

Aktuelle Nachbehandlungskonzepte in der Wirbelsäulen Chirurgie

Inhalte:
Aktuelle Nachbehandlungskonzepte in der Wirbelsäulen Chirurgie
 • häufige Krankheitsbilder
 • aktuelle Behandlungsmethoden
 • mögliche Risiken und Komplikationen
 • pflegerische Interventionen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 19.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. med. Thomas Lerner, Wirbelsäulen Chirurgie
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P AA

Allgemeine Handhabung von Arzneimitteln

Inhalte:
Der Umgang mit Arzneimitteln und ihre Anwendung an Patienten gehört zu den häufigsten therapeutischen Maßnahmen. Trotzdem ergeben sich aufgrund der Vielzahl von Präparaten und Zubereitungen im klinisch pflegerischen Alltag häufig Fragen und Probleme. Diese Fortbildung soll die Kompetenz im Umgang mit Arzneimitteln erweitern und praktische Hinweise für die richtige und sichere Anwendung am Patienten geben.

Themen:
 • Kompatibilität und Inkompatibilität von Arzneimitteln
 • spezielle Anwendungshinweise häufig problematischer Medikamente
 • Sondengabe von Arzneimitteln
 • korrekte Lagerung spezieller Medikamente
 • Haltbarkeit nach Anbruch
 • Teilbarkeit von Tabletten und Kapseln
 • Umgang mit Betäubungsmitteln

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 07.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: N. N.
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P ASO

Arzneimittelgabe über Sonde

Inhalte:
Die Arzneimittelgabe über Sonden stellt häufig ein großes praktisches Problem dar, da nicht alle Medikamente zerkleinert werden können/dürfen. Außerdem müssen bei der Sondengabe zahlreiche Besonderheiten wie Dosisanpassung, Kompatibilität und Retardierung beachtet werden. Diese Fortbildung gibt praxisnahe Empfehlungen für die sichere und richtige Arzneimittelgabe über Sonden und gibt Tipps, wie im Einzelfall vorzugehen ist.

Themen:
 • Problematik der Arzneimittelgabe über Sonden
 • Grundregeln für die Applikation
 • praktische Durchführung
 • Sondengabe verschiedener Arzneiformen
 • Vorgehen bei verstopften Sonden
 • Arzneimittel und Sondennahrung

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 28.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: N. N.
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P BS

Basale Stimulation – Basisseminar

Kurzbeschreibung:

3-Tages-Seminar Basale Stimulation

Inhalte:

- Basale Stimulation
- Entstehung und Entwicklung des Konzeptes der Basalen Stimulation
 - Zentrale Ziele der Basalen Stimulation
 - Berührungsqualität und Wertschätzung
 - Bewusstsein
 - Nähe, Distanz, Begegnung und Beziehungsaufbau
 - Bewegung, Wahrnehmung und Kommunikation
 - Wahrnehmungsbereiche mit dem Schwerpunkt Basissinne
 - Habituation
 - Transfer in den Alltag
 - Waschung, Lagerung und Einreibung

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: jeweils 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 04.02.2013, 05.02.2013 und 06.02.2013, 08:00 – 16:00 Uhr

weitere eigenständige Kurse:
08.04.2013, 09.04.2013 und 10.04.2013, 08:00 – 16:00 Uhr

16.09.2013, 17.09.2013 und 18.09.2013, 08:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Silke Steens, Kinderkrankenschwester und Praxisbegleiterin für Basale Stimulation,

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 150,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 12
„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SFM P BS

Basale Stimulation – Expertentreffen

Kurzbeschreibung:

Tagesseminar zur Auffrischung der Basalen Stimulation

Inhalte:

- Basale Stimulation
- Auffrischung
 - Neue Impulse
 - Praktische Übungen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte

Anmerkungen: Dieser Auffrischungstag setzt die Teilnahme an einem Basisseminar Basale Stimulation voraus.

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 25.06.2013, 08:00 – 16:00 Uhr

Referentin: Silke Steens, Kinderkrankenschwester und Praxisbegleiterin für Basale Stimulation,

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 50,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 12
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFM P W B

Das „offene Bein“ in der Wundtherapie

Inhalte:

- Prophylaxen und Behandlung
- Unterschiede: Ulcus cruris venosum / arteriosum / mixtum
 - Wundbehandlung
 - Therapie und begleitende Maßnahmen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 12.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent: Daniela Schrief, Wundtherapeutin

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 10,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P W D

Dekubitus – Prophylaxe und Behandlung

Kurzbeschreibung:

Dekubitus-Fortbildung

Inhalte:

- Entstehung
- Stadieneinteilung
- Lagerung
- Behandlung

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 26.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent: Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 10,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P VV

Ein Patient ist verstorben! – Was nun?

Inhalte:

Informationen für den Umgang mit Verstorbenen

Wir beleuchten gemeinsam die:

- die ersten Veränderungszeichen nach Eintritt des Todes
 - wie versorge ich einen Verstorbenen
 - wie lange bleibt der Verstorbene auf Station
 - was müssen Angehörige wissen und tun
 - wie können die Angehörigen unterstützt werden
 - wie kann die Seelsorge Pflegende und Angehörige unterstützen
- Zum Abschluss werden die Verabschiedungszimmer und die Prosektur des Hauses besichtigt.

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 12.03.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
04.11.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

Referentinnen: Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion
Annegret Wolf, Seelsorgerin

Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie

Kosten: 10,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P GCH

Gefäßchirurgische Interventionen

Inhalte:

- Aktuelles aus der Gefäßchirurgie
- häufige Krankheitsbilder,
 - Behandlungsmethoden
 - Ablaufprozesse im Krankenhaus
 - Risiken und Komplikationen
 - pflegerische Interventionen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 12.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent: Arne Gerhard Schwindt, Gefäßchirurg

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 10,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 30
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P PKI

Gewalt gegen Kinder

Inhalt:

pädiatrische Fortbildung

Die Fortbildungsreihe mit dem Kinderschutzbund wird wiederholt und weitergeführt, dabei werden die Themen noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Besonderheiten:	Kinderschutzbund führt in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendliche die Veranstaltung durch.
Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	16.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	30.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 13.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 13.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Christoph Knack u. a., Kinderschutzbund Münster e. V.
Kosten:	10,00 €
Teilnehmer:	max. 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P W H

Hautpflege, besonders bei Inkontinenz

Inhalte:

Tipps zum täglichen Umgang

- veränderte Hautbilder
- Hautschädigungen
- verschiedene Hautpflegemöglichkeiten
- Wundversorgung

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	17.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin
Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 20
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P HKL

Kardiologische Fortbildung mit dem Besuch des Herzkatheter Labors

Inhalte:

Kardiologische Fortbildung für die Pflege

- die häufigsten Erkrankungen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Ablaufprozesse
- mögliche Risiken und Komplikationen
- pflegerische Interventionen

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	06.03.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Dr. med. Peter Michael Moser, Kardiologe
Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P KIN

Kinaesthetics Grundkurs

Inhalte:

Der Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege vermittelt Ihnen:

- wie Ihr Körper in Bewegung funktioniert
 - Fähigkeiten der Patienten einzubeziehen und zu fördern
 - einen anderen Menschen/ Patient leichter und individuell in alltäglichen Situationen zu unterstützen (z. B. beim Aufstehen aus dem Bett)
 - Präventive, bewegungsapparatschonende Arbeitsweise
- Kinaesthetics will mit Respekt vor der Selbständigkeit des Gegenübers Lern- und Entwicklungsprozesse fördern und so einen Beitrag zur Lebensqualität aller Beteiligten leisten.

Jeder Teilnehmer eines Grundkurses bekommt die Möglichkeit nach einigen Wochen eine Praxisbegleitung in Anspruch zu nehmen, um Erlerntes nochmals zu reflektieren und die neuen Fähigkeiten zu festigen.

Anmerkungen:

Mitzubringen sind: Decke, dicke Socken, Kugelschreiber und 25€ für die Kursunterlagen und Zertifizierung (steuerlich absetzbar).

Aus konzeptionellen Gründen erfolgt die Kursdurchführung stationweise und die Teilnehmer werden persönlich angesprochen.

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Termin:	08.01.2013, 09.01.2013, 04.02.2013 und 05.02.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:	25.02.2013, 26.02.2013, 26.03.2013 und 27.03.2013, 09:00 – 16:00 Uhr 09.04.2013, 10.04.2013, 07.05.2013 und 08.05.2013, 09:00 – 16:00 Uhr 11.06.2013, 12.06.2013, 16.07.2013 und 17.07.2013, 09:00 – 16:00 Uhr 12.11.2013, 13.11.2013, 09.12.2013 und 10.12.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
---	--

Referent:	Udo Beckmann, Trainer für Kinaesthetics (Partner Kinaesthetics Deutschland), Fachkrankenpfleger für Intensivpflege
------------------	--

Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Schule für Gesundheitsberufe
---------------------------	---

Kosten:	200,00 €
----------------	----------

Teilnehmeranzahl:	max.: 15
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 14 Punkte

SFM P W K

Kompressionstherapie mit Materialkunde

Inhalte:

Kompressionstherapie

- Grundlagen und Techniken, u.a. Verbandsmaterial, verschiedene Verbandstechniken, Risiken und Nebenwirkungen
- Vorstellung des Thrombosestandards
- Die Teilnehmer/ - innen haben die Möglichkeit, die Anlage unterschiedlicher Kompressionsverbände unter Anleitung zu üben.

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	20.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referenten:	Albert Otten, Referent der Fa. Lohmann und Rauscher Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin
Veranstaltungsort:	Marienhause, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 20
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P PK

Krankheitsbilder in der Pädiatrie

Kurzbeschreibung: pädiatrische Fortbildung

Inhalte: Die Themen und Referenten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	27.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	15.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 09.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Priv. Doz. Dr. med. Michael Böswald u. a.
Veranstaltungsort:	St. Franziskus-Hospital Münster, Besprechungsraum Pädiatrie
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P PF

Patientenfixierung mit dem Segufix Bandagensystem

Kurzbeschreibung:

Grundlagen der Fixiertechnik

Inhalte:

Rechtliche Grundlagen und praktische Handhabung

Theorie:

- Rechtliche Grundlagen
- Fixierungsverfahren
- Dokumentation

Praxis:

- Einweisung in die Durchführung einer Fixierung

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	11.04.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Referenten:	Melanie Tillmann, AFMP Fortbildungsinstitut für angewandte Fixiertechnik Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	20,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P DO

Pflegedokumentation

Inhalte:

Handhabung des Pflegedokumentationssystems

Anamnese – Pflegeplanung – Pflegebericht – Evaluation:

- st der Pflegeprozess in der Dokumentation ersichtlich?
- Welchen Nutzen bietet die Pflegedokumentation für die Praxis?
- Förderung der Pflegequalität und Transparenz
- DRG – Relevanz in der Pflegedokumentation

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	28.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	12.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P PKMS

PKMS – Dokumentation hochaufwendiger Pflege

Inhalte:

PKMS (Pflegekomplexmaßnahmenscore) wurde entwickelt, um hochaufwendige Pflege darstellen und dokumentieren zu können. Es handelt sich um die Pflege von Patienten, deren Versorgungsaufwand über der PPR Stufe A3, also PPR A4, liegt.

Gleichzeitig kann die hochaufwendige Pflege kodiert und im DRG - System abgerechnet werden. Dadurch erzielt die Pflege erstmals wichtige Erlöse für das Krankenhaus.

- Welche Anforderungen muss die Dokumentation von hochaufwendiger Pflege erfüllen?
- Was bedeutet das für die Gesamtdokumentation?
- Wie und wann wird die hochaufwendige Pflege kodiert und abgerechnet?
- Welche Erlöse erzielt die Pflege?

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	19.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:	07.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr 26.09.2013, 10:30 – 12:00 Uhr 20.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Andrea Meiners, Assistentin der Pflegedirektion
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P ST

Schmerztherapie mit geriatrischen Patienten

Inhalte:

Geriatrischer Patient und Schmerz

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	04.12.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent in:	Dr. med. Birgit Roesner, Schmerztherapeutin, Palliativmedizinerin
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P AS

Schmerztherapie und Schmerzmittel

Kurzbeschreibung:

Schmerzmittel und Therapie

Inhalte:

Schmerzmittel gehören zu den am häufigsten eingesetzten Medikamenten. Die einzelnen Substanzen unterscheiden sich dabei stark in ihrem Wirkspektrum und ihren Nebenwirkungen. Diese Fortbildung soll die Kompetenz im Umgang mit Schmerzmitteln erweitern und praktische Hinweise für ihren Einsatz sowohl in der Monotherapie als auch im Rahmen komplexer Schmerztherapie geben.

Themen:

- Wirkung der wichtigsten Schmerzmittel
- Nebenwirkungen und Nebenwirkungsmanagement
- komplexe Schmerztherapie bestimmter Indikationen
- praktische Hinweise für die Pflege

Zielgruppe:	Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss:	eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	13.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	N. N. Dr. med. Birgit Roesner, Schmerztherapeutin, Palliativmedizinerin
Veranstaltungsort:	Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 30
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P JO

Speisenerfassung im St. Franziskus Hospital

Kurzbeschreibung:

Jomo Menüwunscherfassung

Inhalte:

Die Speisenerfassung für die Patienten im St. Franziskus-Hospital geschieht über das JOMO Menüwunsch Erfassungssystem. Mit Hilfe der mobilen Menüwunscherfassung sind Sie in der Lage, die Essenswünsche der Patienten individuell und bedarfsgerecht zu erfassen.

In dem Seminar lernen Sie den Umgang mit dem Pocket PC, das Eingeben von Kostformen, Speisen und speziellen Sonderwünschen der Patienten sowie das Erfassen und Bestellen des wöchentlichen hauswirtschaftlichen Stationsbedarfs.

Zielgruppe:	Pflegende und hauswirtschaftliches Personal
Anmerkungen:	Falls möglich, dann bringen Sie bitte den Pocket PC der Station mit.
Anmeldeschluss:	jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin:	25.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	09.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent:	Raphael Everding, Leiter der Diätküche
Veranstaltungsort:	Marienhaus, PC-Schulungsraum
Kosten:	10,00 €
Teilnehmeranzahl:	max.: 10
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P W ST

Stomatherapie

Inhalte:
Stomatherapie – pflegerische Aspekte der Betreuung und Begleitung von Patienten mit einer Stomaanlage

- präoperative Maßnahmen
- postoperative Stomaversorgung (Auswahl des richtigen Materials, Hautpflege etc.)
- Anleitung und Begleitung der Patienten
- Dokumentation

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 05.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P TH

Thoraxdrainagen

Inhalte:
Umgang mit der Thoraxdrainage (4-Kammer System Sentinel Seal):

- Aufbau des Systems
- Inbetriebnahme
- Worauf ist besonders zu achten?
- Praktische Übungen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 11.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Wolfgang Paul, Covidien Deutschland GmbH
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P W VA

Vakuumtherapie bei akuten und chronischen Wunden

Inhalte:
Grundlagen und Bedienung der V.A.C.-Therapiesysteme:

- Theoretische Grundlagen
- Praktische Beispiele
- Anwendungstipps
- Indikationen/Kontraindikationen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 23.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referenten: Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin
 N.N., KCI Deutschland
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P W V

Verbandstechniken

Inhalte:
Verschiedene Verbandstechniken

- verschiedene Verbandsmaterialien,
- Risiken und Nebenwirkungen
- praktische Übungen

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 16.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P W W

Wundmanagement – eine tägliche Herausforderung

Inhalte:
Die Wunde

- Wundarten
- Wundanalyse und Auswahl der richtigen Wundauflage
- begleitende Maßnahmen
- Dokumentation

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 06.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 06.11.2013, 10:30 – 12:00 Uhr
Referentin: Angelika Henschel, Wund- und Stomatherapeutin
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM P AZ

Zytostatika

Inhalte:
Zytostatika werden überwiegend in der Chemotherapie von Krebserkrankungen eingesetzt. Durch ihre ausgeprägte Toxizität stellt der Umgang mit Zytostatika hohe Anforderungen an Pflege und Ärzte, um sich selbst und die Patienten vor Schädigungen zu schützen. Diese Fortbildung schult im sicheren Umgang mit Zytostatika auf der Station und erläutert die richtigen Maßnahmen bei kritischen Situationen.

Themen

- orale Zytostatika, intravenöse Zytostatika
- sichere Handhabung
- Umgang mit Paravasaten
- Verhalten bei Kontaminationen
- sichere Entsorgung

Zielgruppe: Pflegende und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 22.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: N. N.
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Kommunikation Berufsgruppenübergreifend

SFM K D

Begeistert im Dialog

Inhalte:
Durch das Kommunikationstraining werden Menschen befähigt eine gesunde Verbindung aufzubauen, die dazu führt, dass Verstehen statt Missverständnisse im Miteinander dominieren. Ziel des Trainings ist die Vermittlung des „Kommunikations Power Tools“, die Teilnehmende dazu befähigt, eine herzliche respektvolle und klare Atmosphäre zu schaffen, sowohl im Team, als auch am Krankenbett. Es geht darum, eine „win win Haltung“ zu praktizieren.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 30.01.2013, 09:30 – 16:30 Uhr
Referentin: Maria Amekor, Krankenschwester, Business-, Bühnen- und Kommunikationstrainerin und Coach
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 80,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 15
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SFM K E

Englisch in der Krankenpflege

Inhalte:

Auffrischseminar Englisch

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Ihre Kommunikationsfähigkeit und somit die Qualität der Pflege von englisch sprechenden Patienten erhöhen wollen.

Besonders häufige Gesprächsformulierungen während der Aufnahme, Untersuchung, Visite, Therapie und Entlassung sollen gelernt und eingeübt werden.

Anmerkungen:

Die täglichen Herausforderungen aus Ihrem Berufsalltag werden die Grundlage für den Kurs bilden. Deshalb notieren Sie sich jetzt schon wichtige Wörter und Redewendungen. Gut wäre es, diese Notizen in einem kleinen Vokabelheft zu sammeln.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 07.11.2013, 14.11.2013, 21.11.2013, 28.11.2013, 05.12.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent: Uwe Rasch, Englisch Seminar WWU

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 75,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

SFM K GS

Verbindliche Gespräche unter Stress und hoher Belastung

Inhalte:

Kommunikationsseminar

Wenn die eigene Belastung steigt und der Arbeitsdruck zunimmt, fällt es nicht immer leicht, die innere Ruhe zu bewahren und sich den Patienten angemessen zuzuwenden. Die Arbeitsabläufe beanspruchen die ganze Konzentration, was die Patienten aber nicht daran hindert, auf sich und ihre Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Das Seminar verfolgt das Ziel, den eigenen Umgang mit Stress zu beleuchten und Gesprächssituationen, in denen man wenig Zeit hat, verbindlich zu gestalten.

- Umgang mit hoher Belastung und Stress.
- Was tun mit der eigenen Wut.
- Ausufernde Gespräche freundlich und bestimmt beenden.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 05.06.2013 - 05.06.2013, 14:00 - 16:30 Uhr

Referent: Dr. Jürgen Kreft, Dipl. Pädagoge, Kommunikationstrainer und Coach

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 30,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SFM K H

Kommunikation mit Humor – Umgang mit verbalen Angriffen

Ziel:

Die eigene innere humorige Grundhaltung trainieren, humorvoll und sympatisch kontern.

Inhalte:

Wieder sind Ihnen nicht die richtigen Worte eingefallen? Sie wollen gerne spontan auf Aussagen reagieren? Na dann trainieren Sie Ihre Schalgfertigkeit und Ihr Geschick, spontan zu reagieren. Wir alle benötigen in Alltagssituationen das Talent, flexibel auf unsere Umgebung zu reagieren. An diesem Nachmittag geht es um die eigene Kunst, spontan und schlagfertig zu sein. Wir üben einen Schlagabtausch ohne Verletzte, in dem beide Seiten ihr Gesicht wahren. Wer das beherrscht, fühlt sich in Gesprächssituationen souveräner, sicherer und kann sympatisch überzeugen und seinen Standpunkt vertreten. Der Nachmittag lehrt Methoden mit Rechtfertigungen und Zurechtweisungen humorvoller umzugehen.

Themen:

- Wortwitz
- Improvisationstechniken
- Humorvoller Umgang mit Rechtfertigungen
- SIHR – Judo und Columbo Methode

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 05.11.2013, 14:00 – 17:00 Uhr

Referent: Alexander Schwarz, Humortrainer im Gesundheitswesen

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 45,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SFM K G

Schwierige Gespräche mit Patienten und Angehörigen erfolgreich gestalten

Inhalte:

Kommunikationsseminar

Die meisten Kontakte mit Patienten und Angehörigen verlaufen völlig problemlos, weil die jeweiligen Vorstellungen darüber, was im Krankenhaus geschehen soll, nicht weit auseinander liegen. Allerdings gibt es auch Gespräche, die schwierig werden, weil z.B. das Thema unangenehm ist oder weil sich die Patienten unangemessen verhalten. Das Seminar verfolgt das Ziel, diese für Pflegekraft und Patient schwierigen Situationen in den Mittelpunkt zu stellen und Gesprächsstrategien zu entwickeln:

- Wie wir sprachliche Botschaften von Patienten und Angehörigen aufnehmen.
- Umgang mit (mir) unsympathischen Menschen.
- Charakteristisches Gesprächsverhalten von z.B. schweigsamen, mitteilungsbedürftigen und besserwisserischen Patienten und hilfreiche Reaktionsweisen.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 27.02.2013, 14:00 – 16:30 Uhr

Referent: Dr. Jürgen Kreft, Dipl. Pädagoge, Kommunikationstrainer und Coach

Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster

Kosten: 30,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

EDV Berufsgruppenübergreifend

SFM IT EGK

Excel 2010-Grundkurs

Inhalte:

Grundlagen eines Tabellenkalkulationsprogramms am Beispiel des Programms Microsoft Excel von Microsoft.

Voraussetzungen:

Windows-Grundkenntnisse, wie

- Starten und Beenden von Windows, An- und Abmelden in Netzwerken
- Starten und Beenden von Programmen, Wechsel zwischen Anwendungen
- Arbeiten mit Fenstern (Vergrößern, Verkleinern, Wechseln zwischen Fenstern, Öffnen mehrerer Dokumente innerhalb einer Anwendung)
- Markieren, Ausschneiden, Kopieren und Einfügen
- Verwalten von Dateien und Ordnern in Netzwerken

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen

Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 26.02.2013, 05.03.2013, 12.03.2013 und 19.03.2013, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

05.11.2013, 12.11.2013, 19.11.2013 und 26.11.2013, 14:00 – 17:00 Uhr

Referent: Roland Strüwer, Fachinformatiker

Veranstaltungsort: Marienhaus, PC-Schulungsraum

Kosten: 80,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SFM IT OGK

Outlook 2010-Grundkurs

Kurzbeschreibung:

Umgang mit dem Outlook Programm

Inhalte:

Umgang mit dem Outlook Programm

- Verschicken und Empfangen von Nachrichten (EMails)
- Organisieren und Verwalten von Nachrichten, Terminen, Kontakten, Notizen und Aufgaben

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen

Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 18.02.2013 und 25.02.2013, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:

11.11.2013 und 18.11.2013, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

Referent: Katrin Bliedtner, Fachinformatiker

Veranstaltungsort: Marienhaus, PC-Schulungsraum

Kosten: 40,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

SFM IT PP

Präsentationen mit PowerPoint

Inhalte:
 Grundkurs PowerPoint 2010
 Gestalten Sie spannende Vorträge mit PowerPoint!
 • Visualisierung von Vorträgen
 • Gestaltung von Folien
 • Einbinden von Text, Grafik, Sounds, Tabellen und Diagrammen
 • Benutzung von Entwurfsvorlagen sowie eigene Design-gestaltung
 • Folienfasterfunktionen
 • Animationen

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 14.02.2013 und 21.02.2013, 14:00 – 17:15 Uhr
Referentin: Monika Dreike,
 Dozentin des Vereins Frauen und Medien e.V.
Veranstaltungsort: Marienhaus, PC-Schulungsraum
Kosten: 50,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

SFM IT T

Tast schreiben am PC

Kurzbeschreibung:
 Tast schreiben am PC mit dem ATS System

Inhalte:
 Tast schreiben am PC nach dem ATS System
 Das ATS System ist ein neuartiges Trainingsprogramm, das auf Erkenntnissen aus der Pädagogik, Hirnforschung, NLP und Memotechnik basiert, und ermöglicht das Beherrschen der Tastatur durch beschleunigende Lehr und Lernmethoden. Das 10 Finger System wird mit Spaß und wenig Zeitaufwand erlernt. Die Schulung wird von einer in der ATS Methode zertifizierten Dozentin der Volkshochschule Münster durchgeführt.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 15.04.2013, 16.04.2013 und 18.04.2013,
 jeweils 09:00 – 11:30 Uhr
Referentin: Yvette Schröer, Dozentin der VHS
Veranstaltungsort: Marienhaus, PC-Schulungsraum
Kosten: Pauschalpreis: € 100,00
Teilnehmeranzahl: max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

SFM IT WU

Word 2010 für Umsteiger

Kurzbeschreibung:
 Word für Umsteiger

Voraussetzungen:
 Windows-Grundkenntnisse & Grundlagen der Textverarbeitung, Gestaltung und Formatierung

Inhalte:
 Grundlagen der Textverarbeitung
 • Wo finde ich was?
 • Was gibt's es Neues bei Word 2010?
 • Praktische Übungen
 • Serienbriefe
 • Formatvorlagen
 • usw.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen
Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 22.01.2013 und 29.01.2013,
 jeweils 14:00 – 16:00 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
 08.10.2013 und 15.10.2013,
 jeweils 14:00 – 16:00 Uhr
Referent: Anne Marie Rohrbach, Fachinformatikerin
Veranstaltungsort: Marienhaus, PC-Schulungsraum
Kosten: 30,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

SFM IT WGK

Word 2010-Grundkurs

Inhalte:
 Grundlagen der Textverarbeitung, Gestaltung und Formatierung
 • Fenstereinstellungen
 • Texte überarbeiten und korrigieren
 • Silbentrennung, Rechtschreibung, Grammatik
 • Hilfefunktionen
 • Formatvorlagen
 • Zeichen , Absatz und Seitenformatierungen
 • Grafiken einfügen
 • Autotexte und Autofunktionen
 • Serienbriefe und Etiketten
 • praktische Übungen

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen
Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 30.01.2013, 06.02.2013, 13.02.2013 und 20.02.2013, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
 06.11.2013, 13.11.2013, 20.11.2013 und 27.11.2013, jeweils 14:00 – 17:00 Uhr
Referent: Anne Marie Rohrbach, Fachinformatikerin
Veranstaltungsort: Marienhaus, PC-Schulungsraum
Kosten: 80,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Ethik / Religion / Spiritualität Berufsgruppenübergreifend

SFM R E

Fortbildungsveranstaltung des Klinischen Ethikkomitees

Ziel: Vortrag und Diskussion zu einem aktuellen Thema
Inhalte: Das Programm und die Referenten werden noch bekannt gegeben.
 Die Veranstaltung wird von Herrn Prof. Dr. med. Schmidt Wilcke geleitet.

Zielgruppe: Interessierte Menschen
Termin: 24.04.2013, 17:00 – 19:00 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
 06.11.2013, 17:00 – 19:00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. med. H. A. Schmidt Wilcke,
 Vorsitzender des Klinischen Ethikkomitees
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48,
 48145 Münster
Teilnehmeranzahl: max.: 150
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
 CME 2 Punkte (Kategorie „A“)

SFM R KF

Führung durch das Kloster der Mauritzer Franziskanerinnen

Ziel: Einblick in das Leben im Orden der Mauritzer Franziskanerinnen
Inhalte: Interessierte können sich über die Vision von Franz von Assisi, den weltweit tätigen Orden und das Leben im Kloster informieren. Eine Ordensschwester wird die Gruppe begleiten und für alle Fragen offen sein.

Anmerkungen:
 Der Treffpunkt für die Führung ist an der Information im St. Franziskus-Hospital. Die Gruppe wird gemeinsam mit Schwester M. Annette zum Mutterhaus gehen.

Zielgruppe: Interessierte Menschen
Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 10.10.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
 10.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Schwester M. Annette Ferneding
Veranstaltungsort: Mutterhaus der Franziskanerinnen
Teilnehmeranzahl: max.: 15

SFM R G

Verschieden glauben – gemeinsam leben

Kurzbeschreibung:

3 teilige Fortbildung zum Umgang mit muslimischen Menschen im Krankenhaus

Inhalte:

Durch unsere multi kulturelle Gesellschaft nimmt die Behandlung internationaler Patienten im Krankenhaus zu. Ein Anteil dieser zu betreuenden Menschen sind muslimische Patientinnen und Patienten. Oftmals kommen zu den Sprachproblemen auch religiöse und soziokulturelle Unterschiede hinzu, die den Arbeitsalltag von Pflegenden und Ärzt/innen erschweren.

Die Fortbildung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Teilen und gibt Einblick in die Regeln, Sitten und Gebräuche des Islam. Was ist wirklich muslimisch, „islamisch“? Was vielleicht nur Unsicherheit des Patienten? Wie kann ich mich verhalten, damit sich die Patientin / der Patient wohl fühlt und so das gemeinsame Miteinander erleichtert wird?

1. Teil: Grundlegendes zum Islam

- Die Bedeutung von Leid und Krankheit
- Kulturelle und religiöse Phänomene unterscheiden
- Besucher am Krankenbett

Termin: Mittwoch, 11.04.2013, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Marienhaus

2. Teil: Geburt, Lebensweise und Ernährung

- Islamische Bekleidungs Vorschriften
- Besonderheiten bei der Behandlung und Pflege muslimischer Frauen und Mädchen
- etc.

Termin: Mittwoch, 24.04.2013, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Marienhaus

3. Teil: Sterben und Tod

Dieser Teil der Fortbildung ist verbunden mit einer Moscheeführung und findet in der DITIB Moschee statt.

Termin: Mittwoch, 08.05.2013, 14:30 bis 16:30 Uhr, DITIB Zentralmoschee, Bremer Platz 42, 48155 Münster

Anmeldeschluss: Freitag, 22.03.2013

Zielgruppe: interessierte Mitarbeiter/ -innen

Termine: 10.04.2013, 24.04.2013 und 08.05.2013, jeweils 14:30 – 16:30 Uhr

Referenten: Fadime Eroglu, Mitarbeiterin in der Cafeteria des St. Franziskus-Hospitals, tätig im christlich-islamischen Dialog

Fatma Özdemir, Erzieherin, Kultur Mittlerin, tätig im christlich-islamischen Dialog

Kosten: 30,00 €

Teilnehmeranzahl: max.: 16

„Registrierung beruflich Pflegende“ 6 Punkte

SFM R WA

Wanderung auf dem westfälischen Jakobsweg (für alle Mitarbeiter/ -innen)

Kurzbeschreibung:

„Wir sind dann mal weg“

Inhalte:

Auch im Jahr 2013 sollen wieder Teilstücke des westfälischen Jakobsweges von Osnabrück bis Münster unter die Füße genommen werden. Einzelne Elemente auf diesem Weg laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals kennen zu lernen und eigene Fragen rund um Religion und Glaube anzusprechen.

1. Etappe Natrup Hagen bis Ladbergen (17 km)

Anmerkungen:

Start der Tour ist um 08:45 Uhr vor dem Haupteingang des Hauptbahnhofs Münster um die erste Wegetappe mit dem Zug nach Natrup-Hagen anzutreten. Die Rückfahrt über Fahrgemeinschaften von Ladbergen ist gegen 15:30 Uhr geplant. Kosten entstehen nur für das Gruppenticket im Zug (ca. 8 Euro pro Person). Für die Verpflegung auf dem Weg ist jeder selbst verantwortlich.

Für die Teilnahme an diesem Tag können Sie einen der drei Exerzientage nutzen, die ihnen jährlich gemäß AVR zustehen.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 20.04.2013, 08.45 – 16:00 Uhr

Referent: Gerold Gesing, Krankenhauseelsorger

Veranstaltungsort: Natrup Hagen bis Ladbergen

Kosten: 8,00 € (Bahnfahrtkosten)

Teilnehmeranzahl: max.: 20

SFM R WM

Wanderung auf dem westfälischen Jakobsweg (nur für Männer)

Kurzbeschreibung:

„Wir sind dann mal weg“

Inhalte:

Auch im Jahr 2013 sollen wieder Teilstücke des westfälischen Jakobsweges von Osnabrück bis Münster unter die Füße genommen werden. Einzelne Elemente auf diesem Weg laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals kennen zu lernen und eigene Fragen rund um Religion und Glaube anzusprechen.

2. Etappe Ladbergen bis Münster Gelmer (18 km)

Anmerkungen:

Start der Tour ist um 08:30 Uhr in Fahrgemeinschaften vom Parkplatz des St. Franziskus Hospitals, um von dort zunächst zum Ausgangspunkt nach Ladbergen zu gelangen. Die Rückkehr ist für den späten Nachmittag geplant. Kosten entstehen nur für die Rückfahrt mit dem Bus, für die Verpflegung auf dem Weg ist jeder selbst verantwortlich.

Für die Teilnahme an diesem Tag können Sie einen der drei Exerzientage nutzen, die ihnen jährlich gemäß AVR zustehen.

Zielgruppe: Mitarbeiter (dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Männer)

Anmeldeschluss: eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 14.09.2013, 08.45 – 16:00 Uhr

Referent: Gerold Gesing, Krankenhauseelsorger

Veranstaltungsort: Ladbergen bis Münster Gelmer

Teilnehmeranzahl: max.: 20

Gesundheitsförderung Berufsgruppenübergreifend

SFM G E

Essen, wenn andere schlafen – Ernährungsempfehlungen bei Nacht und Schichtarbeit

Inhalte:

Gesundheitsprävention

Theorie der vollwertigen Ernährung und Umsetzung in die Praxis

- Kochen, was mir gut tut und schmeckt
- Zwischenmahlzeiten mit Pfiff und Biss
- Gemeinsame Speisenzubereitung mit Freude und Elan
- Das Genießen in einer besonderen Atmosphäre

Anmerkungen:

Bitte mitbringen:

- 5 € Lebensmittelumlage
- Plastikdosen und Verpackungen für die leckeren Reste
- Freude am gemeinsamen Tun!

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn

Termin: 15.05.2013, 15:00 – 18:00 Uhr

Referenten: Schüler/ -innen der Schule für Diätassistenten

Walburga Dabbelt, Lehrerin an der Schule für Diätassistenten

Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Münster, Schule für Gesundheitsberufe

Kosten: 5,00 € Nahrungsmittelumlage

Teilnehmeranzahl: max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SFM G H

Humor als Kraftquelle

Ziel:
Den eigenen Humor stärken, um ihn bewusst abrufen zu können.

Inhalte:
Seminar zur Gesundheitsprävention
Erhalten Sie einen Einblick in neue humorvolle Perspektiven für festgefahrene Situationen und Herausforderungen.

Wie oft wir unseren eigenen individuellen Humor im Alltag brauchen zeigt sich immer dann, wenn es heißt: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“ Gerade bei der Arbeit im Krankenhaus ist es wichtig immer wieder seine eigene Freude zu aktivieren, um einen guten Kontakt zu den Patienten herzustellen. Der Nachmittag bietet die Möglichkeit sich durch Übungen genau dabei auszuprobieren und diese Fähigkeit zu vertiefen.

Themen:

- Mit den Augen eines Clowns sehen
- Übertrag in den Alltag
- Kindheits und Erwachsenenstrategien
- Improtheaterübungen

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 25.06.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Referent: Alexander Schwarz, Humortrainer im Gesundheitswesen
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 45,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 15
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SFM G BP

Ich Sorge gut für mich! – Ein Burnout-Präventionstag

Inhalte:
Präventionstag
Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie eigene Grenzen besser wahrnehmen und einschränkende Denk- und Verhaltensmuster durchbrechen können.

Bieten Sie dem Burnout Syndrom keinen Platz an, halten Sie mit einem Entspannungstraining und einem Genusstraining dagegen und integrieren Sie dieses in Ihren Alltag!

Themen:

- Burnout Syndrom
- „Sorge ich gut für mich?“ – Erfahrungsaustausch
- Mini Pausen (Ohrmassagen, Überkreuzübungen, Mudras...)
- Entspannungsmethode „Autogenes Training“
- Zeitmanagement Selbstmanagement
- Genusstraining

Anmerkungen:

Mitzubringen sind: Decke, kl. Kissen und warme Socken.
Bequeme Kleidung erwünscht!

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 15.10.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Referentin: Maria Meierhoff Loermann, Kinderkrankenschwester, Entspannungstherapeutin, Coach
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 60,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 15
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

SFM G R

Rückengerechtes Arbeiten

Inhalte:
Gesundheitsprävention
 • rückengerechtes Heben und Tragen
 • rückengerechtes Verhalten in den verschiedenen Körperstellungen und Bewegungsabläufen
 • eigene Arbeitsabläufe verändern
 • Freude an neuen Erfahrungen und Wiederauffrischung des vorhandenen Wissens

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen
Anmeldeschluss: jeweils eine Woche vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 21.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 21.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referent: Tobias König, Physiotherapeut, TheraNet
Veranstaltungsort: St. Franziskus-Hospital Münster, Gymnasatrium der Physikalischen Therapie (Keller)
Kosten: 10,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SFM G DD

Stressbewältigung „Durchatmen – Durchstarten!“

Inhalte:
Präventionstag
Schauen Sie sich Stress einmal aus einem anderen Blickwinkel an und entdecken Sie die positive Seite von Stress.
Wie wirkt der „Stress“ auf Sie, wo und wann stehen Sie unter/im „Stress“, wie können Sie den neagtiven Stress rechtzeitig wahrnehmen, vermeiden und bewältigen, um so mit den alltäglichen Situationen gelassener umzugehen?!
Dieses Thema wird Sie an diesem Tag begleiten. Mit Atemübungen, Entspannungstraining, Phantasieisen, unterstützt von Entspannungsmusik und dem Austausch in der Gruppe werden Sie Übungen an die Hand bekommen, die Sie direkt in Ihren Alltag einbauen können.

Anmerkungen:

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, eine Matte, eine Decke, ein kleines Kissen und Socken mit, sowie die Bereitschaft und Freude etwas Neues auszuprobieren und für sich selber etwas Gutes zu tun.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ -innen und weitere Interessierte
Anmeldeschluss: 2 Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn
Termin: 12.03.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Referentin: Maria Meierhoff Loermann, Kinderkrankenschwester, Entspannungstherapeutin und Coach
Veranstaltungsort: Marienhaus, St. Mauritz Freiheit 48, 48145 Münster
Kosten: 60,00 €
Teilnehmeranzahl: max.: 15
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

Fortbildungen 2013 im Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen
Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Jochem Kalthegener (Personalleiter).



Sie erreichen:
Herrn Jochem Kalthegener
per Telefon: 02361 / 601-0, Durchwahl 109
per Fax: 02361 / 601-417
per E-Mail: jochem.kalthegener@ekonline.de

Für die Organisation der Kurse ist Frau Melanie Glanemann verantwortlich. (Es sei denn, bei der Veranstaltung steht etwas anderes.)



Frau Melanie Glanemann
Telefon: 02361 / 601-0, Durchwahl 104
per Fax: 02361 / 601-417
per E-Mail: melanie.glanemann@ekonline.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend													
Brandschutz	159		28.									06.	
Datenschutz	159			19.							15.		
Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend													
Ernährung auf der Intensivstation	159								13.				
Nationaler Expertenstandard „Schmerztherapie“	159					22.							
Nationaler Expertenstandard „Ernährung“	160								02.				
Nationaler Expertenstandard „Sturz“	160											04.	
Non-invasive Beatmung	160								03.				
Pflege eines Tracheostoma-Patienten	160		05.										
Rationale Antibiotikatherapie	161												10.
Schlafapnoe	161				09.								
Sedierungsmonitor beim beatmeten Patienten	161						11.						
Sepsisleitlinien	161										08.		
Zentralvenöse Sauerstoffsättigung	162	08.											
Fachfortbildungen Medizin													
13. Forum „Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie“	162		16.										
DRG 2013 für Ärzte/-innen	162		26.										
Empfehlungen zur Aufklärung der Krankenhauspatienten über vorgesehene ärztliche Maßnahmen	162		13.										
Fortbildungsreihe der Geriatrie/ Neurologie	163	10. 24.	07. 21.	07. 21.	11. 25.	09. 23.	13. 27.	12.		12. 26.	10.	14. 28.	12.
Hirntoddiagnostik	163		21.										
Interdisziplinäre Fortbildungsreihe der Anästhesie	164	21.	18.	18.	15.	21.	17.	15.	19.	16.	21.	18.	16.
Klinische Falldarstellung	165	08.	12.	12.	09.	14.	11.	09.		10.	08.	12.	10.
Fachfortbildungen Pflege													
Ablauforganisation Standard	166								21.				
Absaugen von Atemwegssekret, Umgang mit Absauggerät	166	22.											

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Fachfortbildungen Pflege													
AEDL	166											19.	
Allgemeine Dokumentation	166											14.	
Algesiologie/Schmerztherapie	166	16.											
Apoplex	167										30.		
Arbeitssicherheit	167						24.						
Arzneimittelsicherheit	167											14.	
Assessments	167							17.					
Basale Stimulation	167					16.							
Besonderheiten – ambulantes Operieren (§115 b)	168											13.	
Bodyplethysmographie	168		14.										
CRT P/D	168						18.						
Demenz	168			27.									
Dokumentation, PKMS, Pflegeplanung	168						26.						17.
DRG 2013 für Pflegende	169		19.										
Dysphagie Schluckstörung	169			14.									
Endosonographie und Punktionen	169							11.					
Entlassungsmanagement	169			04.		29.							
EPU/Ablatio	170				16.								
Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	170										17.		
Expertenstandard Sturzprophylaxe – Einschätzung, Risiko, Qualitätssicherung	170						18.						
Grundlagen der PTCA	170				12.								
Herzinsuffizienz	170	21.											
Herzverschluss	171		19.										
Hygienestandard Noroviren	171		14.										
Infektionsprophylaxe venöser Zugänge	171				16.								
Kinderanästhesie	171	30.											
Kommunikation	171	09.											
Kontinenzförderung	172				18.								
Leitlinienorientierte ernährungsmedizinische Konzepte in der Klinik	172	23.											
M. Parkinson	172		27.										
Medikamentensicherheit für orthopädische Patienten mit Demenz	172					21.							
Mundpflege nach basaler Stimulation	172					16.							
Neuropathie vestibularis, Schwindel	173											27.	
Notfallmanagement	173				09.								
Notfallmedikation	173				18.								
NPH	173									25.			
Obstipationsprophylaxe	173						13.						
Organisation und Inhalte einer Pflegeübergabe	174							11.					
Patientenstürze Prophylaxe	174							08.					
Pflegeüberleitung	174			14.									
Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	174								15.				
PKMS Dokumentation	174				15.								
Pneumonieprophylaxe	175							18.					

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Postoperative Überwachung ambulanter Patienten	175			04.									
Psychosomatische Erkrankungen	175		27.										
Qualitätssicherung – Sicherheit im Betrieb, Verhalten bei Nadelstichverletzungen, Unfälle	175											14.	
Reanimationstraining	176	14. 28.	11. 25.	11. 25.	08. 22.	13. 27.	10. 24.	08. 22.	12. 26.	09. 23.	07. 21.	11. 25.	09. 23.
Rechtsgrundlagen einer Fixierung	176			14.									
Relevante Laborparameter im LHKM	176										11.		
RLS	177				24.								
Schmerz bei Demenz	177	10.											
Schmerzmanagement	177	14.											
Schmerzstandard	177									12.			
Schüleranleitung	177					06.							
Sondenernährung bei PEG	178												12.
Sozialrechtlicher Rahmen und Instrumente der familiären Pflege	178		06.							25.			
Spezielle Pflege nach Schrittmacherimplantation	178											11.	
Thromboseprophylaxe	178									12.			
Tracheostoma-Pflege	178										10.		
Umgang mit Demenzkranken	179	10.											
Umgang mit Stürzen und Prävention	179					16.							
Umgang mit Verstorbenen	179											14.	
Umgang mit Verweilkanülen	179									12.			
Vorbereitung zur Intervention	179		15.										
Wundmanagement	180							11.					
Wundmanagement – Dokumentation und Überleitung	180			05.									
Wundversorgung	180		13.										

Hygiene

Gesundheitsinformation für den Umgang mit Lebensmitteln gem. § 43 IgSG	181											26.	
Isolierungsmaßnahmen – wann, wie und warum?	181		26.										
Nosokomiale Infektionen	181					28.							
QM-Hygiene	181									24.			

Kommunikation

Berufsbezogene Deutschförderung	182	Termin wird noch bekanntgegeben											
fokus ² – kultursensible Arbeit	182				ab 23.								

EDV

Grundkurs Microsoft Excel	182						ab 27.						
Grundkurs Microsoft Word	182							ab 15.					
Grundkurs Microsoft Outlook	183									ab 04.			
Grundkurs Microsoft PowerPoint	183									ab 18.			
Tastschreiben	183						ab 12.						

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

ERSBSEX

Brandschutz

Inhalte:

Theoretischer und praktischer Teil

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/ innen
(Pflichtveranstaltung alle 3 Jahre)

Termin:

28.02.2013, 10:00 – 12:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

28.02.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
06.11.2013, 10:00 – 12:00 Uhr
06.11.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

Referent:

Referenten der Fire Protection Service GmbH

Veranstaltungsort:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links

Teilnehmeranzahl: Min.: 20 Max.: 25

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSDSAK

Datenschutz

Programm:

Personalhygiene, Händehygiene, Hygiene- und Desinfektionsstandards

Zielgruppe:

alle Mitarbeiter/ innen
(Pflichtveranstaltung alle 3 Jahre)

Termin:

19.03.2013, 11:00 – 12:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

19.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
15.10.2013, 11:00 – 12:30 Uhr
15.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

Referent:

Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter der St. Franziskus-Stiftung Münster

Veranstaltungsort:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

ERSEINO

Ernährung auf der Intensivstation

Zielgruppe:

- Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin:

13.08.2013, 14:00 – 15:00 Uhr

Referent:

Dr. med. Parichehr Nouruzi Sedeh

Veranstaltungsort:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNELB

Nationaler Expertenstandard „Schmerztherapie“

Zielgruppe:

- Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin:

22.05.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Referentinnen:

Andrea Loffeld, Maria-Helene Binkowski

Veranstaltungsort:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNEMA

Nationaler Expertenstandard „Ernährung“

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 02.09.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Referentin: Kornelia Macha, Hatice Aksel

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNEFL

Nationaler Expertenstandard „Sturz“

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 04.11.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Referentin: Anna Frerk, Andrea Loffeld

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNBSM

Non-invasive Beatmung

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 03.09.2013, 14:00 – 15:00 Uhr

Referent: Kai Schmitz, Oliver Manshöfer

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPTLA

Pflege eines Tracheostoma-Patienten

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 05.02.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Referentin: Andrea Loffeld, Hatice Aksel

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Oase

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSRAWI

Rationale Antibiotikatherapie

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 10.12.2013, 14:00 – 15:00 Uhr

Referent: Dr. med. Thomas Wiechers

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSAWI

Schlafapnoe

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 09.04.2013, 14:00 – 15:00 Uhr

Referent: Dr. med. Thomas Wiechers

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSMSC

Sedierungsmonitor beim beatmeten Patienten

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 11.06.2013, 14:00 – 15:00 Uhr

Referent: Kai Schmitz

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSLMU

Sepsisleitlinien

Zielgruppe: - Ärzte/ innen
- Pflegepersonal

Termin: 08.10.2013, 14:00 – 15:00 Uhr

Referent: Dr. med. Guido Müller

Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSZSKH

Zentralvenöse Sauerstoffsättigung

Zielgruppe:	- Ärzte/ innen - Pflegepersonal
Termin:	08.01.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referent:	Evgeny Khatozhin
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Fachfortbildungen Medizin

ERSFNNN

13. Forum „Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie“

Inhalt:	Kongress mit Fachvorträgen namenhafter Referenten der Neurologie und Neurogeriatrie
Zielgruppe:	Ärzte/ innen
Termin:	16.02.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent:	diverse
Veranstaltungsort:	Kongresszentrum Ruhrfestspielhaus
Besonderheiten:	Die genauen Veranstaltungszeiten und das Tagesprogramm erhalten Sie mit der Ausschreibung
CME-Punkte:	9 Punkte (Kategorie A)

ERSDRMU

DRG 2013 für Ärzte/ innen

Zielgruppe:	Ärzte/ innen
Termin:	26.02.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Referentin:	Ulrike Much
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Cafeteria
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 CME-Punkte: voraussichtlich 2 Punkte (Kategorie A)

ERSAPEX

Empfehlungen zur Aufklärung der Krankenhauspatienten über vorgesehene ärztliche Maßnahmen

Inhalte:	In diesem Kurs soll ein umfassender Überblick über die jüngst ergangene Aufklärungsrechtsprechung gegeben werden (6. Auflage, 2012).
Zielgruppe:	Ärzte/ innen
Termin:	13.02.2013, 14:30 – 16:00 Uhr
Referent:	Johannes Jaklin, Ecclesia Versicherungsdienst GmbH
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Cafeteria
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 30 CME-Punkte: voraussichtlich 2 Punkte (Kategorie A)

ERSFGNN

Fortbildungsreihe der Geriatrie/Neurologie

Zielgruppe:	Ärzte/ innen
Termin:	10.01.2013, 15:00 – 16:00 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

24.01.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
07.02.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
21.02.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
07.03.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
21.03.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
11.04.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
25.04.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
09.05.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
23.05.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
13.06.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
27.06.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
12.07.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
12.09.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
26.09.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
10.10.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
14.11.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
28.11.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
12.12.2013, 15:00 – 16:00 Uhr

Referent: N. N.**Veranstaltungsort:** Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Konferenzraum

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

CME-Punkte: werden beantragt

ERSHTEX

Hirntoddiagnostik

Zielgruppe:	Ärzte/ innen
Termin:	21.02.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Dr. med Michael Kros, Oberarzt Neurologie im Herz-Jesu Krankenhaus Münster-Hiltrup
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Cafeteria
Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15 CME-Punkte: voraussichtlich 1 Punkt (Kategorie A)

ERSIFAN

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe der Anästhesie

Zielgruppe:	Ärzte/-innen
Veranstaltungsort:	stets Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Besprechungsraum KLAD
Teilnehmeranzahl:	pro Termin Min.: 5 Max.: 10
Termin:	21.01.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Rationale Antibiotikatherapie
Referent:	Dr. med. Thomas Wiechers
Termin:	18.02.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Nierenersatzverfahren (CVVHF und CVVHD)
Referent:	Dr. medic(R) Vlad Mircu
Termin:	18.03.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	INVOS -> Zerebraloxymetrie
Referent:	Referent der Covidien Deutschland GmbH
Termin:	15.04.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Gerinnung und Regionalanästhesie
Referent:	Dr. med. Oliver Müller Klönne
Termin:	21.05.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Opioide
Referentin:	Dr. med. Andrea Zöllner
Termin:	17.06.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Analgosedierung auf ITS (RASS/Remsey-Score)
Referent:	Dr. med. Thomas Wiechers
Termin:	15.07.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Management einer akuten Blutung
Referent:	Dr. med. Parichehr Nouruzi Sedeh
Termin:	19.08.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	PICCO/SVO₂ (Zentralvenöse Sättigung)
Referent:	Dr. med. Guido Müller
Termin:	16.09.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Esmeron/Bridion-Management zur RSI
Referentin:	Dr. med. Simone Marx
Termin:	21.10.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Thorakaler PDK
Referent:	Dr. medic(R) Vlad Mircu
Termin:	18.11.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	Weaningprotokoll? Sinnvolles Instrument?
Referent:	Dr. med. Oliver Müller Klönne
Termin:	16.12.2013, 07:00 – 07:45 Uhr
Thema:	NOAK'S un Regionalanästhesie
Referent:	Evgeny Khatozhin

CME-Punkte: voraussichtlich 1 Punkt (Kategorie A)
pro Veranstaltung

ERSKLFA

Klinische Falldarstellung

Zielgruppe:	Ärzte/ innen
Veranstaltungsort:	stets Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Cafeteria
Teilnehmeranzahl:	pro Termin Min.: 5 Max.: 15
Termin:	08.01.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Mitralklappen-Clipping zur Behandlung der Mitralklappeninsuffizienz
Referent:	Dr. med. Thomas Lawo
Termin:	12.02.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	SILS – Ein neuer Standard?
Referent:	Lutz Lerch
Termin:	12.03.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Reanimationsfortbildung (Pflichtveranstaltung 1x jährlich)
Referent:	Dr. med. Jürgen Arenz, Dr. med. Thomas Wiechers
Termin:	09.04.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	EKG-Fortbildung
Referentin:	Dr. med. Claudia Daub
Termin:	14.05.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Toxisches Megacolon bei CDAD
Referent:	Prof. Dr. med. Ulrich Krause
Termin:	11.06.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Invasive Schmerzkatheterverfahren im ERS
Referent:	Dr. med. Oliver Müller Klönne
Termin:	09.07.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Aneurysma thorakal/abdominell
Referent:	Dr. med. Michael Pillny
Termin:	10.09.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Transfusionsmedizin
Referentin:	Dr. med. Simone Marx
Termin:	08.10.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Reanimationsfortbildung (Pflichtveranstaltung 1x jährlich)
Referent:	Dr. med Jürgen Arenz, Dr. med. Thomas Wiechers
Termin:	12.11.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	Röntgen-Thoraxbefundung
Referent:	Dr. med. Paul Stövesand
Termin:	10.12.2013, 15:00 – 16:30 Uhr
Thema:	wird noch bekannt gemacht
Referent:	N. N.

CME-Punkte: voraussichtlich 2 Punkte (Kategorie A)
pro Veranstaltung

ERSAOER

Ablauforganisation Standard

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 21.08.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referent: Tugba Ernur
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSASWE

Absaugen von Atemwegssekret, Umgang mit Aubsauggerät

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 22.01.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Swetlana Welter
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1a
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSAEKA

AEDL

Inhalte:
 sich bewegen, vitale Funktionen des Lebens aufrechterhalten

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 19.11.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Tanja Kask
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSADPI

Allgemeine Dokumentation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.11.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Anna Pielka
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSASWI

Algesiologie/Schmerztherapie

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 16.01.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Meike Wiesner
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSAPKU

Apoplex

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 30.10.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Anke Hildegard Kunze
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSASMA

Arbeitssicherheit

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 24.06.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Olga Maier
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSASRA

Arzneimittelsicherheit

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.11.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Isabella Rajda
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSASJU

Assessments

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 17.07.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Tatjana Jungmann
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSBSAK

Basale Stimulation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 16.05.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Mirosława Aktas
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSBORO

Besonderheiten – ambulantes Operieren (§115 b)

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 13.11.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
Referentin: Yvonne Rohmann
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Besprechungsraum KLAD
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSBPEX

Bodyplethysmographie

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.02.2013, 15:00 – 16:00 Uhr
Referent: Dr. Uwe Eigendorf, Novartis Pharma GmbH
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSCLA

CRT P/D

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 18.06.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. med. Thomas Lawo
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSDEKU

Demenz

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 27.03.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Anke Hildegard Kunze
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSDPRI

Dokumentation, PKMS, Pflegeplanung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 26.06.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 17.12.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Emilia Riedewald
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSDPMU

DRG 2013 für Pflegende

Inhalte: Neuerungen im DRG System 2013

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 19.02.2013, 13:45 – 15:00 Uhr
Referentin: Ulrike Much
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSDSMI

Dysphagie Schluckstörung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.03.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Rita Michalczak
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSEPRE

Endosonographie und Punktionen

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 11.07.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referentin: Rosemarie Reichler
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSEMNN

Entlassungsmanagement

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 04.03.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Merve Kirsan
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
weiterer eigenständiger Kurstermin: 29.05.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Ariane Neubert
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSEALA

EPU/Ablatio

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 16.04.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. med. Thomas Lawo
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSESKU

Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 17.09.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Agnes Kulisch
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSESKA

Expertenstandard Sturzprophylaxe – Einschätzung, Risiko, Qualitätssicherung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 18.06.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Irena Kavena
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSGPHE

Grundlagen der PTCA

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 12.04.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referent: Martin Johannes Henning
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, LHKM
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSHISE

Herzinsuffizienz (spezielle Pflege)

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 21.01.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Andreas Senska
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2a
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSHVLA

Herzverschluss

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 19.02.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
Referent: Dr. med. Thomas Lawo
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2b/c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSHSSE

Hygienestandard Noroviren

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.02.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Selma Senay
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSIPSC

Infektionsprophylaxe venöser Zugänge

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 16.04.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Marita Schulze
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSKAEX

Kinderanästhesie

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 30.01.2013, 15:30 – 16:30 Uhr
Referent: Dr. Hoxthausen, Dr. Post
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Besprechungsraum KLAD
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSKOFA

Kommunikation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 09.01.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Xhevat Fazlija
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSKFWA

Kontinenzförderung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 18.04.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Hans Walter Wahlhäuser
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSLKNE

Leitlinienorientierte ernährungsmedizinische Konzepte in der Klinik

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 23.01.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Ariane Neubert
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSMPKA

Morbus Parkinson

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 27.02.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Jacqueline Kazda
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSMSWN

Medikamentensicherheit für orthopädische Patienten mit Demenz

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 21.05.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Silvia Winkler Neisen
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSMPSC

Mundpflege nach basaler Stimulation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 16.05.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Elke Schmidt
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNVKB

Neuropathie vestibularis, Schwindel

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 27.11.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Susanne Kallus Borutta
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNMR

Notfallmanagement

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 09.04.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Tim Erbling
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNMRO

Notfallmedikation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 18.04.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referent: Wecheslaw Rosok
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSNPNA

NPH

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 25.09.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Anja Nawrotzki
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSOPWO

Obstipationsprophylaxe

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 13.06.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Jürgen Wollny
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSOIKL

Organisation und Inhalte einer Pflegeübergabe

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 11.07.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Regina Klahn
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPSRO

Patientenstürze Prophylaxe

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 08.07.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Vera Rodemeyer
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2a
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPU EC

Pflegeüberleitung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.03.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Elena Ekkert
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPM MI

Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 15.08.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Rita Michalczak
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPKFA

PKMS Dokumentation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 15.04.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Hajrullah Fazlija
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2a
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPPSE

Pneumonieprophylaxe

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 18.07.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Selma Senay
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPUBU

Postoperative Überwachung ambulanter Patienten

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 04.03.2013, 15:30 – 16:30 Uhr
Referentin: Heike Burghauve
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Besprechungsraum KLAD
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSPEWI

Psychosomatische Erkrankungen

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 27.02.2013, 20:00 – 21:00 Uhr
Referentin: Ewa Wisniewski
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 3
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSQSRM

Qualitätssicherung – Sicherheit im Betrieb, Verhalten bei Nadelstichverletzungen, Unfälle

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.11.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referentin: Rosemarie Reichler, Susanne Mütter
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Endoskopie
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSRENN

Reanimationstraining

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:
 28.01.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 11.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 25.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 11.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 25.03.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 08.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 22.04.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 13.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 27.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 10.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 24.06.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 08.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 22.07.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 12.08.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 26.08.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 09.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 23.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 07.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 21.10.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 11.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 25.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 09.12.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
 23.12.2013, 14:00 – 15:30 Uhr

ReferentInnen: Mitarbeiter/-innen Anästhesie
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, IPS
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSRFKU

Rechtsgrundlagen einer Fixierung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.03.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Ulrike Küper
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSRLBR

Relevante Laborparameter im LHKM

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 11.10.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referentin: Anita Brune
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, LHKM
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSRLKL

RLS

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 24.04.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Kathleen Kleiner
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Sozialraum Station 1c
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSDBS

Schmerz bei Demenz

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 10.01.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Vanessa Berens Schnorrenberg
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSMWO

Schmerzmanagement

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.01.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Jürgen Wollny
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSTRA

Schmerzstandard

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 12.09.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Isabella Rajda
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSASC

Schüleranleitung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 06.05.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Gerhard Schwane
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSESE

Sondenernährung bei PEG

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 12.12.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Selma Senay
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSRWA

Sozialrechtlicher Rahmen und Instrumente der familiären Pflege

Zielgruppe: - Pflegetrainer/-innen
 - Pflegeberater/-innen
Termin: 06.02.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
 25.09.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Sabine Waschkowski
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,
 Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSSIA

Spezielle Pflege nach Schrittmacherimplantation

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 11.11.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Kornelia Jahn
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,
 Station 2a
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSTPWA

Thromboseprophylaxe

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 12.09.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Hans-Walter Wahlhäuser
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSTPWO

Tracheostoma-Pflege

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 10.10.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Jürgen Wollny
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSUDAM

Umgang mit Demenzkranken

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 10.01.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Meriam Amri
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,
 Station 1e
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSUSBO

Umgang mit Stürzen und Prävention

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 16.05.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Ursula Boronczyk
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,
 Station 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSUVAK

Umgang mit Verstorbenen

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 14.11.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referentin: Mirosława Aktas
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, KTP
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSUVRI

Umgang mit Verweilkanülen

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 12.09.2013, 19:00 – 20:00 Uhr
Referentin: Ludmilla Risling
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,
 Station 2
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSVICO

Vorbereitung zur Intervention

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 15.02.2013, 14:00 – 15:00 Uhr
Referent: Hakki Corbaci
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen,
 LHKM
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSWMGE

Wundmanagement

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 11.07.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Referentin: Svenja Gerke
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1e
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSWDBR

Wundmanagement – Dokumentation und Überleitung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 05.03.2013, 14:30 – 15:30 Uhr
Referentin: Andrea Brodale
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1a
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSWVKI

Wundversorgung

Zielgruppe: Pflegepersonal
Termin: 13.02.2013, 13:30 – 14:30 Uhr
Referent: Hasret Kirli
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Station 1
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

ERSGILO

Gesundheitsinformation für den Umgang mit Lebensmitteln gem. § 43 IgSG

Inhalte:
 inklusive Hygiene in den Stationsküchen
Zielgruppe:
 - Ärzte/ innen
 - Pflegepersonal
 - Hauswirtschaftskräfte
 - Schüler/ innen

Termin: 26.11.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referentin: Doris Lübke Ohloff
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSIMLO

Isolierungsmaßnahmen – wann, wie und warum?

Zielgruppe:
 - Ärzte/ innen
 - Pflegepersonal
 - Hauswirtschaftskräfte
 - Schüler/ innen

Termin: 26.02.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referentin: Doris Lübke Ohloff
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSNILO

Nosokomiale Infektionen

Inhalte:
 Ursachen und Maßnahmen zur Verhütung inklusive nosokomialer Infektionsstatistik 2012

Zielgruppe:
 - Ärzte/ innen
 - Pflegepersonal
 - Hauswirtschaftskräfte
 - Schüler/ innen
Termin: 28.05.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referentin: Doris Lübke Ohloff
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSQMLO

QM Hygiene

Inhalte:
 Erläuterungen zu verschiedenen Hygienestandards und Formularen

Zielgruppe:
 - Ärzte/ innen
 - Pflegepersonal
 - Hauswirtschaftskräfte
 - Schüler/ innen
Termin: 24.09.2013, 14:00 – 15:30 Uhr
Referentin: Doris Lübke Ohloff
Veranstaltungsort: Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

ERSBDEX

Berufsbezogene Deutschförderung

Inhalte:

ESF BAMF Programm

Berufsbezogener Deutschunterricht

Im berufsbezogenen Deutschunterricht lernen Sie genau das Vokabular, die Grammatik und die Redewendungen, die Sie brauchen, um sich mit Kolleginnen und Kollegen, Patienten und Vorgesetzten kompetent zu verständigen. Ein weiterer Schwerpunkt der Kurse ist die Schriftsprache: Sie lernen zum Beispiel, wie man aus Texten schnell die richtigen Informationen entnimmt oder was Sie beim Schreiben von E Mails und Briefen beachten müssen.

Zielgruppe:	ausländische Ärzte/ innen
Termin(e):	werden noch bekannt gegeben
Referent:	wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungsort:	wird noch bekannt gegeben
Besonderheiten:	Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Ihrem IbF-Beauftragten.

ERSIFSU

fokus² – Fortbildung zur kultursensiblen Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen

Inhalte:

Im Mittelpunkt von fokus² stehen:

- die Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung
- Vermittlung von kulturspezifischem Wissen
- Transferstrategien für den Berufsalltag
- Öffnungen der Einrichtung für transkulturelle Arbeit

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/ innen
Zweitagesseminar:	23.04.2013 und 24.04.2013, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Dr. Katja Sündermann, Internationales Bildungs- und Begegnungswerk
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, Ärztehaus – 3.Etage, links
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

EDV Berufsgruppenübergreifend

ERSGEEX

Grundkurs Microsoft Excel

Inhalt:

Erlernen Sie in diesem Kurs Schritt für Schritt die Grundlagen der Tabellenkalkulation mit Excel 2010.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Voraussetzungen:	PC-Grundkenntnisse
Termin:	27.06.2013 und 28.06.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Referent:	Dozent der VHS Recklinghausen
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, PC-Raum (Ärztehaus)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 8
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

ERSGWEX

Grundkurs Microsoft Word

Inhalt:

Erlernen Sie in diesem Kurs Schritt für Schritt die Grundlagen der Textverarbeitung mit Word 2010.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Voraussetzungen:	PC-Grundkenntnisse
Termin:	15.07.2013 und 16.07.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Referent:	Dozent der VHS Recklinghausen
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, PC-Raum (Ärztehaus)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 8
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

ERSGOEX

Grundkurs Microsoft Outlook

Inhalt:

Erlernen Sie in diesem Kurs Schritt für Schritt die Kommunikation und Organisation mit Outlook 2010.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Voraussetzungen:	PC-Grundkenntnisse
Termin:	04.09.2013 und 05.09.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Referent:	Dozent der VHS Recklinghausen
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, PC-Raum (Ärztehaus)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 8
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

ERSGPEX

Grundkurs Microsoft PowerPoint

Inhalt:

Erlernen Sie in diesem Kurs Schritt für Schritt die Grundlagen der Folienherstellung und Präsentation mit PowerPoint 2010.

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/-innen
Voraussetzungen:	PC-Grundkenntnisse
Termin:	18.09.2013 und 19.09.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Referent:	Dozent der VHS Recklinghausen
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, PC-Raum (Ärztehaus)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 8
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

ERSTSEX

Tastschreiben

Ziel:

10-Fingerschreiben am PC – Das Tastenfeld erlernen!

In diesem Kurs zum Erlernen des Tastschreibens werden die neueren Erkenntnisse der Lern- und Gehirnforschung umgesetzt, so dass man sich schon nach wenigen Stunden auf dem Tastenfeld zu Hause fühlt.

Inhalte:

- Ergonomisch richtige Sitz- und Handhaltung
- Beherrschung der Buchstabenreihen einschl. Großschreibung
- fehlerarme Eingabe von Texten
- richtige Bedienung ausgewählter Funktionstasten wie Return-Taste, TAB-Taste, Backspace, Leertaste

Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/innen
Termin:	12.06.2013 bis 14.06.2013, 12.06.2013 und 13.06.2013: 12:30 – 16:00 Uhr 14.06.2013: 12:30 - 14:15 Uhr
Referent:	Dozent der VHS Recklinghausen
Veranstaltungsort:	Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen, PC-Raum (Ärztehaus)
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 8
	„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Irmgardis-Krankenhauses Süchteln.

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Petra Vogel. Sie ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich. (Es sei denn, es steht bei der Veranstaltung eine andere Person.) Sie erreichen sie

per Telefon: 02162 / 899-0 Durchwahl 671
per Fax: 02162 / 899-213
per E-Mail vogel@st-irmgardis.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Pflichtfortbildungen													
Aktuelle Hygienefragen	184				18.								
Arbeitsschutz	185	Termin wird noch bekanntgegeben											
Brandschutzschulung	185						03.						
Datenschutzfortbildung	185		26.										
Reanimation-Basis	185	Termin wird noch bekanntgegeben											
Pflichtfortbildungen Pflege													
Dokumentation	186	24.			11.		20.				10.		
Fachfortbildungen Pflege													
Kinaesthetics	186		ab 22.								ab 08.		
Kinaesthetics (2)	186			04.								12.	
Kinaesthetics Workshop	187	Termin wird noch bekanntgegeben											
Kommunikation Berufsgruppenübergreifend													
Gesprächstechniken	187		ab 19.										
Rhetorikseminar	187					23.							
Sonstige Veranstaltungen													
Deeskalation – Gewalt am Arbeitsplatz	187				25.								

Pflichtfortbildung

SISHyg

Aktuelle Hygienefragen

Inhalte:
Hygiene im Krankenhaus
In dieser Veranstaltung werden aktuelle Fragen rund um das Thema Hygiene im Krankenhaus beantwortet.

Zielgruppen: Ärzte und Pflegepersonal
Termin: 18.04.2013, 11:30 – 12:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 18.04.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH Krankenpflegeschule, Großer Klassenraum
Referent: Frank Schmitz, Hygienefachkraft
Kosten:
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 50
„Registrierung beruflich Pflegende“: 1 Punkt

Pflichtfortbildung

SISARBSCH

Arbeitsschutz

Ziel:
Verstehen und Beachten der Arbeitsschutzvorschriften
Inhalte:
Grundlagen des Arbeitsschutzes

Zielgruppen: alle Mitarbeiter/innen
Termin: wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben
Referent: wird noch bekannt gegeben
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 50
„Registrierung beruflich Pflegende“: 1 Punkt

SISBrandschutz

Brandschutzschulung

Inhalte:
Theorie:
Grundlagen zum Thema Brandschutz, Brandschutz Maßnahmen, Verhalten im Brandfall, Einweisung in Feuerlöschgeräte
Praxis:
Handhabung von Feuerlöschern, Verhalten von Druckbehältern im Feuer, Ablöschen und Retten von brennenden Personen

Zielgruppen: alle Mitarbeiter/innen
Termin: 03.06.2013, 10:30 – 12:30 Uhr
03.06.2013, 13:45 – 15:45 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
Referent: Sven Schulz Bell, Brandschutztrainer
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 50
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SISDatenschutz

Datenschutzfortbildung

Ziel:
Sensibilisierung der Mitarbeiter für Datenschutz
Inhalte:
• Kirchlicher Datenschutz
• Ordnung zum Schutz der Patientendaten
• Datenschutz im Behandlungsworkflow
• Patienten, Angehörige, Staatsgewalt, Telefon und Datenschutz

Zielgruppen: alle Mitarbeiter/innen
Termin: 26.02.2013, 11:15 – 12:45 Uhr
26.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Kleiner Klassenraum
Referent: Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 50
„Registrierung beruflich Pflegende“: 2 Punkte

SISREABAS

Reanimation Basis

Ziel:
Grundlagen der Reanimation kennenlernen, üben, beherrschen
Inhalte:
• Übung mit Puppe
• Theorie und Praxis

Zielgruppen: Pflege, Funktion, Verwaltung
Termin: wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben
Referent: wird noch bekannt gegeben
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 12
„Registrierung beruflich Pflegende“: 1 Punkt

SISDoku

Dokumentation

Ziel:
Sicherheit in der korrekten Dokumentation

Inhalte:
Korrekte Dokumentation in der Patientenakte
In dieser Fortbildung werden die Notwendigkeit und Bedeutung der korrekten Dokumentation in der Patientenakte im Hinblick auf die Abrechnung der Pflegeleistungen erläutert. Des Weiteren wird die korrekte Entlassungsart besprochen.

Zielgruppen: Praxisanleiter und Stationsleitungen
Termin: 24.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weitere eigenständige Kurstermine:
11.04.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
20.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
10.10.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH
Referentin: Barbara Walter-Jung
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 1 Punkt

Pflege

SISKinGKBlock1

Kinaesthetics

Ziel:
Einführung in die Kinaesthetik

Inhalte:
MH Kinaesthetics ist die Lehre menschlicher Bewegung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass alle menschlichen Lebens und Alltagsaktivitäten spezifische Bewegungsaktivitäten sind. Die Art und Weise, wie Menschen diese Aktivitäten gestalten, beeinflusst ihre Gesundheits- und Lernprozesse in allen Bereichen: persönlich, fachlich und organisational.
Im Grundkurs Kinaesthetics werden Teilnehmer/innen in die Werkzeuge eingeführt, die Kinaesthetics für Konzeptentwicklung anbietet. Diese Werkzeuge sind die Kinaesthetics Konzepte, die für jegliche menschliche Aktivitäten benutzt werden, um diese aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu verstehen.

Zielgruppen: Praxisanleiter
Termin: 22.01.2013 – 23.01.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
Zielgruppe: Pflegende
Termin: 08.10.2013 – 09.10.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
Referentin: Sabine Sieben, Kinaesthetics-Trainerin
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 10 Punkte

SISKinGKBlock2

Kinaesthetics

Ziel:
Einführung in die Kinaesthetik

Inhalte:
MH Kinaesthetics ist die Lehre menschlicher Bewegung. Sie basiert auf dem Verständnis, dass alle menschlichen Lebens und Alltagsaktivitäten spezifische Bewegungsaktivitäten sind. Die Art und Weise, wie Menschen diese Aktivitäten gestalten, beeinflusst ihre Gesundheits- und Lernprozesse in allen Bereichen: persönlich, fachlich und organisational.
Im Grundkurs Kinaesthetics werden Teilnehmer/innen in die Werkzeuge eingeführt, die Kinaesthetics für Konzeptentwicklung anbietet. Diese Werkzeuge sind die Kinaesthetics Konzepte, die für jegliche menschliche Aktivitäten benutzt werden, um diese aus verschiedenen Bewegungsperspektiven zu verstehen.

Zielgruppen: Praxisanleiter
Termin: 04.03.2013 – 05.03.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:
Zielgruppe: Pflegende
Termin: 12.11.2013 – 13.11.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
Referentin: Sabine Sieben, Kinaesthetics-Trainerin
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 10 Punkte

Pflege

SISKinWorkshop

Kinaesthetics Workshop

Kurzbeschreibung:
Workshop mit kleinen Übungseinheiten

Ziel:
Einführung in die Kinaesthetik

Inhalte:
siehe „Kinaesthetics“

Zielgruppen: Pflegende
Termin: wird noch bekannt gegeben
Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben
Referentin: Sabine Sieben, Kinaesthetics-Trainerin
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 3 Punkte

Kommunikation

SIS-GesprTechn

Gesprächstechniken

Ziel:
Dieses Seminar soll die MitarbeiterInnen unterstützen, Kollegen und Patienten besser zu verstehen, zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich zu gestalten und schwierige Gesprächssituationen zu meistern.

Inhalte:
Gesprächstechniken im beruflichen Alltag
1. Tag: Training: Grundlagen der Kommunikation, das positive Gesprächsklima, Stimme und Stimmung
2. Tag: Transfercoaching: Erkenntnisse aus dem Training werden in den beruflichen Alltag transferiert

Zielgruppen: MitarbeiterInnen der Sekretariate/Ambulanzen/Verwaltung
Termin: 19. und 21.02.2013, jeweils 08.30 – 17.00 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Personalwohnheim
Referentin: Dipl. Päd. Ulrike Ambrosy, Dipl.-Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 10 Punkte

SIS-RhetFührung

Rhetorikseminar

Ziel: Überzeugendes und sicheres Auftreten in Gesprächs- und Redesituationen. Dieses Seminar unterstützt Sie, Ihre kommunikative Kompetenz und Ihr Auftreten wirkungsvoll zu steigern. Sie entwickeln Ihre Analysefähigkeit und können so im Gespräch flexibler und zielorientierter handeln.

Inhalte: Rhetorik im Berufsalltag für Führungskräfte
Themen: Persönlichkeitswirkung – Bestimmung der eigenen Führungspersönlichkeit – Bedeutung des Mitarbeitergespräches
Feedbackgespräche – Gemeinsame Ziele vereinbaren – Führen in einem sich verändernden Umfeld – Vermeidung von Missverständnissen und Konflikten durch treffende Formulierungen

Zielgruppen: Mitarbeiter/Innen in Leitungspositionen (Stationen/Verwaltung)
Termin: 23.05.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Personalwohnheim
Referentin: Dipl. Päd. Ulrike Ambrosy, Dipl.-Päd., systemische Organisationsberaterin, Coach
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 8 Punkte

Sonstige Veranstaltungen

SISDeeskalation

Deeskalation Gewalt am Arbeitsplatz

Kurzbeschreibung:
Verhalten in Gewaltsituationen

Inhalte:
In den Blick genommen werden die Bedeutung von Körpersprache, Mimik, Gestik und Körperhaltung vor und in Gewaltsituationen. Übung von Verhaltensgrundregeln und Methoden der verbalen Deeskalation.

Zielgruppen: alle Mitarbeiter in Erstkontakt mit Patienten, Angehörigen, etc.
Termin: 25.04.2013, 09:00 – 17:30 Uhr
Veranstaltungsort: St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH, Großer Klassenraum
Referent: Dipl. Soz.-Päd. Christian Otto
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“: 10 Punkte

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der Klinik Maria Frieden Telgte. Ihre Ansprechpartnerin vor Ort ist Frau Ursula Hedding (Pflegedirektorin). Soweit nichts anderes bei den Veranstaltungen steht, ist Sie für die Organisation verantwortlich.

Sie erreichen sie

per Telefon: 02504 / 67-0 Durchwahl 4140
per Fax: 02504 / 67-20 00
per E-Mail: ursula.hedding@sfh-muenster.de



Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ethik / Religion / Spiritualität													
Trost, der wirklich trägt	189									18. 25.			
Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend													
Brandschutz	189						12.						
Datenschutz im Krankenhaus	189			20.									
Notfallmanagement (allgemein)	189	30.		06.									
Notfallmanagement (Hauswirtschaftskräfte und Ehrenamtliche)	190	10. 24.											
Notfallmanagement (Ärzte und Pflegenden)	190	07.			25.					26.	10.	14. 21.	
Pflichtfortbildungen Medizin													
Transfusionsmedizin	190						19.						
Pflichtfortbildungen Pflege													
Hygiene im Krankenhaus	191	30.						17.					
Nosokomiale Infektionen	191				24.								13.
Pflichtfortbildungen Sonstige													
Infektionsschutzgesetz	191												05.
Fachfortbildungen berufsgruppenübergreifend													
Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit	191		27.							11.			
Fachfortbildungen Pflege													
Aphasie	192										02. 10.		
Expertenstandard Chronische Wunden	192	09.											
KLL-Konzept für Lagerung und Lagewechsel	192					08.							20.
Kompressionstherapie	192		06.	13.									
Neurologische Störungsbilder in der Geriatrie	193							04.					27.
Palliativmedizin	193						26.						
Stomaversorgung	193	16. 23.											
Umgang mit Inhalativa	193			27.									
Umgang mit Sehbehinderten	194					22. 29.							
Wirkung und Nebenwirkung von Arzneimitteln	194						05.						
Wundmanagement	194	09.			17.					04.			
Management / Organisation / Recht													
Riskmanagement	195						03. 10.						
Gesundheitsförderung													
Burn out Prävention	195					15.					16.		
Ernährungsempfehlungen bei Schicht- und Nachtarbeit	195		13. 20.										

MFTSET

Trost, der wirklich trägt

Inhalte:

Zu den Aufgaben der Mitarbeiter/Innen in der Geriatrie gehört die liebevolle und einfühlsame Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen Trost zu spenden, der den Patienten hilft, aber auch den Angehörigen Unterstützung bietet. Ebenso bedeutsam ist der Umgang mit der eigenen Belastbarkeit und die Stärkung der individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter/innen.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend
Termin: 18.09.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 25.09.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referentin: Schwester M. Beate Ahlbrand, Seelsorgerin
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 2 Punkte

Pflichtfortbildungen

MFTBRA

Brandschutz

Inhalte:

Umgang mit Feuerlöschern – Fluchtwegeplan, Vorstellung des Alarmplans, Vorbeugender Brandschutz, Verhalten im Brandfall, praktische Übungen

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend
Termin: 12.06.2013, 11:15 – 12:45 Uhr
12.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: Christian Feldhoff, Brandschutztrainer
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage/Franz-Josef Hof

Teilnehmeranzahl: Min.: 20 Max.: 30
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 2 Punkte

MFTDAT

Datenschutz im Krankenhaus

Inhalte:

- Kirchlicher Datenschutz im Krankenhaus
- Datenschutz im Arbeits-, Straf-, und Zivilrecht
- Patienten, Angehörige, Telefon und Datenschutz
- Wie schützen wir uns gegen einen Verstoß gegen das Datengeheimnis?

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend
Termin: 20.03.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: Arno Kindler, Datenschutzbeauftragter
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 30
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 2 Punkte

MFTXNOTE

Notfallmanagement (Hauswirtschaftskräfte und Ehrenamtliche)

Inhalte:

Erläutert und geübt werden hier die Grundlagen der Reanimation, das Auslösen der Notfalkette und der Umgang mit dem Defibrillator.

Zielgruppe: Hauswirtschaftskräfte und Ehrenamtliche
Termin: 10.01.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 24.01.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegenden“ 1 Punkt

MFTXNOTTH

Notfallmanagement (allgemein)

Inhalte:

Erläutert und geübt werden hier die Grundlagen der Reanimation, das Auslösen der Notfalkette und der Umgang mit dem Defibrillator.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen außerhalb der Pflege und des ärztlichen Dienstes

Termine: 30.01.2013, 11:30 – 12:30 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
06.03.2013, 11:30 – 12:30 Uhr

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

MFTXNOT

Notfallmanagement (Ärzte und Pflegende)

Inhalte:

Erläutert und geübt werden hier die Grundlagen der Reanimation, das Auslösen der Notfalkette und der Umgang mit dem Defibrillator.

Zielgruppe: Ärzte und Pflegende

Termin: 07.03.2013, 10:15 – 11:15 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:
25.04.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
26.09.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
10.10.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
14.11.2013, 13:45 – 14:45 Uhr
21.11.2013, 13:45 – 14:45 Uhr

Referentin: Dr. med. Karin Fischer, Oberärztin

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Pflichtfortbildungen Medizin

MFTMEDT

Transfusionsmedizin

Inhalte:

- Transfusionsgesetz
- Blutgruppenbestimmung
- Vorbereitung und Durchführung einer Transfusion

Zielgruppe: Ärzte

Termin: 19.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: Siegfried Ostendorf,
Transfusionsbeauftragter

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTHYA

Hygiene im Krankenhaus

Inhalte:

Anhand aktueller Daten werden die Mitarbeiter/innen auf die Bedeutung und die Konsequenzen von Infektionen im Krankenhaus aufmerksam gemacht.

Den Teilnehmern soll verdeutlicht werden, dass die Händehygiene die sicherste Maßnahme gegen nosokomiale Infektionen darstellt.

Zielgruppe: Pflegende und Mitarbeiter aus dem Funktionsbereich

Termin: 30.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
17.07.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: Werner Knoop, Hygienefachkraft

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTHYSP

Nosokomiale Infektionen

Inhalte:

Die Bedeutung von Präventions und Bekämpfungsstrategien für ein erfolgreiches Hygienemanagement wird thematisiert. Es werden theoretische Grundlagen, die Bedeutung von nosokomialen Infektionen und das Hygienemanagement erläutert.

Zielgruppe: Pflege

Termin: 24.04.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
13.11.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referentin: Priv. Doz. Dr. med. Barbara Elkeles, Chefarztin

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Pflichtfortbildungen Sonstige

MFTHYHW

Infektionsschutzgesetz

Inhalte:

Belehrung nach dem § 43 des Infektionsschutzgesetzes

Zielgruppe: Mitarbeiter, die im hauswirtschaftlichen Bereich tätig sind

Termin: 05.11.2013, 13:30 – 15:00 Uhr

Referent: Werner Knoop, Hygienefachkraft

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fachfortbildungen

MFTARBSS

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Inhalte:

Unterweisung in die bestehenden Vorschriften des Arbeitsschutzes unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen und technischen Vorschriften.

Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Vorbeugemaßnahmen

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Termin: 27.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

11.09.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referent: N.N., Brandschutzbeauftragter

Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum
3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25
„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTLOGOA

Aphasie

Inhalte:

Der Kurs beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Aphasien. Dabei soll die Unterscheidung zu anderen Sprech und Kommunikationsstörungen vermittelt werden.

Aphasiesymptome und -syndrome, sowie Diagnostik und Therapie der Sprachstörungen und Tipps und Hilfen für den Umgang mit sprachgestörten Menschen werden erläutert.

Zielgruppe:	Mitarbeiter der Pflege
Termin:	02.10.2013, 13:45 – 15:15 Uhr 09.10.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin:	Birgit Beckmann, Logopädin
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTZWUN

Expertenstandard Chronische Wunden

Inhalte:

- Expertenstandard Chronische Wunden
- Wundbeurteilung und Wundversorgung
- Umgang mit dem EDV Wundbogen

Zielgruppe:	neue Mitarbeiter des Pflegebereichs
Termin:	09.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin:	Mechthild Schoster, Wundmanagerin
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTPFBO

KLL-Konzept für Lagerung und Lagewechsel

Ziel:

Aktivierende Pflege neurologischer/geriatrischer Patienten nach dem Bobath Konzept

Inhalte:

In Einzelsequenzen am Patienten werden die Aspekte des normalen Bewegens erläutert und die vorhandenen Störungsbilder erarbeitet. Die Umsetzung der aktivierenden Bewegung wird erläutert und am Patienten vertieft.

Zielgruppe:	Pflegende
Termin:	08.05.2013, 07:00 – 16:00 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	20.11.2013, 07:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Claudia Dieckmann, LIN-Instruktorin
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 10 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

MFTPFK

Kompressionstherapie

Inhalte:

Grundlagen und Techniken der Kompressionstherapie

Verbandsmaterial, verschiedene Verbandstechniken sowie Risiken und Nebenwirkungen der Verbandstherapie werden den Teilnehmern erläutert.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, das Anlegen unterschiedlicher Kompressionsverbände unter Anleitung zu üben.

Zielgruppe:	Pflegende und Therapeuten
Termin:	06.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	13.03.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin:	Albert Otten, Gesundheits- und Krankenpfleger
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTNEUPF

Neurologische Störungsbilder in der Geriatrie

Inhalte:

Die Krankheitsbilder Neglect/ Wahrnehmungsstörung und Apraxie /Pusher werden sowohl aus therapeutischer als auch aus pflegerischer Perspektive erläutert und der Umgang mit diesen Patienten wird praxisnah erarbeitet.

Zielgruppe:	Pflegende
Termin:	24.07.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Weiterer eigenständiger Kurstermin:	27.11.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referenten:	Jutta Teigel, Neuropsychologin Helga Niemann, Krankenschwester
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTMEDP

Palliativmedizin

Inhalte:

Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität der Patienten und deren Angehöriger.

Vorbeugung und Linderung von Leiden durch frühzeitige Erkennung, Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen psychischer, psychosozialer und spiritueller Natur.

Die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit Situationen aus der Praxis zu thematisieren und Anregungen für den Umgang mit Palliativpatienten zu bekommen.

Zielgruppe:	Pflegende
Termin:	26.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin:	Dr. med Katharina Fuchs, Ärztin
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 15 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTPFINT

Stomaversorgung

Inhalte:

- Arten von Stomaanlagen
- Indikationen
- Versorgungsmaterialien
- Stomapflege
- Allgemeine Verhaltensregeln

Zielgruppe:	Pflegende
Termin:	16.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin:	23.01.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin:	Bärbel Rosenhöfel, Stomatherapeutin
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTFPUL

Umgang mit Inhalativa

Ziel:

korrekter Umgang mit verschiedenen Inhalativa

Inhalte:

Es werden die Erkrankungen des Atmungsapparates erläutert, die zum Einsatz von Inhalativa führen, sowie die Zusammensetzung und Anwendung der verschiedenen Inhalativa.

Zielgruppe:	Pflegende
Termin:	27.03.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referent:	Dr. med. Michael Hemmers, Pneumologe
Veranstaltungsort:	Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTPFS

Umgang mit Sehbehinderten

Inhalte:

Viele Patienten leiden unter einer nachlassenden Sehkraft. Das Seminar soll helfen, diesen Patienten kompetent begegnen zu können und richtige Verhaltensweisen ihnen gegenüber zu zeigen.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend
Termin: 22.05.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 29.05.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin: Ursula Witt, Dipl.-Sozialpädagogin
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTPHA

Wirkung und Nebenwirkung von Arzneimitteln

Inhalte:

Alle Arzneimittel haben Nebenwirkungen, diese sind bei geriatrischen Patienten besonders ausgeprägt.

- Wirkung der wichtigsten Schmerzmittel
- Nebenwirkungen und Nebenwirkungsmanagement
- Praktische Hinweise für die Pflege

Zielgruppe: Pflegende
Termin: 05.06.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin: Dipl. Pharm. Svenja Siebert, Apothekerin
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 25
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTWUN

Wundmanagement

Inhalte:

- Expertenstandard: Chronische Wunden
- Wundbeurteilung und Wundversorgung
- Umgang mit dem EDV Wundbogen

Zielgruppe: Pflegende
Termin: 17.04.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 04.09.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Referentin: Mechthild Schoster, Wundmanagerin
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTORGR

Riskmanagement

Ziel:

Ziel des Seminars ist, mehr Klarheit und Sicherheit im Umgang mit Beinahe-Fehlern zu erlangen.

Inhalte:

- Umgang mit Beinahe-Fehlern
- Verfahrensweg des Riskmanagements

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend
Termin: 03.07.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 10.07.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referentin: Anne Gründkemeyer, Qualitätsmanager/in
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 25
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Gesundheitsförderung

MFTGESVB

Burn out Prävention

Inhalte:

Dieses Seminar soll Möglichkeiten aufzeigen, wie eigene Grenzen besser wahrgenommen und einschränkende Denk- und Verhaltensmuster durchbrochen werden können.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend
Termin: 15.05.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 16.10.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referentin: Dr. med. Sabine Woltering, Betriebsärztin
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

MFTGESV

Ernährungsempfehlungen bei Schicht und Nacharbeit

Inhalte:

Theorie der vollwertigen Ernährung und deren Umsetzung in die Praxis
 Tipps für gesunde und leckere Zwischenmahlzeiten

Zielgruppe: berufsübergreifend
Termin: 13.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr
Weiterer eigenständiger Kurstermin: 20.02.2013, 13:45 – 15:15 Uhr

Referentin: Petra Neubauer, Diätassistentin
Veranstaltungsort: Klinik Maria Frieden / Fortbildungsraum 3. Etage

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fortbildungen 2012 im St. Rochus-Hospital Telgte

TELGTE

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Rochus-Hospital Telgte.
 Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Matthias Schulte.
 Er ist für die Organisation aller Veranstaltungen verantwortlich (außer eine andere Person ist bei der Veranstaltung genannt.)



Sie erreichen ihn
 per Telefon: 02504 / 60 0 Durchwahl - 60 220
 per Fax: 02504 / 60 226
 per E-Mail: m.schulte@srh-telgte.de

St. Rochus-Hospital

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Ethik / Religion / Spiritualität													
Beten, was nützt das schon	198											12.	
Impulse zur Fastenzeit	198			05. 12. 19. 26.									
Mein Wille geschehe...ethische Fragestellungen in der psychiatrischen Praxis	199					23.							
Pilgertag für Mitarbeiter	199				26.								
Sterben, Tod und Trauer in anderen Kulturen	200									24.			
„Evangelische Kirche in der Diaspora“ Besuch der Erlöserkirche in Münster	200			21.									
Pflichtfortbildungen													
Brandschutz	200	Termine ab Mai 2013											
Einführung neuer Mitarbeiter	201				24.							06.	
Erste Hilfe – Laienhelfer	201												04.
Hygiene bei Infektionen	201				30.								
Infektionsschutzgesetz	201	wird noch bekanntgegeben											
Pflichtfortbildungen Medizin													
Erste Hilfe – Ärzte	202											19.	
Pflichtfortbildungen Pflege													
Erste Hilfe – Pflegenden	202											21. 26.	04.
Hygiene bei Injektionen und Punktionen	202		26.								08.		
Pflegeprozess und Pflegeplanung	202	08.										14.	
Psychiatrische Pharmakologie	203										16.		
Fachfortbildungen berufsgruppenübergreifend													
Andere Länder – andere Leiden? Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten	203		05.										
Besichtigung Forensische Klinik Amelsbüren	204					15.							
Besichtigung Paracelsus-Berghofklinik	204				18.								
Besuch des LWL-Zentrums für Berufliche Rehabilitation Münsterland	205			14.									
Besuch Drogenhilfeszentrums des Arbeitskreises für Jugendhilfe e.V., Hamm	205										14.		
Bewegungs- und Entspannungselemente in der Arbeit mit Patienten	206										15.		
Das Anti-Ärger-Training	206					16.							
Das St. Rochus-Hospital	206	24.											
Die Tagesstätte „Die Brücke“ im Versorgungssystem des Kreises Warendorf	207									18.			

TELGTE

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Forensik	207									12.			
Integrationsberater: Vermittler zwischen den Kulturen	207						04.						
Kinder psychisch kranker Eltern „Vom Risiko zur Resilienz“	208									17.			
Krisen- und Gewaltberatung/ Anti-Aggressivitätstraining	208			13.									
Lohn- und Gehaltsabrechnung	209	22.											
Neue Empfehlungen des RKI (Robert-Koch-Institut): ESBL	209												03.
Herausforderndes Verhalten bei Patienten mit Demenz	209									ab 19.			
Umgang mit sozialen Netzwerken – Gefahren des Internets	210						28.						
Umgang mit suizidalen Patienten	210	wird noch bekanntgegeben											
Vorstellung der St. Nikolaus GmbH als Integrationsbetrieb mit Café und Bäckerei	210	Termin 2. Jahreshälfte 2013											
Vorstellung der St. Vinzenz-Gesellschaft in Ahlen	211	wird noch bekanntgegeben											
Work Life Balance	211											05.	
Fachfortbildungen Medizin													
Demenzerkrankungen	211			12.									
Die Schizophrenie	212								05.				
Essstörungen	212						05.						
Persönlichkeitsstörungen – Dissoziale Persönlichkeitsstörungen	212				10.								
Fachfortbildung Pflege													
Deeskalation und Prävention	213	30.											
Diabetes und Insulin	213											07.	
Erweitertes Pflegemodell im St. Rochus-Hospital	213		13.				06.						
Frühkindliche Bindungsstörungen und ihre Auswirkungen auf das Erwachsenenalter	214			19.									
Reanimationsfortbildung	214			06.									
Recovery und Empowerment in der psychiatrischen Pflege	214	Termin 2. Jahreshälfte 2013											
Sandwich VI – Stürmische Zeiten in der psychiatrischen Pflege – was kommt, was bleibt?	215					15.							
Stichwortregister zur Anamneseerhebung	215	16. 29.											
Sterbebegleitung bei Menschen mit Demenz	215		07.										
Update Mentoren/Praxisanleiter	216											10. 11.	
Wundversorgung Diabetischer Fuß	216		21.										
Kommunikation													
Der Umgang mit Menschen aus fremden Kulturen: Schwerpunkt: Ex-UdSSR-Wolgadeutsche	217											13.	
Kommunikationstraining	217			05.									
Körpersprache: wie komme ich an – was sagen mir andere über ihre Körpersprache?	218		20.										
Wirksam moderieren und präsentieren – Die unverzichtbare Sozialkompetenz für optimale multiprofessionelle Zusammenarbeit	219				09.						10.		

St. Rochus-Hospital

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Management / Organisation / Recht													
Patientenrechtegesetz	219		27.										
Rechtsfragen in der Psychiatrie	220									25.			
Gesundheitsförderung													
Aquafitness im Rahmen der Gesundheitsvorsorge	220	ab 11.											
Jin Shin Jyutsu	220			14.									
Was ist Yoga	221					29.							
Sonstige Fortbildungsveranstaltung													
Besichtigung der Unternehmensgruppe Aschendorff	221						13.						

Ethik / Religion / Spiritualität

SRTBetten

Beten, was nützt das schon...

Inhalte:

Der Entertainer Thomas Gottschalk, viele Sport- und Politgrößen sind in der Lage, es Wort für Wort aus dem Stand heraus zu zitieren. Der Chef der griechischen Dönerbude links um die Ecke wäre verwundert, wenn man meinte, er kenne den Text nicht. Dem Kardinal von München und dem Arbeitgeberpräsidenten Hundt sind die Worte gleichermaßen vertraut. Wenn ich noch hinzufüge, dass sowohl meine Großmutter als auch Goethe den Text mit absoluter Sicherheit zu jeder Tages- und Nachtzeit aufsagen konnten, dann wird klar, dass es hier weder um das Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore“ noch um die „Internationale“ geht. Es handelt sich um das „Vater unser“, das Gebet der Christen. Aber was beten wir in diesem Gebet eigentlich?

Dieser Frage wollen wir nachgehen....

oder

Sie sind eingeladen, dieser Frage nachzugehen...

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen
Termin: 12.11.2013, 14.00 – 16.00 Uhr
Referent: Pater Hans Ulrich Willms SSSC, Krankenhausseelsorger, Telgte
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II,
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SRTImpFast

Impulse zur Fastenzeit

Inhalte:

Für die vorösterliche Fastenzeit wird die Möglichkeit zur geistlichen Vertiefung in dieser geprägten Zeit gegeben. Inhaltliche Impulse und Gedanken zur geistlichen Vertiefung in dieser „geprägten Zeit“ des Kirchenjahres bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung, zu der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der vorösterlichen Fastenzeit im Rahmen des IbF Programms eingeladen sind.

Im Mittelpunkt steht immer ein biblischer Text, umrahmt von einem Gebet, einer Stilleübung und dem Austausch über Gedanken, Erlebnisse, Gefühle, Widerstände, Erinnerungen zu diesem Text.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen
Termin: 05.03.2013, 12.03.2013, 19.03.2013 und 26.03.2013, jeweils 12:45 – 13:00 Uhr
Referent: Pater Hans Ulrich Willms SSSC, Krankenhausseelsorger, Telgte
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 15
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 0,50 Punkte

Ethik / Religion / Spiritualität

SRTEthik

Mein Wille geschehe... ethische Fragestellungen in der psychiatrischen Praxis

Ziel:

Verantwortungsübernahme im Spannungsfeld von Fürsorge und Autonomie – ethische Fragestellungen in der psychiatrischen Praxis

Inhalte:

Immer wieder erleben sich Mitarbeitende aller therapeutischen und pflegerischen Dienste in schwierigen Entscheidungssituationen, die die Frage hervorrufen: Was soll ich tun? Ist das noch menschenwürdig?

Die Fortbildung ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit ethischen Grundproblematiken im Spannungsfeld von Autonomie und Fürsorge im Handlungsdreieck mit Patienten, Angehörigen und dem Fachpersonal in der Psychiatrie.

Anhand von Fallbeispielen aus der psychiatrischen Praxis steht die ethisch begründete Güterabwägung im Vordergrund. Zugleich wird die ethische Argumentation und Entscheidungsfindung (Votierung) anhand eines strukturierten Modells ethischer Entscheidungsfindung eingeübt.

Inhalte:

- Einführung in die „Ethik“: Selbstverständnis und Definition
- Terminologische Vergewisserung
- Autonomie und Würde des Menschen als zentrale Momente des Personenverständnisses und des Verantwortungsbegriffs
- Angewandte Ethik in der Klinik
- Ethische Argumentation und Entscheidungsfindung in der Ethikberatung am Fallbeispiel kennen lernen

Die am Vormittag vorgestellten Grundlagen ethischer Argumentation und Entscheidungsfindung werden am Nachmittag auf konkrete psychiatrische Fragestellungen angewendet.

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Termin: 23.05.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Referent: Stephan Kliesch, Dipl. Theol., Ethikberater, Leiter Ethik und Unternehmenskultur, Leiter der Gesundheitsakademie, Jade-Weser
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital / Konferenzraum II,
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7,50 Punkte

SRTPiMA

2. Pilgertag für Mitarbeiter – von Billerbeck nach Nottuln

Inhalte:

Der erste Abschnitt des Pilgerweges führte im vergangenen Jahr auf den Spuren des Hl. Liudger von Coesfeld nach Billerbeck. Als Fortsetzung möchten wir in diesem Jahr den Weg von Billerbeck nach Nottuln gehen, wo die Hl. Heriburg, die Schwester des Hl. Liudger als Äbtissin gelebt haben soll und begraben ist. Neue Teilnehmer sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Offene Impulse zu Beginn, unterwegs und am Schluss des ca. 14 km langen Weges „begleiten“ die Teilnehmer. Die Hauptstationen sind der Ludgerus Brunnen in Billerbeck, die Berkel Quelle am Ortsausgang, die Bauernschaft Uphoven und schließlich Nottuln mit seinem historischen Ortskern und der Stiftskirche St. Martinus.

Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 07.45 Uhr. Wir werden für den Mittagsimbiss Lunchpakete und Getränke mitnehmen. Bitte denken Sie an einen kleinen Rucksack! Die Rückkehr in Telgte ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen
Termin: 26.04.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Hans-Josef Rossi, Diakon, Krankenhausseelsorger, Telgte
Veranstaltungsort: von Billerbeck nach Nottuln
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

SRTSterToTr

Sterben, Tod und Trauer in anderen Kulturen

Ziel: Sterben, Tod und Trauer sind Erfahrungen, die von Menschen in der ganzen Welt geteilt werden. In diesem Seminar wird die Vielfalt von religiösen und traditionellen Verhaltensweisen sowie Ritualen im Sterbe- und Trauerprozess dargestellt. Unsicherheiten und Ängste im Umgang mit sterbenden Patienten aus anderen Kulturen bzw. deren Angehörigen werden thematisiert und bearbeitet.

Inhalte:

- Sterben, Tod und Trauer im kulturellen Vergleich
- Bedeutung von Religion und Ritualen
- Bedeutung der Familie im Sterbe- und Trauerprozess
- Erfahrungsaustausch über Sterbebegleitung bei Menschen aus anderen Kulturen

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich
Termin: 24.09.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin: Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Bremen
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital / Konferenzraum II
Teilnehmeranzahl: Min.: 12 Max.: 16
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte

SRTEvKi

„Evangelische Kirche in der Diaspora“ – Besuch der Erlöserkirche in Münster

Ziel: Besuch der Erlöserkirche: Besichtigung und gleichzeitig ausführliche Informationen zum Thema „Reformation“ und zum Thema „Evangelische Kirche in der Diaspora“

Inhalte:

Die Erlöserkirche ist die Kirche der evangelischen Erlöserkirchengemeinde in Münster. Sie ist eine von über 50 Notkirchen des bedeutenden Architekten Otto Bartning.

Gebaut um 1949/50 ist sie inzwischen denkmalgeschützt. Neben einer Besichtigung der Erlöserkirche werden ausführliche Informationen zum Thema „Reformation“ und „Evangelische Kirche in der Diaspora“ anschaulich dargestellt.

Die Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der Liegandanfahrt des Hospitals. Die Rückkehr ist gegen 17.00 Uhr geplant. Wir freuen uns auf einen interessanten und spannenden Nachmittag.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen
Termin: 21.03.2013, 14:00 – 16:30 Uhr
Referent: Pastor Thomas Thilo, Erlöserkirche, Münster
 Pater Hans-Ulrich Wilms SSCC, Krankenhaus-seelsorger, Telgte
Veranstaltungsort: Erlöserkirche Münster, 48145 Münster
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SRTBransch

Brandschutz

Ziel: Durchführung von Löschübungen

Inhalte:

Die im zweijährigen Abstand stattfindenden Brandschutzschulungen werden in diesem Jahr als Schwerpunktthema die Durchführung von Löschübungen beinhalten.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen
Termin: wird noch bekanntgegeben (ab Mai 2013)
Referent: Michael Recker, Brandschutzbeauftragter, Telgte
Veranstaltungsort: wird noch bekanntgegeben
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SRTEinfneMi

Einführung neuer Mitarbeiter

Ziel: Kennenlernen der Strukturen und Bereiche des St. Rochus-Hospitals
Inhalte: Allgemeine Einführung in das St. Rochus-Hospital Telgte für die neuen Mitarbeiter, die seit dem 01.12.2012 (bzw. ab dem 01.05.2013) ihren Dienst im Hospital begonnen haben.

Zielgruppe: neue Mitarbeiter/ innen des St. Rochus-Hospitals
Termin: 24.04.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
weiterer eigenständiger Kurstermin: 06.11.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Referent: verschiedene Mitarbeiter/ innen des Hospitals
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 7,50 Punkte

SRTERstHilflai

Erste Hilfe – Laienhelfer

Kurzbeschreibung: Theoretische und praktische Grundlagen der 1. Hilfe für Laienhelfer

Ziel:

theoretische und praktische Vermittlung von 1. Hilfe-Situationen

Inhalte:

Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:

- theoretische Einführung ins Thema
- Verhalten in Notfallsituationen, Blutstillung, Seitenlagerung, Reanimation

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen ohne eine medizinisch orientierte Ausbildung, Ersthelfer ohne eine medizinisch orientierte Ausbildung
Termin: 04.12.2013, 13:00 – 16:15 Uhr
Referent: Jens Holtkötter, Lehr-Rettungsassistent, Hamm
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital Telgte, Saal
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SRTHygiene

Hygiene bei Infektionen

Inhalte:

In diesem Seminar wird über Infektionen informiert

- Hygienemaßnahmen im Krankenhausalltag, Entwicklung der Antibiotika Resistenz und daraus folgenden Konsequenzen
- Maßnahmen zur Verhütung, Erkennung und Bekämpfung der Resistenz
- Hygienemaßnahmen bei Patienten mit MRSA Kolonisation und -infektion

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen
Termin: 30.04.2013, 09:00 – 10:30 Uhr
Referentin: Barbara Kemper, Hygienefachkraft, Telgte
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Saal
Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 20
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SRTInfeksch

Infektionsschutzgesetz

Inhalte:

In dieser Fortbildung geht es um die gesetzlich vorgeschriebene Belehrung für den Umgang mit Lebensmitteln in den Küchenbereichen.

Zielgruppe: Stations- und Wohngruppenhilfen, Küchenpersonal sowie alle neuen Mitarbeiter des Wohnbereichs
Termin: Termin wird noch bekanntgegeben, 10:00 – 11:30 Uhr
Referent: Ferdinand Hollmann, Küchenleiter, Telgte
Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 30
 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Pflichtfortbildungen Medizin

SRTErstHilÄ

Erste Hilfe – Ärzte

Ziel:	Einübung von medizinischen Notfallsituationen	Zielgruppe:	Ärztinnen und Ärzte
Inhalte:	Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:	Termin:	19.11.2013, 09:30 – 11:30 Uhr
	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Einführung in das Thema • Verhalten in Notfallsituationen (der kardiale Notfall): <ol style="list-style-type: none"> 1. Reanimation 2. Intubation 3. Defibrillation 4. Medikamenteneinsatz 5. Aspiration 	Termin:	19.11.2013, 13:00 – 15:00 Uhr
		Referent:	Andreas Düllmann, Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivmedizin, Hamm
		Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital Telgte, Saal
		Organisation:	Prof. Dr. med. Heinrich Schulze Mönking, Ärztl. Direktor, Telgte
		Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20
			Dieser Kurs liegt bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Zertifizierung vor. Voraussichtliche Zertifizierung mit 2 Punkten.

Pflichtfortbildungen Pflege

SRTErstHilfPP

Erste Hilfe – Pflegendende

Ziel:	Theoretische und praktische Vermittlung von 1. Hilfe	Zielgruppe:	examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereiches
Inhalte:	Vermittlung von Grundwissen zur 1. Hilfe mit praktischen Übungen	Termin:	21.11.2013, 09:00 – 12:15 Uhr
	Folgende Themen werden theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:	weitere eigenständige Kurstermine:	21.11.2013, 13:00 – 16:15 Uhr
	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Einführung in das Thema • Verhalten in Notfallsituationen • Reanimation • Aspiration • Umgang mit medizinisch technischen Geräten 		26.11.2013, 09:00 – 12:15 Uhr
			26.11.2013, 13:00 – 16:15 Uhr
			04.12.2013, 09:00 – 12:15 Uhr
		Referent:	Jens Holtkötter, Lehr-Rettungsassistent, Hamm
		Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital Telgte, Saal
		Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 25
			„Registrierung beruflich Pflegendende“ 3 Punkte

SRTHygInjekPunk

Hygiene bei Injektionen und Punktionen

Inhalte:	Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an alle examinierten Mitarbeiter der Pflege im St. Rochus-Hospital. Es wird die neue Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch Institut (RKI) vorgestellt: inhaltlich werden die Anforderungen an die Hygiene bei Punktion und Injektion geschult. Diese Veranstaltung ist einmalig für jeden Mitarbeiter als Pflichtschulung vorgeschrieben.	Zielgruppe:	examinierte Mitarbeiter/ innen
		Termin:	26.02.2013, 10:00 – 11:00 Uhr
		weiterer eigenständiger Kurstermin:	08.10.2013, 10:00 – 11:00 Uhr
		Referentin:	Barbara Kemper, Hygienefachkraft
		Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Saal
		Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 40
			„Registrierung beruflich Pflegendende“ 1 Punkte

SRTPflepropla

Pflegeprozess und Pflegeplanung

Inhalte:	Einführung in den Pflegeprozess inklusive Dokumentationssystem im St. Rochus-Hospital Telgte. Gleichzeitig wird in dieser Veranstaltung das überarbeitete Stichwortregister zur Anamneseerhebung vorgestellt und in seiner Anwendung erläutert. Daneben werden die Pflegediagnosenkomplexe dargestellt und in ihrer Anwendung eingeübt.	Termin:	08.01.2013, 09:00 – 12:00 Uhr
Zielgruppe:	neue examinierte Mitarbeiter/ innen in der Pflege	weitere eigenständige Kurstermine:	08.01.2013, 13:30 – 16:30 Uhr
	Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, ein kleines Kissen und eine Decke mit.		14.11.2013, 09:00 – 12:00 Uhr
			14.11.2013, 13:30 – 16:30 Uhr
		Referent:	Sven Steinke, Pflegedienstleiter, Telgte
		Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
		Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
			„Registrierung beruflich Pflegendende“ 3 Punkte

Pflichtfortbildungen Pflege

SRTPsychPharmak

Psychiatrische Pharmakologie

Ziel:	Vermittlungen von Grundlagen der Psychiatrischen Pharmakologie	Zielgruppe:	neue examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereiches und weitere Interessierte
Inhalte:	Vorstellung der Psychiatrischen Pharmakologie als Therapieform in Theorie und Praxis.	Termin:	16.10.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
		Referent:	Alfred Fischer, Facharzt für Psychiatrie
		Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
		Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 25
			„Registrierung beruflich Pflegendende“ 8 Punkte

Fachfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SRTAndLänd

Andere Länder – andere Leiden? Kultursensibel pflegen, behandeln und beraten

Ziel:	Eine steigende Anzahl von Patientinnen und Patienten aus anderen Kulturkreisen, bedeutet eine zunehmende Herausforderung im Gesundheitswesen. Dies bringt auf der einen Seite eine große Bereicherung und Erweiterung der Horizonte mit sich, auf der anderen Seite kann sie zu Verunsicherung und vielen neuen Fragen führen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen und mit fremden Kulturen auseinander zu setzen, die eigene kulturelle Wahrnehmung zu reflektieren und die Zusammenhänge von Migration und Gesundheit kennen zu lernen. Kulturell und religiös beeinflusste Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen und deren Auswirkungen auf Pflege- und Behandlungserwartungen werden ebenso beleuchtet wie die Rolle von Familiensystemen und sozialen Netzen im Heilungsprozess. Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung für interkulturelle Begegnungen im Klinikalltag und interkulturelle Handlungskompetenz zu erlangen.	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
		Termin:	05.02.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
		Referentin:	Gudrun Zimmermann, Interkulturelle Trainerin, Bremen
		Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, SRT Konferenzraum II
		Teilnehmeranzahl:	Min.: 12 Max.: 16
			„Registrierung beruflich Pflegendende“ 7 Punkte
Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Eigene und das Fremde – was prägt meine Wahrnehmung? Was bedeutet transkulturelle Kompetenz? • Kulturelle Konzeptionen von Gesundheit und Krankheit, von Gesundheits- und Medizinsystemen • Migrationshintergrund: Was wird darunter verstanden? Mögliche psychosoziale Folgen einer Wanderung / Ressourcen durch die Wanderung • Familiensysteme und soziale Netze, Religion und Tradition • Kranksein in der Fremde – Pflege und Behandlung von Menschen aus anderen Kulturen in Hinblick auf Hygiene, Ernährung, Schmerzäußerungen, Sterben und Tod • Interkulturelle Kommunikation 		

SRTBesichFor

Besichtigung Forensische Klinik Amelsbüren

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Besichtigung einer forensischen Fachklinik	Termin:	15.05.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Prof. Dr. med. Dieter Seifert, Chefarzt Christophorus-Klinik, Amelsbüren
2011 wurde auf dem Gelände des Alexianerkrankenhauses in Amelsbüren die Christophorus-Klinik eröffnet. Hinter der Christophorus-Klinik steht ein katholischer Orden mit langer Tradition in der Krankenpflege: Seit 800 Jahren kümmert sich die Alexianer Brüdergemeinschaft um kranke, behinderte, pflegebedürftige und alte Menschen.	Veranstaltungsort:	St. Christophorus-Klinik, Alexianerweg 60, 48163 Münster
In der Christophorus-Klinik werden straffällig gewordene intelligenzgeminderte Patienten behandelt, bei denen das Gericht eine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB angeordnet hat.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte
Für jeden Patienten wird ein individuelles, seinen intellektuellen Fähigkeiten angepasstes Behandlungsprogramm erstellt. Langfristiges Ziel ist es, den Patienten auf ein Leben außerhalb der forensischen Klinik vorzubereiten, ohne dass er in straffälliges Verhalten zurück verfällt.		
Die Gruppe erhält eine Führung durch die Klinik und erhält Einblick in unterschiedliche Therapie- und Behandlungskonzepte.		
Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Klinik in Amelsbüren. Abfahrt 13:15 Uhr an der Liegandanfahrt des Hospitals via Fahrgemeinschaften. Die Rückkehr ist gegen 17:00 Uhr geplant. Bitte einen gültigen Ausweis mitbringen.		

SRTBesichPara

Besichtigung Paracelsus-Berghofklinik

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Die Paracelsus-Berghofklinik ist eine Rehabilitationseinrichtung zur Behandlung von Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen. Sie befindet sich in der landschaftlich reizvollen Umgebung des Osnabrücker Landes am Rande des Kurortes Bad Essen auf dem Kamm des Wiehengebirges.	Termin:	18.04.2013, 14:00 – 16:30 Uhr
Neben der Klinikbesichtigung werden folgende Schwerpunktthemen vorgestellt:	Referentin:	Ingeborg Stein, Psychologische Psychotherapeutin, Leitende Psychologin Paracelsus Wiehengebirgsklinik, Bad Essen
• Multimorbide und ältere Suchtkranke	Veranstaltungsort:	Paracelsus-Berghofklinik, 49152 Bad Essen
• Trauma und Sucht	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
• Angebot für polnische, rumänische und russische suchtkranke Migranten.		
Im fachlichen Austausch sollen die bestehenden Schnittstellen zwischen dem SRT und der Paracelsus-Berghofklinik thematisiert werden.		
Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 12:45 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 17:30 Uhr geplant.		

SRTBesLWL

Besuch des LWL-Zentrums für Berufliche Rehabilitation Münsterland

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/ innen der Ergo- und Arbeitstherapie und weitere Interessierte
Das LWL Zentrum für Berufliche Rehabilitation Münsterland ist als vergleichbare Einrichtung nach § 35 SGB IX von der Bundesagentur für Arbeit anerkannt und führt Maßnahmen nach § 117 Abs. 1 Nr. 1a SGB III durch.	Termin:	14.03.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Das Zentrum hält insgesamt 60 Plätze in Werkstätten vor. Das Team besteht aus erfahrenen Ausbildern, Therapeuten, Sozialarbeiter/ innen und Sozialpädagogen/ innen, sowie einem ärztlichen und psychologischen Dienst.	Referentinnen:	Mechtild Stipp, Dipl. Sozialarbeiterin, Businesscoach, Münster Julika Innig, Ergotherapeutin, Aufnahmekoordination ambulante Ergotherapie, Münster
Schwerpunkt der Angebote sind berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und 6-wöchige Eignungsfeststellung und Arbeitsprüfung für Teilnehmer/ innen der Agentur für Arbeit und der Rentenversicherungen von Bund und Land. Für Teilnehmer des Jobcenters werden sechsmonatige Maßnahmen zur Berufspraktischen Wiedereingliederung und zur Arbeitsdiagnostik angeboten.	Veranstaltungsort:	LWL Zentrum für Berufliche Rehabilitation Münsterland, Münster
Die Besuchergruppe erhält eine Führung durch die Abteilungen und eine Vorstellung der verschiedenen Angebote. Daneben ist Zeit für einen fachlichen Austausch vorgesehen.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte
Treffen zur gemeinsamen Abfahrt an der Liegandanfahrt ist um 13:15 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 16:30 Uhr.		

SRTBesDrogenhilfen

Besuch Drogenhilfezentrum des Arbeitskreises für Jugendhilfe e.V., Hamm

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Drogenkonsumierende und drogenabhängige Menschen erhalten im Drogenhilfezentrum über Beratungsgespräche die Möglichkeit, ihre individuelle Lebenssituation zu reflektieren, individuelle Ressourcen zu bewerten und Veränderungsoptionen zu entwickeln.	Termin:	14.10.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Dabei werden u. a. folgende Angebote ermöglicht:	Referent:	Ewald Wehner, Einrichtungsleitung, Hamm
• Psychosoziale Beratung und Betreuung	Veranstaltungsort:	Drogenhilfezentrum Hamm, Dr.-Helmut-Hünnekens-Haus, Brüderstraße 39, 59065 Hamm
• Vermittlung in Entgiftung, Entwöhnungsbehandlung, ambulant oder stationär betreutes Wohnen	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
• Substitution, Beratung und Vermittlung bei drogenspezifischen Begleiterkrankungen		
• Sozialmedizinische und psychiatrische Sprechstunde einmal monatlich		
An die Führung durch die Räumlichkeiten und an die Vorstellung der Arbeit des Drogenhilfezentrums schließt sich ein fachlicher Austausch an (Schnittstellen zum SRT). Gemeinsame Abfahrt an der Liegandanfahrt um 13:00 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 17:00 Uhr vorgesehen.		

SRTBeEntsp

Bewegungs- und Entspannungselemente in der Arbeit mit Patienten

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die Fähigkeit zu vermitteln, neue Bewegungs- und Entspannungselemente in der Arbeit mit den Patienten einzuüben und einzusetzen.	Termin:	15.10.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Ursula Doebel, Ergotherapeutin, Entspannungspädagogin, Telgte
Zunächst werden die Bewegungsabläufe neu betrachtet und entsprechend mit Elementen unterlegt. In diesem Seminar werden bekannte und auch neue Bewegungselemente aufgelistet. Dabei werden auch die Anwendung der Übungen und der Ablauf thematisiert, um für die berufliche Praxis eine größere Vielfalt an Möglichkeiten zu bekommen.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SRTAnÄrTrai

Das Anti Ärger Training

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die Fähigkeit zu übermitteln, mit dem eigenen Ärger konstruktiver umzugehen und Stressfaktoren positiv zu nutzen. Gewonnen wird dabei Arbeits- und Lebensqualität. Das Ziel: auch in stressigen Situationen können Sie mit Ärger souverän umgehen und die allgemeine Arbeitsatmosphäre verbessern.	Termin:	16.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Dr. Herrmann Hagemann, Managementtrainer, Münster
Programmübersicht:	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
<ul style="list-style-type: none"> • In welchen Situationen ärgern wir uns worüber? • Die Unterscheidung zwischen Anlass (was uns ärgert) und Ursache des Ärgers (den Gründen in uns) • Ärgerlich sein und der soziale Sinn dahinter. • Kontrolle, Anerkennung, Sicherheit: die klassischen Motive der Gewinner? • Die drei klassischen Wege, mit Ärger umzugehen: den Ärger unterdrücken, den Ärger raus lassen oder den Ärger als Warnsignal verstehen können. • Dem Ärger mit Gelassenheit begegnen können (Methoden) • Durch systemisches Denken dem Ärger auf den Grund gehen • Was muss geschehen, damit mich mein Ärger nicht mitreißt, wie kann ich den Verstand wieder ins Spiel bringen. • Fallbeispiele für ein gelungenes Anti-Ärger-Vorgehen. 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 11 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SRTSt.Roch

Das St. Rochus-Hospital

Ziel:	Zielgruppe:	Interessierte Mitarbeiter/ innen
Beschreibung der aktuellen Entwicklung im St. Rochus-Hospital	Termin:	24.01.2013, 09:00 – 13:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Volker Hövelmann, Dipl. Volkswirt, Geschäftsführer, Telgte
Es erfolgt eine Vorstellung der aktuellen Situation der Klinik und des Wohnbereiches unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung der momentanen wirtschaftlichen Situation.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Zudem wird ein Ausblick über die weiteren Planungen und Perspektiven des Hauses – unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der Gesundheitspolitik – gegeben.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTTSBrücke

Die Tagesstätte „Die Brücke“ im Versorgungssystem des Kreises Warendorf

Ziel:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiter/ innen
Vorstellung der Einrichtung und der Angebote der Tagesstätte „Die Brücke gGmbH“	Termin:	18.09.2013 14:00 – 16:30 Uhr
Inhalte:	Referent:	Stefan Finsterbusch, Dipl. Sozialarbeiter, Einrichtungsleiter, Warendorf
Die Brücke gGmbH ist eine Tochtergesellschaft der St. Rochus-Hospital Telgte GmbH und der St. Vincenz-Gesellschaft mbH Ahlen. Seit 1999 wird unter dem Dach der Gesellschaft die Tagesstättenarbeit für psychisch erkrankte und behinderte Menschen im Kreis Warendorf gemeinsam betrieben, gefördert und weiterentwickelt. An den Einrichtungsstandorten in Warendorf und Ahlen stehen insgesamt 30 Betreuungsplätze zur Verfügung.	Veranstaltungsort:	Tagesstätte Warendorf, Zumdreschstraße 9, 48231 Warendorf
Die Tagesstätte ist eine Einrichtung der Sozialen Rehabilitation. Dort arbeitet ein multiprofessionelles Team aus den Bereichen Ergotherapie, Erziehungswesen, Hauswirtschaft, Krankenpflege und Sozialarbeit.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
Das differenzierte Angebot der Einrichtung wendet sich an psychisch erkrankte und behinderte Menschen im Erwachsenenalter. Die Einrichtung ist Bestandteil des ambulanten sozialpsychiatrischen Versorgungsnetzwerkes im Kreis Warendorf.		
In dieser Veranstaltung wird zum einen die Arbeit der Tagesstätte die Brücke vorgestellt. Gleichzeitig wird ihr Stellenwert und ihre Funktion im Versorgungssystem und -netzwerk im Kreis Warendorf veranschaulicht.		
Die Abfahrt an der Liegendanfahrt des Hospitals ist um 13:15 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 17:00 Uhr geplant.		

SRTFor

Forensik

Ziel:	Zielgruppe:	interessierte Mitarbeiter/ innen
Vorstellung des Fachgebietes forensische Psychiatrie	Termin:	12.09.2013, 14:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Dr.med. Karl Heinz Brinker, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt, Telgte
Die Unterbringung forensischer Patienten im St. Rochus-Hospital Telgte: Es wird das Fachgebiet der forensischen Psychiatrie vorgestellt (gesetzliche Grundlagen, Unterbringungsbedingungen, Auftrag der Besserung und Sicherung). Des Weiteren wird über die spezielle Unterbringungssituation im St. Rochus-Hospital informiert.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SRTIntber

Integrationsberater: Vermittler zwischen den Kulturen

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
In dieser Veranstaltung wird die Integrationsberatung innerhalb psychiatrischer Kliniken vorgestellt.	Termin:	04.06.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Uta Rogoz, Stationsleiterin, Integrationsberaterin, Marsberg
Wie kann ein muslimisch Gläubiger in der Klinik die Gebetszeiten einhalten?	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Und wer hilft Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund beim Übersetzen der Formalitäten?	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte
Typische Fragen für die in allen LWL Klinikstandorten eingesetzten Integrationsberaterinnen und -berater. Die aus allen Berufsgruppen stammenden Beschäftigten haben teilweise selbst eine ausländische Herkunft und können sich gut in die Gefühlswelt der betroffenen Patientinnen und Patienten hineinendenken.		
Sie beraten die Einrichtungsleitungen, prüfen Wegweiser und Formblätter, stehen den Beschäftigten als Ansprechpartner zur Verfügung und suchen Ärztinnen und Ärzte sowie Therapeuten, die die benötigte Sprache sprechen.		

SRTResi

Kinder psychisch kranker Eltern „Vom Risiko zur Resilienz“

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Im Rahmen der Fortbildung werden Forschungsbefunde zur spezifischen Lebenssituation von Kindern psychisch erkrankter Eltern vorgestellt. Die elterliche psychische Erkrankung wird aus einer systemischen Sicht erläutert, es werden Beratungsmöglichkeiten, Methoden und Vernetzungsstrategien mit weiteren Einrichtungen der Jugend- und Gesundheitshilfen vorgestellt und die Chancen und Wirkung von Gruppenarbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern dargelegt.	Termin:	17.09.2013, 09:00 – 13:00 Uhr
Inhalte:	Referenten:	Felix Braun, Dipl.-Pädagoge, Einrichtungsleitung, Münster Antje Herkenrath, Dipl. Psychologin, Münster
Kinder, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, sind besonderen Belastungssituationen ausgesetzt, die sie häufig auf Dauer nicht allein bewältigen können. Sie erleben viel Unsicherheit und wenig verlässliche Kontinuität im Zusammenleben mit ihren Eltern. Häufig bestimmt die Erkrankung den familiären Alltag und nimmt damit viel Raum ein. Die Kinder sind so oftmals übermäßig auf sich allein gestellt oder übernehmen gar Aufgaben und Rollenanteile der Eltern innerhalb der Familie. Kinder psychisch erkrankter Eltern, die keine verlässlichen Bezugspersonen an ihrer Seite haben, haben dadurch ein signifikant höheres eigenes Erkrankungsrisiko. Die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen haben oft nur ein diffuses Wissen über die psychische Erkrankung der Eltern.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Aus der Forschung und aus dem Alltag in einer Beratungsstelle wissen wir, was den Kindern und den Eltern helfen kann, mit dieser schwierigen Situation umzugehen und die vielfältigen Belastungen bestmöglich zu bewältigen.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SRTKriAntiAggres

Krisen- und Gewaltberatung/Anti-Aggressivitätstraining

Inhalte:	Zielgruppe:	Mitarbeiter/-innen des Sozialdienstes und weitere Interessierte
Das häusliche Gewalt kein Randgruppenphänomen, sondern im Querschnitt der gesamten Gesellschaft zu finden ist, belegen verschiedene Statistiken.	Termin:	13.03.2013, 13:00 – 17:00Uhr
Die Krisen- und Gewaltberatung ist ein Angebot, das sich an den Verursacher der Gewalt, den Täter, richtet. Denn er ist der Einzige, der den Kreislauf der Gewalt durchbrechen kann. Die Beratung bietet für den Täter ein fundiertes Angebot, um Konflikte gewaltfrei lösen zu können. Im ersten Teil dieser Veranstaltung wird die Krisen- und Gewaltberatung des Caritasverbandes Münster vorgestellt.	Referent:	Andreas Moorkamp, Dipl. Pädagoge, Gewaltberater/-pädagog, Krisen- und Gewaltberatung, Münster Claudia Levenig-Karsch, Dipl. Sozialarbeiterin, Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin, Hamm
In einem zweiten Teil wird das Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Training der Arbeiterwohlfahrt Hamm-Warendorf veranschaulicht. Im Rahmen der Angebote zur Gewaltprävention werden diese Trainings an Schulen durchgeführt.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Zu beiden Themenbereichen besteht die Möglichkeit für einen fachlichen Austausch.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTLohgeh

Lohn- und Gehaltsabrechnung

Inhalte:	Zielgruppe:	alle Mitarbeiter
In dieser Veranstaltung wird die Lohn- und Gehaltsabrechnung inklusive gesetzlicher Bestimmungen näher erläutert.	Termin:	22.01.2013, 10:00 – 11:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Roland Bayerl, Personalreferent, Telgte
	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkte

SRTTKI

Neue Empfehlungen des RKI (Robert-Koch-Institut): ESBL

Inhalte:	Zielgruppe:	examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereiches
In dieser Hygienefortbildung werden neue Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zum Thema ESBL Keime vorgestellt.	Termin:	03.12.2013, 09:00 – 10:30 Uhr
Es handelt sich hierbei um resistente negative Keime. Gleichzeitig werden weitere aktuelle Aspekte aus dem Bereich „Hygiene“ dargestellt.	Referent:	Barbara Kemper, Hygienefachkraft, Telgte
	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Saal
	Kosten:	je Teilnehmer: keine Kosten
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 1,50 Punkte

SRTHerVerhbDem

Herausforderndes Verhalten bei Patienten mit Demenz

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Umgang mit herausforderndem Verhalten bei dementiell erkrankten Menschen	Termin:	19.09.2013 und 26.09.2013, jeweils 12:30 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Eva Maria Anslinger, Dipl. Pädagogin, Krankenschwester, Fachtherapeutin und Trainerin für Gehirn und Gedächtnis (GfG), Münster
Mit dem Fortschreiten einer demenziellen Erkrankung kommt es bei den Betroffenen immer mehr zu Einschränkungen in den kommunikativen Fähigkeiten wie auch in den Alltagskompetenzen.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Persönliche Bedürfnisse, Ängste, Gefühle der Überforderung wie häufig auch Schmerzen des Erkrankten können nicht mehr verbal mitgeteilt werden, sondern finden ihren Ausdruck in einem veränderten Verhalten. Dieses kann sich in abwehrenden, agitierten oder auch als aggressiv bezeichneten Verhaltensweisen äußern und das Miteinander im Pflegealltag stark belasten. Unverständnis und persönliche Verunsicherung von Seiten der Pflegekräfte über das gezeigte herausfordernde Verhalten des Patienten lassen oft Fragen zum richtigen Umgang mit dieser Patientengruppe laut werden.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4,50 Punkte
Wie kommt es zu diesem Verhalten und sind die Ursachen stets primär krankheitsbedingt?		
Das Seminar lädt Pflegekräfte an zwei Nachmittagen ein, sich intensiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und die Hintergründe und Ursachen, die zu solchen Re-Aktionen führen, eingehend zu erarbeiten. Hilfestellungen und ressourcenorientierte Ansätze für den Umgang mit den demenzerkrankten Menschen werden dabei vorgestellt.		

SRTUmsozNet

Umgang mit sozialen Netzwerken – Gefahren des Internets (Onlinesucht)

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Möglichkeiten und Risiken vom sozialen Netzwerken/Internet	Termin:	28.05.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Frank Gauls, Dipl. Sozialarbeiter, Gesprächs-psychotherapeut, Bielefeld
Die Fortbildungsveranstaltung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Chancen, aber auch über die Risiken und Gefahren im Umgang mit sozialen Netzwerken und dem Internet.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Gleichzeitig wird der pathologische PC- und Internetkonsum als ein Störungsbild, welches besonders bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen auftritt, thematisiert.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
Sowohl die Glücksspielsucht, als auch der pathologische PC- und Internetgebrauch unterscheiden sich als Störungsbild deutlich von anderen stoffgebundenen Suchformen.		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte
Während sich die Glücksspielsucht über einen (extrem) langen Zeitraum verheimlichen lässt, erleben PC- und Internetnutzer ihr Verhalten als sinnvoll und befriedigend. Dementsprechend begegnen uns Glücksspieler und pathologische PC- und Internetnutzer in den Beratungs- und Behandlungskontexten anders als andere Suchtkranke. Häufig lässt sich auch die Diagnose nicht ganz einfach stellen.		

SRT UmsuiPat

Umgang mit suizidalen Patienten

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
In diesem Seminar geht es um grundlegende Merkmale in der Begleitung von suizidalen Patienten und um adäquate Beobachtungs- und Verhaltensweisen	Termin:	wird noch bekanntgegeben
	Referent:	Dr. phil. Karl Stricker, ltd. Psychologe und Wohnbereichsleiter, Telgte
	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SRT Nikol

Vorstellung der St. Nikolaus GmbH als Integrationsbetrieb mit Café und Bäckerei

Inhalte:	Zielgruppe:	interessierte Mitarbeiter/-innen
Im Frühjahr 2013 wird im Bahnhofsgebäude in Telgte auf einer Fläche von rd. 320 Quadratmetern die neue Bäckerei des St. Rochus-Hospitals einziehen. Von dort aus werden sowohl das St. Rochus-Hospital, die Rehaklinik Maria Frieden, das Wohnstift St. Clemens und das St. Josef-Stift Sendenhorst mit frischen Back- und Konditorwaren beliefert. In dem sog. Integrationsbetrieb der St. Nikolaus GmbH, einer Tochtergesellschaft der St. Rochus-Hospital Telgte GmbH, mit den Betriebsteilen der Bäckerei und des Cafés sollen mit der Umsetzung bis zu sieben Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz erhalten. In dieser Veranstaltung soll das neue Betriebsgebäude der Bäckerei und das angeschlossene Café Clemens vor Ort vorgestellt werden.	Termin:	in der 2. Jahreshälfte 2013
	Referent:	Daniel Freese, Dipl. Kaufmann, Geschäftsführer, Telgte
	Veranstaltungsort:	Räumlichkeiten der Bäckerei, Telgte
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 30
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SRT VinzAhl

Vorstellung der St. Vincenz-Gesellschaft in Ahlen

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Die St. Vincenz-Gesellschaft bietet stationäre und ambulante Hilfen für erwachsene Menschen mit Behinderungen oder chronischen psychischen Erkrankungen im Kreis Warendorf an.	Termin:	wird noch bekanntgegeben
Die folgenden Einrichtungen gehören zur St. Vincenz-Gesellschaft: das Joseph-Heim mit den Standorten Neubeckum und Beckum, das St. Marien am Voßbach mit den Standorten Ennigerloh-Enniger und Sendenhorst und das St. Vincenz am Stadtpark in Ahlen. Die St. Vincenz-Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft der St. Franziskus-Stiftung Münster. Sie arbeitet fachlich eng mit dem St. Rochus-Hospital und dem dortigen Wohnbereich St. Benedikt zusammen	Referent:	Dr. phil. Karl Stricker, ltd. Psychologe und Wohnbereichsleiter, Telgte Mitarbeiter aus der St. Vincenz-Gesellschaft, Ahlen
Neben einer Vorstellung der Einrichtungen und der Arbeit soll die Möglichkeit für einen fachlichen Austausch hinsichtlich der Schnittstellen im Rahmen der Patientenversorgung mit dem SRT gegeben werden.	Veranstaltungsort:	St. Vincenz-Gesellschaft, Ahlen
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3 Punkte

SRTWorLi

Work Life Balance

Ziel:	Zielgruppe:	interessierte Mitarbeiter/ innen
Stress und Hektik prägen bei vielen Menschen den Alltag. Das Leben scheint irgendwie aus der Balance gekommen zu sein und manchmal möchte man einfach nur anhalten, durchatmen, Ruhe gewinnen und sich wieder einen Überblick verschaffen. Bei diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit dazu. Nach einer Dysbalance Analyse überprüfen Sie welche Lebensbereiche bei Ihnen „zu kurz“ kommen oder unbefriedigend verlaufen und entwickeln Veränderungsstrategien für die Zukunft.	Termin:	05.11.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
	Referentin:	Stephanie Schlüter Möller, Dipl. Päd., Prozessberaterin, Oelde
	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 12
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Fachfortbildungen Medizin

SRTDemenz

Demenzerkrankungen

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Grundlagen zu Demenzerkrankungen	Termin:	12.03.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Katja Renn, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Telgte
Es werden die Ursachen, Symptome, Verläufe und Therapiemöglichkeiten bei hirnorganischen Alterserkrankungen wie beispielsweise der Alzheimerdemenz und weiteren Demenzformen vorgestellt.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTSchizo

Die Schizophrenie

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Vorstellung des Krankheitsbildes der Schizophrenie	Termin:	05.09.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Inhalte:	Referent:	Dr. med. Achim Allroggen, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Telgte
In der Fortbildungsveranstaltung wird das Krankheitsbild der Schizophrenie mit ihren verschiedenen Verlaufsformen und therapeutischen Möglichkeiten (medikamentöse Therapie, psychotherapeutische Ansätze und sozialmedizinische Versorgung) vorgestellt. Dabei werden neue Erkenntnisse aus der Erforschung und Behandlung der Krankheit einbezogen und diskutiert.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3,50 Punkte

SRTEssstö

Essstörungen

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
In dieser Veranstaltung wird das Krankheitsbild der Essstörung hinsichtlich folgender Inhalte vorgestellt:	Termin:	05.06.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Diagnostik der verschiedenen Essstörungen (Schwerpunkt Anorexia Nervosa und Bulimia Nervosa)	Referentin:	Carolin Lubisch, Dipl. Psychologin, Telgte
Risikofaktoren und Entstehungsbedingungen	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Aufrechterhaltung der Symptomatik	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
Therapie (mögliche Behandlungsbausteine)		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3,50 Punkte

SRTDissozPers

Persönlichkeitsstörungen – Dissoziale Persönlichkeitsstörungen

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Vorstellung des Krankheitsbildes Persönlichkeitsstörungen mit dem Schwerpunkt Dissoziale Persönlichkeitsstörungen	Termin:	10.04.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Eva Maria Frings, Dipl. Psychologin, Telgte
Persönlichkeitsstörungen beschreiben tief verwurzelte, starre und unflexible Verhaltens- und Erlebensmuster. Bei Menschen mit Persönlichkeitsstörungen bestehen Abweichungen bei einer Vielzahl von psychischen Funktionen, zum Beispiel im Hinblick auf Wahrnehmung, Denken, Fühlen und die Beziehungsgestaltung zu anderen Menschen. Interaktionen mit persönlichkeitsgestörten Personen stellen häufig für Angehörige, aber auch Behandler eine große Herausforderung dar.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
In diesem Seminar lernen Sie allgemeine Merkmale von Persönlichkeitsstörungen und Erklärungsansätze zu ihrer Entstehung kennen. Die verschiedenen Persönlichkeitsstörungen werden vorgestellt und exemplarisch veranschaulicht. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf die Dissoziale Persönlichkeitsstörung gelegt werden. Darüber hinaus werden Hinweise zum Umgang mit Betroffenen und ein Überblick über mögliche Behandlungsansätze gegeben.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3,50 Punkte

SRTDeesPräv

Deeskalation und Prävention

Ziel:	Zielgruppe:	neue examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereichs und weitere Interessierte
Vermittlung von aggressions- und gewaltpräventiven Maßnahmen	Termin:	30.01.2013, 10:00 – 12:00 Uhr
Inhalte:	weiterer eigenständiger Kurstermin:	30.01.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
Ein aggressionsarmes und gewaltfreies Umfeld dient als Grundlage für den Patienten auf dem Weg seiner Genesung. Nur in einem friedlichen und angstfreien Klima können tragfähige Beziehungen zwischen Pflegenden und Patient aufgebaut werden. Ebenso sind aggressive und bedrohliche Verhaltensweisen ein ernstes Problem für die körperliche und seelische Gesundheit aller Beteiligten.	Referent:	Sven Hotte, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Telgte
Diese Fortbildung liefert spezielles Wissen über aggressions- und gewaltpräventive Arbeit. Dieses Wissen wird in kompakter Form dargeboten und dient insbesondere neuen Mitarbeitern als Anleitung für die deeskalierende Arbeit im Alltag.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SRTDiaIns

Diabetes und Insulin

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Kennenlernen der verschiedenen Diabetesformen und der Wirkweise von Insulinen	Termin:	07.11.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Svenja Siebert, Apothekerin, Ahlen
In dieser Fortbildungsveranstaltung werden die verschiedenen Diabetesformen inklusive der Aufgaben des Insulins im menschlichen Körper vorgestellt.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Gleichzeitig werden verschiedene Insuline und orale Antidiabetika, wie sie vom MOC eingesetzt werden, in ihrer Wirkweise und in den Möglichkeiten ihrer Verabreichung vorgestellt (z.B. Anwendung des Insulin Pen).	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTErwPfleMo

Erweitertes Pflegemodell im St. Rochus-Hospital

Ziel:	Zielgruppe:	examinierte Mitarbeiter/ innen des Pflegebereichs
Kennenlernen und praktische Anwendung des erweiterten Pflegemodells im St. Rochus-Hospital	Termin:	13.02.2013, 09:00 – 16:30 Uhr 06.06.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Inhalte:	Referent:	Klaus-Peter Michel, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Lehrer für Pflegeberufe, Leiter des Peplau-Kollegs, Telgte
Das Pflegemodell im SRH Telgte basiert auf dem Pflegeleitbild der St. Franziskus-Stiftung Münster und orientiert sich an den theoretischen Überlegungen des Modells der Pflege nach Roper, Logan und Tierney.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung wurden diese Grundlagen insbesondere um methodische Anteile der Pflegetheorien von D. Orem und H. Peplau ergänzt. Dabei wurde sehr auf inhaltliche Konsistenz und Widerspruchsfreiheit geachtet. Dies wurde auch deswegen notwendig, um eine bessere Umsetzung „der Theorie“ in konkretes, praktisches Handeln zu ermöglichen.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
Während des Seminartages wird das erweiterte Pflegemodell des SRH Telgte vorgestellt und anschließend am Beispiel der Gestaltung des bezugspflegerischen Einzelgesprächs entsprechend des Konzeptes der Phasenbezogenheit nach H. Peplau die praktische Umsetzung erläutert und konkret ausprobiert.		„Registrierung beruflich Pflegende“ 7,50 Punkte

SRTFrühbind

Frühkindliche Bindungsstörungen und ihre Auswirkungen auf das Erwachsenenalter

Inhalte:

Die ersten drei Lebensjahre sind für die Entwicklung von Kindern von entscheidender Bedeutung. Sicher gebundene Kinder haben die besten Voraussetzungen für ein glückliches und erfolgreiches Leben.

Aber was ist, wenn die ersten Lebensjahre unsicher verlaufen, mit wechselnden Bezugspersonen oder sogar geprägt sind von Gewalt durch nahestehende Personen? Haben diese Kinder, wenn sich die Bedingungen ändern trotzdem noch eine Chance glückliche Menschen zu werden?

Welche Auswirkungen können frühkindliche Bindungsstörungen haben und welche Möglichkeiten gibt es diesen Menschen trotzdem noch zu einem lebenswerten Leben zu verhelfen? Diese und andere Fragen sollen in der Fortbildung diskutiert und vielleicht auch geklärt werden.

Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich
Termin:	19.03.2013, 09:00 – 12:30 Uhr
Referent:	Beatrix Cormann, Kinderkrankenschwester, Pflegepädagogin, Münster
Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTNotB

Reanimationsfortbildung

Ziel:	Zielgruppe:	Notfallkofferbeauftragte bzw. Reanimationssetbeauftragte der Stationen und Wohngruppen
Intensives Reanimationstraining	Termin:	06.03.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Inhalte:	Referent:	Jens Holtkötter, Lehr-Rettungsassistent, Hamm
Folgende Themen werden in einem intensiven Training theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt:	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Saal
• Theoretische Einführung ins Thema	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 15
• Verhalten in Notfallsituationen		„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte
• Reanimation		
• Aspiration		
• Umgang mit medizinisch technischen Geräten		

SRTRecEmpPfl

Recovery und Empowerment in der psychiatrischen Pflege

Ziel:	Zielgruppe:	Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte
Vorstellung des Recovery-Modells und des Empowerments und Erarbeitung von Möglichkeiten zur Umsetzung in der psychiatrischen Pflege	Termin:	09:00 – 12:30 Uhr, 2. Jahreshälfte 2013 (wird zeitnah bekannt gegeben)
Inhalte:	Referentin:	Beatrix Cormann, Kinderkrankenschwester, Pflegepädagogin, Münster
Das Recovery-Modell ist ein Konzept von psychischen Störungen und Suchterkrankungen, das die Unterstützung des Heilungsprozesses durch die Ressourcen der Patienten hervorhebt. Es kann mit „Wiedergesundung“ übersetzt werden. Empowerment ist ein allgemeiner Begriff und bedeutet „Selbstbefähigung, Stärkung von Autonomie und Eigenmacht“.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
In dem Modell Recovery und Empowerment wird die Heilung als persönlicher Prozess gesehen, in dem in erster Linie der Patient aber auch das soziale Umfeld, wie beispielsweise die Familie, aktiv am Heilungsprozess beteiligt werden.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 20
In der Fortbildung soll das Modell vorgestellt und Möglichkeiten zur Umsetzung in der psychiatrischen Pflege erarbeitet werden.		„Registrierung beruflich Pflegende“ 3,50 Punkte

SRTSandwich

„Sandwich VI – Stürmische Zeiten in der psychiatrischen Pflege – was kommt, was bleibt?“

Ziel:	Zielgruppe:	Stations- und Wohngruppenleitungen in psychiatrischen Einrichtungen
Tagung für Stations- und Wohngruppenleitungen in psychiatrischen Einrichtungen	Termin:	15.05.2013, 09:00 – 17:00 Uhr
Inhalte:	Referenten:	verschiedene Fachreferenten
Im Rahmen der Sandwichtagung findet die Verleihung des BFLK Pflegepreises 2013 durch Andreas Westerfellhaus als Präsident des Deutschen Pflegerates statt. Weitere Themen der Tagung sind u.a. der Operations- und Prozedurenschlüssel für die Psychiatrie, der Gesetzentwurf zum Pflegeberufsgesetz und die mentale Fitness als Voraussetzung für positive Innovationen.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Saal
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 100
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 7,50 Punkte

SRTStichAnam

Stichwortregister zur Anamneseerhebung

Inhalte:	Zielgruppe:	examinierte Mitarbeiter in der Pflege
In dieser Schulung wird das überarbeitete Stichwortregister zur Anamneseerhebung vorgestellt und in seiner Anwendung erläutert. Das alte Stichwortregister wurde durch die NANDA Domänen (Lebensaktivitäten) und die NANDA Klassen (Stichwortregister) ergänzt.	Termin:	16.01.2013, 09:00 – 11:00 Uhr
	weitere eigenständige Kurstermine:	16.01.2013, 14:00 – 16:00 Uhr 29.01.2013, 09:00 – 11:00 Uhr 29.01.2013, 14:00 – 16:00 Uhr
	Referent:	Sven Steinke, Pflegedienstleiter, Telgte
	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SRTSterbDemz

Sterbebegleitung bei Menschen mit Demenz

Ziel:	Zielgruppe:	examinierte Mitarbeiter in der Pflege
Ziel der Fortbildung ist es, die Welt des an Demenz erkrankten Menschen in der Sterbephase durch adäquate und individuelle Begleitung zu verstehen, sowie möglichst eine angst- und schmerzfreie pflegerische Versorgung zu gestalten.	Termin:	07.02.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
Inhalte:	Referentin:	Barbara Koziolk, Pflegedienstleiterin, Haan
Der Wunsch zu Hause zu sterben, ohne Schmerzen und Leid hat jeder Mensch. Deshalb ist es unsere Aufgabe, die Versorgung und Betreuung des Sterbenden so zu gestalten, dass er/sie das Gefühl von Angstfreiheit und Geborgenheit verspürt. In dem Prozess der Sterbebegleitung werden alle beteiligten Professionen der Einrichtung miteinbezogen. Nur so gelingt es, den Menschen als Individuum zu sehen und auf seine Bedürfnisse und Wünsche adäquat zu reagieren. Die Einbeziehung der Angehörigen zur Sammlung von biografischen Daten kann neue Wege für die Versorgung und Begleitung eröffnen.	Veranstaltungsort:	St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II
In der Fortbildung werden u.a. folgende Themen behandelt:	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15
a) Kommunikation und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz in der Sterbephase		„Registrierung beruflich Pflegende“ 7 Punkte
b) Verhaltensweisen in der Sterbephase		
c) Beobachtung der Schmerzsituation		
d) Nichtmedikamentöse Schmerztherapie		
e) Einbindung der ärztlichen Therapie in die pflegerischen Abläufe		
f) Rituale und Symbole in der Sterbephase		

SRTUpMenAnl

Update Mentoren/Praxisanleiter

Inhalte:

Inhaltlich wird es in dieser Mentoren- und Praxisanleiterschulung um den Anleitungsprozess gehen: u.a. welche Anleitungs-situationen gibt es, wie formuliere ich Anleitungsziele und wie gelingt die Überprüfung derselben?

Im Weiteren soll die Schülerbeurteilung behandelt werden: u.a. welche Schritte der Leistungsbeurteilung gibt es? Welche Beurteilungsverfahren werden angewandt?

Zielgruppe: Mentoren und Praxisanleiter

Termin: 10.12.2013, 09:00 – 12:30 Uhr

weitere eigenständige Kurstermine:

10.12.2013, 13:00 – 16:30 Uhr

11.12.2013, 09:00 – 12:30 Uhr

11.12.2013, 13:00 – 16:30 Uhr

Referent: Dirk Siedenhans, Schulleiter der Zentrale Krankenpflegeschule am St. Franziskus-Hospital, Ahlen

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTWunverdiafuß

Wundversorgung „Diabetisches Fußsyndrom“

Inhalte:

In dieser Veranstaltung wird das Diabetische Fußsyndrom vorgestellt. Neben Entstehung, Ursachen und Symptomen werden die Therapie und auch vorbeugende Maßnahmen dargestellt.

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich

Termin: 21.02.2013, 14:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Petra Hannig, Altenpflegerin, Stationsleiterin, Telgte

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2,50 Punkte

SRTUmgMenfrKult

Der Umgang mit Menschen aus fremden Kulturen: Schwerpunkt: Ex-UdSSR-Wolgadeutsche

Ziel:

Die Zahl der Patienten/innen aus der früheren Sowjetunion nimmt zu. Etwa sechs Millionen Menschen in Deutschland sprechen russisch. 3,5 Millionen von Ihnen sind „Wolgadeutsche“ oder „Deutsche aus Russland“. Ein gutes Gespräch mit diesen Patienten setzt einige Kenntnisse ihrer Mentalität und ihres Verhaltens voraus.

Sie lernen im Seminar individuelle Profile ihrer Patienten zu entwerfen und somit diese individuell zu motivieren, zu fordern und zu fördern. Die Teilnehmerinnen lernen anhand von freiwilligen Rollenspielen, sowie kurzen Videopräsentationen, Situationen des Alltags und schwierige Situationen bewusst zu steuern.

Inhalte:

- Sechs Millionen Menschen in Deutschland sprechen russisch als Umgangssprache: wo kommen sie her, was macht ihre Identität aus?
- Grundlagen der russischen und wolgadeutschen Kultur und ihre Bedeutung für die Kommunikation mit Patienten aus diesen Kulturkreisen
- Die Besonderheiten der russischen und wolgadeutschen Patienten
- Umgang im therapeutischen Gespräch
- „Ein Indianer kennt keinen Schmerz“: wie viel Schmerz darf wer zeigen?
- Die Familie und ihre Funktion im Wandel der Zeiten

- Jugendliche aus der Region eine Generation sucht einen neuen Weg
- Die erste Generation: Identität und Besonderheiten
- Die Rolle von Mann und Frau gestern in Russland – heute in Deutschland
- Alkohol und Suchtmittel
- Die Rolle von Gewalt: Die alltägliche Gewalterfahrung in Russland gestern – Gewalt heute
- Individuelle Profile von Patienten entwerfen, diese individuell motivieren, fordern und fördern können
- Eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen und in kritischen Situationen halten
- Techniken der Gesprächsführung
- Wie bleibe ich auch in kritischen Situationen ruhig, gelassen und freundlich?

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

Termin: 13.11.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Dr. Herrmann Hagemann, Management-trainer, Münster

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SRTKommu

Kommunikationstraining

Ziel:

In diesem Seminar erfahren Sie grundlegende Dinge über Ihr Kommunikationsverhalten und lernen, mit den unterschiedlichsten Gesprächspartnern sicher und erfolgreich zu kommunizieren. Darüber hinaus trainieren Sie, wie konfliktgeladene Situationen entschärft und zu für beide Seiten gewinnbringenden Lösungen geführt werden können.

Inhalte:

Eine professionelle Kommunikation ist die Basis aller erfolgreichen Geschäftsbeziehungen. Aber all zu oft verlaufen Gespräche unbefriedigend für beide Gesprächsparteien. Dabei hängt es nicht nur davon ab, was wir sagen, sondern vor allem wie wir etwas sagen. Häufig sind es scheinbare Kleinigkeiten, die unseren Gesprächspartner verärgern und eine Mauer zwischen uns und ihm entstehen lassen.

Themen:

- Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation
- Das eigene Kommunikationsprofil
- Sach- und Beziehungsebene
- Aktiv Zuhören
- Ich-Botschaften
- Nonverbale Kommunikation und Kongruenz
- Rhetorische Feinheiten
- Missverständnisse und Konflikte – Ursachen und Lösungen

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen

Termin: 05.03.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Referentin: Stephanie Schlüter-Möller, Dipl. Pädagogin, Prozessberaterin, Oelde

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 12

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SRTKörpspr

Körpersprache: Wie komme ich an – was sagen mir andere über ihre Körpersprache?

Ziel: Wir alle wollen ernst genommen und angenommen werden. Die Körpersprache spielt dabei eine große Rolle. Die Menschen glauben der Körpersprache viel mehr als dem gesprochenen Wort. Aber: die Körpersprache in Deutschland hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Sie ist vielfältiger geworden. Ein Blick oder Lächeln haben in manchen Kulturen in Deutschland aber auch in verschiedenen Generationen eine ganz andere Bedeutung. Und: Jugendliche haben eine ganz neue Körpersprache entwickelt. Die Quellen: Freunde, Filme/Internet.

Sie lernen die Signale der Körpersprache der eigenen Kultur besser verstehen und die anderer wichtiger Kulturen und Gruppen in Ihrem Umfeld. Sie können danach Ihre Kollegen/Mitarbeiter/Freunde besser verstehen, führen und leiten, motivieren. Sie erhalten außerdem ein Feedback über die Wirkung ihrer Körpersprache.

- Inhalte:**
- Die Bedeutung der Körpersprache für den beruflichen und privaten Erfolg
 - Körpersprache verrät mehr als tausend Worte – die Gesetze der Körpersprache
 - Gebote und Verbote in verschiedenen Kulturen/Generationen
 - Was guckst Du? Die Sprache der Augen
 - Die Macht des Lächelns und wann lächeln völlig missverstanden wird
 - Die Gestik: Hände sagen mehr als Worte
 - Die Muskelspannung: Präsident Putin und Präsident Obama: was zeigt wann und wo Erfolg: lockeres Auftreten oder angespannte Körperhaltung
 - Den „ersten Eindruck“ erfolgreich gestalten: verbal und non-verbal
 - Stand und Sitzen: Die Wirkung in verschiedenen Kulturen
 - Die Bewegung der Augen zeigt Gedanken
 - Stimme und Stimmung: wann ist leise gut und wann sehr laut?
 - Die Grundzüge der Körpersprache anderer Kulturen (Russland, USA, Großbritannien, Türkei)
 - Nähe und Entfernung: die richtige Distanz wahren/schaffen
 - Praktische Übungen für den Alltag der Teilnehmer/innen

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

Termin: 20.02.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Referent: Dr. Herrmann Hagemann, Managementtrainer, Münster

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 14
„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SRTWirkmod

Wirksam moderieren und präsentieren – Die unverzichtbare Sozialkompetenz für optimale multiprofessionelle Zusammenarbeit

Ziel: Dieses Seminar unterstützt Sie gezielt bei der Weiterentwicklung Ihres persönlichen Auftretens und stellt Ihnen Moderationstechniken vor, die Ihre Souveränität bei der Moderation ausbauen. Sie lernen Ihre Moderationsarbeit passgenau auf die jeweilige Situation abzustimmen, insbesondere, wenn dynamische und konträre Diskussionsprozesse im Gang sind.

Inhalte: Diese Veranstaltung ist u.a. als Moderatorenschulung im Rahmen der Therapiebesprechung konzipiert.

- Zielorientierung und Struktur einer Moderation
- Moderation interdisziplinärer Berufsgruppen
- Persönliche Wirkung und Optimierung des eigenen Auftritts
- Welche Präsentationstechniken passen zu mir?
- Gezielter Einsatz unterschiedlicher Moderationsmethoden
- Moderation von schwierigen Gesprächssituationen
- Souveräner Umgang mit Störungen
- Reflexion der eigenen Rolle als Moderator

Die Verbindung von Theorie und Praxisphasen in dem Seminar ermöglicht es Moderationssituationen vor Gruppen auszuprobieren und durch Übungen Ihre persönliche und methodische Kompetenz gezielt zu erweitern.

Zielgruppe: Teilnehmer/ innen der multiprofessionellen Therapiebesprechung und weitere Interessierte

Termin: 09.04.2013, 09:00 – 16:30 Uhr
10.10.2013, 09:00 – 16:30 Uhr

Referentin: Ulrike Ambrosy, Managementtrainerin, Beraterin und Coach, Anröche

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 7,50 Punkte

Management / Organisation / Recht

SRTNeuPatrechges

Neues Patientenrechtegesetz

Ziel: Vorstellung des neuen Patientenrechtegesetz

Inhalte: Der Gesetzentwurf zum Patientenrechtsgesetz soll das Arzthafungsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch zusammenfassen und die Verfahrensrechte bei Behandlungsfehlern für die Betroffenen verbessern. Zudem ist die Stärkung der Patientenbeteiligung und Patienteninformation vorgesehen. Das Patientenrechtegesetz soll damit die Rechte der Patienten im Verhältnis zum Behandelnden, hauptsächlich zum Arzt, konkretisieren. Ob das sehr wahrscheinlich zum 01. Januar 2013 in Kraft tretende Gesetz diese Versprechungen einhalten kann bzw. wie die bis dahin geltende Rechtssprechung den Patienten bereits unterstützt hat, wird in diesem Seminar beleuchtet.

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

Termin: 27.02.2013, 09:00 – 13:00 Uhr

Referentin: Iris Karthaus, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht, Bochum

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II,

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

SRTRechtsfrag

Rechtsfragen in der Psychiatrie

Ziel: Vermittlung von grundlegenden Rechtsfragen in der Psychiatrie

Inhalte: Diese Fortbildungsveranstaltung befasst sich inhaltlich mit folgenden Themenkomplexen:

- Einführung in das Strafrecht
- Rechtliche Aspekte bei der Durchführung von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
- Haftungsfragen in Verbindung mit der Durchführung von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie
- Schweigepflicht im Zusammenhang mit Zwangsunterbringungen

Zielgruppe: Pflege- und Therapiebereich und weitere Interessierte

Termin: 25.09.2013, 09:00 – 13:00 Uhr

Referentin: Iris Karthaus, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht, Bochum

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Konferenzraum II

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 – Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 7,50 Punkte

Gesundheitsförderung Berufsgruppenübergreifend

SRTAqua

Aquafitness im Rahmen der Gesundheitsvorsorge

Ziel: Aquafitness ist Gruppentraining im Wasser. Dabei werden durch den Einsatz klassischer und neuartiger Geräte und Musik die physikalischen Eigenschaften des Wassers in optimaler Weise genutzt. Ziel des Aquafitnessstrainings sind die Steigerung bzw. Erhaltung von Gesundheit und Wohlfühl.

Inhalte: Das Angebot der Aquafitness richtet sich an alle Mitarbeiter des St. Rochus-Hospitals. Es wird jeden Freitagmorgen in zwei aufeinanderfolgenden Gruppen im Bewegungsbad des Hospitals angeboten (10.30 Uhr – 11.30 Uhr und 11.30 Uhr – 12.30 Uhr). Eine Zuordnung der Teilnehmer in eine Gruppe erfolgt nach der Anmeldung. Eine Trainingseinheit umfasst 45 Minuten. Die Veranstaltung ist initiiert von der Initiativgruppe „Bewegung, Sport und mehr“ im SRT in Kooperation mit der Ibf.

Zielgruppe: interessierte Mitarbeiter/ innen

Termin: ab 11.01.2013, 10:30 – 11:30 Uhr (wöchentlich)

weiterer eigenständiger Kurs: ab 11.01.2013, 11:30 – 12:30 Uhr (wöchentlich)

Referentin: Maja Meisenheimer-Püllen, Gymnastiklehrerin, Telgte

Veranstaltungsort: Bewegungsbad

Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 12

Besonderheiten: Die Teilnahme ist für alle Mitarbeiter des SRT kostenlos. Die Kosten eines Kurses pro Jahr (10 Termine) werden zu 80 % von der gesetzlichen Krankenkasse und zu 20 % vom St. Rochus-Hospital übernommen. Die 10 Termine müssen nicht in direkter Folge wahrgenommen werden.

„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

SRTjin

Jin Shin Jyutsu

Ziel: Grundlagen des Jin Shin Jyutsu

Inhalte: Jin Shin Jyutsu ist eine mehrere tausend Jahre alte fernöstliche Heilkunst zur Harmonisierung der Lebensenergie im Körper. Dieser Selbsthilfekurs Teil 1 bietet Gelegenheit, die Kunst und ihre konkrete Wirkung kennenzulernen. Es werden die Grundlagen des Jin Shin Jyutsu vorgestellt und praktisch umgesetzt. Sie lernen verschiedene Wege der Harmonisierung mit Hilfe der Hände und erlernen einige „Energieströme“ für die tägliche Nutzung. Sowohl für diejenigen, die unter Stress und Gesundheitsstörungen jeglicher Art leiden, als auch für die, die ganz einfach zur Aufrechterhaltung von Gesundheit, Harmonie und Wohlbefinden betragen möchten, ist die Kunst des Jin Shin Jyutsu eine einfache und kraftvolle Methode, die jedem zur Verfügung steht und einfach in den Alltag zu integrieren ist.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen

Termin: 14.03.2013, 09:00 – 17:00 Uhr

Referentin: Schwester M. Georgi, Telgte

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Saal

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 15

Besonderheiten: Bitte mitbringen: warme, legere Kleidung, warme Socken, eine Decke und evtl. eine Nackenrolle bzw. kleines Kissen.

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Gesundheitsförderung Berufsgruppenübergreifend

SRTYoga

Was ist YOGA? Wie praktiziere ich Yoga?

Ziel: Diese Fortbildung gibt einen kleinen Einblick in den Weg des Yoga und zeigt Anwendungsmöglichkeiten in Bezug auf Patienten und den eigenen Alltag. Dabei werden einige Grundprinzipien der Yoga-Haltungen und -Übungen anhand einiger Auszüge bzw. Sätze aus älteren Schriften erläutert. Daneben werden einige Yogaübungen gemeinsam praktiziert, um den möglichen Nutzen selbst erfahren und erleben zu können.

Inhalte:

I. Theoretische Aspekte

1. Hintergrund
2. Die Praktiken
3. Anwendungsbereiche
4. Yoga und Gesundheit – Tradition und Therapie

II. Yogapraxis

1. Haltungen / Übungen Asanas
2. Betrachtung und Kontrolle des Atemvorganges (Pranayama)

III. Zeit und Raum für Fragen und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen

Termin: 29.05.2013, 09:00 – 12:30 Uhr

Referentin: Johanna Modica, Bewegungstherapeutin, Yogalehrerin, Telgte

Veranstaltungsort: St. Rochus-Hospital, Gymnastikhalle,

Teilnehmeranzahl: Min.: 5 Max.: 10

Besonderheiten: Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer mögen sich bitte bequeme Kleidung und Socken für die Praxis mitbringen.

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

sonstige Fortbildungsveranstaltung

SRTUntAschd

Besichtigung der Unternehmensgruppe Aschendorff

Inhalte: Die Unternehmensgruppe Aschendorff ist der führende Anbieter von Medien in Münster und der Region. Kernkompetenz und Ursprung des traditionsreichen Unternehmens ist das gedruckte Wort: mit den Westfälischen Nachrichten verfügt Aschendorff über die auflagenstärkste Tageszeitung und mit www.wn.de über das reichweitenstärkste Nachrichtenportal in der Region. Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die Unternehmensgruppe Aschendorff, die Westfälischen Nachrichten und die Zeitungsgruppe Münsterland. Die Verlagspräsentatoren werden die Besuchergruppe durch die Redaktion/Newsdesk, den Bereich der Technik (Rotation, Papierlager) bis hin zur Versandhalle führen.

Gemeinsame Abfahrt an der Liegendanfahrt um 13:15 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 17:00Uhr vorgesehen.

Zielgruppe: alle Mitarbeiter/ innen

Termin: 13.06.2013, 14:00 – 16:00 Uhr

Referenten: Verlagspräsentatoren der Unternehmensgruppe, Münster

Veranstaltungsort: Unternehmensgruppe Aschendorff, An der Hansalinie, 48163 Münster

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

Fortbildungen 2013 im St. Josefhospital Uerdingen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot des St. Josefhospitals Uerdingen.
Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Stefan Klintsaris.



Sie erreichen ihn
per Telefon: 02151/ 452 - 0 Durchwahl - 226
per E-Mail: pflegedienstleitung@stjosef.de

Zum Redaktionsschluss lagen die Fortbildungsveranstaltungen für 2013 leider noch nicht vor.
Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Intranet und die Aushänge.

Fortbildungen 2013 im Allgemeinen Krankenhaus Viersen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der Allgemeinen Krankenhaus Viersen GmbH.
Ihr Ansprechpartner vor Ort ist Herr Tino Fischer.



Sie erreichen ihn
per Telefon: 02162 / 104-0 Durchwahl -23 09
per Fax: 02162 / 104-2471
per E-Mail: fischer@akh-viersen.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Fachfortbildung berufsgruppenübergreifend													
Dokumentation – Lästiges Übel oder segensreicher Schutz	223										10.		
32. Viersener Fortbildung für Notärzte und Rettungsassistenten	224					Mai							
Fachfortbildung Hauswirtschaft													
Fit for Service – Kommunikation und Dienstleistungsgedanke im Berufsalltag	224		13.										
Fachfortbildung Medizin													
Interdisziplinäre Viersener Schmerzkonferenz mit Patientenvorstellung	225	17.	21.	21.	18.	16.	20.	18.	15.	19.	17.	21.	19.
TBNA-Workshop – Transbronchiale Nadelaspiration	225											Nov.	

Fachfortbildungen berufsgruppenübergreifend

Dokumentation – Lästiges Übel oder segensreicher Schutz

- Zielgruppe:** Ärzte – Pflegekräfte
- Datum:** 10. Oktober 2013, 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** AKH Viersen GmbH, Konferenzraum Kinderklinik
- Veranstalter:** PWG-Seminare – Prof. Dr. V. Grosskopf
- Dozent:** N.N.
- offene Plätze für externe TN:** 5
- Seminarkosten:** 80 Euro (inkl.Seminarunterlagen)
- Anmeldeschluss:** keine Ausschlussfrist

32. Viersener Fortbildung für Notärzte und Rettungsassistenten

Referenten:	N.N.
Zielgruppe:	Ärzte, Rettungsdienstpersonal
Termin:	Mai 2013
Veranstalter:	Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie – AKH Viersen GmbH
Veranstaltungsort:	Feuerwache Viersen, Gerberstraße 3, Viersen
Anmeldung:	Sekretariat – Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie Fr. Rheinfelder – Telefon: 02162 - 482 1479, Fax: 02162 - 482 1459 Email: anaesthesia@akh-viersen.de
Anmeldeschluss:	keine Ausschlussfrist

Fachfortbildungen Hauswirtschaft

Fit for Service – Kommunikation und Dienstleistungsgedanke im Berufsalltag

Zielgruppe:	Hauswirtschaftshilfen
Datum:	13. Februar 2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Ort:	AKH Viersen GmbH, Konferenzraum Kinderhaus
Dozent:	J. Hamacher – Kommunikationstrainer
offene Plätze für externe TN:	3
Seminarkosten:	50 Euro
Mögliche Teilnehmerzahl für externe TN:	8 Plätze
Teilnahmegebühr:	50,- Euro

Interdisziplinäre Viersener Schmerzkonferenz mit Patientenvorstellung

Zielgruppe:	Schmerztherapeuten
Veranstaltungsort:	Betriebsstätte St. Cornelius Hospital, Heesstraße 2, Viersen – Schulungsraum
Termin:	jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils 16:30 – 18:30 Uhr
Referenten:	Chefarzt Dr. P. Gretenkort – Institut für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerz- therapie, AKH Viersen GmbH und andere
Anmeldung:	Sekretariat Institut für Anästhesie, Intensiv- medizin und Schmerztherapie Frau Rheinfelder, Telefon: 02162 - 482 1479, Fax: 02162 - 482 1459, Email: anaesthesia@akh-viersen.de
Anmeldeschluss:	keine Ausschlussfrist für teilnehmende Ärzte

TBNA Workshop in Theorie und Praxis Transbronchiale Nadelaspiration

Programm:
Das Programm für diese Veranstaltung befindet sich in der
Zusammenstellung.

Zielgruppe:	Ärzte
Wissenschaftliche Leitung:	CA Dr. K. Woelke – Innere Medizin und Pneumologie – AKH Viersen GmbH
Information und Organisation:	Olympus Endoskopie-Akademie
Termin:	November 2013
Veranstaltungsort:	AKH Viersen GmbH, Hoserkirchweg 63, Viersen 41747

Fortbildungen 2013 der St. Vincenz-Gesellschaft Ahlen

Herzlich willkommen zu dem Fortbildungsangebot der St. Vincenz-Gesellschaft Ahlen – Behindertenhilfe. Fortbildungsbeauftragter der Bildungsarbeit in der St. Vincenz-Gesellschaft ist Herr Ansgar Wolbring.



Sie erreichen ihn
per Telefon: 02526 / 93 69 45
per Fax: Fax 02526 / 93 75 69 3
per E-Mail: fortbildung@st-vincenz-gesellschaft.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

St. Marien am Voßbach
Ansgar Wolbring
Daten: (siehe oben)

St. Vincenz am Stadtpark in Ahlen

Judith Einhäuser (pB)
Thomas Rohling (gB)
Tel.: 02382 / 88 90 0
Fax: 02382 / 88 90 222
E-Mail: vincenz.verwaltung@st-vincenz-gesellschaft.de

St. Josef in Neubeckum

Bernd Heese (Pb & gB)
Marita Mense (Plege)
Tel.: 0 25 25 / 805 0
Fax: 0 25 25 / 805 111
E-Mail: sekretariat.joseph@st-vincenz-gesellschaft.de

Fortbildungen 2013 im Elisabeth-Tombrock-Haus Ahlen

Leider war die Fortbildungsplanung im Elisabeth-Tombrock-Haus zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, so dass wir Ihnen in diesem Kalender keine hauseigenen Fortbildungen anbieten können.

Bitte informieren Sie sich bei Interesse direkt vor Ort. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Anne Troester. Sie erreichen sie
per Tel: 023 82 / 89 33
per E-Mail: anne.troester@st-vincenz-gesellschaft.de

Titel	Seite	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Exerzitien													
Auf Gott zugehen	228						ab 17.						
Ein adventlicher Besinnungstag in Kloster Vinnenberg	228												05.
Pflichtfortbildungen													
Erste Hilfe Auffrischung	228	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Anordnung über den kirchlichen Datenschutz	229	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Apothekenschulung	229	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Arbeitsschutz	229	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Behandlungspflege 01	230	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Behandlungspflege 02a	230	16.											
Behandlungspflege 02b	231		06.										
Hygienebelehrung	231	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Praktische Brandschutzübung	231	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Fachfortbildungen													
(Auto) aggressives und herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Autismus und/oder geistiger Behinderung	232				ab 16.								
Auffrischkurs Kinästhetik	232			14.	11.								
Empowerment	233						ab 26.						
Fallberatung im Fachbereich psychische Behinderung	233	28.			22.		24.				28.		
Grundkurs Kinästhetik	234							ab 02.					
Sichere Orientierung im sozialen Umfeld	235								19.				
Sicherer Umgang in der Arbeit mit geistig Behinderten	235	Termin wird noch bekannt gemacht.											
Suizidalen Krisen gewachsen sein	235	24.											
Kommunikation													
Miteinander Reden – Grundlagen der Kommunikation	236						11.						
Respektvolle Konfrontation	236											ab 21.	
EDV													
PowerPoint für Einsteiger	237				03.								
Gesundheitsförderung													
Gelassen und sicher im Stress	237			06.									
Gesundheitstag	238					12.							
Pädagogische Betreuung													
Kochen in der Wohngruppe	238				04.			25.					
Vom Menschen, der sich im Hilfeplan wiederfindet – gB	239										14.		
Vom Menschen, der sich im Hilfeplan wiederfindet – pB	239						03.						

SVGEXEMÜN

Auf Gott zugehen

Ziel:

Dreitägige Auszeit im Geist des Franz von Assisi

Inhalte:

Der Weg des Franz von Assisi war nicht von Anfang an vorgezeichnet. Vor aller Entscheidung war Franziskus vor allem ein Suchender. Dies blieb er zeit seines Lebens. Nach Jahren der Suche und des Ringens um seinen Weg wählt er das Evangelium als Maßstab und Richtschnur.

Franziskanische Spiritualität heute bedeutet: das ehrliche Suchen und Fragen nach dem richtigen Weg, Unsicherheiten aushalten, religiöse Entwicklung als lebenslanger Prozess, das Wort Gottes als Inspiration für das eigene Leben, die Liebe als Handlungsprinzip.

Im Kloster Vinnenberg wollen wir als Mitarbeiter/innen der St. Vincenz-Gesellschaft im Geist des Franz von Assisi alle Betriebsamkeit ruhen lassen, den Fuß vom Gaspedal des Alltags nehmen und zur Ruhe kommen. Wir wollen uns inspirieren lassen von diesem besonderen Heiligen und – auch im Rahmen einer Tageswanderung – „auf Gott zugehen“.

Naturerfahrungen, Impulse, Austausch und Meditation sind Elemente dieser Tage.

SVGBESMÜN

Ein adventlicher Besinnungstag in Kloster Vinnenberg

Kurzbeschreibung:

Atem schöpfen – sich auf das Wesentliche besinnen – sich inspirieren lassen

Ziel:

Das Kloster Vinnenberg bei Warendorf Milte, eingebettet in eine Landschaft alter Bauernhöfe, ausgedehnter Felder und Wiesen bietet uns einen Tag lang Gelegenheit, die äußerlichen Weihnachtsvorbereitungen ruhen zu lassen und sich besinnlich auf den wirklichen Sinn von Weihnachten vorzubereiten!

Inhalte:

Elemente dieses adventlichen Tages sind: Impulse, Austausch, Gottesdienst, Spaziergänge und eine Klosterführung.

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SVGREABKÖ

Erste Hilfe Auffrischung

Ziel:

- Kennenlernen der lebensrettenden Maßnahmen
- Üben an Puppen
- Theorieteil

Anmerkung:

Ausbildungskurs zum Ersthelfer. Es werden in 2013 vier Veranstaltungen angeboten werden.

Bitte achten Sie auf weitere Infos per Email an Ihrem Arbeitsplatz.

Bitte Schreibzeug mitbringen

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter

Termin(e):

17.06.2013, 09:00 Uhr bis 19.06.2013, ca. 16:00 Uhr

Referent:

Dipl. Theol. Christoph Münstermann, Qualitätsmanager

Veranstaltungsort:

Kloster Vinnenberg / Tagungsraum, Beverstrang 37, 48231 Warendorf-Milte

Kosten:

Pauschalpreis: € 45,00

Teilnehmeranzahl:

Min.: 6 Max.: 15

„Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

Pflichtfortbildungen Berufsgruppenübergreifend

SVGKDOKIN

Anordnung über den kirchlichen Datenschutz

Zielgruppe:

Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen zu Beginn ihrer Tätigkeit in den kirchlichen Datenschutz, kurz KDO eingewiesen werden.

Termin(e):

wird noch bekannt gemacht

Referent:

wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort:

wird noch bekannt gemacht

Teilnehmeranzahl:

Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGAP0

Apothekenschulung SVGAP0

Inhalte:

- Darreichungsformen von Medikamenten.
- Der Umgang mit dem Optipen.
- Külschranktemperatur und -messung bei kühlpflichtigen Medikamenten.
- Häufige Nebenwirkungen ausgewählter Medikamente.
- Häufige Wechselwirkungen von Medikamenten.

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die direkten Umgang mit Medikamenten haben.

Termin(e):

wird noch bekannt gemacht

Referent:

wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort:

wird noch bekannt gemacht

Teilnehmeranzahl:

Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGARBFIT

Arbeitsschutz

Inhalte:

- Verhalten bei Arbeitsunfällen
- Vorbeugen bei Nadelstichverletzungen
- Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen
- Hautschutz
- Gefahren im Umgang mit elektrischem Strom
- Stolpern, Rutschen, Stürzen
- Der Arbeitsschuh im Gesundheitsberuf
- Ergonomische Anforderungen bei der Bildschirmarbeit

Zielgruppe:

Alle Mitarbeiter

Termin(e):

wird noch bekannt gemacht

Referent:

wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort:

wird noch bekannt gemacht

Teilnehmeranzahl:

Min.: 10 Max.: 40

„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

Anmerkung:

Achten Sie auf die Terminankündigungen für 2013!

SVGBEHAOP

Behandlungspflege 01

Ziel:	Zielgruppe:	Pflegeassistenten 1 x jährlich
Einweisung in behandlungspflegerische Tätigkeiten		Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, die keine pflegerische Ausbildung haben
Inhalte:		<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn ihrer Tätigkeit • und bei einem aktuellem Bedarf in der Wohngruppe
Folgende Tätigkeiten dürfen unsere Pflegeassistenten und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe nach regelmäßigen Schulungen durchführen:	Anmerkung:	Achten Sie auf die Terminankündigungen!
<ul style="list-style-type: none"> • Gabe von Augentropfen • Blutdruckmessung • Vitalzeichenkontrolle • Blutzuckermessung • Dermatologische Bäder • Gewichtskontrolle • Klistiere • Vergabe von Medikamenten • Medikamentengabe über PEG • Medizinische Einreibungen • PEG/SPK Verbände • Subcutane Injektionen • Uro- und Ileostomaversorgung • Dekubitusversorgung je nach Stadium • Sondenkostverabreichung • Anlegen von Kompressionsstrümpfen 	Termin(e):	wird noch bekannt gemacht
	Referent:	wird noch bekannt gemacht
	Veranstaltungsort:	wird noch bekannt gemacht
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
Die Schulungsinhalte variieren und werden mit den Teilnehmern zu Beginn der Veranstaltung nach Bedarf festgelegt.		

SVGBEHAEND

Behandlungspflege 02a

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflegeassistenten 1 x jährlich
Diabetes mellitus und subcutane Injektionen		Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, die keine pflegerische Ausbildung haben
In dieser Veranstaltung wird das Krankheitsbild Diabetes mellitus vorgestellt und der fachgerechter Umgang mit subcutanen Injektionen erläutert.		<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn ihrer Tätigkeit • und bei einem aktuellem Bedarf in der Wohngruppe
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Wege in der Insulintherapie • Besonderheiten bei Diabetes Typ II • Medikamente für Diabetiker und ihre Wirkungsweisen • Was tun bei Über- bzw. Unterzuckerung 	Anmerkung:	Achten Sie auf die Terminankündigungen!
	Termin(e):	16.01.2013, 09:00 – 13:30 Uhr
	Referent:	Georg Enderling
	Veranstaltungsort:	Konferenzraum SJN, Spiekerstraße 40, 59269 Neubeckum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGBEHAEND

Behandlungspflege 02b

Inhalte:	Zielgruppe:	Pflegeassistenten 1 x jährlich
In dieser Veranstaltung wird eine für das Krankheitsbild Diabetes mellitus geeignete Ernährung vorgestellt. Verschiedene Lebensmittel und ihre Zusammensetzung werden vorgestellt.		Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, die keine pflegerische Ausbildung haben
Die Teilnehmer werden an Küchenwaagen unterschiedliche Lebensmittel selber auswiegen und deren BE-Gehalt bestimmen.		<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn ihrer Tätigkeit • und bei einem aktuellem Bedarf in der Wohngruppe
	Anmerkung:	Achten Sie auf die Terminankündigungen!
	Termin(e):	1 06.02.2013, 13:30 – 15:30 Uhr
	Referent:	Georg Enderling
	Veranstaltungsort:	Konferenzraum SJN, Spiekerstraße 40, 59269 Neubeckum
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 20
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGHYG

Hygienebelehrung

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Belehrung nach § 43 IfSG		wird noch bekannt gemacht
Die Hygienebeauftragten in Ihren Einrichtungen werden Sie auch in diesem Jahr wieder über Hygienemaßnahmen an ihrem Arbeitsplatz informieren.	Referent:	wird noch bekannt gemacht
Anmerkung:	Veranstaltungsort:	wird noch bekannt gemacht
Beachten Sie die Ausschreibungen in ihrer Einrichtung.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 10 Max.: 40
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 1 Punkt

SVGBRANDPRA

Praktische Brandschutzübung

Inhalte:	Zielgruppe:	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
In diesem Jahr werden wieder praktische Brandschutzübungen in Ihren Einrichtungen durchgeführt werden.	Anmerkung:	Termine in Ihrer Einrichtung werden noch benannt werden. Bitte achten Sie auf Ankündigungen.
Verschieden Löschmethoden werden vorgestellt.	Termin(e):	wird noch bekannt gemacht
Es wird der Umgang mit dem Feuerlöscher geübt.	Referent:	wird noch bekannt gemacht
	Veranstaltungsort:	wird noch bekannt gemacht
	Teilnehmeranzahl:	Min.: 20 Max.: 40
		„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGAUTKOW

(Auto) aggressives und herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Autismus und/oder geistiger Behinderung

Kurzbeschreibung:

Mehr verstehen und sicherer handeln

Ziel:

An zwei Tagen soll erfahrungsorientiertes Material für ein ganzheitliches Verstehen und lösungsorientiertes Handeln vorgestellt und diskutiert werden.

- Verbesserung der Selbstäußerungsfähigkeit, des Austauschs mit dem Außen für die betroffenen Menschen
- Vergrößerung von Autonomie, persönlicher Entscheidungs- und Handlungsspielräume für alle Beteiligten
- Erarbeitung verlässlicher und praktikabler Orientierungen, Regeln und Grenzen für das miteinander Leben in der Institution
- sowie ein mehr an Kommunikation, Lebensfreude und -genuss

Inhalte:

- grundlegende Einführung in Wahrnehmung und Erleben autistischer Menschen und/oder Menschen mit geistiger Behinderung
- interaktive Bedeutung des herausfordernden Verhaltens zwischen den Beteiligten
- emotionale Geschichte des herausfordernden Verhaltens
- hilfreiche Herangehensweisen und kooperative Strategien für den Alltag entwickeln

Anmerkung:

Der betreuende Alltag mit Menschen, die sich selbst schlagen, beißen, blutig kratzen und/oder andere Menschen bedrohen, angreifen, verletzen ist begleitet von Hilfslosigkeit, Angst und Ablehnung. Oft geraten Betreuungssysteme um so massives Problemverhalten herum in Handlungsohnmacht und Beweungslosigkeit.

Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Termin(e):	16.04.2013 und 17.04.2013, jeweils 09:00 – 17:00 Uhr 18.09.2013, 09:00 – 13:00 Uhr Reflexionstag zur nachgehenden Auswertung des Seminar vom 16. – 17. April. Kennengelernte Inhalte werden auf ihre berufliche Alltagstauglichkeit im kollegialen Austausch überprüft. Fallbeispiele aus dem pädagogischen Alltag sind willkommen.
Referent:	Dipl. Sozialpädagogin Christiane Kowalik
Veranstaltungsort:	St. Vincenz am Stadtpark Ahlen / Großer Konferenzraum, Kampstraße 13 – 15, 59227 Ahlen
Kosten:	Pauschalpreis: € 160,00
Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 20 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SVGKINAUFUD

Auffrischkurs Kinästhetik

Inhalte:

Anhand praktischer Übungen am Bett, dem Rollstuhl oder dem Lifter, werden Bewegungsabläufe beim Lagern, Heben und Tragen eingeübt.

Die Teilnehmer unterstützen sich gegenseitig in den Übungen.

Zielgruppe:	Nur für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon einmal einen Kursus in Kinästhetik besucht haben.
Termin(e):	14.03.2013, 09:00 – 16:00 Uhr weiterer eigenständiger Kurstermin: 11.04.2013, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent:	Anne Rudde
Veranstaltungsort:	Konferenzraum SJN, Spiekerstraße 40, 59269 Neubeckum
Teilnehmeranzahl:	Min.: 6 Max.: 12 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SVGEMPUTSCH

Empowerment

Ziel:

Zwischen Illusion und Resignation: Grundhaltung und ressourcenorientierte Interventionen in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Inhalte:

Inhalte Modul 1:

Zwischen Illusion und Resignation: Grundhaltungen in der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen

- Entstehung und Grundsätze des Empowerment
- Selbstbestimmung will gelernt sein – Methoden des Empowerments
- Auf verschiedenen Ebenen handeln (Individuum, Gruppen, Organisation)
- Umsetzungsstrategien für die eigene Arbeit
- Entwicklung praktischer Schritte

Tag 2:

- Erfahrungsberichte über Empowerment
- Reflexion der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Verstärkung von Strategien

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Anmerkung: In der Arbeit mit Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung auf fremde Hilfe angewiesen sind, stehen wir oft vor dem Problem richtig einzuschätzen, Über welche Fähigkeiten der Betroffene noch verfügt, wann er Unterstützung benötigt und welche Aufgaben wir als Helfer für ihn übernehmen müssen.

Wir arbeiten in einem Spannungsfeld, in dem es immer wieder darauf ankommt die Balance zwischen Über- und Unterforderung richtig auszuloten, dem Betroffenen nicht das abzunehmen, was er eigentlich noch kann, ihn aber dennoch mit seinen Einschränkungen ernst zu nehmen. Auch denken wir oft defizitorientiert und berauben uns so den Blick auf den Menschen mit seinen Ressourcen.

Empowerment bedeutet Selbstbefähigung und meint damit zunächst den Versuch des betroffenen Menschen, seine verloren gegangenen Fähigkeiten zurück zu gewinnen.

Professionelle Arbeit kann diesen Prozess fördern, jedoch nicht primär bewirken. Was unter Selbstbefähigung zu versteht ist, muss zunächst von dem Betroffenen selbst bestimmt werden.

Die Definition dessen, was sinnvolle, weil Sinn gebende Hilfe bedeutet, erläutert das Konzept des Empowerment, gleichzeitig hinterfragt es unsere Grundhaltung in der Arbeit mit chronisch kranken Menschen.

Termin(e): 2 26.06.2013 und 05.11.2013, jeweils 09:30 – 17:00 Uhr

Referent: Jörg Utschakowski, Systemische Beraterin / Coach

Veranstaltungsort: St. Marien / Großer Saal, Wiemstraße 9, 59320 Ennigerloh-Enniger

Kosten: Pauschalpreis: € 75,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20
„Registrierung beruflich Pflegende“ 10 Punkte

SVGFALLFIS

Fallberatung im Fachbereich psychische Behinderung – Immer die selben Gedankenschleifen!

Inhalte:

Gedankenschleifen, auch Perseveration genannt, gehören zu den formalen Denkstörungen, wie sie bei psychischen Erkrankungen vorkommen. Der gleiche Gedanke muss immer wieder gedacht werden, er wiederholt sich wie in einer Schleife. In Gesprächen werden zuvor gemachte Worte und Angaben häufig wiederholt, selbst wenn sie nicht in den aktuellen Zusammenhang passen.

Im kollegialen Austausch wollen wir uns diesem Phänomen anhand einer Fallberatung annähern und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Termin(e): 1 28.01.2013, 13:00 – 14:30 Uhr

Referent: Alfred Fischer, Facharzt für Psychiatrie

Veranstaltungsort: Konferenzraum SJN, Spiekerstraße 40, 59269 Neubeckum

„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGFALLFIS

Fallberatung im Fachbereich psychische Behinderung – Geistige Behinderung und psychisch erkrankt?

Inhalte:

Psychische Gesundheit ist eine wichtige Komponente von Lebensqualität und Wohlbefinden, natürlich auch für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Welche Zusammenhänge gibt es zwischen geistiger Behinderung und psychischer Erkrankung? Welche besonderen fachlichen Anforderungen ergeben sich hieraus für den Umgang mit diesen Menschen?

Im kollegialen Austausch wollen wir uns diesem Phänomen anhand einer Fallberatung annähern und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Termin(e): 1	22.04.2013, 13:00 – 14:30 Uhr
Referent:	Alfred Fischer, Facharzt für Psychiatrie
Veranstaltungsort:	St. Marien / Großer Konferenzraum, Wiemstraße 9, 59320 Ennigerloh-Enniger
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGFALLFIS

Fallberatung im Fachbereich psychische Behinderung – Provozierendes Verhalten

Inhalte:

Psychische Erkrankungen gehen manchmal einher mit einem aggressiven, aufsässigen Auftreten der Betroffenen. Sie halten sich nicht an Regeln, fangen oft Streit an, werden gewalttätig, tyrannisieren andere, zerstören Gegenstände oder stehlen.

Im kollegialen Austausch wollen wir uns diesem Phänomen anhand einer Fallberatung annähern und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Termin(e): 1	24.06.2013, 13:00 – 14:30 Uhr
Referent:	Alfred Fischer, Facharzt für Psychiatrie
Veranstaltungsort:	St. Vinzenz am Stadtpark Ahlen / Großer Konferenzraum, Kampstraße 13 – 15, 59227 Ahlen
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGFALLFIS

Fallberatung im Fachbereich psychische Behinderung – Wahnvorstellungen bei Schizophrenien

Inhalte:

Menschen mit psychotischem Erleben berichten uns von akustischen Halluzinationen in Form von miteinander sprechenden, Befehle erteilenden, schimpfenden oder die Handlungen des Erkrankten kommentierenden Stimmen. Auch kommen Körperhalluzinationen oder Geschmacks-/Geruchshalluzinationen vor.

Im kollegialen Austausch wollen wir uns diesem Phänomen anhand einer Fallberatung annähern und Handlungsmöglichkeiten erarbeiten.

Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Termin(e): 1	28.10.2013, 13:00 – 14:30 Uhr
Referent:	Alfred Fischer, Facharzt für Psychiatrie
Veranstaltungsort:	St. Marien / Großer Konferenzraum, Wiemstraße 9, 59320 Ennigerloh-Enniger
Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20	„Registrierung beruflich Pflegende“ 2 Punkte

SVGKINRUD

Grundkurs Kinästhetik

Inhalte:

- Kennenlernen der sechs grundlegenden Konzepte von Kinästhetics.
- Bewegungserfahrungen am eigenen Körper und mit KursteilnehmerInnen.
- Die Fähigkeit, die eigene Bewegung im Kontakt mit anderen Menschen so einzusetzen, dass deren Eigenaktivität genutzt und wirksam unterstützt wird.
- Erweiterung der eigenen Bewegungsfähigkeiten im Arbeitsalltag, um Gesundheit zu erhalten bei Helfenden und Bewohnern.
- Übungen von praktischen Anwendungen am Bett, Rollstuhl...
- Reflexion anhand eines Arbeitsbuches

Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Termin(e): 4	02.07.2013, 09:00 – 14:00 Uhr 04.07.2013 09:00 – 14:00 Uhr 17.10.2013 09:00 – 14:00 Uhr 07.11.2013 09:00 – 14:00 Uhr
Referent:	Anne Rudde
Veranstaltungsort:	Konferenzraum SJN, Spiekerstraße 40, 59269 Neubeckum
Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 16	„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SVGSOZJÄC

Sichere Orientierung im sozialen Umfeld

Ziel:

Sozialraumorientierung wird als zentrale Methode zur Inklusion gesehen. Es geht um Geben und Nehmen, um das Nutzen von Gelegenheiten und Möglichkeiten in der Gemeinde. Wir werden Antworten suchen auf Fragen, die sich ergeben, wenn wir Menschen mit Behinderungen in dezentralen kleinen Wohneinheiten betreuen und diese vor Ort ihre Interessen im sozialen Umfeld umsetzen möchten:

Inhalte:

Wie können Menschen mit Behinderungen in der alltäglichen Betreuung, in der Freizeitgestaltung oder in besonderen Situationen sich in ihrer Gemeinde vor Ort einbringen?

Welchen Nutzen haben alle Beteiligten davon?

- Theoretischer Input
- Netzwerkkartei anlegen
- Ressourcen Check
- Eco Mapping
- Checkliste Sozialraumorientierung
- Heimspiel und Familienrat
- Methoden zur Erkundung des Sozialraums

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Anmerkung: Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Caritasverband und der St. Vincenz-Gesellschaft. Sie interessieren sich für die Arbeit in einer dezentralen Wohngruppe oder arbeiten schon dort?

Termin(e): 1 19.09.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Verena Jäckel

Veranstaltungsort: St. Marien / Großer Saal, Wiemstraße 9, 59320 Ennigerloh-Enniger

Kosten: Pauschalpreis: € 25,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SVGGEBRU

Sicherer Umgang in der Arbeit mit geistig Behinderten

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Aspekte bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Medikamentenlehre und Einsatz von Medikamenten bei geistiger Behinderung
- Krankheitsbilder: Epilepsie, Down Syndrom, Autismus
- Umgang bei Menschen mit herausforderndem Verhalten
- Fallvorstellungen

Anmerkung: In 2013 wird es voraussichtlich 4 Halbtagesveranstaltungen geben: Von 9:00 – 12:30 Uhr oder von 13:30 – 17:00 Uhr. Bitte beachten sie die Terminankündigungen in ihren Häusern.

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Termin(e): wird noch bekannt gemacht

Referent: wird noch bekannt gemacht

Veranstaltungsort: wird noch bekannt gemacht

Kosten: Pauschalpreis: € 45,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 8 Max.: 16

SVGSUZSTRI

Suizidalen Krisen gewachsen sein

Kurzbeschreibung: Hilfe geben in der Hilfslosigkeit

Ziel:

In diesem Seminar wird zunächst grundsätzliches Wissen über Krisen und Suizidalität vermittelt. Darüber hinaus werden die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert. Ziel des Seminars ist die Erweiterung der Handlungskompetenz für den Umgang mit Menschen in Krisen und bei Suizidgefährdung.

Inhalte:

- Hilfslosigkeit und Ohnmacht begegnet uns in der Arbeit mit suizidalen Menschen. Gleichwohl gehört das professionelle Umgehen mit suizidgefährdeten und trauernden Menschen zu den Anforderungen, denen wir uns im Berufsalltag stellen müssen.
- Einschätzung der aktuellen Suizidalität
- Persönlicher Umgang mit Krisen
- Beziehungsgestaltung und Erkennen der eigenen Anteile im Beziehungsprozess mit suizidalen Klienten
- Verständnis verschiedener Formen von Krisen und Suizidalität
- Grundprinzipien der Krisenintervention
- Dynamik suizidaler Krisen und Funktion der Suizidalität
- Fallbeispiele aus der eigenen Praxis sind willkommen

Zielgruppe: Berufsgruppenübergreifend

Termin(e): 1 24.01.2013, 09:00 – 16:00 Uhr

Referent: Dr. phil. Karl Stricker, l.t.d. Psychologe und Wohnbereichsleiter

Veranstaltungsort: St. Marien / Großer Saal, Wiemstraße 9, 59320 Ennigerloh-Enniger

Kosten: Pauschalpreis: € 25,00

Teilnehmeranzahl: Min.: 10 Max.: 20

„Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

SVGKOMWOL

Miteinander Reden – Grundlagen der Kommunikation

Ziel:	Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Kommunikation ist ein zentrales Werkzeug in der Arbeit mit Menschen. Der Erfolg unserer Arbeit ist nicht zuletzt abhängig von der Art und Weise unserer Gesprächsführung. Umso wichtiger ist es, sich seiner Kommunikation mit verschiedenen Ansprechpartnern wie Vorgesetzten, Bewohnern, Angehörigen usw. bewusst zu sein. Deshalb möchten wir Ihnen mit dieser Fortbildung die Möglichkeit geben Ihre kommunikativen Fähigkeiten zu reflektieren und zu stärken.	Termin(e):	11.06.2013, 09:00 – 13:00
Inhalte:	Referent:	Ansgar Wolbring
<ul style="list-style-type: none"> • Typische Probleme in Gesprächen • Die vier Seiten einer Nachricht • Ich und Du Botschaften • Aktives Zuhören • Bevor ich etwas sage: Das innere Team 	Veranstaltungsort:	St. Marien, Wiemstraße 9, 59320 Ennigerloh-Enniger
Anmerkung:	Kosten:	Pauschalpreis: € 25,00
Der zweite Vormittag dient dem kollegialen Austausch.	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 16 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

- Habe ich Probleme in Gesprächen bewusster wahrgenommen?
- Konnte ich in kritischen Gesprächen Kommunikationsfehler erkennen?
- Was war für mich auf dem Hintergrund des beruflichen Alltags persönlich nützlich, was weniger hilfreich?

SVGKONOTT

Respektvolle Konfrontation

Kurzbeschreibung:	Zielgruppe:	Führungskräfte
Mit Empathie kritische Mitarbeitergespräche konstruktiver führen	Anmerkung:	Der 21.02.2014 ist vorwiegend als Reflexionstag angelegt. Die Inhalte des Seminars sollen auf dem Hintergrund der Erfahrungen im Arbeitsalltag reflektiert werden.
Ziel:	Termin(e):	21.11.2013 22.11.2013 und 21.02.2014, jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
Eine Führungskraft kann nicht nur die angenehmen Dinge mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprechen. Dabei entsteht oft die Unsicherheit oder sogar Angst, den Gesprächspartner zu verletzen. Aus diesem Grund werden konfrontierende Gespräche viel zu oft vermieden. Doch leider erledigen sich diese unangenehmen Angelegenheiten nicht von selbst. Je länger die notwendige Konfrontation vermieden wird, desto schwieriger wird die Situation.	Referent:	Klaus Otte
Konfrontationen müssen aber nicht verletzend sein. Mit Respekt und der notwendigen Empathie lassen sich diese Gespräche zu einem Gewinn für beide Gesprächspartner machen.	Veranstaltungsort:	St. Vincenz am Stadtpark Ahlen / Großer Konferenzraum, Kampstraße 13 – 15, 59227 Ahlen
Inhalte:	Kosten:	Pauschalpreis: € 170,00
<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle als Führungsaufgabe • Bedeutung von Kommunikation in der Führung • Empathie gezielt einsetzen • Nähe und Distanz in Arbeitsbeziehungen • Gesprächsaufbau und -techniken in konfrontativen Gesprächen • Regeln für erfolgreiches Feedback • Vermeidung von Eskalation im Gespräch • Ursachenforschung und Symptomerkennung • Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in schwierigen Situationen motivieren • Praktische Übungen 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 8 Max.: 15 „Registrierung beruflich Pflegende“ 12 Punkte

SVGPOWWAL

PowerPoint für Einsteiger

Kurzbeschreibung:	Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Präsentationen erstellen muss nicht schwierig sein!	Termin(e):	03.04.2013, 09:00 – 13:00 Uhr
Ziel:	Referent:	Andreas Walmann
An diesen zwei Vormittagen sollen die Teilnehmer unter Anleitung üben eine individuelle Präsentation zu erstellen, die sie nach dem Kurs selbständig zu Ende schreiben können.	Veranstaltungsort:	EDV-Raum St. Elisabeth-Hospital, Elisabethstraße 10, 59269 Beckum
Anmerkung:	Teilnehmeranzahl:	Min.: 5 Max.: 8 „Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte
Keine PowerPoint Vorkenntnisse erforderlich. Es wäre hilfreich, wenn Sie eine Idee für eine Präsentation mitbringen.		

Gesundheitsförderung Berufsgruppenübergreifend

SVGSTREKUP

Gelassen und sicher im Stress

Kurzbeschreibung:	Zielgruppe:	Berufsgruppenübergreifend
Ein Seminar um und gegen, vor allem aber ohne Stress!	Termin(e):	06.03.2013, 20.03.2013 und 10.04.201, jeweils 09:00 – 13:00 Uhr
Ziel:	Referent:	Ina Kupske
Sie steigern ihre Wahrnehmung und entwickeln Ihr persönliches Stressreduktionsprogramm.	Veranstaltungsort:	St. Joseph Café Ohne, Spiekerstraße 40, 59269 Neubeckum
Sie erleben, wie sie zunehmend besser mit den täglichen Belastungen umgehen können und stressbedingte Gesundheitsstörungen vermindern.	Kosten:	Pauschalpreis: € 105,00
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Stress? Physiologische Grundlagen • Gedanken und Stress – subjektiv Stress erleben • Eigene Stressoren erkennen • Den eigenen Weg finden • Am Alltag handeln • Selbstständige Anwendung der Problemlösungsstrategie • Entspannungsübungen für den Alltag • Für Ausgleich sorgen – Acht Gebote des Genießens • Persönliche Ziele klären 	Teilnehmeranzahl:	Min.: 6 Max.: 14 „Registrierung beruflich Pflegende“ 8 Punkte

Inhalte:

Menschen in sozialen Berufen arbeiten mit ihrer ganzen Persönlichkeit. Sie leisten Beziehungsarbeit, die viel Energie erfordert. Da ist es erforderlich den eigenen Akku immer wieder aufzuladen um kompetent in Stresssituationen agieren zu können.

Der Kurs wendet sich an MitarbeiterInnen, die gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Stress vorbeugen möchten oder gegebenenfalls schon erste Auswirkungen von Stress bei sich wahrnehmen.

Anmerkungen:

Für die Entspannungsübungen sind eine Decke und nach Belieben ein kleines Kissen und dicke Socken mitzubringen.

Gesundheitsförderung Berufsgruppenübergreifend

SVGGESOSTR

Gesundheitstag

Kurzbeschreibung:

Informieren, ausprobieren, neugierig sein

Ziel:

- Wissenswertes zum Thema Stress
- Sich über verschiedene Krankheitsbilder informieren
- Verschiedene Entspannungstechniken kennen lernen und ausprobieren
- Sensibel werden für Ernährungsgewohnheiten

Anmerkung:

Der Gesundheitstag richtet sich ausdrücklich an alle Mitarbeiter der St. Vincenz-Gesellschaft. Es wird eine bunte Mischung geben an Vorträgen, Übungen, Workshops, Info-Ständen und einem Quizspiel.

Alle Angebote finden zweimal, zeitversetzt statt, so dass Mitarbeiter des Schichtdienstes Berücksichtigung finden.

Pädagogische Betreuung

Pädagogische Mitarbeiter der Behindertenhilfeeinrichtungen

SVGKOCWOLL

Kochen in der Wohngruppe

Kurzbeschreibung:

Richtig – Lecker – Hygienisch
Sie kochen in Ihrer Wohngruppe gelegentlich oder regelmäßig? Oder unterstützen Sie Bewohner, wenn diese warme Mahlzeiten zubereiten? Dann ist diese Veranstaltung für Sie die richtige.

Ziel:

An diesem Vormittag wird mit den Teilnehmern eine komplette warme Mahlzeit zubereitet werden.

Zudem gibt es:

- Informationen zu Bestandteilen unserer Nahrung
- Wissen zu richtiger Ernährung im Alter, bei bestimmten Erkrankungen oder Unverträglichkeiten
- Erläuterungen zur richtigen Zubereitung von Fleisch

Inhalte:

Ernährung:

- Was sind Nährstoffe, was bewirken sie im Körper und in welchen Lebensmitteln kommen Sie gehäuft vor?
- Wissenswertes über Ergänzungsstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe
- Unser Körper und Wasser
- Infos zu Nahrungsbegleitstoffen wie Farb- und Geschmacksstoffe

Kochen:

- Was sollte gekocht werden? Berücksichtigung von Alter, Krankheiten, Unverträglichkeiten
- Worauf muss beim Einkauf geachtet werden? (Kühlkette, Umgang mit Frischfleisch)
- Hygieneregeln in der Küche
- Arbeitsplatzaufteilung: Wer macht am besten was?
- Hygiene während des Kochvorgangs
- Garzeiten von verschiedenen Lebensmitteln

Termin(e): 12.05.2013, 10:00 – 14:00 Uhr

Referent: Evelyn Ostrowski

Veranstaltungsort: wird noch bekannt gemacht

Teilnehmeranzahl: Min.: 15 Max.: 50
„Registrierung beruflich Pflegende“ 4 Punkte

Zielgruppe: Pädagogische Mitarbeiter der Behindertenhilfeeinrichtungen

Termin(e): 1 04.04.2013, 09:00 – 14:00 Uhr

weiterer eigenständiger Kurstermin:
25.07.2013, 09:00 – 14:00 Uhr

Referent: Renate Wollny

Veranstaltungsort: Berufskolleg für Heilerziehungspflege / Lehrküche, Robert-Koch-Straße 41, 59227 Ahlen

Teilnehmeranzahl: Min.: 4 Max.: 8

Pädagogische Betreuung

Pädagogische Mitarbeiter der Behindertenhilfeeinrichtungen

SVGHILFgB

Vom Menschen der sich im Hilfeplan wiederfindet – gB

Kurzbeschreibung: Seminarleitung zusammen mit einer Fachleitung aus dem Bereich gB

Ziel:

In unseren Hilfeplänen tritt die Persönlichkeit des betroffenen Menschen durch die Fülle von meist defizitären, oftmals umständlichen oder allzu pädagogischen Formulierungen in den Hintergrund.

Unser Ziel ist es deshalb Hilfepläne so formulieren zu können, das alle die mit ihnen arbeiten sich wieder finden, Maßnahmen umgesetzt werden und ihre gewünschte Wirkung erzielen. Dies gilt für den Betroffenen genauso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Inhalte:

- Inhaltliche Gestaltung eines Hilfeplanes
- Formulierungen nach dem SMART Prinzip
 - spezifisch
 - messbar
 - attraktiv
 - realistisch
 - terminiert
- Maßnahmen und Methodenformulierung
 - Die fünf W's
 - Arten der Unterstützung
- Spezifische Anforderungen an den Hilfeplan in der Arbeit mit psychisch stark eingeschränkten Menschen

Zielgruppe: Mitarbeiter die im Fachbereich „psychische Behinderung“ arbeiten.

Anmerkung: Sowohl für neue Mitarbeiter, als auch für alte Hasen, die eine Auffrischung wünschen geeignet.

Termin(e): 1 14.10.2013, 09:00 – 13:00 Uhr

Referent: Stefanie Reckendrees

Veranstaltungsort: WG Haus Regenbogen St. Joseph, Vorhelmer Straße 221, 59269 Beckum

Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 16

SVGHILFpB

Vom Menschen der sich im Hilfeplan wiederfindet – pB

Kurzbeschreibung: Seminarleitung zusammen mit einer Fachleitung aus dem Bereich pB

Ziel:

In unseren Hilfeplänen tritt die Persönlichkeit des betroffenen Menschen durch die Fülle von meist defizitären, oftmals umständlichen oder allzu pädagogischen Formulierungen in den Hintergrund.

Unser Ziel ist es deshalb Hilfepläne so formulieren zu können, das alle die mit ihnen arbeiten sich wieder finden, Maßnahmen umgesetzt werden und ihre gewünschte Wirkung erzielen. Dies gilt für den Betroffenen genauso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Inhalte:

- Inhaltliche Gestaltung eines Hilfeplanes
- Formulierungen nach dem SMART Prinzip
 - spezifisch
 - messbar
 - attraktiv
 - realistisch
 - terminiert
- Maßnahmen und Methodenformulierung
 - Die fünf W's
 - Arten der Unterstützung
- Spezifische Anforderungen an den Hilfeplan in der Arbeit mit psychisch stark eingeschränkten Menschen

Zielgruppe: Mitarbeiter die im Fachbereich „psychische Behinderung“ arbeiten.

Anmerkung: Sowohl für neue Mitarbeiter, als auch für alte Hasen, die eine Auffrischung wünschen geeignet.

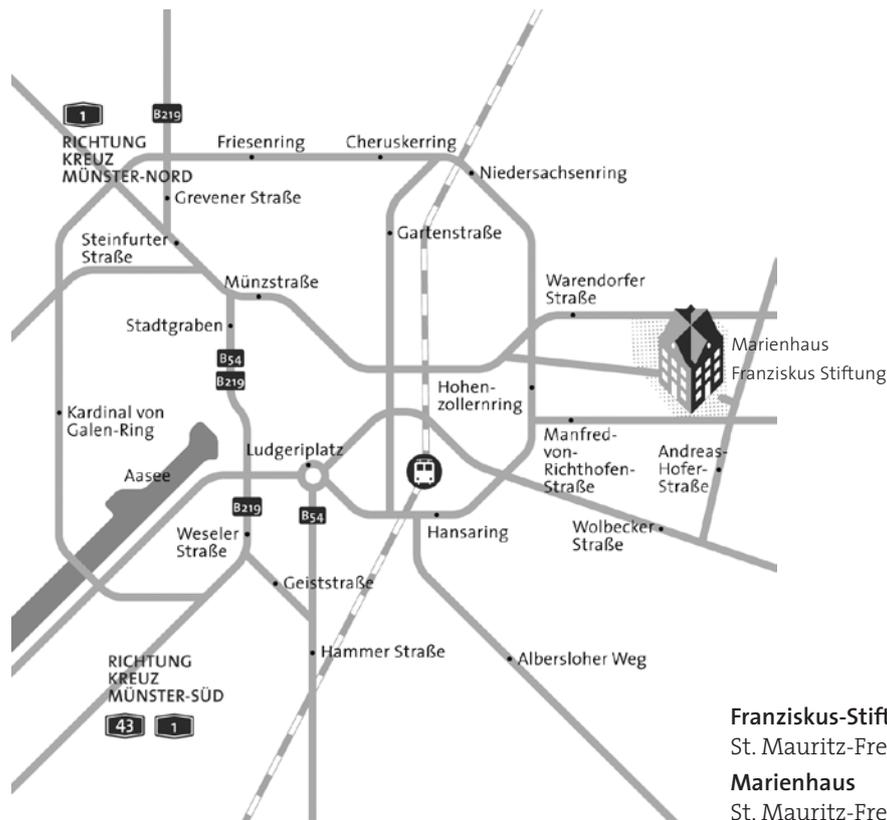
Termin(e): 1 03.06.2013, 09:00 – 13:00 Uhr

Referent: Stefanie Reckendrees

Veranstaltungsort: St. Vincenz am Stadtpark Ahlen / Großer Konferenzraum, Kampstraße 13 – 15, 59227 Ahlen

Teilnehmeranzahl: Min.: 6 Max.: 16

So finden Sie das Marienhaus und das Referat Bildung der Franziskus Stiftung



Franziskus-Stiftung:

St. Mauritz-Freiheit 46 · 48145 Münster

Marienhaus

St. Mauritz-Freiheit 48 · 48145 Münster

1) Aus Richtung Kamp-Lintfort/Meerbusch-Lank:

A 43, nach dem Kreuz Münster Süd rechts auf die B 51 (Umgehungsstraße) Richtung Bielefeld/Osnabrück, Abfahrt Freckenhorst/Wolbeck

Stadteinwärts über die Wolbecker Straße bis zur ersten Ampel nach der Kanalbrücke; rechts in die Andreas-Hofer Str.

Nach der nächsten Ampelkreuzung ca. 400m links auf das Mutterhausgelände und dann den Wegweisern „St. Franziskus-Stiftung/Marienhaus“ folgen.

2) Aus Richtung Hamm und Ahlen:

über Hammer Straße, dann B51 Richtung Bielefeld/Osnabrück (Umgehungsstraße) und weiter siehe unter 1) oder über Wolbeck, Wolbecker Str. stadteinwärts bis Kanalbrücke, rechts in die Andreas-Hofer-Str.; nach der nächsten Ampelkreuzung ca. 400m links auf das Mutterhausgelände und dann den Wegweisern „St. Franziskus-Stiftung/Marienhaus“ folgen.

3) Aus Richtung Telgte:

Warendorfer Straße stadteinwärts, an der Ampelkreuzung Hohenzollernring/Niedersachsenring links in den Hohenzollernring abbiegen direkt vor dem St. Franziskus-Hospital (1. Kreuzung hinter der Fußgängerampel) links abbiegen – dem Wegweiser „Mutterhaus/St. Franziskus-Stiftung/Liegendanzahrt“ folgen.

Dieser Straße folgen. Am Ende liegt das Marienhaus linker Hand – das Torhaus der St. Franziskus-Stiftung Münster rechter Hand.

4) Aus Richtung Bremen/Osnabrück:

A1 Abfahrt Greven Richtung Münster, ca. 13 km immer geradewegs (u.a. über den Dortmund-Ems-Kanal). Nach der Westfalen Tankstelle (die zweite auf dem Weg) an der zweiten Ampelkreuzung rechts in die Warendorfer Str. einbiegen. An der Ampelkreuzung Hohenzollernring/Niedersachsenring links in den Hohenzollernring abbiegen und weiter siehe unter 3)

5) Hauptbahnhof Münster:

Vom Haupteingang kommend rechts in die Wolbecker Str. bis zur Kreuzung Hohenzollernring – links den Hohenzollernring entlang – direkt hinter dem St. Franziskus-Hospital rechts dem Wegweiser „Mutterhaus/St. Franziskus-Stiftung/Liegendanzahrt“ folgen.

Dieser Straße folgen. Am Ende liegt das Marienhaus linker Hand – das Torhaus der St. Franziskus-Stiftung Münster rechter Hand.

ONLINE-ZEITSCHRIFTENPORTAL

Zur Zeit stehen Ihnen die aktuellen und alle früheren online gestellten Ausgaben folgender Fachzeitschriften zu Verfügung:

Fachzeitschriften insbesondere für Ärzte

- Clinical Research in Cardiology (früher: Zeitschrift für Kardiologie) Springer
- Intensivmedizin up2date Thieme
- Aktuelle Neurologie Thieme
- Internist Springer
- Anästhesiologie Intensivmedizin Notfallmedizin Schmerztherapie AINS Thieme
- Onkologe Springer
- Anästhesist Springer
- Operative Orthopädie und Traumatologie Springer
- Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz Springer
- Orthopäde Springer
- Chirurg Springer
- Radiologie Springer
- Deutsche Medizinische Wochenschrift DMW Thieme
- Schmerz Springer
- Endoskopie heute Thieme
- Ultraschall in der Medizin Thieme
- Ethik in der Medizin Springer
- Unfallchirurg Springer
- Geburtshilfe und Frauenheilkunde Thieme
- Zeitschrift für Gastroenterologie Thieme
- Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement Thieme
- Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie Thieme
- Intensiv Thieme
- Zentralblatt für Chirurgie Thieme
- Intensivmedizin und Notfallmedizin Springer
- Deutsches Ärzteblatt DÄV

Fachzeitschriften insbesondere für Pflegende

Sobald relevante Pflegezeitschriften mit einer Campus-Lizenz* zur Verfügung stehen, werden wir Ihnen diese im Zeitschriftenportal anbieten.

Fachzeitschriften insbesondere für Mitarbeiter der Verwaltungen

- kma Thieme
- Leider stehen bisher keine weiteren Zeitschriften aus den Bereichen „Gesundheitsökonomie“ und „Das Krankenhaus als Wirtschaftsunternehmen“ mit einer Campus-Lizenz* zur Verfügung. Es gibt auch noch keine entsprechenden Ankündigungen der Verlage.



Sie finden die Zeitschriften unter dem Reiter Wissen-QM/Online-Bibliothek/ Fachzeitschriften im Mitarbeiterportal

* Eine Campus-Lizenz ermöglicht im Gegensatz zu den sog. Einzelplatzlizenzen den Zugriff für alle interessierten Mitarbeiter.

Partner der St. Franziskus-Stiftung Münster im Bereich der betrieblichen Altersversorgung



- leistungsstarke und exklusive Produkte
- Versorgungslösungen für Ärzte
- umfassende und nachhaltige Beratung
- unabhängig von Banken und Versicherern

Expertise und Know-how aus einer Hand

Ecclesia Versicherungsdienst GmbH

Klingenbergstraße 4, 32758 Detmold

Telefon +49 (0) 5231 603-553, Telefax +49 (0) 5231 603-454

E-Mail franziskus-stiftung@ecclesia-vorsorge.de